



[lat.] SEM|PER IT
[dt.] es geht immer

[o.a.g.dt.]

*Oder auf gut Deutsch gesagt:
Es geht immer noch etwas besser.*

Immer bessere Produkte, verbesserte Wettbewerbsposition dank besserer Investitionstätigkeit und besserer Finanzierung. Und dann wäre da noch eine immer bessere IT.

Wie gesagt: Bei uns geht es immer noch etwas besser, schneller und größer. Neugierig? Sehen Sie doch selbst...

Fortsetzung des Wachstumskurses

Semperit setzt den bisherigen Erfolgskurs fort und investiert massiv in den Ausbau der Produktionskapazitäten. Die dafür notwendige Finanzierung wird verbreitert, um die Gesamtkapitalkosten zu senken. Die Aktionäre profitieren von der Anhebung der Ausschüttungsquote von bisher 30% auf rund 50% des Ergebnisses nach Steuern – und vom weiteren Wachstumspotenzial der Semperit Gruppe.

1,10 EUR
Basisdividende
+ 4,90 EUR
Sonderdividende
pro Aktie für 2014

54,0%
Eigenkapitalquote
per Jahresende 2014

104,7
Mio. EUR
Cash Flow aus dem
Ergebnis 2014

Erhöhung der
Gewinnrücklage
um mehr als
100
Mio. EUR
von 2010 bis 2014



Starke Bilanz

Trotz verstärkter Aktionärsvergütung bleibt die Bilanzstruktur stabil. Die Finanzierung wird mit einem neuen Rahmenkredit in Höhe von 250 Mio. EUR weiter diversifiziert und stellt in Kombination mit der Cash-Flow-Generierung die Umsetzung der geplanten Wachstumsinvestitionen sicher.

2011 – das Jahr der Bestandsaufnahme

Semperit aktualisiert unter neuem Vorstandsvorsitzenden Thomas Fahnmann die Unternehmensstrategie mit klaren Wachstumszielen:

- Durchschnittlich zweistelliges Umsatzwachstum von 2010 bis 2015
- EBIT-Marge in einer Bandbreite von 8% bis 11%



2012 – Akquisition von Latexx Partners, Malaysia

Größte Akquisition in der 190-jährigen Unternehmensgeschichte. Strategische Entscheidung, in Malaysia, dem weltweit größten Produzenten von Untersuchungshandschuhen, tätig zu werden.

2013 – Integration von Latexx Partners und Wachstum in allen Segmenten

Mit einer Steigerung des Umsatzes um 9,4% auf 906,3 Mio. EUR und des EBIT um 21,1% auf 87,8 Mio. EUR verzeichnet Semperit ein Rekordjahr.

Strategie 2015–2020

Durchschnittlich zweistelliges Wachstum der abgesetzten Mengen

Business Excellence:
Harmonisierung und Standardisierung von Prozessen auf allen Ebenen

Angestrebte Umsatzstruktur:
1/3 in Europa
1/3 in Nord- und Südamerika
1/3 in Asien

2014 – Entscheidung für Fortsetzung des Wachstumskurses

- Beschluss Investitionsprogramm
- Beschluss Sonderdividende
- Modernisierung der Kapitalstruktur
- Neuordnung des Joint Ventures in Thailand angestrebt

Sempermed wächst weiter

Als größtes Segment der Semperit Gruppe erzeugt Sempermed seit über 90 Jahren Handschuhe in Spitzenqualität. Sowohl die hohe Qualität und die fortschrittliche Technologie als auch die ausgezeichnete Innovationskraft zeichnen das Segment weltweit aus. Durch die Errichtung der neuen Handschuhfabrik in Malaysia setzt Sempermed seinen Wachstumskurs fort.

50
Mio. EUR
für Investitionen in
Malaysia von 2014
bis 2016

Rund **70%**
mehr Kapazität
in Malaysia bis 2016

Von **11,5 Mrd.**
Handschuhen im Jahr 2010 auf
20 Mrd.
Handschuhe im Jahr 2014



Zweistelliges Absatzwachstum

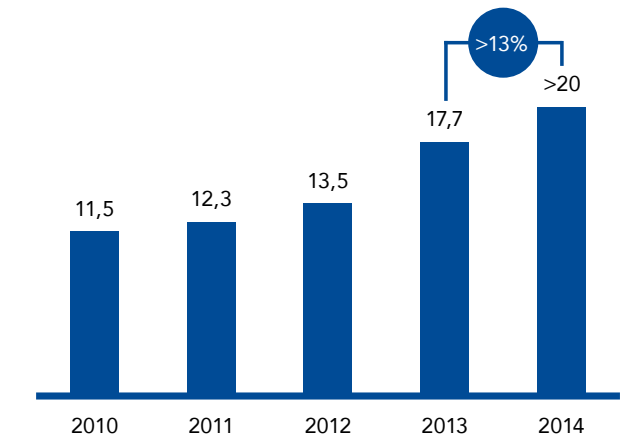
Der globale Markt für Untersuchungs- und Schutzhandschuhe wächst pro Jahr um 5–7%. Sempermed konnte den Absatz in den letzten vier Jahren durchschnittlich um fast 15% steigern.

Neue Handschuhfabrik in Kamunting, Malaysia

Nach der Akquisition von Latexx Partners im Jahr 2012 setzt Sempermed die Wachstumsstrategie durch den Bau einer hypermodernen Handschuhfabrik in Malaysia fort. Rund 50 Mio. EUR werden in den Jahren 2014 bis 2016 investiert. Dies ist die bisher größte Einzelinvestition der Semperit Gruppe.

Absatz Untersuchungshandschuhe

in Mrd. Stück



»Von unserem Sempermed Headquarter in Singapur und unserem Sales Office in Shanghai, China, können wir den asiatisch-pazifischen Markt optimal betreuen. Auch die Teilnahme an Messen ist für einen erfolgreichen Vertrieb besonders wichtig.«

Elaine Lee
Sempermed Sales Medical/Asia Pacific

Semperflex baut weiter aus

Fundiertes Ingenieurs-Know-how und die langjährige Tradition in der Herstellung von Premium-Schlauchprodukten zeichnen das Segment Semperflex aus. Produziert wird an fünf Standorten in Europa und Asien. Mit einer kontinuierlichen Erweiterung der Kapazitäten und einer verstärkten Präsenz in Wachstumsmärkten – z. B. durch den Verkauf von Industrieschläuchen in Asien – verbessert Semperflex seine globale Präsenz.

Investition von
10
Mio. EUR
in Odry, Tschechien

Erstmals mehr als
200
Mio. EUR Umsatz

Mit Semperflex-Schläuchen
2,5-mal
pro Jahr
um die Erde

Zwei-
stelliges
Absatzwachstum bei
Hydraulikschläuchen
im Jahr 2014



Von 0 auf 100 in 11 Monaten

Semperflex konnte 2014 erstmalig mehr als 100 Millionen Meter Schlauch produzieren und stellte damit einen Rekord in der 190-jährigen Unternehmensgeschichte auf. Seit dem Jahr 1996 wurde die Produktionsmenge somit verzehnfacht. Mit diesem Rekord-Output könnte der Äquator rund zweieinhalbmal mit Semperflex-Schläuchen umrundet werden.

Ausbau der Kapazitäten für Schlauchproduktion

Mehr als 10 Mio. EUR wurden am Standort Odry, Tschechische Republik, in die Schlauchproduktion investiert. Die Produktionskapazitäten in der bereits größten Schlauchfabrik Europas erhöhen sich damit signifikant.



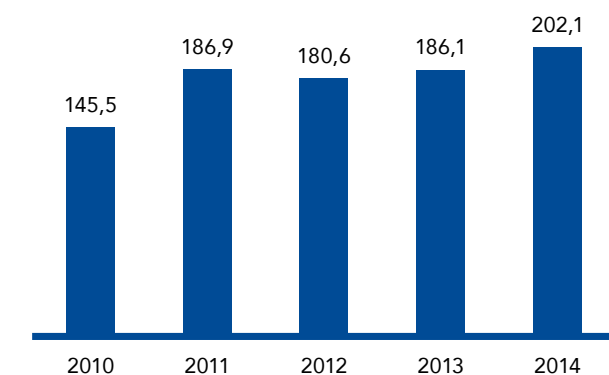
»Mit unseren hochqualitativen Produkten und exzellentem Kundenservice sehen wir für die Zukunft weiteres Wachstumspotenzial.«

Peter Krapfenbauer
Semperflex Industrial, Commercial

Umsatz Semperflex

in Mio. EUR

Ø 8,6% Umsatzwachstum 2010–2014



Sempertrans stillt Hunger nach Rohstoffen

Sempertrans profitiert mit seinem Produkt- und Leistungsportfolio vom weltweit steigenden Rohstoff- und Energiebedarf. Bis zum Jahr 2040 wird mit einem Anstieg des Energieverbrauchs um mehr als 35% gerechnet. Fördergurte kommen im Bergbau, in der Stahlindustrie, der Zementindustrie, in Kraftwerken und in der Transportindustrie – vor allem bei Hafenanlagen – zum Einsatz.

4
Produktionsstandorte auf
2
Kontinenten

40
Mio. EUR für den
Ausbau des
Standortes
in Bełchatów, Polen

Rund
1/3
mehr Kapazität ab
dem 2. Halbjahr
2015 durch
Ausbau in Polen

Rund
100
neue Arbeitsplätze
in Bełchatów, Polen



Erschließung neuer Märkte

Um neue Kunden zu gewinnen, etabliert Sempertrans neue Verkaufsorganisationen in Australien sowie in Nord- und Lateinamerika. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Ausbau der technischen Beratung.



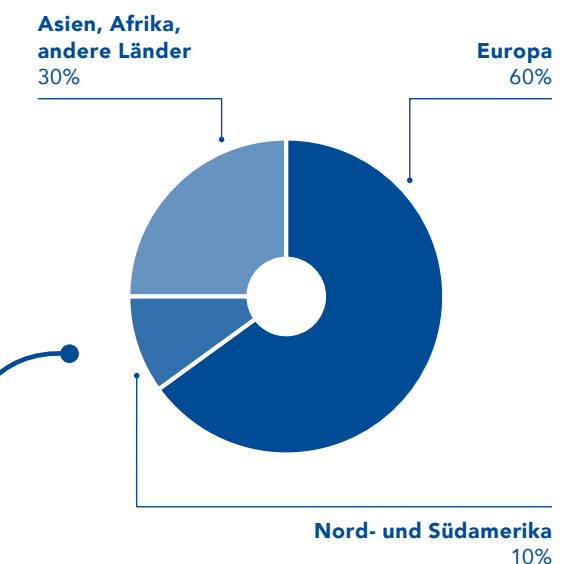
Hauptlieferant für RWE

Sempertrans ist seit 2014 Hauptlieferant für Stahlseilfördergurte des deutschen Energiekonzerns RWE. Auf Basis eines mehrjährigen Vertrages liefert Sempertrans rund die Hälfte des gesamten RWE-Bedarfs an Stahlseilfördergurten.

Globales Geschäft

Fördergurte werden von Sempertrans in Polen, China, Indien und Frankreich hergestellt und weltweit vertrieben. Von der Kupfermine in Chile über den Kohlebergbau in Deutschland bis hin zur Hafenanlage in Australien.

Umsatz 2014 Sempertrans nach Regionen



»Es ist immer wieder eine spannende Herausforderung, mit dem Kunden gemeinsam die optimale Lösung zu finden.«

Markus Keller
Sempertrans Technical & Operations, Wien

Semperform begleitet Sie immer

Von Rolltreppen-Handläufen über Dichtungsprofile für Fenster und Türen bis hin zu schwingungsdämpfenden Skifolien, Bahn-Schwellenschuhen und Seilbahngummiringen reicht das Semperform Produktportfolio. Investitionen zur Erweiterung der Produktionskapazitäten verbesserten die Produktionsmengen in den letzten Jahren ebenso wie das hohe Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Semperform investiert in technologischen Fortschritt

Die Ultra High Frequency Technologie (UHF) eröffnet neue Wachstumschancen für Semperform. Rund 7 Mio. EUR werden in die Modernisierung am Standort Wimpassing, Niederösterreich, investiert, um das Produktangebot zu erweitern und neue Kundengruppen zu adressieren. Im Vollausbau sollen auf drei Anlagen pro Jahr mehr als 6.000 Tonnen Kautschuk zu Gummiprofilen verarbeitet werden.



Immer mehr Seilbahnen

Steigende Bevölkerungszahlen forcieren in vielen Ländern den Einsatz von Seilbahnen im urbanen Bereich. Komfortabel und sicher können mit Seilbahnen selbst große Höhenunterschiede überwunden werden. Hohe Qualitäts- und Sicherheitsansprüche bestimmen den Markt. Das gilt auch für Semperform, die Gummifutterungen für Seilbahnringe produziert, die weltweit zum Einsatz kommen.



»Dank unseres neuen UHF-Kompetenz-zentrums in Wimpassing sind wir nun in der Lage, neue Kundengruppen in den Bereichen Bau, Industrie und Eisenbahnoberbau zu erschließen.«

Christian Eckert
Head of Extrusion MPP, Production



Kapazitätserweiterung in Shanghai, China

Um von der mittel- bis langfristig steigenden Nachfrage nach Handläufen zu profitieren, investiert Semperform mehr als 2 Mio. EUR in den Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Shanghai – und verbessert damit die Auftragsabwicklung.

7
Mio. EUR Investition in
UHF-Technologie in
Österreich

Mehr als
2
Mio. EUR für Ausbau
der Produktionsstätte
in Shanghai, China

5
Produktionsstandorte auf
3
Kontinenten

Produktion von
Handläufen seit
60 Jahren

*»Es geht immer
etwas besser.«*

Thomas Fahnemann,
Vorstandsvorsitzender

Ertragskennzahlen

in Mio. EUR	2014	Veränderung	2013	2012	2011 ¹⁾	2010 ¹⁾
Umsatzerlöse	930,4	+2,6%	906,3	828,6	820,0	689,4
EBITDA	136,1	+2,7%	132,5	108,7	110,0	112,3
EBITDA-Marge	14,6%	0,0 PP	14,6%	13,1%	13,4%	16,3%
EBIT	88,5	+0,8%	87,8	72,5	80,4	82,3
EBIT-Marge	9,5%	-0,2 PP	9,7%	8,8%	9,8%	11,9%
Ergebnis nach Steuern	49,7	-9,5%	54,9	46,2	51,8	45,4
Ergebnis je Aktie ²⁾ , in EUR	2,42	-8,7%	2,65	2,25	2,52	2,21
Cash Flow aus dem Ergebnis	104,7	-9,9%	116,2	85,6	89,4	91,0
Eigenkapitalrentabilität	11,1%	-2,2 PP	13,3%	11,4%	13,6%	12,9%

Bilanzkennzahlen

in Mio. EUR	2014	Veränderung	2013	2012	2011 ¹⁾	2010 ¹⁾
Bilanzsumme	831,9	-2,4%	852,1	824,5	616,7	593,5
Eigenkapital ²⁾	449,4	+9,2%	411,5	406,2	379,4	351,1
Eigenkapitalquote	54,0%	+5,7 PP	48,3%	49,3%	61,5%	59,2%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	74,4	+49,7%	49,7	41,2	45,1	52,5
Mitarbeiter (Stichtag, exkl. Siam Sempermed Corp. Ltd. per Ende 2014)	6.888	-33,0%	10.276	9.577	8.025	7.019

Sektor- und Segmentkennzahlen

in Mio. EUR	2014	Veränderung	2013	2012	2011 ¹⁾	2010 ¹⁾
Sektor Medizin = Sempermed						
Umsatzerlöse	452,9	+4,1%	434,9	383,5	371,5	316,4
EBITDA	67,0	+14,1%	58,7	41,5	44,4	56,9
EBIT	41,6	+13,5%	36,6	27,6	34,4	47,1
Sektor Industrie = Semperflex + Sempertrans + Semperform						
Umsatzerlöse	477,5	+1,3%	471,5	445,1	448,5	373,0
EBITDA	88,1	-2,2%	90,1	80,2	73,2	60,3
EBIT	66,4	-2,0%	67,7	58,2	53,5	40,1
Semperflex						
Umsatzerlöse	202,1	+8,6%	186,1	180,6	186,9	145,5
EBITDA	48,6	+17,1%	41,5	38,6	35,2	34,2
EBIT	36,9	+24,2%	29,7	27,6	24,5	24,2
Sempertrans						
Umsatzerlöse	146,4	-5,3%	154,5	143,8	147,0	118,1
EBITDA	20,9	-12,6%	23,9	21,2	14,4	3,6
EBIT	16,8	-13,5%	19,4	16,0	10,8	0,0
Semperform						
Umsatzerlöse	129,0	-1,4%	130,8	120,7	114,6	109,4
EBITDA	18,6	-24,6%	24,7	20,4	23,6	22,5
EBIT	12,7	-31,8%	18,6	14,6	18,2	15,9

Hinweis:

Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

¹⁾ Werte für 2011 angepasst (siehe Geschäftsbericht 2012, Konzernanhang 2.18), Werte für 2010 nicht angepasst.

²⁾ Auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallend

INHALT

Die Semperit Gruppe

Gespräch mit dem Vorstand.....	17
Unternehmensprofil	24
Unternehmensstrategie	34
Sempermed	40
Semperflex.....	46
Sempertrans	50
Semperform.....	54
Corporate Center.....	58
Business Excellence.....	62
Forschung und Entwicklung	66
Aktives Kosten- und Rohstoffmanagement	69
Unternehmensverantwortung/ Sustainability	73
Mitarbeiter.....	76
Investor Relations.....	81

Corporate Governance

Corporate Governance Bericht	84
Bericht des Aufsichtsrats.....	95

Konzernlagebericht

Umsatz- und Ergebnisentwicklung.....	97
Dividende.....	100
Vermögens- und Finanzlage	100
Cash Flow	102
Investitionen	103
Wirtschaftliches Umfeld.....	103
Entwicklung Rohstoffmärkte	104
Entwicklung der Sektoren	105
Entwicklung der Segmente.....	105
Mitarbeiter.....	110
Forschung und Entwicklung	111
Umweltschutz und Ressourcenschonung	111
Angaben laut § 243a Abs. 1 UGB.....	112
Risikobericht	113
Ausblick.....	119
Ereignisse nach Bilanzstichtag.....	120

Konzernabschluss

Konzerngewinn- und -verlustrechnung	122
Konzerngesamtergebnisrechnung	123
Konzerngeldflussrechnung	124
Konzernbilanz	125
Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung	126
Konzernanhang.....	127
Allgemeine Erläuterungen	127
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	134
Konsolidierungskreis.....	147
Segmentberichterstattung	160
Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung	163
Erläuterungen zur Konzernbilanz	169
Konzerngeldflussrechnung	195
Risikomanagement.....	196
Sonstige Verpflichtungen und Risiken.....	204
Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu Mitgesellschaftern	206
Ereignisse nach Bilanzstichtag.....	208

Bestätigungsvermerk	209
----------------------------------	------------

Einzelabschluss

Semperit AG Holding.....	211
---------------------------------	------------

Erklärung der

gesetzlichen Vertreter.....	214
------------------------------------	------------

Service

Unternehmens-
geschichte **215**

Glossar **216**

Index **218**

Impressum und
Kontakt **219**



»Semperit strebt auch in den nächsten Jahren eine Fortsetzung des Wachstumskurses an.«

Ein Interview mit den Vorständen



Der Vorstand der Semperit AG Holding – Thomas Fahnemann, Johannes Schmidt-Schultes, Declan Daly und Richard Ehrenfeldner – im Gespräch über das Geschäftsjahr 2014, die strategische Ausrichtung bis 2020 und wichtige Wachstumsprojekte.

Lassen Sie uns mit einem Rückblick auf 2014 beginnen – wie ist das Geschäftsjahr verlaufen?

Fahnemann: 2014 war für die Semperit Gruppe ein weiteres gutes Geschäftsjahr. Die allgemeine Konjunkturlage stand zwar im Schatten mehrerer geopolitischer Ereignisse, wir konnten mit diesem Umfeld aber gut umgehen und den Wachstumskurs der Semperit fortsetzen. Mit 930 Mio. EUR Umsatzerlösen wurde das Vorjahresniveau um 2,6% übertroffen und auch das Ergebnis nach Steuern ist mit 49,7 Mio. EUR meines Erachtens zufriedenstellend. Das Jahr 2014 ist übrigens ein gutes Beispiel für die Robustheit des Semperit Geschäftsmodells: Wir verfügen über eine sehr flexible Produktion und können unsere Produkte weltweit anbieten. Geht die Nachfrage in einer Region zurück, können wir diesen Rückgang in der Regel über andere Märkte ausgleichen. Das ist der zentrale Vorteil unserer nahezu weltweiten Präsenz. Und natürlich sind derartige Erfolge nur mit engagierten, kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich – ihnen gebührt deshalb unser besonderer Dank.

Schmidt-Schultes: Ich möchte ergänzen, dass wir 2014 das Absatzvolumen sehr deutlich steigern konnten – in den Segmenten Sempermed und Semperflex zweistellig, in den Segmenten Sempertrans und Semperform im einstelligen Bereich. Neben guten Produkten, die Mehrwert für unsere Kunden generieren, punkten wir dank effektiver Verbesserungsprogramme auch immer stärker mit Aspekten wie Kundenorientierung, Verlässlichkeit, Termintreue und hoher Qualität. Auf unseren Märkten herrscht intensiver Wettbewerb, ein gutes Produkt alleine reicht hier längst nicht mehr aus.

Im Jahr 2014 wurde ein umfangreiches Investitionsprogramm beschlossen. Wie ist dies in Anbetracht der schwachen Konjunktur zu beurteilen?

Schmidt-Schultes: Ich möchte den Bogen etwas weiter spannen, damit unsere Beweggründe klar werden. 2012 war das Jahr der Akquisition von Latexx Partners in Malaysia, 2013 das Jahr der Integration und 2014 das Jahr, in dem wir die organische Erweiterung unserer Produktionskapazitäten starten konnten. Wir haben uns in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat trotz der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten zu diesen Investitionen entschlossen. Warum? Weil unsere bestehenden Kapazitäten fast vollständig ausgelastet waren und zu einem sehr guten Teil noch immer sind. Zeitweise mussten wir Kundenaufträge zeitlich umschichten, weil wir über keine freien Kapazitäten verfügten. Diese Entscheidungen wurden also sehr bewusst und mit dem notwendigen Weitblick getroffen.

Was sind die Eckpfeiler dieses Programms?

Ehrenfeldner: Das Investitionsprogramm zur Erweiterung der Kapazitäten in den Jahren 2014 bis 2016 beträgt rund 100 Mio. EUR. Die gesamten Investitionen beliefen sich im Jahr 2014 auf fast 75 Mio. EUR, der größte Teil für Wachstumsinvestitionen. Die Erweiterung der Schlauchproduktion in Odry, Tschechien, mit einem Volumen von rund 10 Mio. EUR ist bereits abgeschlossen und in den Betrieb übergegangen. In Bełchatów, Polen, ist die Aufnahme der Produktion in der neuen Fertigungshalle für das zweite Halbjahr 2015 geplant. Am Standort Wimpassing in Niederösterreich werden wir die Modernisierung fortsetzen und unter anderem

in neue Technologien für das Segment Semperform investieren. Im Segment Sempermed werden schließlich die ersten Handschuhe an den neuen Fertigungslinien in Kamunting, Malaysia, ab dem vierten Quartal 2015 produziert. Der weitere Ausbau findet dann Zug um Zug im Jahr 2016 statt. Läuft alles nach Plan, verfügen wir Ende 2016 über eine Produktionskapazität von über 10 Milliarden Stück Untersuchungs- und Schutzhandschuhen pro Jahr in unserem Werk in Malaysia, das quasi komplett im Eigentum der Semperit steht.

Trotz dieser Investitionen wurde für 2014 eine Sonderdividende angekündigt, was steckt dahinter?

Schmidt-Schultes: Die Ankündigung, neben der Basisdividende von 1,10 EUR eine Sonderdividende von 4,90 EUR je Aktie ausschütten zu wollen, erfolgte im Dezember 2014. Letztlich aber wird die Hauptversammlung im April 2015 über diesen Vorschlag entscheiden. Die Zinsen für Fremdkapital bewegen sich derzeit auf einem historisch tiefen Niveau und aus heutiger Sicht wird sich die diesbezügliche Politik der Europäischen Zentralbank nicht so rasch und nicht fundamental ändern. Gleichzeitig verfügt die Semperit Gruppe über eine überdurchschnittlich hohe Ausstattung mit Eigenkapital, das im Vergleich zu Fremdfinanzierungen verhältnismäßig teuer ist. Diese Rahmenbedingungen gilt es nun gezielt in der Finanzierungsstruktur der Semperit Gruppe abzubilden, um in Summe wirtschaftlich attraktive Kapitalkosten sicherzustellen. Die Umschichtung von teurem Eigenkapital zu billigem Fremdkapital erlaubt es uns, nicht benötigte Liquidität, also die nicht ausgeschütteten Gewinne der letzten vier Jahre, in Form dieser Sonderdividende an die Aktionäre zurückzugeben.

Fahnemann: Ich denke an dieser Stelle ist es wichtig zu betonen, dass Semperit auch in den nächsten Jahren eine Fortsetzung des bisherigen Wachstumskurses anstrebt. Die dafür notwendige Finanzierung erfolgt stärker als bislang über günstiges Fremdkapital. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, den Rahmenkreditvertrag, der im Mai 2015 ohnedies ausgelaufen wäre, durch einen neuen, zumindest bis Ende 2019 laufenden Rahmenkreditvertrag zu attraktiven Konditionen in Höhe von 250 Mio. EUR zu ersetzen.

Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender

»Das Jahr 2014 ist ein gutes Beispiel für die Robustheit des Semperit Geschäftsmodells.«



»Wir erhöhen unsere Ausschüttungsquote für die Dividende von bislang 30% auf 50% des Ergebnisses nach Steuern.«

Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



Welche Auswirkungen hat das auf die Dividenden der folgenden Jahre?

Schmidt-Schultes: Wir streben unter der Voraussetzung einer entsprechenden Geschäftsentwicklung eine Erhöhung unserer Ausschüttungsquote von bislang 30% auf 50% des Ergebnisses nach Steuern an. Die Basisdividende für 2014 in Höhe von 1,10 EUR je Aktie entspricht einer Ausschüttungsquote von 45,4%. Ich möchte in diesem Zusammenhang auch festhalten, dass die Semperit Gruppe trotz der geplanten Dividendenausschüttung über eine grundsolide Bilanz mit einer sehr komfortablen Eigenkapitalquote verfügen wird.

Herr Daly, Sie haben mehrere Jahre lang für große internationale Unternehmen gearbeitet. Worauf sollte Semperit den Fokus legen, um den Unternehmenserfolg fortsetzen zu können?

Daly: Semperit ist ein Unternehmen mit einer sehr starken Marke, das seine österreichischen Wurzeln nicht vergisst und dennoch international agiert und weltweit wächst. Einen zentralen Erfolgsfaktor sehe ich vor allem auch in der Leidenschaft, dem Know-how und dem beeindruckenden Elan unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und nicht zuletzt ist es wohl auch die strategische Ausrichtung mit dem klaren Fokus auf vier operative Segmente, die Semperit zu einem besonderen und vor allem robusten Unternehmen machen.

Semperit ist ein global tätiges Unternehmen und seit 190 Jahren erfolgreich. Wo besteht dennoch Verbesserungsbedarf?

Ehrenfeldner: Potenziale und Möglichkeiten zur Verbesserung bestehen immer. Wir wollen unseren Kunden die besten Produkte und Serviceleistungen bieten – und das jeden Tag. Nur wenn uns das auch gelingt, werden wir weiterhin ihr erster Ansprechpartner sein. Dafür müssen wir permanent an uns arbeiten, uns hinterfragen und nahe am Kunden sein. Wir haben diesen Anspruch unter dem Begriff „Business Excellence“ zusammengefasst. Darunter verstehen wir, in allen Bereichen – egal ob Einkauf, Produktion, Vertrieb, Human Resources usw. – „Best in Class“ zu sein. Es geht uns zum Beispiel darum, die Bedürfnisse unserer Kunden noch stärker in der Produktentwicklung zu berücksichtigen oder um die optimale Gestaltung von Bestell- und Produktionsprozessen sowie um segmentübergreifenden Wissenstransfer, um Synergien zu realisieren und voneinander zu lernen.

Wie wichtig sind in diesem Zusammenhang moderne Informationstechnologien?

Daly: Meines Erachtens ist eine moderne IT unerlässlich. Effektive und robuste Systeme und Prozesse sind entscheidend für unsere Wettbewerbsfähigkeit. Die Semperit Gruppe ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten durch laufende Akquisitionen und in einer dezentralen Aufstellung sehr stark gewachsen. Da ist es normal, dass viele verschiedene Systeme in den einzelnen Ländern und Fabriken zum Einsatz kommen. Harmonisierung und Standardisierung sind nun das Gebot der Stunde. Wir haben dafür ein Projekt namens „OPAL“ gestartet, das für „Optimisation of Processes and Application Landscape“ steht. Aktuell arbeiten wir daran, jeden einzelnen Prozess zu analysieren, um eine vollständige Transparenz über die derzeitigen Funktionsweisen zu erhalten. Aufbauend auf dieser Analyse werden Verbesserungspotenziale sowie Best-Practice-Standards definiert und umgesetzt. Moderne IT-Systeme und Applikationen werden dabei eine entscheidende Rolle spielen. Aber selbst der leistungsstärkste Computer kann nur so gut sein, wie der Input – das Know-how und die Intelligenz –, mit dem ich ihn „füttere“.

Lassen Sie uns noch kurz die Entwicklungen im Jahr 2014 in den Segmenten beleuchten. Welche Faktoren bestimmten den Verlauf für das Segment Sempermed?

Fahnemann: Wir konnten im Sektor Medizin deutlich höhere Verkaufsmengen erzielen. Durch diese Absatzsteigerung konnten anhaltende Preisrückgänge infolge niedrigerer Rohstoffpreise wettgemacht werden. Die Nachfrage nach Untersuchungshandschuhen war vor allem in Europa stark. Besonders bei den Kunden der Industrie- und Konsumgüterbranche verzeichnete Sempermed weitere Zuwächse. Allerdings waren wir in Malaysia mit höheren Energiepreisen konfrontiert – wie auch die anderen Hersteller. Der Bau der neuen Handschuh-Fabrik in Malaysia verläuft nach Plan, wengleich wir entsprechende Vorlaufkosten haben, ohne dass diesen bereits ein Umsatz gegenübersteht – dies belastet das Ergebnis. In Summe konnten wir eine EBITDA-Marge von 14,8% nach 13,5% im Jahr 2013 erzielen; der Wert im Jahr 2014 war allerdings durch einen Effekt aus der Konsolidierungsumstellung positiv beeinflusst.

»Die Investitionen beliefen sich auf fast 75 Mio. EUR, der größte Teil für Wachstum.«

Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Ein Wermutstropfen bei Sempermed bleiben jedoch die Entwicklungen im Verhältnis mit dem thailändischen Joint Venture Partner. Was ist hier der aktuelle Stand?

Fahnmann: Wie wir auch laufend berichtet haben, will die Semperit Gruppe weiter wachsen und sieht in einer Anpassung der seit über 25 Jahren bestehenden Joint Venture Strukturen eine wichtige Voraussetzung dafür. In puncto Transparenz, Corporate Governance und Compliance folgen wir strikt internationalen Standards – übrigens überall in unserer Gruppe – da können und wollen wir keine Abstriche machen. Die derzeitigen Diskussionen werden uns aber nicht darin hindern, unsere Wachstumsstrategie und die dafür notwendigen Projekte wie geplant umzusetzen.

Schmidt-Schultes: Einhergehend mit den Entwicklungen mussten wir die thailändische Produktionsgesellschaft von Untersuchungs- und Schutzhandschuhen, die Joint Venture Gesellschaft Siam Sempermed Corporation, mit Ende des Geschäftsjahres 2014 von der Vollkonsolidierungs-Methode auf die Equity-Methode umstellen. Auf den intrinsischen, den tatsächlichen Unternehmenswert der Semperit Gruppe wirkt sich diese Veränderung nicht aus, auch wenn die Umsatzerlöse und korrespondierenden Aufwandspositionen ab Anfang 2015 entsprechend angepasst auszuweisen sind. Auf das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten der Semperit Gruppe sowie auf das Ergebnis je Semperit-Aktie und auch auf die operativen Aktivitäten der betroffenen Gesellschaft hat die Änderung der Bilanzierungsmethode jedoch keine wesentlichen Auswirkungen.

Konnte auch der Sektor Industrie in ähnlicher Dimension beim abgesetzten Volumen wachsen wie der Sektor Medizin?

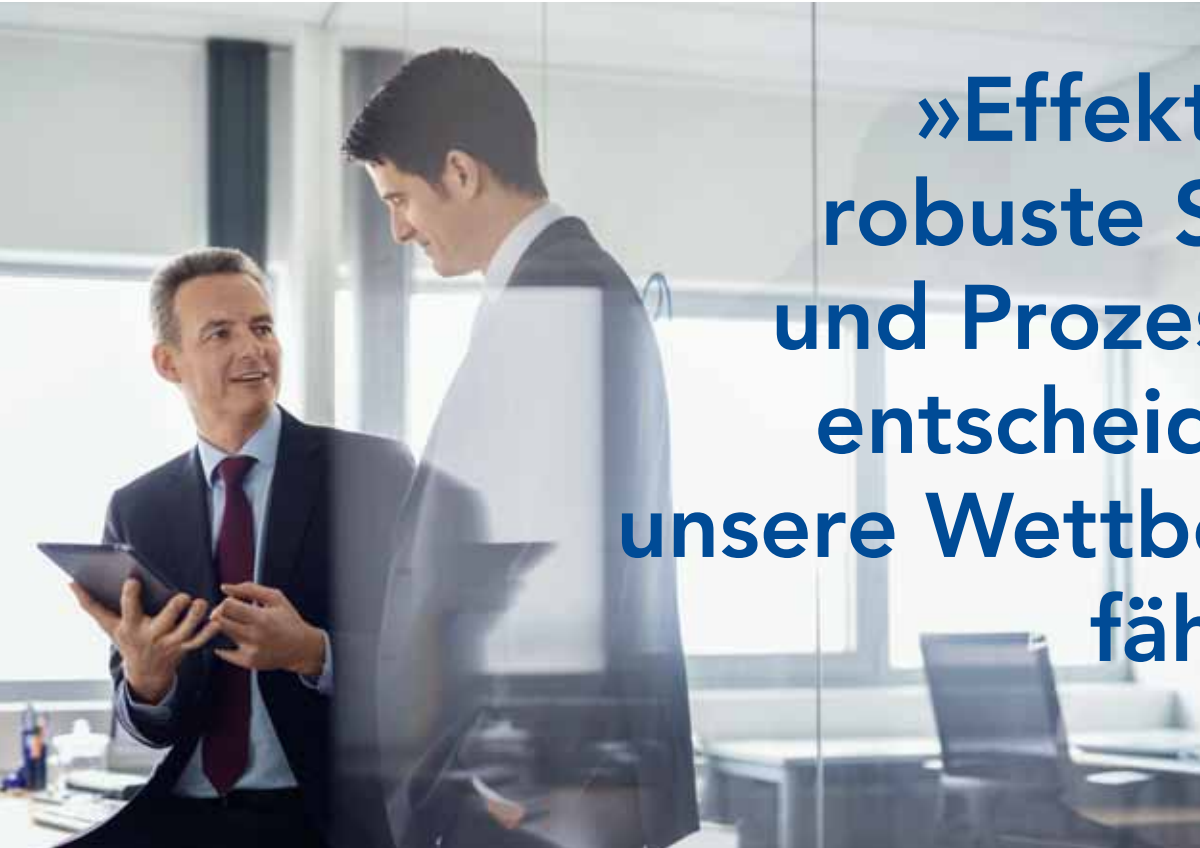
Schmidt-Schultes: Je nach Segment unterschiedlich: Bei der für Semperflex wichtigsten Business Unit, Hydraulikschläuche, konnten wir ein zweistelliges Absatzwachstum verzeichnen. Bei Sempertrans und Semperform stieg die abgesetzte Menge einstellig.

In Summe verzeichnete der Sektor Industrie trotz einer Abkühlung der Konjunktur im zweiten Halbjahr eine solide Entwicklung. Semperflex konnte durch beachtliche Produktions- und Vertriebsleistungen Umsatz und Ergebnis steigern. Bei Hydraulikschläuchen verzeichnete Semperflex Lieferantengewinne in Europa und den USA. Im Segment Sempertrans standen den erzielten Mengensteigerungen sinkende Rohstoffpreise gegenüber. Die sehr hohe Kapazitätsauslastung und Produktionseffizienz, vor allem in Europa, festigten die Profitabilität in diesem schwierigen Umfeld. Im Segment Semperform standen dem Mengenwachstum rohstoff- und währungsbedingte Preisrückgänge entgegen. Insbesondere die Russland-Krise und die davon ausgehende schwache Nachfrage in Osteuropa belasteten die Geschäftsentwicklung.

»Semperit startete mit gut gefüllten Auftragsbüchern in das Jahr 2015.«

Thomas Fahnmann
Vorstandsvorsitzender





»Effektive und robuste Systeme und Prozesse sind entscheidend für unsere Wettbewerbsfähigkeit.«

Declan Daly
Vorstand IT

Fahnemann: Rückblickend hat sich der Sektor Industrie in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Die Mengen- und Umsatzsteigerungen sind das Resultat einer Vielzahl von Maßnahmen. So haben wir den internationalen Vertrieb von Industrieschläuchen sowie Fördergurten deutlich ausgebaut – oder Innovationen wie den energiesparenden Fördergurt TransEvo entwickelt, der gut im Markt aufgenommen wurde. Und nun sind wir mit Sempertrans auch in Kanada, Mexiko, Australien und Indonesien präsent. Unsere Investitionen in allen Segmenten des Sektors Industrie sichern die weitere Expansion ab.

Die bisherige Unternehmensstrategie stellt auf die Jahre 2010 bis 2015 ab. Wie geht es danach weiter?

Fahnemann: Unser Ziel für die nächsten Jahre bis 2020 ist es, im Durchschnitt jedes Jahr ein zweistelliges Volumenwachstum gemessen an den abgesetzten Mengen zu erzielen. Neben weiterem organischem Wachstum, das wir über die beschriebenen Investitionen anstreben, prüfen wir laufend auch mögliche Akquisitionen zur Stärkung unserer bestehenden Segmente. Aber hier werden wir auch in Zukunft sehr selektiv vorgehen. Die Zielbandbreite der EBITDA-Marge von 12% bis 15% sowie der EBIT-Marge von 8% bis 11% bleibt vorerst unverändert.

Welche Erwartungen setzen Sie konkret in das Jahr 2015?

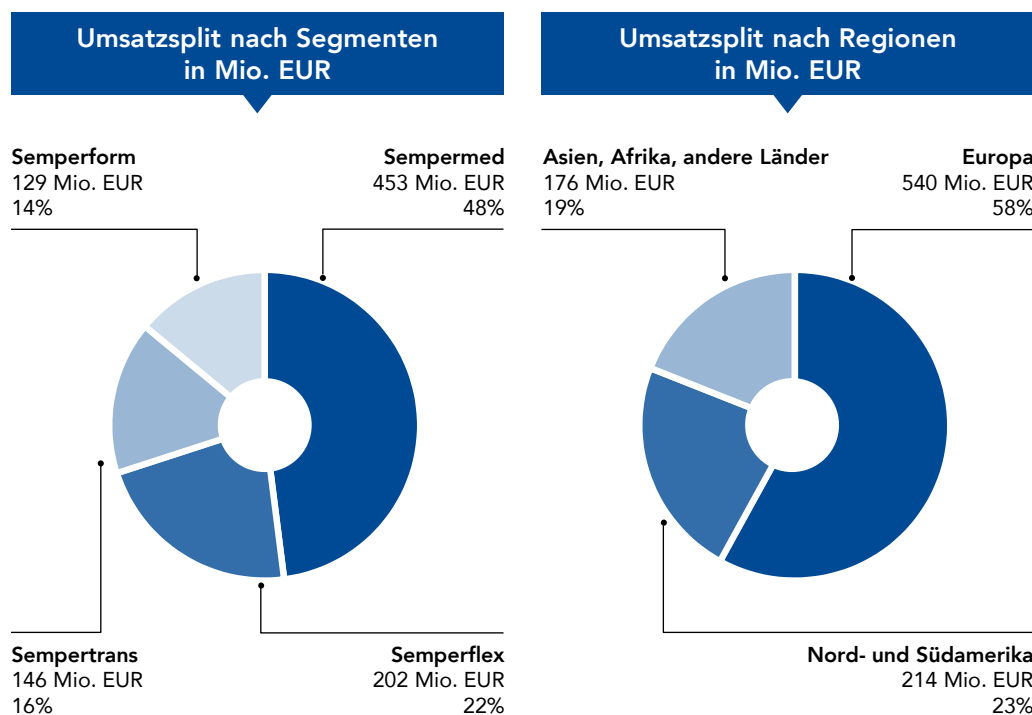
Fahnemann: Im Sektor Medizin liegt unser Fokus auf qualitativem, ertragsstarkem Wachstum. In den Segmenten des Sektors Industrie setzen wir auf einen verstärkten Vertrieb unserer Produkte, um der Marktschwäche zu begegnen. Die im Jahr 2015 zusätzlich installierten Kapazitäten bei Semperflex und Sempertrans sind bereits gut ausgelastet. Aufgrund der herausfordernden Wirtschaftslage und der aktuellen Rohstoffpreissituation sowie aufgrund des Effektes aus der Konsolidierungsänderung werden Umsatz und Ergebnis allerdings nicht an das Niveau der letzten beiden Jahre anschließen können.

In Summe startete Semperit mit gut gefüllten Auftragsbüchern in das Jahr 2015. Westeuropa zeigt erste konjunkturelle Stabilisierungstendenzen, die Nachfrage in Amerika ist stark. In Asien rechnen wir mit einer weitgehend flachen Nachfrageentwicklung. Eine beginnende weltwirtschaftliche Erholung sollte sich auch bei Semperit im zweiten Halbjahr 2015 bemerkbar machen.

SEMPERIT GRUPPE IM ÜBERBLICK

Die börsennotierte Semperit AG Holding ist eine international ausgerichtete Unternehmensgruppe, die in den Sektoren Medizin und Industrie hochspezialisierte Produkte aus Kautschuk und Kunststoff entwickelt, produziert und in über 100 Länder weltweit vertreibt: Im Jahr 2014 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 930,4 Mio. EUR und ein Ergebnis nach Steuern von 49,7 Mio. EUR erzielt.

In Summe unterhält die Semperit Gruppe in 12 Ländern auf drei Kontinenten 20 Produktionsstätten. Sie verfügt darüber hinaus über ein eigenes, weltumspannendes Vertriebsnetz mit Niederlassungen in Asien, Europa sowie Nord- und Südamerika (Details siehe Weltkarte Seite 28 / 29). Produkte von Semperit werden in mehr als 100 Ländern verkauft. Zum Kundenkreis zählen führende Anbieter in den Sektoren Medizin und Industrie, die mit hochspezialisierten Produkten aus Kautschuk und Kunststoff versorgt werden. Die wichtigsten Produktgruppen bilden Untersuchungs- und Operationshandschuhe, Hydraulik- und Industrieschläuche, Fördergurte, Rolltreppen-Handläufe, Bauprofile, Seilbahnringe, Skifolien und Produkte für den Eisenbahnoberbau.



Der Erfolg der Semperit Gruppe basiert auf hohen, wettbewerbsfähigen Qualitätsstandards, einer starken Innovationskraft und einer klaren Unternehmensstrategie (siehe Seite 34). Als ältestes Kautschuk verarbeitendes Unternehmen Europas blickt Semperit auf eine mehr als 190-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Die damit verbundene langjährige Erfahrung in der Verarbeitung von Kautschuk und Polymeren bildet in Kombination mit laufenden Produktinnovationen und einer beständigen Orientierung an den Kunden- und Marktbedürfnissen die stabile Basis für die Wachstumsstrategie der Semperit Gruppe. Diese Strategie fokussiert auf profitable und wachsende Kernsegmente unter Absicherung der hohen Kosteneffizienz. Die solide Bilanzstruktur und eine stabile Cash-Flow-Generierung flankieren alle strategischen Vorhaben und weiteren Internationalisierungsschritte. Dabei bekennt sich Semperit ausdrücklich zu den Grundsätzen des nachhaltigen Wirtschaftens, nimmt soziale Verantwortung wahr und bemüht sich um einen möglichst schonenden Umgang mit Ressourcen aller Art.

Semperit Gruppe				
Sektoren	Medizin	Industrie		
Geschäftsfeld	Sempermed	Semperflex	Sempertrans	Semperform
				
Produktgruppen und Marktpositionen	Untersuchungshandschuhe	Hydraulikschläuche	Fördergurte	Handläufe
				
	Weltweit führende Position	Nummer 3 weltweit/Marktführer bei hose only	Einer der weltweit führenden Anbieter	International eine führende Position
	Operationshandschuhe	Industrieschläuche	Weitere Produkte	
		– Führende Position bei Seilbahnfütterungen und Skifolien – Fensterprofile: Europäischer Anbieter		
	Führende Position in Europa	Nummer 2–3 in Europa		

STRUKTUR DER SEMPERIT GRUPPE

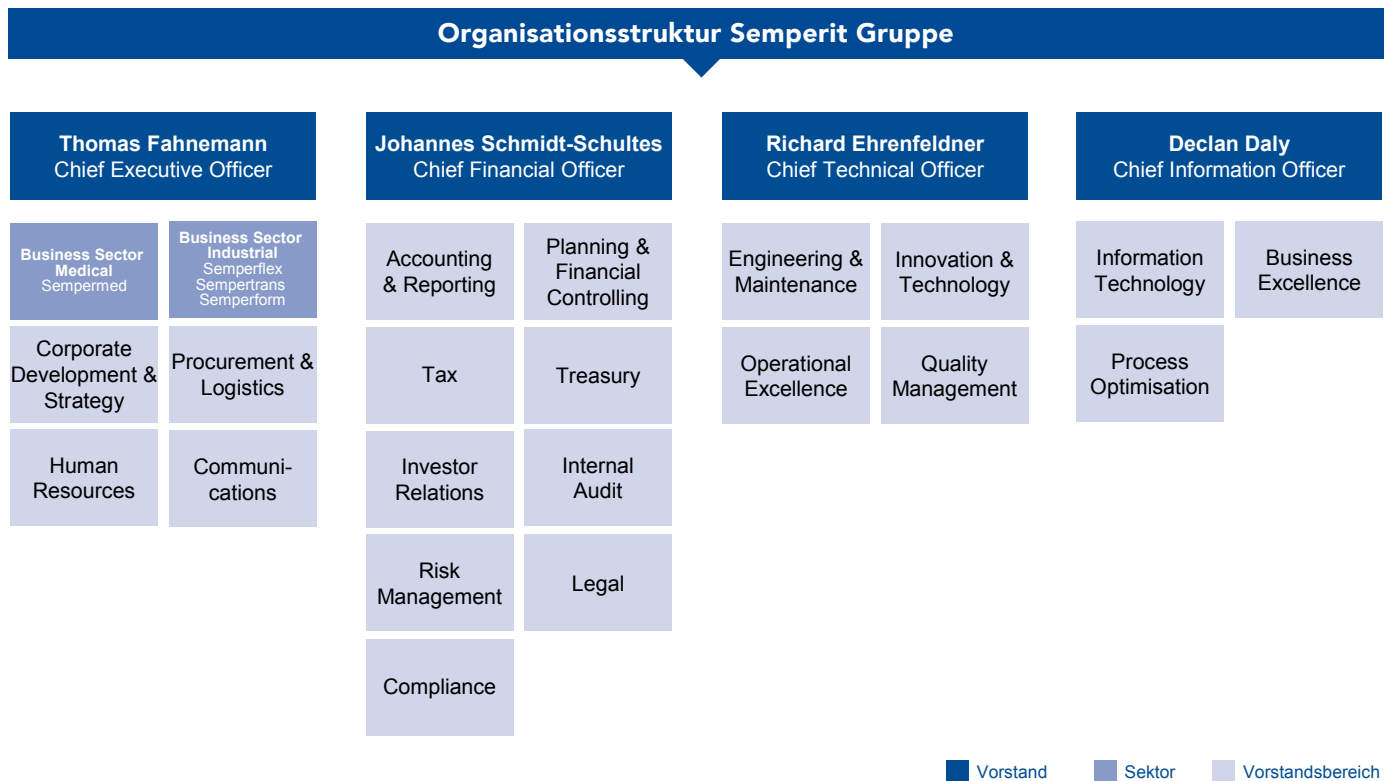
Die operative Geschäftstätigkeit der Semperit Gruppe unterteilt sich in den Sektor Medizin mit dem Segment Sempermed sowie den Sektor Industrie mit den Segmenten Semperflex, Sempertrans und Semperform. In allen Bereichen nimmt Semperit führende internationale Marktpositionen ein.

Die Leiter der Segmente steuern die darin zusammengefassten Unternehmenseinheiten und konkretisieren die Gesamtstrategie der Semperit Gruppe für ihre Verantwortungsbereiche. Für den Sektor Medizin nimmt die Segmentleitung seit 2013 ihre Funktion von Singapur aus wahr. Sie ist damit nahe am zentralen Wachstumsmarkt sowie den großen Semperit Produktionsstätten in Asien und den Rohstoffmärkten.

Während sich die weltweit erfolgreiche Positionierung des Segments Sempermed auf den Wachstumsmärkten für Untersuchungs- und Operationshandschuhe stabilisierend auf den Geschäftsverlauf auswirkt, zeigen die Industriegesegmente unterschiedlich stark ausgeprägte Nachfragezyklen und damit verbundene Wachstumschancen. Die Industriegesegmente zeichnen sich zudem aufgrund ihres hohen Spezialisierungsgrads und der erfolgreichen Erschließung attraktiver Nischenmärkte durch eine im Vergleich zum Sektor Medizin höhere Profitabilität und Dynamik aus.

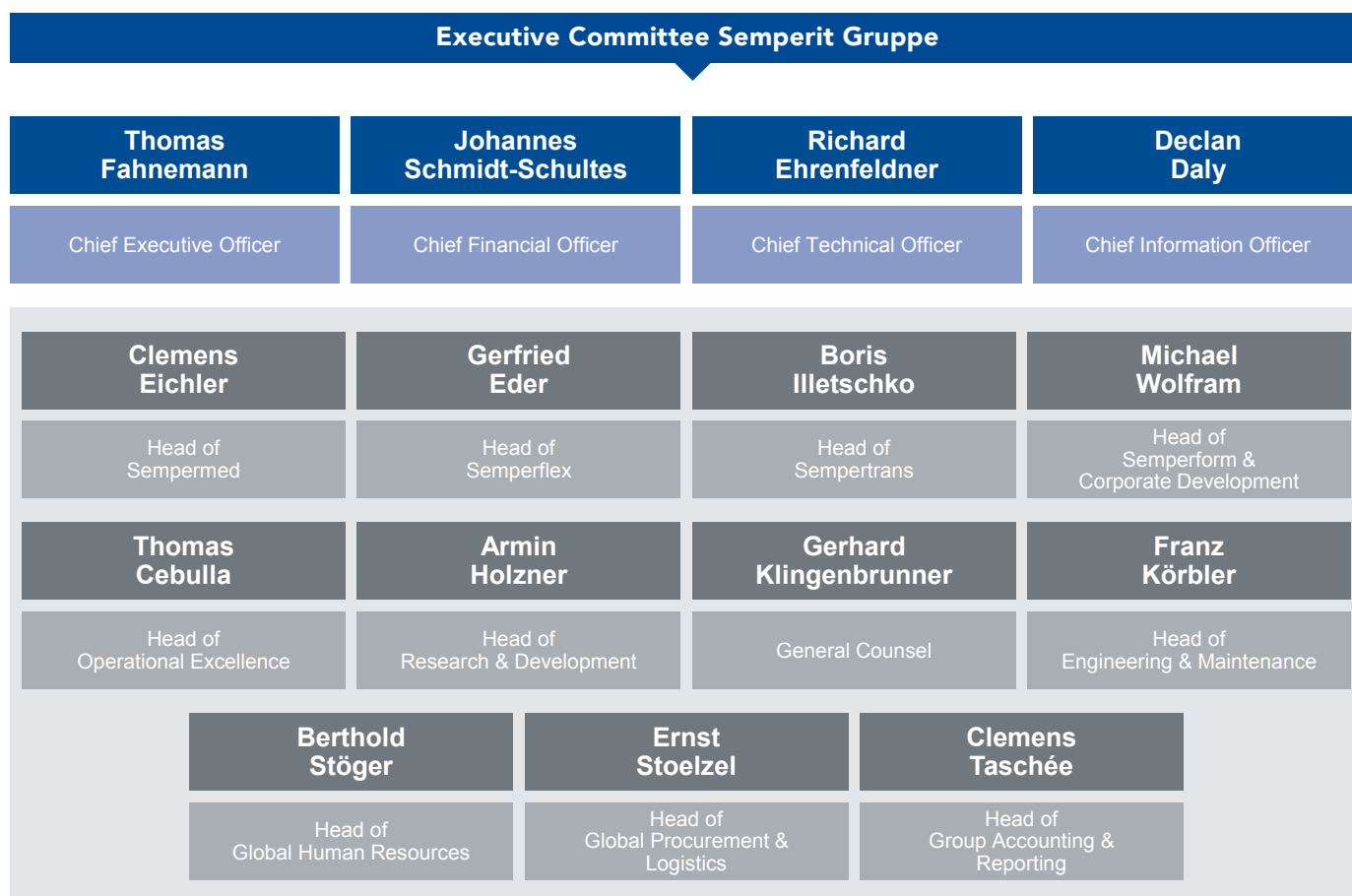
VORSTAND DER SEMPERIT GRUPPE

Die Ressortverantwortung der Vorstandsmitglieder der Semperit Gruppe stellt sich per Anfang 2015 wie folgt dar:



Die Semperit Gruppe wird durch den Vorstand geleitet, der bei seinen Aufgaben durch das Executive Committee unterstützt wird. Dieses Gremium setzt sich aus den vier Mitgliedern des Vorstands, den Leitern der vier Segmente sowie der zentralen Unternehmensbereiche Corporate Development, Operational Excellence, Research & Development, Legal, Engineering & Maintenance, Human Resources, Procurement & Logistics sowie Accounting & Reporting zusammen.

Um einen konstruktiven Informationsaustausch zwischen den einzelnen Segmenten und Funktionen zu gewährleisten, ist monatlich ein Meeting des Vorstands und des Executive Committees vorgesehen. In zeitlich gleichen Abständen erfolgen Business Council Meetings zur Abstimmung des operativen Geschäfts.



Weltweite Präsenz der Semperit Gruppe

Zentrale

- 1 **Wien, Österreich**
Firmensitz
Semperit AG Holding

Sempertrans

- 1 **Wien, Österreich**
Marketing und Vertrieb
- 2 **Wimpassing, Österreich**
Technologie- und Innovationszentrum
- 6 **Rovigo, Italien**
Vertrieb
- 9 **Moers, Deutschland**
Application Engineering Center, Vertrieb
- 11 **Bełchatów, Polen**
Vertrieb und Herstellung von hochbelastbaren Stahlseil- und Textilgurten sowie Seilen für Förderbänder, Entwicklungszentrum
- 12 **Levallois, Frankreich**
Vertrieb
- 13 **Argenteuil, Frankreich**
Herstellung von Textil- und Stahlseilgurten, Schwerpunkt liegt auf Spezialgurten
- 14 **Béthune, Frankreich**
Vertrieb, Installation und Wartung von Förderbändern, Lager und Distribution
- 17 **Roha, Indien**
Herstellung von Textilförderbändern für den nationalen sowie den Exportmarkt
- 18 **Mumbai, Indien**
Vertrieb
- 19 **Delhi, Indien**
Vertrieb
- 20 **Kalkutta, Indien**
Vertrieb
- 21 **Chennai, Indien**
Vertrieb

Semperform

- 2 **Wimpassing, Österreich**
Herstellung von Handläufen, Formteilen und Profilen, Technologiezentrum
- 4 **Sopron, Ungarn**
Herstellung von Spritzgussformteilen aus Gummi
- 8 **Deggendorf, Deutschland**
Herstellung von Profilen für den Fenster- und Fassadenbau

Sempermed

- 1 **Wien, Österreich**
Marketing und Vertrieb
- 2 **Wimpassing, Österreich**
Technologie- und Innovationszentrum, Herstellung von Operationshandschuhen
- 3 **Budapest, Ungarn**
Vertrieb
- 4 **Sopron, Ungarn**
Verpackung von Operations- und Schutzhandschuhen, Qualitätskontrolle
- 10 **Allershausen, Deutschland***
Sterilisation von Operationshandschuhen
- 12 **Levallois, Frankreich**
Vertrieb
- 15 **Birmingham, Großbritannien**
Vertrieb
- 16 **Istanbul, Türkei**
Vertrieb
- 24 **Shanghai, China**
Qualitätsmanagement und Vertrieb
- 25 **Surat Thani, Thailand***
Herstellung von puderfreien Nitril-/Latex-Untersuchungshandschuhen und Schutzhandschuhen
- 26 **Hat Yai, Thailand***
Herstellung von Latex-/Nitril-Untersuchungshandschuhen und Schutzhandschuhen
- 27 **Kamunting, Malaysia**
Herstellung von Latex-/Nitril-Untersuchungshandschuhen und Schutzhandschuhen
- 28 **Nilai, Malaysia**
Herstellung von Porzellantauchformen für die Produktion von Handschuhen
- 29 **Singapur**
Sitz der Segment-Leitung, Vertrieb und Supply Chain Management
- 33 **Bridgeton, New Jersey, USA**
Distributionszentrum
- 34 **Clearwater, Florida, USA**
Vertrieb und Distributionszentrum
- 35 **Coppell, Texas, USA**
Distributionszentrum

Semperflex

- 2 **Wimpassing, Österreich**
Technologiezentrum, Herstellung von stahldrahtverstärkten Spiral-Hydraulikschläuchen, dorngefertigten Industrieschläuchen, Elastomer- und Verschleißschutzplatten
- 5 **Odry, Tschechische Republik**
Herstellung von Long-Length-Industrieschläuchen, stahldrahtverstärkten Geflecht-Hydraulik- und Waschgeräteschläuchen (Europas größter Hersteller von Hydraulik- und Industrieschläuchen), Hydraulikschlauch-Testcenter
- 6 **Rovigo, Italien**
Herstellung von Industrieschläuchen für Sonderanwendungen
- 7 **Waldböckelheim, Deutschland**
Vertrieb für Hydraulikschläuche in Deutschland, Expert Center für komplette Hochdruck-Schlauchleitungssysteme
- 12 **Levallois, Frankreich**
Vertrieb
- 18 **Mumbai, Indien**
Vertrieb, Lager
- 24 **Shanghai, China**
Herstellung von stahldrahtverstärkten Geflecht-Hydraulik- und Waschgeräteschläuchen für den chinesischen Markt, Hydraulikschlauch-Testcenter
- 26 **Hat Yai, Thailand**
Herstellung von stahldrahtverstärkten Geflecht-, Spiral-Hydraulik- und Waschgeräteschläuchen (eines der größten Schlauchwerke Asiens), Hydraulikschlauch-Testcenter
- 29 **Singapur**
Vertrieb
- 30 **Jakarta, Indonesien**
Vertrieb
- 32 **Fair Lawn, New Jersey, USA**
Vertrieb

* Equity-Konsolidierung (siehe Anhang 3.2 bzw. 3.3)

● Produktionsstandorte
● Andere Standorte

SEMPERIT – ES GIBT IMMER EINE LÖSUNG

Der Name Semperit leitet sich von den beiden lateinischen Wörtern „semper“ und „ire“ ab und bedeutet sinngemäß: „Es gibt immer eine Lösung.“ In der Unternehmenskultur von Semperit spiegelt sich diese Bedeutung als Anspruch und Motivation wider: Es wird das Ziel verfolgt, den Kunden weltweit innovative und wettbewerbsfähige Produkte anzubieten, die nachhaltigen Mehrwert schaffen und neue Möglichkeiten eröffnen.

LEITBILD UND AUFTRAG DER SEMPERIT GRUPPE

Die Semperit Gruppe strebt in ihrer Vision für die nächsten Jahre die Positionierung als globaler Player an, der in allen Kernsegmenten eine führende Position einnimmt und seinen Erfolg durch eine effiziente, leistungsorientierte Unternehmensstruktur absichert. Diese Vision stützt sich zudem auf eine geografisch ausgewogene Umsatzverteilung – langfristig sollen je ein Drittel der Umsatzerlöse in Nord- und Südamerika, Europa sowie Asien und Afrika generiert werden. Semperit verbindet dabei ihre jeweiligen lokalen Wurzeln mit ihrer globalen Ausrichtung. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Semperit Gruppe ein verlässlicher und loyaler Arbeitgeber, der die persönlichen Perspektiven ebenso fördert wie das unternehmerische Denken.

Semperit ist im Business-to-Business-Bereich tätig. Die Geschäftspartner erwarten ein Optimum an Qualität sowie ein Maximum an Effizienz. In der Fertigung wie auch im Vertrieb ist die Semperit Gruppe global aufgestellt und nimmt in ihren Kompetenzbereichen führende Positionen ein. Sie überzeugt ihre Kunden mit Innovationskraft und ist in der Lösungsfindung sowohl pragmatisch als auch routiniert. Neben der Kunden- und Mitarbeiterorientierung bekennt sich Semperit ausdrücklich zur Gewinnorientierung. Nur so kann das angestrebte Wachstum finanziert, die Marktposition weltweit ausgebaut und die Wettbewerbsfähigkeit auf Dauer gesichert werden.

Die Semperit Gruppe leistet wertvolle Beiträge zur medizinischen Versorgung und technischen Infrastruktur und tut dies im Interesse der Kunden mit höchst anspruchsvollen Produkten und Serviceleistungen. Dabei schätzt Semperit langjährige Partnerschaften, die von gegenseitigem Respekt und fairem Umgang geprägt sind.

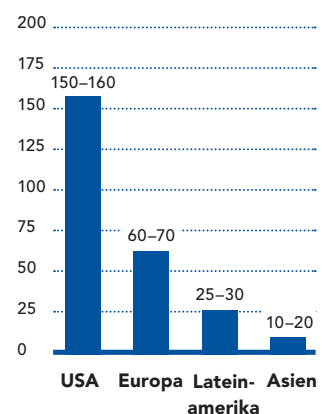
EINFLUSSFAKTOREN UND MEGATRENDS IM SEKTOR MEDIZIN

Die generelle Nachfrage im Sektor Medizin hängt weniger von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Zyklen ab, sondern folgt eigenen Gesetzmäßigkeiten, die nachstehend im Überblick angeführt werden:

- Aufholprozess in der Nachfrage durch steigendes Hygienebewusstsein und zunehmenden Wohlstand in den Wachstumsmärkten Asien, Lateinamerika und Afrika
- Strengere Hygienevorschriften im Lebensmitteleinzelhandel, in der Gastronomie, bei Sicherheitsdiensten und im Pflegebereich
- Laut UNO erwarteter Anstieg der Weltbevölkerung von aktuell knapp 7 Mrd. auf bis zu 7,7 Mrd. Menschen bis 2020
- Stärkere Nachfrage nach medizinischen Produkten und Dienstleistungen aufgrund des demografischen Wandels mit höherer Lebenserwartung

Während der letzten Jahre konnte bei der globalen Nachfrage von Untersuchungs- und Operationshandschuhen im Durchschnitt ein Wachstum von jährlich 5% bis 7% verzeichnet werden. Der weltweite Jahresverbrauch beläuft sich aktuell auf rund 180 Mrd. Stück Untersuchungshandschuhe (Einzelzählung) und etwa 2,0 Mrd. Paar Operationshandschuhe. Neben dieser Nachfrageentwicklung hängt der Geschäftsverlauf wesentlich vom Verlauf der Rohstoffpreise und der Fähigkeit zu einer flexiblen Produktions- und Preisgestaltung ab.

Verbrauch von Untersuchungshandschuhen pro Kopf und Jahr in Stück



Quelle: Semperit

EINFLUSSFAKTOREN UND MEGATRENDS IM SEKTOR INDUSTRIE

Der Erfolg der Industriegesegmente der Semperit Gruppe ist eng mit den Entwicklungen und Perspektiven der jeweiligen Kundenbranchen verbunden.

Segment Semperflex

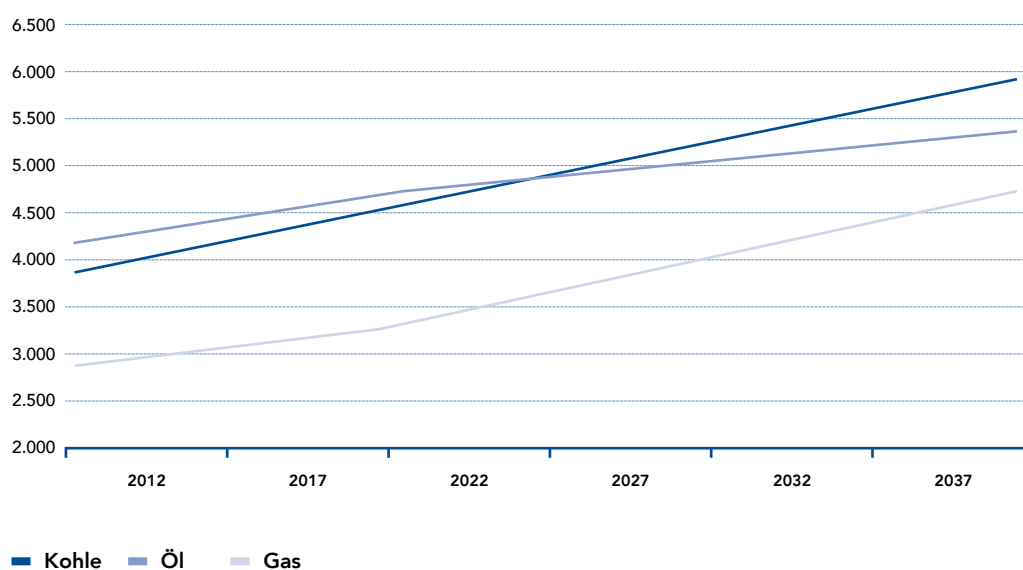
Die Hydraulik- und Industrieschläuche des Segments Semperflex kommen zum einen in der Bau- und Transportindustrie zum Einsatz, weshalb das Ausmaß der Investitionen in die Infrastruktur die Nachfrage bestimmt. Zum anderen finden sich Semperflex Produkte auch in Minen zum Abbau von Rohstoffen oder landwirtschaftlichen Maschinen wie Traktoren, Mähdreschern und Erntemaschinen, weshalb die Entwicklung und Prosperität des Minen- und Agrarsektors ebenfalls die Nachfrage beeinflussen. Von besonderer Relevanz im Agrarsektor ist hierbei der Aufholprozess in Asien, Lateinamerika und Afrika hinsichtlich Automatisierung durch vermehrten Maschineneinsatz.

Segment Sempertrans

Einen zentralen Einflussfaktor auf den Geschäftsverlauf des Segments Sempertrans bildet die weltweite Nachfrage nach Rohstoffen, die im Bergbau gewonnen und über Fördergurte transportiert werden. Sinkende Preise für Rohstoffe wie Kupfer, Eisenerz und Kohle führen zu verhaltenen Entscheidungen bezüglich Neuanlagen im Bergbau. Andererseits wird bei niedrigen Rohstoffpreisen versucht, die Fördermengen zu steigern. Das wirkt sich positiv auf das Ersatzteilgeschäft mit Fördergurten aus. Besonders große und effiziente Minen benötigen leistungsfähige Anlagen mit hochwertigen Fördergurten.

Ein generelles Beispiel für das Wachstumspotenzial im Bergbau liefert die während der letzten Jahre zunehmende Bedeutung von Kohle als Primärenergieträger. Der weltweite Kohlebedarf wird, vor allem getrieben durch das Wachstum in China und Indien, weiterhin ansteigen. In Europa hingegen wird mit der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien längerfristig ein Rückgang von Kohle als Primärenergieträger erwartet.

Anteil der Brennstoffe am globalen Primärenergiebedarf / Aktuelles energiepolitisches Szenario, 2012 – 2040 (Mtoe / Millionen Tonnen Öläquivalent)

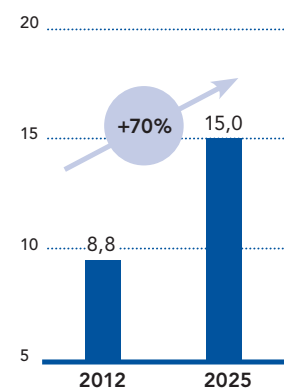


Quelle: IEA World Economic Outlook 2014 (International Energy Agency)

Segment Semperform

Das Segment Semperform ist hauptsächlich in Europa tätig und konnte sich in Marktnischen erfolgreich positionieren. Der Erfolg der wichtigsten Produktgruppe, der Fensterprofile, hängt von Investitionen in die Infrastruktur und der Geschäftsentwicklung der Baubranche ab. Die Nachfrage nach Produkten der Business Unit Industrieformteile steht in Abhängigkeit zur Entwicklung der Bau- und Industriebranchen sowie des Eisenbahnoberbaus. Der Geschäftsverlauf der Business Unit Handläufe, ein weiteres Hauptprodukt des Segments, wird von den Infrastrukturinvestitionen und der Urbanisierung (Kaufhäuser, U-Bahnen, Flughäfen), vor allem in Asien, beeinflusst. Die Nachfrage nach Seilbahnfütterungen wird neben der Errichtung von Neuanlagen von der Beanspruchung der bestehenden Anlagen und damit letztlich vom Schneeaufkommen in Wintersportdestinationen bestimmt. Der Absatz von Ski- bzw. Gummifolien des Segments Semperform korreliert mit jenem von Skiern und Snowboards.

Globale Bauaktivitäten (in Billionen USD)



Quelle: Global Construction 2025

UNSERE WERTE

Die Achtung voreinander, der Umgang miteinander und die Verantwortung füreinander sind keine direkt messbaren ökonomischen Erfolgsfaktoren. Und dennoch ist der Stil der Zusammenarbeit für den Erfolg unseres Unternehmens entscheidend. Deshalb orientieren wir unser tägliches Handeln an folgenden Grundsätzen:



Vertrauen und Verantwortung

- Wir vertrauen einander, richtige Entscheidungen zu treffen, und übertragen Verantwortung an die jeweils sinnvollste Ebene.
- Wir agieren transparent und bieten Informationen proaktiv an.
- Wir holen Meinungen und Ideen ein und sind offen für konstruktives Feedback.
- Wir sprechen offen über Fehler und lernen aus ihnen.
- Wir bieten Orientierung, indem wir klare Ziele setzen und hohe Leistungsbereitschaft fördern.



Wertschätzung und Verlässlichkeit

- Wir anerkennen aktiv gute Leistung und konzentrieren uns auf die Stärken unserer Mitarbeiter.
- Wir hören einander zu und respektieren unterschiedliche Meinungen.
- Wir halten verlässlich zugesagte Termine ein. Prioritäten werden gemeinsam auf nachvollziehbare Weise vereinbart.



Initiative und Engagement

- Wir schaffen ein unternehmerisches Umfeld und sind ein Vorbild an Initiative und Gewinnmaximierung.
- Wir entscheiden schnell, beziehen jedoch Stakeholder in den Entscheidungsprozess mit ein.
- Wir ermutigen unsere Mitarbeiter, innovative Lösungen zu finden, und anerkennen ihren Erfolg.



Fairness und Loyalität

- Wir sind loyal, indem wir zu unseren Entscheidungen und Verpflichtungen stehen.
- Wir bieten unseren Mitarbeitern gleiche Chancen und Möglichkeiten und fördern ihre persönliche Entwicklung.
- Wir teilen Wissen, Erfolg und Misserfolg.



Integrität und Aufrichtigkeit

- Wir verpflichten uns zur Einhaltung von Gesetzen und leben die Unternehmensrichtlinien.
- Wir lassen Taten auf Worte folgen und motivieren Mitarbeiter, ihre Meinung zu sagen.
- Wir verpflichten uns zu Fairness und Gleichbehandlung.

UNTERNEHMENS- STRATEGIE

Die Semperit Gruppe verfolgt eine ambitionierte Wachstumsstrategie und nutzt aktiv Chancen zur weiteren Internationalisierung und regionalen Diversifikation in ihren beiden Sektoren Medizin und Industrie. Neben organischen Wachstumsschritten setzt Semperit auch auf gezielte Akquisitionen im Rahmen des bestehenden Geschäftsportfolios.

Das übergeordnete Ziel der Unternehmensstrategie ist eine nachhaltige und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts und die globale Positionierung als erfolgreiches Unternehmen der Kautschuk- und Kunststoffindustrie. Die mehr als 190-jährige Geschichte von Semperit ist dabei ein Auftrag, die Weiterentwicklung der Semperit Gruppe auf Basis einer durchdachten Strategie mit Augenmaß und Entscheidungsfreude zu tätigen.

STRATEGISCHE GRUNDLAGEN

Sektor Medizin wächst unabhängig von Wirtschaftswachstum

Die Entwicklung der beiden Sektoren Medizin und Industrie profitierten dabei von unterschiedlichen globalen Megatrends (siehe auch Kapitel Semperit Gruppe im Überblick/ Einflussfaktoren und Megatrends, Seite 30f.). Der Sektor Medizin zieht seinen Nutzen aus einer kontinuierlichen Steigerung der Nachfrage nach Untersuchungs- und Schutzhandschuhen, die vom Wirtschaftswachstum nahezu unabhängig ist. In der letzten Dekade lagen die jährlichen Steigerungsraten bei 5 bis 7%, ein Abschwächen dieses Wachstums in den kommenden Jahren ist nicht erkennbar.

Die Größe des Marktes lässt sich anhand der weltweiten Nachfrage von 180 Milliarden Stück nach Untersuchungs- und Schutzhandschuhen im Jahr 2014 verdeutlichen. Die Steigerung gegenüber dem Jahr 2013 betrug mehr als 10 Milliarden Stück – dies ist mehr als die doppelte Menge der derzeit von Semperit in Kamunting, Malaysia, mit dem Neubau einer Handschuhfabrik durchgeführten Kapazitätserweiterung.

Sektor Industrie profitiert von mehreren Megatrends

Der Sektor Industrie profitiert von der global voranschreitenden Industrialisierung, dem damit verbundenen Bedarf an Energie und Rohstoffen sowie den notwendigen Investitionen in die Infrastruktur. Egal ob es sich um eine Erweiterung einer bestehenden Bergbaumine, den Ausbau eines Hafens, das Baugeschäft allgemein, Abfüllanlagen in der Lebensmittelindustrie, Fenster- und Türprofile für Gebäude oder Rolltreppen auf neuen Flughäfen oder Seilbahnen als Alternative für den öffentlichen Verkehr handelt: Überall wird das Produkt- und Leistungsportfolio von Semperit nachgefragt (siehe Kapitel zu einzelnen Segmenten/Produkt- und Leistungsportfolio, Seite 41 (Sempermed), Seite 47 (Semperflex), Seite 51 (Sempertrans), Seite 55 (Semperform)).

Das Wachstum der Segmente des Sektors Industrie ist in etwa so stark wie das Wirtschaftswachstum der Regionen und der Industriesektoren, in denen die Kunden der einzelnen Segmente bedient werden. Damit unterliegen die Segmente dem allgemeinen Wachstumszyklus – Produktionskapazitäten und Ressourcen müssen daher flexibel und rasch an die jeweilige Nachfrageentwicklung angepasst werden können.

Ausgeglichenes Geschäfts- und Kundenportfolio

Die Stabilität des Wachstumspfad des Sektors Medizin in Kombination mit der Dynamik des Sektors Industrie führt zu einem ausgeglichenen Geschäftsportfolio. Das Kundenportfolio ist ebenso diversifiziert: Selten wird ein Kunde der Semperit Gruppe von zwei verschiedenen Segmenten beliefert. Diese Diversifizierung hinsichtlich des Produkt- und Kundenportfolios führt zu einer hohen Stabilität der Semperit Gruppe. Diese Stabilität zeigt sich besonders in Krisenzeiten, wie z.B. während der Finanzkrise ab dem Jahr 2008.

Des Weiteren sind ein guter Teil der von Semperit produzierten Produkte Notwendigkeiten einer modernen Service- und Industriegesellschaft: Niemand will oder kann auf Untersuchungs- oder Schutzhandschuhe, Hydraulikschläuche in Baumaschinen, Fördergurte bei Minen oder Energieversorgungsunternehmen, Fensterdichtungen sowie Handläufe bei Rolltreppen verzichten.

STRATEGIE 2020

Die Semperit Gruppe will ihren Wachstumspfad auch in den nächsten Jahren fortsetzen und mit der Fertigstellung der Kapazitätserweiterungen absichern. Im Jahr 2014 wurde die Strategie im Rahmen eines strukturierten Prozesses für den Zeitraum bis in das Jahr 2020 ausgearbeitet. Dabei wurden drei übergeordnete strategische Ziele definiert:

- True Global Player
- Business Excellence, Innovation & Customer Focus
- Absicherung der Profitabilität

Ausarbeitung und Umsetzung der Strategie

Der unternehmensweite Prozess zur Neuausrichtung und Konkretisierung der Unternehmensstrategie wurde Ende 2010 gestartet. Dieser Prozess führte im Jahr 2011 zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket zur Erreichung der Wachstumsziele. Bis Ende 2014 wurden in allen Segmenten und auch auf Ebene der Konzernholding wesentliche Meilensteine dieses ambitionierten Wachstumsprogramms umgesetzt.

Die strategischen Zielsetzungen werden vom Executive Committee, das sich neben den Vorständen aus den Leitern der Segmente und zentralen Stabsstellen zusammensetzt, laufend überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Der Aufsichtsrat der Semperit AG Holding wird vom Vorstand regelmäßig in diesen Prozess eingebunden. Der Strategieausschuss des Aufsichtsrats tagt einmal jährlich, die Umsetzung der akkordierten Maßnahmen liegt in der Verantwortung der Segmentleiter und der zentralen Stabsstellen. Begleitet wird der gesamte Strategieprozess von der Abteilung Corporate Development, die im Jahr 2014 langfristige strategische Schwerpunkte in Hinblick auf das Jahr 2020 mit dem Executive Committee und ausgewählten Mitarbeitern erarbeitet hat. Die wichtigsten Eckpfeiler dieser Strategie werden nachstehend entlang der drei Handlungsfelder erörtert.

TRUE GLOBAL PLAYER

Im Zeitraum 2010 bis 2014 hat die Semperit Gruppe ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 7,8% erzielt. Die Volatilität der Rohstoffpreise führt jedoch zu einer Verzerrung in der Beurteilung des Wachstums. Denn wichtig ist die Qualität des Wachstums, ob also die abgesetzte Menge gestiegen ist.

Würden die Rohstoffpreise des Jahres 2010 für die Umsatzberechnung zugrunde gelegt, hätte Semperit bereits deutlich mehr als 1 Milliarde Euro Umsatz erzielt. Da aber die Rohstoffpreise, vor allem für Naturlatex/-kautschuk wie auch für Syntheselatex/-kautschuk signifikant zurückgingen, stieg der Umsatz bei Weitem nicht im gleichen Ausmaß wie der Absatz. Wie auch die anderen Unternehmen der Kautschukindustrie gibt Semperit die Preisschwankungen der Rohstoffpreise an seine Kunden weiter. Um diese Preiseffekte auszuklammern, wurde für den Zeitraum 2015 bis 2020 eine durchschnittlich zweistellige Steigerung der abgesetzten Menge als strategisches Ziel definiert.

Investitionsprogramm

Zur Sicherstellung des organischen Wachstums wurde für den Zeitraum 2014 bis 2016 ein Investitionsprogramm in Höhe von rund 100 Mio. EUR geschnürt. In den Jahren 2017/2018 wird dadurch unter der Annahme stabiler Rohstoffpreise ein zusätzlicher Umsatz von rund 200 Mio. EUR erwartet. Die wichtigsten Investitionsvorhaben sind die Errichtung einer neuen Handschuhfabrik in Malaysia (Sempermed), die Kapazitätserweiterungen im Segment Semperflex

True Global Player														
Strategie & Resultate 2010–2014	Strategie & Maßnahmen 2015–2020	Kennzahl												
<p>Durchschnittlich zweistelliges Umsatzwachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> – 7,8% durchschnittliches Umsatzwachstum (CAGR) – Sektor Medizin: <ul style="list-style-type: none"> – 9,4% durchschnittliches Umsatzwachstum – Akquisition Latexx Partners, Malaysia (2012) – Sektor Industrie: <ul style="list-style-type: none"> – 6,4% durchschnittliches Umsatzwachstum 	<p>Durchschnittlich zweistelliges Volumenwachstum (abgesetzte Menge)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kapazitätssteigerung in beiden Sektoren in Europa und Asien – Selektive Akquisitionen – Fokus auf Kundennutzen – Ziel Umsatzverteilung: <ul style="list-style-type: none"> 1/3 Nord- und Südamerika 1/3 Europa 1/3 Asien und Afrika 	<p>Umsatzerlöse (in Mio. EUR)</p> <table border="1"> <tr><th>Jahr</th><td>2010</td><td>2011</td><td>2012</td><td>2013</td><td>2014</td></tr> <tr><th>Umsatzerlöse (Mio. EUR)</th><td>689</td><td>820</td><td>829</td><td>906</td><td>930</td></tr> </table>	Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	Umsatzerlöse (Mio. EUR)	689	820	829	906	930
Jahr	2010	2011	2012	2013	2014									
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	689	820	829	906	930									
<p>Effiziente Umsetzung des Investitionsprogramms</p> <ul style="list-style-type: none"> – Akquisition Latexx Partners (2012) – Investitionen in organisches Wachstum: <ul style="list-style-type: none"> – Sempermed: Bau einer neuen Handschuhfabrik in Malaysia – Semperflex: Ausbau Odry, Tschechien – Sempertrans: Ausbau Bełchatów, Polen – Semperform: UHF-Anlage in Wimpassing, Österreich 	<p>Fortsetzung des Investitionsprogramms für organisches Wachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rund 100 Mio. EUR CAPEX für Wachstum von 2014–2016 – Rund 200 Mio. EUR erwarteter Zusatzumsatz (ab 2017/2018) – Inbetriebnahme Zug um Zug im Jahr 2015 und 2016 	<p>Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (in Mio. EUR)</p> <table border="1"> <tr><th>Jahr</th><td>2010</td><td>2011</td><td>2012</td><td>2013</td><td>2014</td></tr> <tr><th>Investitionen (Mio. EUR)</th><td>52,5</td><td>45,1</td><td>41,2</td><td>49,7</td><td>74,4</td></tr> </table>	Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	Investitionen (Mio. EUR)	52,5	45,1	41,2	49,7	74,4
Jahr	2010	2011	2012	2013	2014									
Investitionen (Mio. EUR)	52,5	45,1	41,2	49,7	74,4									

in Odry, Tschechien sowie am Standort Bełchatów, Polen (Sempertrans) und die Errichtung der UHF-Anlage (Ultra High Frequency-Technologie) in Wimpassing, Niederösterreich (Semperform). Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass Semperit in allen Segmenten führende Marktpositionen erreicht bzw. absichert und das Ziel einer durchschnittlich zweistelligen Steigerung der abgesetzten Menge ermöglichen.

BUSINESS EXCELLENCE, INNOVATION & CUSTOMER FOCUS

Damit Semperit weiter profitabel wachsen kann, ist es notwendig, in allen Bereichen – von Einkauf über Produktion und Vertrieb bis hin zu Human Resources, Accounting oder anderen Zentralfunktionen – „best in class“ zu sein. Das ist das Grundverständnis von Business Excellence. Innovation – und das seit mehr als 190 Jahren – sowie Kundenorientierung sind ebenso zentrale Elemente der Semperit Strategie.

Marktorientierung und Kundenbeziehungen im Fokus

Die Semperit Gruppe behauptet sich erfolgreich in mehr als 100 Ländern durch für den Kunden optimale Produkte sowie einen entsprechenden Kundenfokus. Eine starke lokale Präsenz gewährleistet die physische Nähe zu den Kunden und eine auf die Bedürfnisse der lokalen Märkte zugeschnittene und wettbewerbsfähige Produktpalette.

Semperit hat die technische Kompetenz, um die Kundenbedürfnisse optimal zu erfassen und zu befriedigen. Dazu zählt nicht nur die reine Herstellung der vom Kunden in Auftrag gegebenen Produkte, sondern auch die Zusammenarbeit mit dem Kunden weit vor der eigentlichen Produktion. In vielen Fällen sind die Ingenieure von Semperit technische Entwicklungspartner, wenn es zum Beispiel im Segment Sempertrans um die Auslegung und Spezifikation der Fördergurte geht, um einen optimalen Einsatz der Gesamtanlagen des Kunden sicherzustellen. Service- und Beratungsleistungen für Montage, Betrieb und Wartung liefern darüber hinaus wertvolles Feedback für die laufende Weiterentwicklung des Produktportfolios. Ein anderes Beispiel ist das Segment Semperform, wo Ingenieure gemeinsam mit dem Kunden neue Fenster- und Türprofile entwickeln.

Leistungsorientierung und Organisationsentwicklung

Die Semperit Gruppe sieht im Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in einer gemeinsamen starken Wertekultur entscheidende Erfolgsfaktoren zur Realisierung der Wachstumsstrategie. Um den damit verbundenen Ansprüchen gerecht werden zu können, gibt es ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot. Die Etablierung einer High-Performance-Organisation nimmt in der Human-Resources-Strategie ebenso eine zentrale Rolle ein wie professionelle Feedback-Gespräche oder Instrumente zur internen Karriere- und Nachwuchsplanung und zur Förderung des internationalen Erfahrungsaustausches innerhalb der Gruppe – Details zu Human Resources siehe Seite 76f.

Standardisierung und Harmonisierung von Prozessen

Die Semperit Gruppe ist in den letzten Jahrzehnten sowohl organisch als auch durch Akquisitionen stark gewachsen, weshalb unterschiedliche IT-Systeme und Prozesse parallel zu einander in Verwendung sind. Isoliert betrachtet funktionieren diese Systeme gut. Durch Standardisierung und Harmonisierung kann allerdings eine noch bessere Qualität, Produktivität und Effizienz erreicht werden, um den globalen Produktionsverbund gezielt nutzen zu können. Um dies zu erreichen, wurde das Projekt zur Optimierung der Prozess- und Applikationslandschaft (OPAL) gestartet – mehr Informationen dazu im Kapitel Business Excellence ab Seite 62.

Aktuell arbeitet ein Team daran, jeden einzelnen Geschäftsprozess zu analysieren und Verbesserungspotenziale sowie Best-Practice-Standards auszuarbeiten. Nach dieser Vorarbeit wird die Applikationslandschaft angepasst und harmonisiert („Future harmonised process and application landscape“). Die erste Implementierung findet für das Segment Sempermed in Malaysia und Singapur statt.

Business Excellence, Innovation & Customer Focus

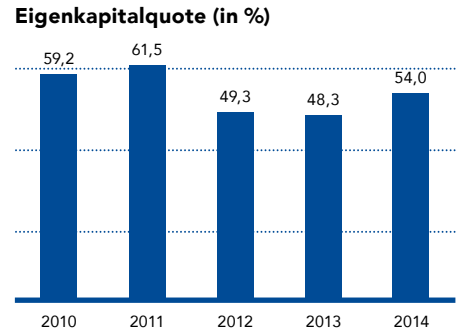
Strategie & Resultate 2010–2014

- Konservative Finanzierungsstruktur**
- Nettoverschuldung zu EBITDA maximal 1,5: 0,16 per 31.12.2014
 - Aktives Working Capital Management
 - Hohe Eigenkapitalquote: 54,0% per 31.12.2014

Strategie & Maßnahmen 2015–2020

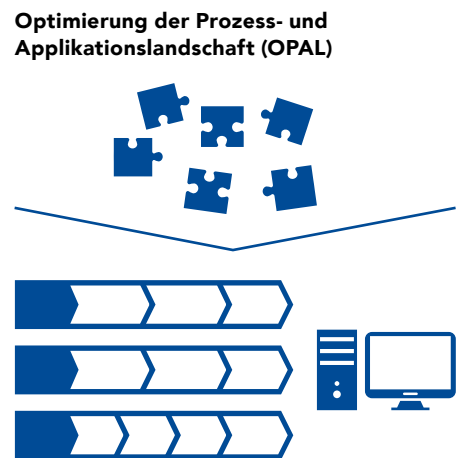
- Diversifikation der Finanzierungsstruktur**
- Ausnutzung des niedrigen Zinsniveaus zur Diversifikation der Finanzierung
 - Erneuerung des Rahmenkredits (250 Mio. EUR, Laufzeit bis 2019/2021)
 - Eigenkapitalquote: rund 40%
 - Nettoverschuldung zu EBITDA 1,5x

Kennzahl



- Business Excellence in allen Unternehmensbereichen**
- Professionalisierung und Optimierung der Organisationsstruktur
 - Leitung von Sempermed nach Singapur verlegt (2013)
 - Innovationen in allen Segmenten

- Standardisierung und Harmonisierung von Prozessen und Applikationen**
- Optimierung der Prozess- und Applikationslandschaft (OPAL)
 - Operational Excellence als Teil der Unternehmenskultur
 - Absicherung Innovationskraft



Innovationskraft und Produktentwicklung

Das konzernweite Forschungs- und Entwicklungszentrum der Semperit Gruppe in Wimpassing verantwortet die kontinuierliche Erweiterung der Produktpalette sowie die laufende Optimierung der Produktionsabläufe und des Ressourceneinsatzes. So dienen gezielte Aktivitäten in der Forschung und Entwicklung zum Beispiel der Minimierung des Rohstoff- und Energieeinsatzes sowie des Abfalls und Ausschusses im Herstellungsprozess. Jahrzehntelanges Know-how in Kombination mit moderner Technik gewährleisten innovative Produktlösungen zur Erfüllung von spezifischen Markt- und Kundenanforderungen. Ausgewählte Innovationen finden Sie ab Seite 66 (Kapitel zu Forschung und Entwicklung) dieses Berichts.

PROFITABILITÄT

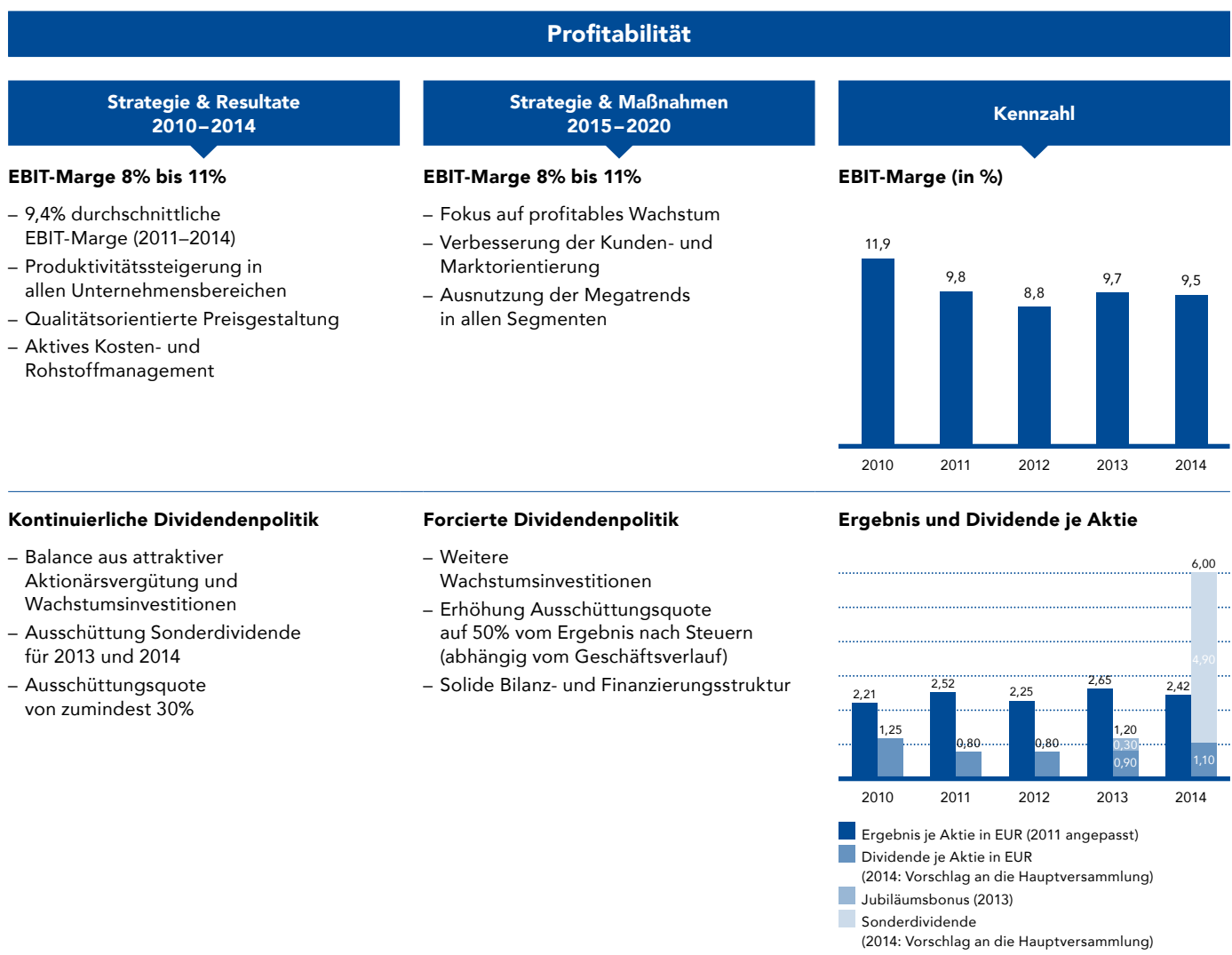
Die Basis für das weitere Wachstum bildet eine solide Bilanzstruktur, stabile Cash Flow-Generierung und eine gesicherte und kostengünstige Finanzierung. Die Semperit Gruppe hat in den Jahren 2011 bis 2014 eine durchschnittliche EBIT-Marge von 9,4% erzielt. Die angestrebte Bandbreite einer Zielmarge bleibt vorerst unverändert für das EBITDA zwischen 12% und 15% und für das EBIT zwischen 8% und 11%.

Geänderte Dividendenpolitik: 50% Ausschüttungsquote

Aus Sicht der Semperit Gruppe sprechen mehrere Gründe dafür, die Dividendenpolitik anzupassen und für das Jahr 2014 zusätzlich zur Basisdividende von 1,10 EUR pro Aktie eine Sonderdividende von 4,90 EUR pro Aktie der Hauptversammlung vorzuschlagen:

- Gewinnrücklage seit Ende 2010 um rund 110 Mio. EUR auf 405,5 Mio. EUR per 31.12.2014 gestiegen
- Liquide Mittel von mehr als 100 Mio. EUR zum Jahresende 2014 – trotz des organischen und anorganischen Wachstums
- Eigenkapitalquote von 54,0% per 31.12.2014
- Finanzierung der weiteren organischen und potenziellen anorganischen Wachstumsschritte durch Rahmenkreditvertrag über 250 Mio. EUR abgesichert
- Substitution von teurem Eigenkapital durch vergleichsweise günstigeres Fremdkapital

Die Dividendenpolitik wird daher geändert und die Ausschüttungsquote von bislang 30% auf 50% des Ergebnisses nach Steuern erhöht, sofern der Geschäftsverlauf und die Unternehmensentwicklung es erlauben. Der Wachstumskurs wird dadurch aus heutiger Sicht nicht beeinträchtigt. Zur Steigerung des Unternehmenswertes wird Semperit die Umsetzung der geplanten Wachstumsinvestitionen unverändert vornehmen sowie potenzielle Akquisitionen tätigen.



SEMPERMED

Mit einem Umsatz in Höhe von 452,9 Mio. EUR im Jahr 2014 verantwortet das Segment Sempermed fast 50% aller Umsatzerlöse der Semperit Gruppe. Sempermed entwickelt, produziert und vertreibt ein umfangreiches Portfolio an Untersuchungs-, Schutz- und Operationshandschuhen.



PRODUKT- UND LEISTUNGSPORTFOLIO

Untersuchungs- und Schutzhandschuhe

Das Segment Sempermed erzielt den überwiegenden Teil seiner Umsatzerlöse durch den Absatz von Untersuchungs- und Schutzhandschuhen. Unter der Marke Sempercure® wird das breite Spektrum der medizinischen Untersuchungshandschuhe für den täglichen Einsatz in Krankenhäusern, in der Pflege, im Dentalbereich und bei den niedergelassenen Ärzten angeboten.

Semperguard® ist die Marke für Ein- und Mehrwegschutzhandschuhe, die Schutz in unterschiedlichen Anwendungsbereichen bieten, beispielsweise im Labor- und Pharmabereich, in der Lebensmittelindustrie sowie in der professionellen Reinigung und Hygiene. Aufgrund des immer stärker ausgeprägten Hygienebewusstseins ist der Endkundenbereich, der über den Einzelhandel versorgt wird, von zunehmender Bedeutung für diese Produktgruppe.

Produziert werden die weltweit vertriebenen Untersuchungs- und Schutzhandschuhe an mehreren Orten: Mit der 2012 akquirierten Latexx Partners verfügt Semperit über einen Produktionsstandort in Malaysia, dessen Kapazität bis Ende 2016 um rund 70% ausgebaut wird. In Thailand betreibt Semperit gemeinsam mit Sri Trang Agro-Industry zwei Standorte: In Hat Yai, einer Stadt im Süden Thailands unweit der Grenze zu Malaysia und in Surat Thani, etwa 300 Kilometer nördlich von Hat Yai.

Die technologische Weiterentwicklung aller Sempermed Produktionsanlagen wird vom Technologiezentrum in Wimpassing verantwortet. Neben der Absicherung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualitätsstandards stehen dabei Effizienzsteigerungen und ein möglichst sparsamer Einsatz aller Ressourcen im Vordergrund. Die weitere Automatisierung von Arbeitsschritten, wie etwa bei der Verpackung, ist dafür ebenso notwendig wie die laufende Optimierung der Prozesse oder das Ausloten von Produkteigenschaften entsprechend den Kundenbedürfnissen bzw. -erwartungen.

Operationshandschuhe

Unter der weltweit bekannten Marke Sempermed® werden medizinischen Einrichtungen hochqualitative Operationshandschuhe aus Naturlatex (gepudert und puderfrei) sowie aus dem synthetischen Material Polyisopren in unterschiedlichen Varianten angeboten. Die Produktion aller Operationshandschuhe erfolgt im niederösterreichischen Wimpassing. Im rund 60 Kilometer davon entfernten Sopron in Ungarn werden die arbeitsintensive Qualitätskontrolle und die Verpackung durchgeführt, die Sterilisation der Operationshandschuhe erfolgt in Seibersdorf, Österreich, und in Allershausen, Deutschland.

ABSATZMÄRKTE UND VERTRIEB

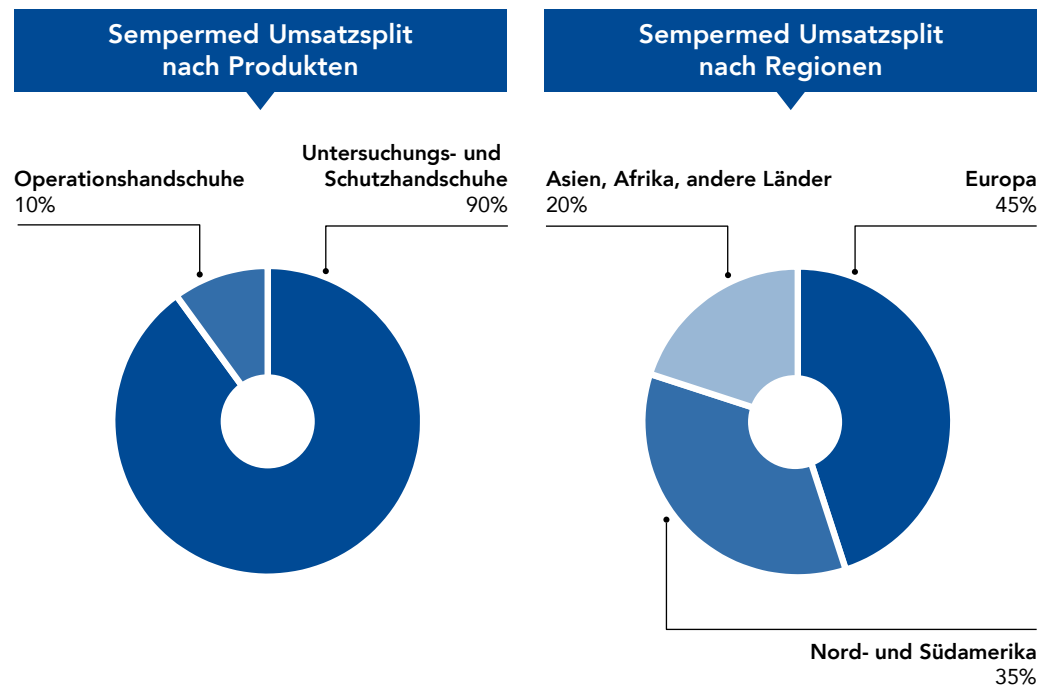
Mit einem Anteil von rund 45% bildet Europa unverändert den wichtigsten Absatzmarkt des Segmentes Sempermed, gefolgt von Nord- und Südamerika mit 35%. Auf den asiatisch-pazifischen Raum entfallen rund 20%.

Bei den Untersuchungs- und Schutzhandschuhen nimmt Sempermed mit einem Absatz von mehr als 20 Mrd. Stück (inklusive der thailändischen Siam Sempermed Corp. Ltd., die in den Umsatzerlösen im Jahr 2014 vollkonsolidiert ausgewiesen und ab Jänner 2015 nach der Equity-Methode dargestellt wird) eine weltweit führende Position ein. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die abgesetzte Menge zweistellig.

Der Anteil der aus dem synthetischen Material Nitril hergestellten Untersuchungs- und Schutzhandschuhe liegt bei rund 45%. Weitere rund 45% aller Produkte der Sempermed enthalten Naturlatex als Grundstoff. Der Rest entfällt auf Handschuhe aus Vinyl/PVC. Es gab damit keine Veränderung gegenüber dem Jahr 2013.

Im deutlich kleineren Markt für Operationshandschuhe setzte Sempermed 2014 etwas mehr als 135 Mio. Paar ab, damit stieg die Menge einstellig.

Der Vertrieb für alle Handschuhe erfolgt über ein weltweit etabliertes Netzwerk von ausgewählten Distributionspartnern und eigenen Vertriebsniederlassungen. Im Rahmen von Messen wie der Medica und der A+A in Düsseldorf, Deutschland, der KIMES in Seoul, Korea, oder der China International Medical Equipment Fair in Shanghai, China, informiert Sempermed regelmäßig über aktuelle Produktinnovationen und Einsatzmöglichkeiten zur Unterstützung der Vertriebsaktivitäten.



GESCHÄFTSVERLAUF UND HIGHLIGHTS 2014

Das Segment Sempermed konnte im Jahr 2014 eine Umsatzsteigerung um 4,1% auf 452,9 Mio. EUR erzielen. Deutlich höheren Verkaufsmengen – dank einer allgemein guten Vertriebsleistung – standen negative Preiseffekte aufgrund der im Vergleich zu 2013 niedrigeren Rohstoffpreise vor allem für Naturlatex, aber auch für Nitril (synthetischer Latex), gegenüber.

Das EBITDA des Segments Sempermed ist im Jahr 2014 mit 67,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 14,1% gestiegen. Das EBIT erhöhte sich auf 41,6 Mio. EUR nach 36,6 Mio. EUR im Vorjahr (+13,5%). Daraus resultierte eine EBITDA-Marge von 14,8% nach 13,5% und eine EBIT-Marge von 9,2% nach 8,4%. EBITDA und EBIT waren im vierten Quartal 2014 durch folgenden Sondereffekt positiv beeinflusst: Durch die Umstellung der bisherigen Vollkonsolidierung der 50% Joint Venture Beteiligung Siam Sempermed Corp. Ltd., Thailand, per 31. Dezember 2014 auf die Equity-Methode ergab sich ein positiver Sondereffekt von 13,2 Mio. EUR.

Bei Untersuchungshandschuhen konnten im Vergleich mit dem Jahr 2013 zweistellige Absatzsteigerungen erzielt werden, wobei insbesondere in Europa die Nachfrage stark war, während sich die USA leicht schwächer zeigten. Nicht nur im Bereich Medizin, sondern auch in den sich inzwischen stärker entwickelnden Anwendungsbereichen der Industrie- und vor allem der Konsumgüterbranche gelangen Zuwächse. Die Produktionsanlagen in Malaysia und auch in Thailand waren – wie auch schon in den Vorjahren – gut ausgelastet. Der Absatz von Operationshandschuhen, die in Wimpassing, Österreich, produziert werden, stieg im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr leicht an.

Die operativen Aktivitäten und damit der Geschäftsverlauf im Jahr 2014 waren durch die Rechtsstreitigkeiten mit dem thailändischen Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Company Limited bezüglich der Joint Venture Gesellschaft Siam Sempermed Corp. Ltd. nicht beeinträchtigt. Der Ausweis der bisher in der Gewinn- und Verlustrechnung vollkonsolidierten 50% Joint Venture Beteiligung an der Siam Sempermed Corp. Ltd., Thailand erfolgt ab 2015 nach der Equity-Methode. Die Umstellung der Einbeziehungsmethode erfolgte per 31.12.2014 vor dem Hintergrund der angeführten Rechtsstreitigkeiten.

Kennzahlen Sempermed

in Mio. EUR	2014	Veränderung	2013	2012
Umsatzerlöse	452,9	+4,1%	434,9	383,5
EBITDA	67,0	+14,1%	58,7	41,5
EBITDA-Marge	14,8%	+1,3 PP	13,5%	10,8%
EBIT	41,6	+13,5%	36,6	27,6
EBIT-Marge	9,2%	+0,8 PP	8,4%	7,2%
Investitionen	24,1	-27,2%	33,2	20,0
Mitarbeiter (Stichtag, exkl. Siam Sempermed Corp. Ltd. per Ende 2014)	3.428	-51,1%	7.007	6.548

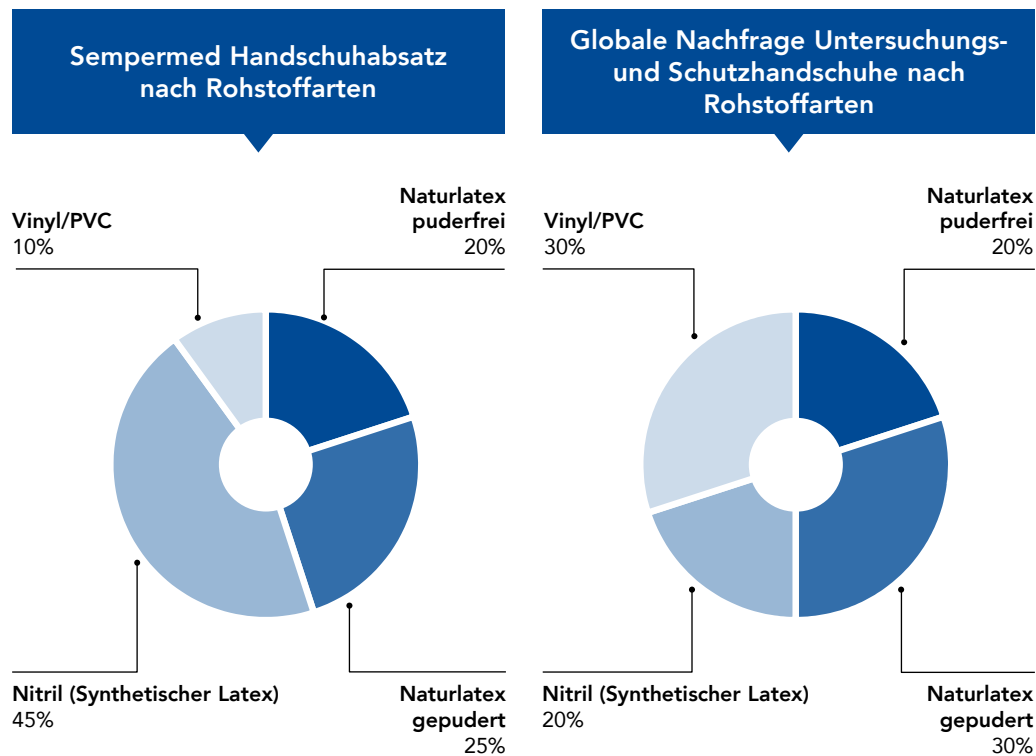
MARKTTRENDS UND POTENZIAL

Untersuchungs- und Schutzhandschuhe

Die weltweite Nachfrage nach Untersuchungs- und Schutzhandschuhen weist starke regionale Unterschiede und Besonderheiten auf. Der Gesamtmarkt für 2014 wird auf rund 180 Mrd. Stück geschätzt. Davon entfallen Anteile von jeweils rund 30% auf Nordamerika, Europa und Asien sowie 10% auf Lateinamerika und die übrigen Märkte. Die geschätzte Verteilung nach Art der eingesetzten Rohstoffe zeigt derzeit einen Gleichstand zwischen dem natürlichen Rohstoff Naturlatex und den synthetischen Alternativen Nitril sowie Vinyl/PVC. Für die Folgejahre wird mit einer weiteren Zunahme der Marktanteile für Nitril-, aber auch für Vinyl/PVC-Handschuhe gerechnet.

Der Jahresverbrauch pro Kopf liegt in den USA bei 150 bis 160 Stück Handschuhen und ist damit etwa zehnmal so hoch wie jener in Asien. Der Vergleichswert für Europa beläuft sich auf rund 60 bis 70 Handschuhe. Bedingt durch das höhere Ausgangsniveau in den USA und Europa, liegt das jährliche Wachstum in diesen Märkten lediglich bei 4% bis 6%. Deutlich dynamischer zeigen sich hingegen der asiatische Raum und die Länder Lateinamerikas. Der Grund für diese Dynamik liegt in einem zunehmenden Hygienebewusstsein, aber auch in strengeren Auflagen im öffentlich-medizinischen Bereich und dem niedrigeren Ausgangsniveau. In Summe wird während der nächsten Jahre von einem globalen Volumenwachstum von 5% bis 7% pro Jahr ausgegangen. Sempermed verfolgt das Ziel, etwas stärker als der Gesamtmarkt zu wachsen und damit Marktanteile zu gewinnen. Im Jahr 2014 konnte dieses Ziel wie auch in den vorangegangenen Jahren erreicht werden.





Operationshandschuhe

Bei einem jährlichen Wachstum von etwa 3% beläuft sich die weltweite Nachfrage nach Operationshandschuhen aktuell auf rund 2,0 Mrd. Paare bzw. 4,0 Mrd. Stück. Aufgrund des Einsatzgebiets und des damit verbundenen hohen Schutzbedürfnisses agieren die Zielgruppen konservativ und müssen von der nachhaltigen Zuverlässigkeit der Produkte und Produktinnovationen kontinuierlich überzeugt werden. Sempermed profitiert von einem starken Markenimage und wird die notwendige Differenzierung zur Abgrenzung gegenüber Mitbewerbern weiter vorantreiben.

SEMPERFLEX

Mit einem Umsatz in Höhe von 202,1 Mio. EUR im Jahr 2014 erzielte das Segment Semperflex etwas mehr als 20% der Umsatzerlöse der Semperit Gruppe. Semperflex entwickelt, produziert und vertreibt Hydraulik- und Industrieschläuche sowie Elastomer- und Verschleißschutzplatten.



PRODUKT- UND LEISTUNGSPORTFOLIO

Hydraulikschläuche bilden die größte Business Unit von Semperflex. Sie kommen zur Druck- und Kraftübertragung in hochleistungsfähigen Großmaschinen wie Baggern oder Kränen zum Einsatz. Das Portfolio reicht von Standard-Hydraulikschläuchen über Hydraulikschläuche für moderne Hochleistungs-Hydraulikanwendungen bis hin zu Spiralschläuchen, die mit ihren Eigenschaften hinsichtlich Druck- und Temperaturbelastung sowie Impulsfestigkeit überzeugen.

Die Business Unit Industrieschläuche deckt die breite Palette für Anwendungen in Industrie und Gewerbe ab. So finden sich Industrieschläuche von Semperflex auf Milchsammel- oder Kanalreinigungswägen ebenso wie auf Flugzeugbetankungsanlagen, im Bergbau, in der Getränkeindustrie, in Stahlwerken oder in der Bauindustrie.

Elastomer- und Verschleißschutzplatten bilden ein weiteres Geschäftsfeld von Semperflex. Elastomerplatten werden vorwiegend an Stanzbetriebe bzw. technische Händler geliefert, die daraus Dichtungen jeder Art gewinnen. Verschleißplatten kommen unter anderem für Verkleidungen zum Einsatz und überzeugen durch ihre gute Verarbeitbarkeit und Abriebfestigkeit.

PRODUKTIONSSTANDORTE

Am Standort Wimpassing in Österreich erfolgt die Fertigung von spiralisierten Hydraulikschläuchen, stahldorngefertigten Industrieschläuchen sowie von Elastomer- und Verschleißschutzplatten. In Hat Yai, Thailand, betreibt Semperflex gemeinsam mit Sri Trang Agro-Industry eines der größten Schlauchwerke Asiens. In Shanghai, China, wird ein weiteres Hydraulikschlauchwerk in Asien betrieben.

In Odry, Tschechien, ist das Kompetenz- und Fertigungszentrum der sogenannten Long-Length-Industrieschläuche angesiedelt. Hier werden auch Geflecht-Hydraulikschläuche für den europäischen Markt produziert. Im zentralen Hydraulikschlauch-Testcenter erfolgt zudem die Qualitätssicherung für diese Produktgruppe. Im norditalienischen Rovigo werden maßgeschneiderte Industrieschläuche für individuelle Anwendungen gefertigt.

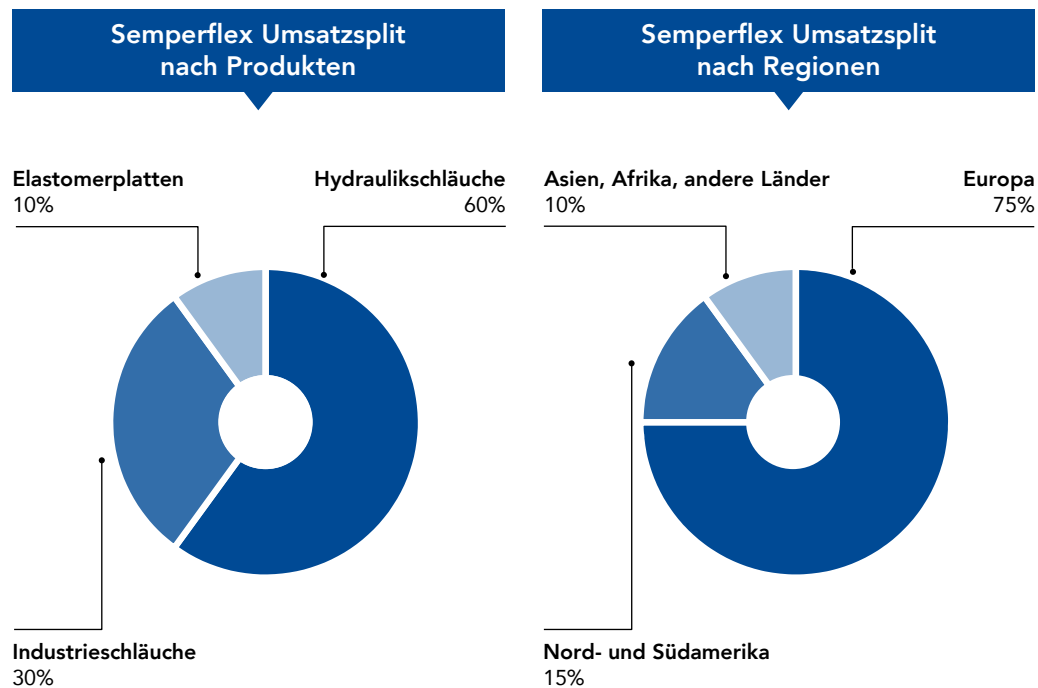
Um langfristig die Position am Weltmarkt auszubauen, wurden die Kapazitäten am Standort Odry, Tschechien, für rund 10 Mio. EUR ausgebaut. Der Ausbau wurde im ersten Quartal 2015 abgeschlossen.

ABSATZMÄRKTE UND VERTRIEB

Zu den Kunden der Business Unit Hydraulikschläuche zählen vor allem große, namhafte Schlaucheinbinder, die die entsprechenden Armaturen mit den Schläuchen verbinden und weiterverkaufen, sowie Händler. Die Endabnehmer von Hydraulikschläuchen finden sich zu rund 50% in der Bauindustrie (z. B. in Baumaschinen wie Baggern), zu rund 30% in der Landwirtschaft (z. B. in landwirtschaftlichen Maschinen wie Mähreschern) und zu 20% im Bergbau (z. B. für Spezialfahrzeuge in Minen). Aus geografischer Sicht entfallen auf Europa rund 60% der Absatzmengen, der Rest verteilt sich auf Nord- und Südamerika sowie Asien. Die Vertriebsmöglichkeiten von Hydraulikschläuchen sind breiter, da einheitliche Normen den weltweiten Absatz ermöglichen.

Die Industrieschläuche werden über Vertriebspartner im technischen Handel an Kunden aus der Chemie-, Gas-, Prozess- und Mineralölindustrie verkauft. Beliefert werden darüber hinaus auch Kunden aus der Lebensmittelbranche, dem Fahrzeugbereich oder der Recyclingindustrie. Bisher erfolgte der Absatz fast ausschließlich in Europa, wo durch neue Produkte die Verkaufsmenge gesteigert und Marktanteile gewonnen werden konnten. Im Jahr 2013 begann der verstärkte Vertrieb von Industrieschläuchen in Asien und den USA. Dies führte zu einer guten Auslastung der Bandwickelmaschine für Industrieschläuche, die in Wimpassing, Österreich, im Jahr 2013 installiert wurde.

Elastomer- und Verschleißschutzplatten werden beispielsweise als Verkleidungen in Autoinnenräumen oder in der Lebensmittelindustrie bei der Verarbeitung von Lebensmitteln oder Flüssigkeiten eingesetzt. Der Absatzmarkt beschränkt sich auf Europa.



GESCHÄFTSVERLAUF UND HIGHLIGHTS 2014

Das Segment Semperflex ist von allen Segmenten allfälligen Konjunkturschwankungen vergleichsweise stark ausgesetzt. Dank einer beachtlichen Produktions- und Vertriebsleistung konnte es den Umsatz im Jahr 2014 um 8,6% auf 202,1 Mio. EUR steigern. Durch die konstant hohen Produktionsmengen konnten Skalenerträge erzielt und die Effizienz gesteigert werden. In Summe führte dies im Vergleich mit dem Vorjahr zu einer Verbesserung der Profitabilität, sodass der Anstieg von EBITDA und EBIT mit mehr als 15% bzw. mehr als 20% deutlich höher als der Umsatzanstieg ausfiel.

Das EBITDA des Segments konnte im Jahr 2014 um 17,1% auf 48,6 Mio. EUR verbessert werden und das EBIT um 24,2% auf 36,9 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge lag mit 24,0% über dem Vorjahresniveau von 22,3% und die EBIT-Marge bei 18,3% nach 16,0% im Vorjahr.

Um flexibel die Bedürfnisse der Kunden, vor allem in Europa, bedienen zu können, wurden die Kapazitäten am Standort Odry, Tschechien, ausgebaut. In Summe wurden rund 10 Mio. EUR investiert, die Erweiterung wurde im ersten Quartal 2015 abgeschlossen.

Kennzahlen Semperflex

in Mio. EUR	2014	Veränderung	2013	2012
Umsatzerlöse	202,1	+8,6%	186,1	180,6
EBITDA	48,6	+17,1%	41,5	38,6
EBITDA-Marge	24,0%	+1,7 PP	22,3%	21,4%
EBIT	36,9	+24,2%	29,7	27,6
EBIT-Marge	18,3%	+2,3 PP	16,0%	15,3%
Investitionen	18,1	> +100,0%	6,0	15,0
Mitarbeiter (Stichtag)	1.538	+4,8%	1.467	1.315

MARKTTRENDS UND POTENZIAL

Die Hydraulik- und Industrieschläuche des Segments Semperflex kommen zum einen in der Bau- und Transportindustrie zum Einsatz, weshalb das Ausmaß der Investitionen in die Infrastruktur die Nachfrage bestimmt. Zum anderen finden sich Semperflex Produkte auch in landwirtschaftlichen Maschinen wie Traktoren, Mähdreschern und Erntemaschinen, weshalb die Entwicklung und Prosperität des Agrarsektors ebenfalls die Nachfrage beeinflussen. Von Relevanz ist hierbei die fortschreitende Automatisierung durch vermehrten Maschineneinsatz in Asien und Lateinamerika.

Im Jahr 2014 zeigten sich unterschiedliche Absatztrends: Vor allem in den USA, aber auch in Europa war die Gesamtmarkt-Nachfrage gut. In Asien zeigte sich die Nachfrage schwach.

SEMPERTRANS

Als einer der weltweit größten Anbieter von Fördergurten konnte das Segment Sempertrans im Jahr 2014 einen Umsatz von 146,4 Mio. EUR erzielen und verantwortet damit etwas mehr als 15% des Umsatzes der Semperit Gruppe.



PRODUKT- UND LEISTUNGSPORTFOLIO

Sempertrans hat sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Fördergurten spezialisiert und überzeugt in diesem Geschäftsfeld mit einem umfangreichen und hochqualitativen Produktportfolio. Fördergurte kommen unter anderem im Bergbau, in der Stahlindustrie, der Zementindustrie, in Kraftwerken sowie im Tiefbau und in der Transportindustrie – vor allem bei Hafenanlagen – zum Einsatz. Das Produktportfolio von Sempertrans umfasst sowohl Fördergurte mit Textil- als auch mit Stahlseilkarkassen und entspricht damit optimal den Anforderungen der jeweiligen Einsatzgebiete. Zentrale Produkteigenschaften sind Abriebfestigkeit, Hitze- oder Ölbeständigkeit bei gleichzeitig ausgezeichneten Leistungsdaten im hochfesten Bereich. Die durchschnittliche Einsatzdauer eines Fördergurtes im Streckenbetrieb beträgt je nach Belastung drei bis sieben Jahre. In Summe werden in den Werken von Sempertrans pro Jahr Fördergurte mit einer Gesamtlänge von rund 1.500 Kilometern hergestellt.

Mit hoher technischer Kompetenz und einem Application Engineering Center unterstützt Sempertrans die Kunden bei der Auslegung und Spezifikation der Fördergurte, um einen optimalen Einsatz ihrer Gesamtanlagen sicherzustellen. Service- und Beratungsleistungen für Montage, Betrieb und Wartung liefern darüber hinaus wertvolles Feedback für die laufende Weiterentwicklung des Produktportfolios.

Dank einer mehr als fünfzigjährigen Erfahrung kann Sempertrans für nahezu jeden Anwendungsbereich die optimale Lösung anbieten. Die Stahlseilfördergurte von Sempertrans zeichnen sich durch hohe Betriebssicherheit und lange Lebensdauer aus. Ihre Gurtbreite reicht von 500 Millimetern bis 3.200 Millimetern und je nach Anwendungsgebiet muss darüber hinaus unterschiedlichen Anforderungen entsprochen werden. Sempertrans Stahlseilfördergurte kommen bei besonders herausfordernden Bedingungen und weiten Achsabständen zum Einsatz und bestechen durch ihre hohe Zugfestigkeit.

Textilfördergurte werden von Sempertrans in einer Bandbreite von 400 Millimetern bis 2.750 Millimetern hergestellt und dienen dem Transport von Schüttgütern jedweder Charakteristik. Beispielsweise wurde der Transoil-Fördergurt speziell für die Förderung von öl- oder fetthaltigen Produkten entwickelt. Mit Transflam bzw. Transtherm werden feuer- bzw. hitzebeständige Fördergurte angeboten.

PRODUKTIONSSTÄNDORTE

Am Standort Bełchatów in Polen produziert Sempertrans hochqualitative Stahlseilgurte und Textilgurte. Spezialität dieser Produktionsstätte sind schwere, hochfeste und (über)breite Stahlseilgurte. In der auf demselben Werksgelände liegenden Fabrik Stolin werden Stahlseile für die interne Verwendung produziert, womit individuelle Lösungen und kurze Lieferzeiten sichergestellt werden. Nahe Paris konzentriert sich der Produktionsstandort Argenteuil auf die Herstellung von technisch anspruchsvollen Textil- und Stahlseilfördergurten für Spezialanwendungen.

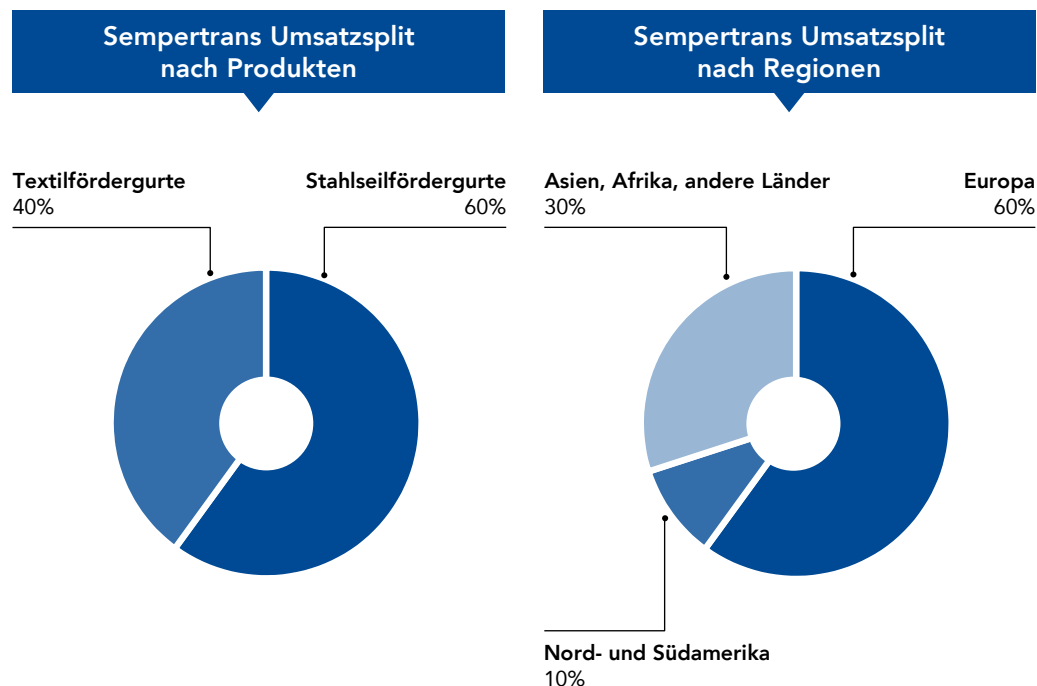
In Asien ist Sempertrans mit zwei eigenen Produktionsstätten vertreten, in Indien seit dem Jahr 2000 und in China seit dem Jahr 2009. In der Stadt Roha, die rund 120 Kilometer südlich von Mumbai liegt, ist die Sempertrans India Pte. Ltd. angesiedelt. Hier werden leichte und mittelschwere Textilfördergurte von höchster Qualität erzeugt. In China erwarb Semperit im Jahr 2009 einen Mehrheitsanteil an Sempertrans Best. Diese Produktionsstätte in der Provinz Shandong stellt Textil- und Stahlseilfördergurte her.

Deutliche Erweiterung des Standortes in Bełchatów, Polen

Aufgrund der starken Nachfrage wurde eine Erweiterung der Fördergurtproduktion am Standort Bełchatów, Polen, beschlossen. In Summe werden rund 40 Mio. EUR investiert. Durch diese Investition werden die Weichen zur Fortsetzung der Expansion in neue Märkte und Länder im Sinne der Wachstumsstrategie gestellt. Mit der Entscheidung für den Standort Bełchatów baut Semperit die starke technologische Position im hochqualitativen Segment der Fördergurte aus und schafft zusätzliche Arbeitsplätze in Europa.

ABSATZMÄRKTE UND VERTRIEB

Zu den direkt belieferten Kunden zählen vorwiegend Abnehmer aus dem Bergbau (vor allem Obertage-Bergbau) und der Schwerindustrie. Darüber hinaus werden Anlagenbauer, Distributoren und Serviceunternehmen beliefert. Die Betreuung aller Kundensegmente erfolgt über ein weltweit agierendes Vertriebsteam und ein professionelles Key Account Management. Mit Sempertrans Maintenance France Nord steht den weltweiten Kunden eine professionelle Serviceeinheit zur Verfügung, die sich durch hohe Kompetenz und langjährige Erfahrung in der Installation und Wartung von Fördergurten an der Anlage auszeichnet.



GESCHÄFTSVERLAUF UND HIGHLIGHTS 2014

Das Segment Sempertrans verzeichnete im Jahr 2014 im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2013, unterstützt durch die Gewinnung neuer Kunden und eine Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in neue Märkte und Marktsegmente, eine gute Mengenentwicklung. Trotz rückläufiger Rohstoffpreise und einem damit verbundenen Umsatzrückgang, den gestiegenen Kosten für die Marktentwicklung und den Investitionen in den Kapazitätsausbau konnte eine zufriedenstellende EBIT-Marge von 11,5% (12,5% im Jahr 2013) erzielt werden. In Summe ging der Umsatz um 5,3% auf 146,4 Mio. EUR zurück. Dieser Rückgang beeinträchtigte auch die Entwicklung des EBITDA, das sich um 12,6% auf 20,9 Mio. EUR reduzierte, und des EBIT, das mit 16,8 Mio. EUR um 13,5% unter dem Niveau des Jahres 2013 lag. Dennoch lagen sowohl die EBITDA-Marge mit 14,3% als auch die EBIT-Marge mit 11,5% im zweistelligen Bereich.

Die Arbeiten am Ausbau der Kapazitäten im polnischen Fördergurt-Werk in Belchatów (Gesamtinvestitionen von rund 40 Mio. EUR) schreiten planmäßig voran, sodass ab dem zweiten Halbjahr 2015 rund ein Drittel mehr Kapazität zur Verfügung steht. Neben dem schrittweisen Aufbau und der Einarbeitung von Personal für die Erweiterung in Belchatów wird auch zielgerichtet in Personalressourcen für die Positionierung als Lösungsanbieter sowie in Verkaufspersonal zur Erschließung neuer Märkte bzw. Marktsegmente investiert.

Kennzahlen Sempertrans

in Mio. EUR	2014	Veränderung	2013	2012
Umsatzerlöse	146,4	-5,3%	154,5	143,8
EBITDA	20,9	-12,6%	23,9	21,2
EBITDA-Marge	14,3%	-1,2 PP	15,5%	14,7%
EBIT	16,8	-13,5%	19,4	16,0
EBIT-Marge	11,5%	-1,0 PP	12,5%	11,1%
Investitionen	19,8	> +100,0%	6,8	1,9
Mitarbeiter (Stichtag)	1.027	+6,1%	968	958

Großaufträge in Nord- und Südamerika sowie Asien

Durch die Verstärkung des Key Account- und OEM-Managements (original equipment manufacturer) und den Ausbau der technischen Beratung konnten wichtige Großaufträge für Stahlseilgurte in Nord- und Südamerika sowie Asien gewonnen werden. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen in Zentral- und Osteuropa konnte Sempertrans seine gute Marktposition halten.

Strategic Supplier Award von RWE

Sempertrans erhielt im November 2014 ein Zertifikat als Strategic Supplier für den deutschen Energiekonzern RWE. Mit einem im Jahr 2013 erhaltenen Großauftrag wurde Semperit zum Fördergurt-Schlüssellieferanten von RWE. Sempertrans liefert rund die Hälfte des gesamten Bedarfs an Stahlseilfördergurten von RWE. Die seit Ende 2001 bestehende Geschäftsbeziehung mit RWE wird damit erheblich ausgeweitet.

MARKTTRENDS UND POTENZIAL

Die steigende Nachfrage nach Rohstoffen und Energie sind zwei aktuelle Megatrends, die in den nächsten Jahren vor allem von Asien und Lateinamerika ausgehen werden. Um von dieser Entwicklung durch höhere Marktanteile zu profitieren, wird Sempertrans die Bearbeitung dieser Regionen verstärken. Der strategische Fokus liegt weiterhin auf hochwertigen Anwendungsbereichen in den Wachstumsmärkten – insbesondere in Europa, Nord- und Südamerika und Asien. Die verstärkte Bearbeitung des Schwerpunktmarktes Südostasien erfolgt über eigene Vertriebsbüros in Singapur und Jakarta, Indonesien.

Wegen des Rückgangs der Rohstoffpreise prüften die Minengesellschaften einzelne Neuprojekte eingehender und trafen ihre Auftragsentscheidungen zuletzt verhaltener, womit sich die Wachstumsdynamik etwas abschwächte. Die mittel- bis langfristige Nachfrageentwicklung nach Fördergurten wird von Semperit jedoch positiv beurteilt.

SEMPERFORM

Als einer der führenden europäischen Produzenten von Form- und Extrusionsartikeln aus Gummi und Kunststoff konnte das Segment Semperform im Jahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 129,0 Mio. EUR erzielen und verantwortet damit fast 15% des Gesamtumsatzes der Semperit Gruppe.



PRODUKT- UND LEISTUNGSPORTFOLIO

Semperform verfügt über ein umfangreiches Produkt- und Leistungsportfolio, das von Fenster- und Türprofilen, Elastomer- und Dichtungsprofilen, Rolltreppen-Handläufen bis hin zu Seilbahngummiringen / Seilbahnfütterungen und Gummifolien reicht.

Die Business Unit Bauprofile ist mit einem Anteil am Segmentumsatz von rund 40% das größte Geschäftsfeld von Semperform und bietet Dichtungen für Fenster, Türen und Fassaden an. Die aus Kautschuk gefertigten Fensterdichtungselemente dienen mit ihren maßgefertigten Profilquerschnitten sowohl der Wärmedämmung als auch dem Schutz zwischen Rahmen und Fensterflügel. Bei Dichtungen für Kunststofffenster nimmt Semperform in Europa eine führende Marktposition ein. Tür- und Tordichtungen von Semperform bestehen durch eine besondere Oberflächenbeschichtung, die einen Abrieb an der Gleitfläche verhindert. Dichtungen für Alufenster und Fassaden von Semperform kommen weltweit zum Einsatz und erweisen sich als besonders witterungsbeständig und belastbar. Die Produktion aller Dichtungen erfolgt am Standort Deggendorf, Deutschland, der über eine jährliche Kapazität von über 400 Mio. Laufmetern verfügt. Der wichtigste Rohstoff ist EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Monomer).

In der Business Unit Industrieformteile, die rund 30% des Segmentumsatzes verantwortet, sind Spritzgussartikel mit dichtenden oder dämpfenden Funktionen zusammengefasst. Beispielsweise werden für den Eisenbahn-Gleisoberbau elastische Lagerungen für Schwellen zur Schalldämpfung (Schwellenschuh) hergestellt oder Trogprofile, die bei Gleisfertigteilelementen verwendet werden. Zum Portfolio zählen auch Rohrbau- sowie Sanitär- und Industriedichtungen. Produziert werden die Formteile an den Standorten Wimpassing, Österreich, und Sopron, Ungarn.

Die Business Unit Handläufe (rund 20% des Segmentumsatzes) produziert und konfektionierte Handläufe für Rolltreppen mit unterschiedlichen technischen Spezifikationen und Eigenschaften an den Produktionsstandorten Wimpassing, Österreich, Shanghai, China und Fair Lawn, New Jersey, USA. Semperform ist in diesem Produktbereich nicht nur mengenmäßig einer der Marktführer, sondern konnte sich darüber hinaus auch als Qualitäts- und Technologieführer positionieren. Etwa zwei Drittel des jährlichen Absatzvolumens der Business Unit entfallen auf den chinesischen Markt. Handläufe gelten als Sicherheitsbauteil für den Innen- wie auch den Außenbereich und sind technologisch überaus anspruchsvoll. Die Vorzüge der Semperit Handläufe liegen in der hohen Maßkonstanz der Profile und der großen Reißfestigkeit, mit denen die gesetzlichen Sicherheitsnormen übertroffen werden.

Sonderanwendungen runden das Produktportfolio von Semperform ab und tragen rund 10% zum Umsatz des Segments bei. Dazu zählen Skifolien, die in den Produkten nahezu aller namhaften Hersteller für die Stabilität des Skis oder des Snowboards verantwortlich sind. In dieser Marktnische nimmt Semperit weltweit eine führende Stellung ein. Semperform Seilbahngummiringe werden als Fütterungen für Rollen oder Scheiben in Beförderungsanlagen als Verschleißteile eingesetzt. Neben der Errichtung von Neuanlagen hängt die Nachfrage von der Beanspruchung der bestehenden Anlagen und damit letztlich von der Witterung bzw. dem Schneeaufkommen in Wintersportdestinationen ab.

ABSATZMÄRKTE UND VERTRIEB

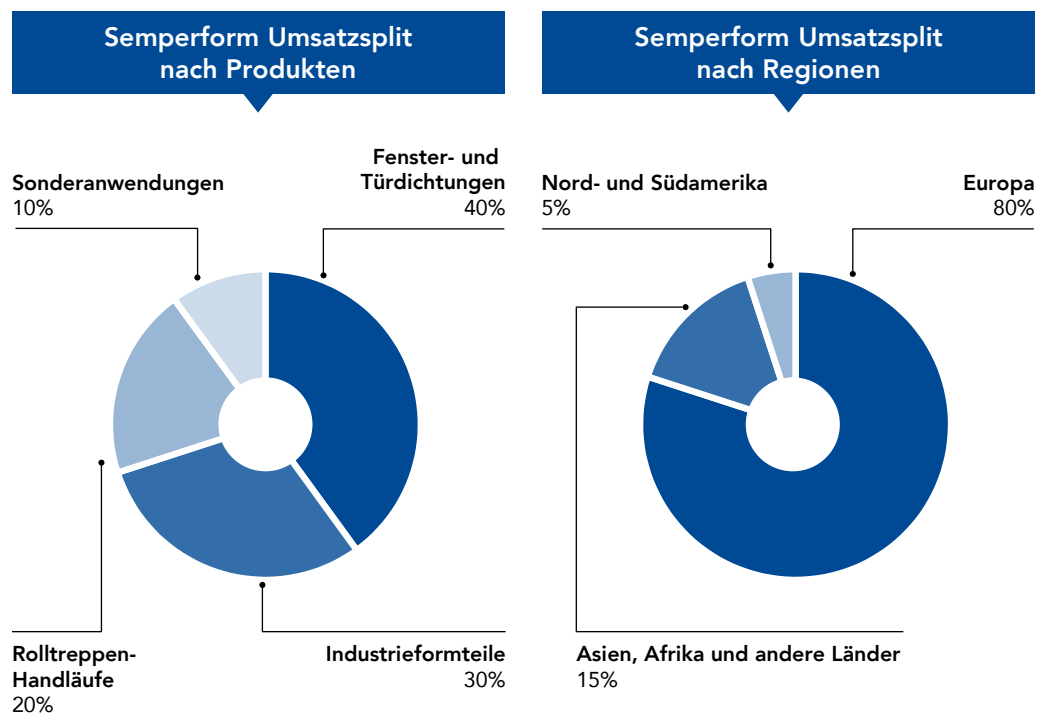
Rund 80% der Produkte von Semperform werden in Europa abgesetzt, rund 15% in Asien, Afrika und anderen Ländern, der Rest entfällt auf Nord- und Südamerika. Trotz der Heterogenität der Produkte lassen sich vor allem bei der Herstellung der Rohstoffmischungen und in der Verfahrenstechnik Synergiepotenziale erzielen.

Dichtungen für Fenster, Türen und Fassaden (Business Unit Bauprofile) werden vorwiegend von Systemanbietern dieser Branchen nachgefragt. Die Hauptabsatzmärkte bilden Westeuropa (unter anderem Österreich, Deutschland, Frankreich) sowie Osteuropa (unter anderem Polen, Russland und die Ukraine).

Die von der Business Unit Industrieformteile vertriebenen elastischen Gummilagerungen werden hauptsächlich im europäischen Eisenbahnoberbau eingesetzt. Der Absatzmarkt für Rohrbau- sowie Sanitär- und Industriedichtungen ist ebenfalls Europa.

Der Absatz der seit 1955 produzierten Rolltreppen-Handläufe erfolgt einerseits an OEM-Kunden (original equipment manufacturer), andererseits ist für diese Business Unit auch der Ersatzteilmarkt (after sales market) von Bedeutung. Neben dem klassischen Schwarz sind die Handläufe von Semperit auch in anderen Farben verfügbar und kommen praktisch überall auf der Welt zum Einsatz – vor allem in Kaufhäusern, öffentlicher Verkehrsinfrastruktur wie U-Bahn-Stationen, Bahnhöfen oder Flughäfen sowie in Bürogebäuden.

Die Business Unit Sonderanwendungen konnte sich im Nischenmarkt der Seilbahngummiringe als einer der Weltmarktführer positionieren und beliefert alle großen Hersteller von Seilbahnen, Sesselliften, Schlepliften und Seilförderanlagen. Auch bei Ski- und Snowboardfolien ist Semperit eines der global führenden Unternehmen.



GESCHÄFTSVERLAUF UND HIGHLIGHTS 2014

Das Segment Semperform verzeichnete im Jahr 2014 einen gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Umsatz von 129,0 Mio. EUR. Dem Volumenwachstum in fast allen Business Units standen jedoch negative Preiseffekte gegenüber. In Summe weist das Segment Semperform im Jahr 2014 ein EBITDA von 18,6 Mio. EUR nach 24,7 Mio. EUR im Vorjahr und ein EBIT von 12,7 Mio. EUR nach 18,6 Mio. EUR aus (-24,6% bzw. -31,8%). Im Vergleich zur starken Ertragsleistung im Jahr 2013 war die Profitabilität im Jahr 2014 durch Preisnachlässe für Kunden aus Russland (zum Ausgleich des schwächeren Rubels) und durch den Wegfall des Ergebnisbeitrages aus dem Geschäft mit Moosgummi (Produktionseinstellung im ersten Halbjahr 2013) und eine ungleiche Produktionsauslastung in einzelnen Business Units beeinflusst. Die EBITDA-Marge beläuft sich auf 14,5% nach 18,9% im Jahr 2013, die EBIT-Marge auf 9,9% nach 14,2%.

Im Jahr 2014 wurde im Segment Semperform deutlich mehr als im Vorjahr investiert: In Wimpassing, Niederösterreich, wurde die erste UHF-Anlage (Ultra High Frequency-Technologie) installiert. Auf der neu installierten Anlage werden Gummiprofile produziert, die unter anderem bei Aluminiumfenstern zum Einsatz kommen. Zusätzlich wird der chinesische Produktionsstandort für Handläufe ausgebaut.

Kennzahlen Semperform

in Mio. EUR	2014	Veränderung	2013	2012
Umsatzerlöse	129,0	-1,4%	130,8	120,7
EBITDA	18,6	-24,6%	24,7	20,4
EBITDA-Marge	14,5%	-4,4 PP	18,9%	16,9%
EBIT	12,7	-31,8%	18,6	14,6
EBIT-Marge	9,9%	-4,3 PP	14,2%	12,1%
Investitionen	8,8	> +100,0%	3,1	3,8
Mitarbeiter (Stichtag)	787	+5,9%	743	691

MARKTTRENDS UND POTENZIAL

Semperform profitiert von der erfolgreichen Positionierung in ausgewählten Nischenmärkten, die unterschiedlichen Rahmenbedingungen unterliegen und selten eine stärkere Dynamik als das allgemeine Wirtschaftswachstum aufweisen.

In der Business Unit Bauprofile gilt es, die erreichte Marktstellung in Europa voll auszunutzen. Bei den Industrieformteilen liegt der Fokus auf dem Eisenbahnoberbau.

Aufgrund der großen Bedeutung des chinesischen Markts für die Business Unit Handläufe wurde 2013 intensiv an einer differenzierten Produktgestaltung gearbeitet, um den lokalen Bedürfnissen und Preisvorstellungen bestmöglich zu entsprechen. Der preislich kompetitive Handlauf, die sogenannte „Commercial Line“, ist nach wie vor gut nachgefragt. Der weitere Geschäftserfolg hängt von den Infrastrukturinvestitionen und der fortschreitenden Urbanisierung (Kaufhäuser, U-Bahnen, Flughäfen), vor allem in Asien, ab.

Bei Spezialanwendungen wie Seilbahnringen und Skifolien verfolgt Semperform das Ziel, die internationalen Positionen zu verteidigen und selektiv auszubauen. Aufgrund der bereits starken Marktposition ist jedoch ein weiterer Ausbau nur noch sehr bedingt möglich. Dennoch bestehen durch den Ausbau bzw. die Errichtung von Stadt-Seilbahnen wie zum Beispiel in Medellín, Kolumbien, zusätzliche Potenziale für den Einsatz von Seilbahnringen.

CORPORATE CENTER

Die Semperit Gruppe verfolgt eine klare Unternehmensstrategie mit ambitionierten Wachstumszielen. Für das Erreichen dieser Ziele sind belastungsfähige und professionelle Corporate Center-Strukturen notwendig.

Im Corporate Center der Semperit Gruppe sind Fachbereiche zusammengefasst, die bei grundlegenden Fragestellungen die operativen Unternehmenseinheiten unterstützen. Neben den Bereichen Communications, Corporate Development & Strategy, Investor Relations, Human Resources, Procurement & Logistics (siehe eigene Kapitel) sind dies Accounting & Reporting, Compliance, Internal Audit, Legal, Risk Management, Tax und Treasury. Diese Expertenteams definieren in enger Abstimmung mit dem Vorstand die Leitlinien für die jeweiligen Themenfelder. Das Corporate Center stellt sich dabei aktiv folgenden Herausforderungen:

- Zunehmende Komplexität der Geschäftsprozesse
- Steigende rechtliche Anforderungen
- Organisches und anorganisches Wachstum der Semperit Gruppe

Das Jahr 2014 war von einer Verbesserung der Effizienz der Zusammenarbeit zwischen den zentralen Funktionen und den operativen Unternehmenseinheiten geprägt. Dazu erfolgten unter anderem eine weitere Präzisierung der Berichtslinien und Schnittstellen sowie eine Optimierung des Abgleichs der verfügbaren internen Ressourcen sowie der extern bezogenen Dienstleistungen. Diese Maßnahmen sind von zentraler Bedeutung, weil die Semperit Gruppe mehrere Standorte auf verschiedenen Kontinenten unterhält, die unterschiedliche Gesetze und Regularien erfüllen müssen. Ein Beispiel dafür sind die neuen Vertriebsbüros für Sempermed in Istanbul, Türkei, oder für Sempertrans in Mexico City, Mexiko, Sydney, Australien, oder Rawdon, Kanada.

OPTIMIERUNG DER KAPITALSTRUKTUR

Im Jahr 2014 wurde ein neuer Rahmenkreditvertrag mit einem Volumen von 250 Mio. EUR und einer Laufzeit von 5 Jahren mit einer Verlängerungsoption um bis zu 2 Jahre abgeschlossen. Dieser ersetzt den bisherigen Rahmenkreditvertrag in Höhe von 180 Mio. EUR, der bis Mai 2015 gelaufen wäre. Vor dem Hintergrund der Politik der europäischen Zentralbank, welche die Zinsen bis auf Weiteres auf einem historisch tiefen Niveau zu belassen bestrebt ist, war die Aufnahme von sehr günstigem Fremdkapital bei einem Konsortium von sechs österreichischen und internationalen Banken möglich. Somit konnte der neue Rahmenkreditvertrag zu signifikant besseren Konditionen als bisher abgeschlossen werden und wird zukünftig die kostengünstige Finanzierung der weiteren organischen Wachstumsschritte und / oder selektiver Akquisitionen ermöglichen. Durch diese Maßnahmen wird es der Semperit Gruppe, die bislang über eine überdurchschnittlich hohe Ausstattung an Eigenkapital verfügt, ermöglicht, das teure Eigenkapital durch vergleichsweise günstigeres Fremdkapital zu ergänzen, damit in Summe wirtschaftlich attraktive Kapitalkosten sicherzustellen und somit die Kapitalstruktur mittelfristig zu optimieren.

CREDIT MANAGEMENT

Diese Corporate Center-Funktion ist für das Management der Kundenforderungen verantwortlich. Im Jahr 2014 wurde begonnen, die Bonitätsauskünfte konzernweit zu standardisieren. Damit erhielten die einzelnen Gesellschaften Zugang zu detaillierteren Informationen über die Kunden der Semperit Gruppe, als dies bisher möglich war. Zusätzlich wurde durch einen neuen globalen Vertrag auch ein fortlaufendes Monitoring der Kunden eingeführt, die nicht oder nur teilweise unter einem Kreditversicherungsschutz stehen.

Das Wachstum hat dazu geführt, dass Semperit nun vermehrt seine Produkte in Ländern mit – im Vergleich zu Westeuropa – schwächerer Bonität verkauft. Trotz der Verschlechterung des Länderratings bei einzelnen Ländern – wie zum Beispiel Russland oder der Ukraine – haben die Kreditversicherer von Semperit die Kreditversicherungs-Limits beibehalten. Diese Entscheidung wurde auch dadurch unterstützt, dass aus Sicht der Kreditversicherer Semperit über ein strukturiertes Forderungsmanagement verfügt. Die langjährigen Beziehungen zu den Kunden ermöglichen eine fokussierte Zusammenarbeit mit den Kreditversicherungen. Um das interne Risiko für Semperit weiter zu reduzieren, wurde in Ergänzung zu den bestehenden Kreditversicherungen eine zusätzliche Kreditversicherung (Top Up Cover) abgeschlossen.

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE OPTIMIERUNG

Um die Komplexität der Unternehmensgruppe für die Zentralfunktionen zu reduzieren, strebt die Semperit Gruppe eine kontinuierliche Straffung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen an. Dabei wird überprüft, inwieweit bestimmte Einzelunternehmen in ihrer aktuellen Form noch notwendig sind oder ob deren Aktivitäten nicht effizienter von einer anderen Unternehmenseinheit übernommen werden können. Bei diesen Entscheidungen werden neben lokalen und geschäftspolitischen Aspekten auch Themen wie Steuern, Human Resources und Treasury / Finanzierung berücksichtigt.

STEUERLICHE BETREUUNG

Die Semperit Gruppe ist auf fast allen Kontinenten mit Produktions- oder Vertriebsstandorten vertreten. Eine umfassende Betreuung der einzelnen Gesellschaften in Steuerfragen auf Ebene der Konzernholding ist daher unumgänglich. So müssen steuerliche Implikationen nicht nur bei Geschäftsmodellen und einzelnen Geschäftsvorfällen, sondern auch bei der Neu- oder Umgründung sowie potenziellen Akquisitionen von Gesellschaften berücksichtigt werden.

Ein wichtiger Fokus des Expertenteams Steuer lag im Jahr 2014 auf der Harmonisierung des Tax-Reportings bei einzelnen Gesellschaften, damit die Überleitung des vom Rechnungswesen festgestellten Ergebnisses in das steuerliche Ergebnis standardisiert erfolgen kann.

Die Transferpreisdokumentation konnte für weitere Geschäftsjahre abgeschlossen werden. Diese Dokumentation erfüllt die OECD-Standards zur Dokumentation von Transferpreisen zwischen verbundenen Unternehmen.

WEITERENTWICKLUNG DES BERICHTSWESENS

Im Jahr 2014 wurden die Implementierungsschritte für das IT-System SAP FC als neues Planungs-, Reporting-, Analyse- und Konsolidierungstool fortgesetzt und erste Testläufe durchgeführt. Einhergehend damit findet auch eine konzernweite Standardisierung der Accounting-Prozesse statt. SAP FC soll mittelfristig die bestehenden externen und internen Berichterstattungsformate weitgehend ablösen.

Um die Investitionen und laufenden Aufwendungen für den operativen Betrieb besser erfassen zu können, wurde im Jahr 2014 eine CAPEX- und OPEX-Spending-Datenbank entwickelt und eingeführt. Diese Datenbank dient nicht nur dem laufenden Monitoring, sondern ist auch eine Basis für den Budgetprozess.

Um einen kontinuierlichen Austausch zwischen dem Finanzwesen und den operativen Geschäftsbereichen sicherzustellen, wurde Clemens Taschée Anfang 2014 neu in das Executive Committee aufgenommen.

GROUP COMPLIANCE

Der Code of Conduct (Verhaltenskodex) ist für alle Mitarbeiter und Führungskräfte der Semperit Gruppe verbindlich. Seine wichtigsten Zielsetzungen liegen in der Vermeidung von Korruption, von Geldwäsche, von Menschenrechtsverletzungen, von Insiderhandel sowie in Aspekten des Datenschutzes, der Exportbeschränkungen und im Schutz der Interessen aller Stakeholder. Die Mitarbeiter werden dafür praxisnah geschult. Eine weitere Konkretisierung erfolgt in thematischen Compliance-Richtlinien, die in mehr als zehn Sprachen zur Verfügung stehen. Die Richtlinien werden bei Bedarf an nationale Regelungen und Rahmenbedingungen angepasst. Der Group Compliance Officer berichtet an das Compliance Committee sowie den Finanzvorstand. Das Compliance Committee tagt planmäßig zweimal jährlich sowie im Anlassfall.

INTERNAL AUDIT & RISK MANAGEMENT

Der Bereich Internal Audit & Risk Management nimmt die Revision und die Aufgaben des Risikomanagements wahr. Dazu zählen insbesondere die zentrale Koordination und Überwachung von Risikomanagementprozessen für den gesamten Konzern sowie die Risikobewertung. Das interne Kontrollsystem (IKS) der Gruppe verfolgt das Ziel, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Details dazu finden sich im Lagebericht ab Seite 97.

Handlungsfeld	Initiativen	Termin	Stand der Umsetzung
Group Accounting & Reporting	Implementierung von SAP FC als Planungs-, Reporting-, Analyse- und Konsolidierungstool	2014 / 2015	In Umsetzung
	Entwicklung einer CAPEX- und OPEX-Spending-Datenbank	2014	Umgesetzt
	Standardisierung Accounting-Prozesse in neuem SAP Template	2014 / 2015	In Umsetzung
Global Credit Management	Konzernweite Standardisierung der Bonitätsauskünfte	2014 / 2015	In Umsetzung
	Einführung einer zusätzlichen Kreditversicherung (Top Up Cover)	2014	Umgesetzt
Investor & Creditor Relations	Stärkere Präsenz in zusätzlichen Investorenzentren	2014 / 2015	Umgesetzt & laufend
	Inhaltliche Erweiterung der Investor Relations-Website	2015	Neues Ziel
	Evaluierung Corporate Governance durch externen Wirtschaftsprüfer	2014 / 2015	Abgeschlossen

Handlungsfeld	Initiativen	Termin	Stand der Umsetzung
Group IT	OPAL – Optimierung der Prozess- und Applikationslandschaft (Standardisierung der globalen Geschäftsprozesse – Business Process Excellence)	2014 / 2019	Erweiterter Umfang
	Bereitstellung einer vereinheitlichten, globalen Kommunikationslandschaft (Audio / Video) um virtuelle Zusammenarbeit zu ermöglichen	2014	Umgesetzt
	Erhöhung der Bandbreite und der Sicherheit des globalen Gruppen-Netzwerkes	2015	Neues Ziel
Group Legal Department	Anpassung der Richtlinien für das Tagesgeschäft	2014	Umgesetzt
	Betreuung der Schiedsgericht-Verfahren	2014 / 2015	Laufende Umsetzung
Internal Audit & Risk Management	Laufende Harmonisierung des Internen Kontrollsystems (IKS): Rollout konzernweiter Mindeststandards in Europa / USA im Jahr 2014 abgeschlossen, Finalisierung Rollout Asien im Jahr 2015	2014 / 2015	Umgesetzt & laufend
	Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems für das Geschäftsjahr 2014 durch Wirtschaftsprüfer bestätigt	2014	Abgeschlossen
Group Tax	Transferpreisstudie / Update der Dokumentation	2014	Abgeschlossen
	Harmonisierung des Tax Reportings	2014 / 2015	Umgesetzt & laufend
Group Treasury	Abschluss einer neuen Finanzierung für den Gesamtkonzern in Höhe von 250 Mio. EUR	2014	Umgesetzt
	Harmonisierung des globalen Cash Managements	2014 / 2015	Laufende Umsetzung
	Auswahl (2014) und Implementierung (2015) eines Treasury-Management-Systems	2014 / 2015	In Umsetzung
Global Procurement & Logistics	Fortsetzung des Auf- und Ausbaus von strategischen Lieferpartnerschaften	2014 / 2015	In Umsetzung
	Erarbeitung und Veröffentlichung einer Supplier Policy	2015	Neues Ziel
Global Human Resources	Durchführung von Management-Potenzialanalysen	2014	Abgeschlossen
	Leadership & Talent Academy, inkl. 360-Grad-Feedback	2014 / 2015	Umgesetzt & laufend
	Fokus auf Diversity, vor allem für Career & Succession Planning; Entwicklungsprogramme für kritische Kompetenzbereiche im Unternehmen (z. B. für technische Karrierepfade, Sales Academy)	2014 / 2015	Umgesetzt & laufend
	Einführung einer globalen Human Resources-Organisation	2014 / 2015	Umgesetzt & laufend
	Implementierung eines globalen HR IT-Systems	2014 / 2015	Umgesetzt & laufend
Corporate Development	Etablierung eines Sustainability-Councils zu Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprozesses, inkl. Ausarbeitung entsprechender Policies und KPIs (Key Performance Indicators / Messgrößen)	2014	Umgesetzt / laufende Erweiterung
	Evaluierung und Ansprache möglicher Akquisitionsziele	2014 / 2015	Laufende Umsetzung
Group Communications	Publikation 190 Jahrbuch Semperit	2014	Umgesetzt
	Globale Bilddatenbank eingeführt	2014	Umgesetzt
	Einführung Intranet „SEMPERnet“	2014 / 2015	Umgesetzt & laufend

BUSINESS EXCELLENCE

Damit Semperit weiter profitabel wachsen kann, ist es notwendig in allen Bereichen – von Einkauf über Produktion und Vertrieb bis hin zu Human Resources, Accounting oder anderen Zentralfunktionen – „Best in Class“ zu sein.

BUSINESS PROCESS EXCELLENCE

Business Process Excellence stellt darauf ab, dass alle Produkte, Prozesse und Entscheidungen einem gemeinsamen Ziel dienen: Nutzen und Mehrwert für den Kunden sicherzustellen. Die aktuell bei der Semperit Gruppe implementierte Landschaft von Geschäftsprozessen und IT-Applikationen ist von Insellösungen geprägt, die aus den vergangenen Wachstumsschritten und Akquisitionen resultieren. Der weitere Wachstumskurs von Semperit erfordert aber raschere und effizientere Prozesse – vor allem in Hinblick auf den Kundennutzen.

Der Fokus der Verbesserungen liegt darauf, standardisierte, schnelle und einfach zu bedienende IT-unterstützte Prozesse auf globaler Ebene für alle Segmente und Funktionen zu etablieren. Folgende Vorteile sollen dadurch erzielt werden:

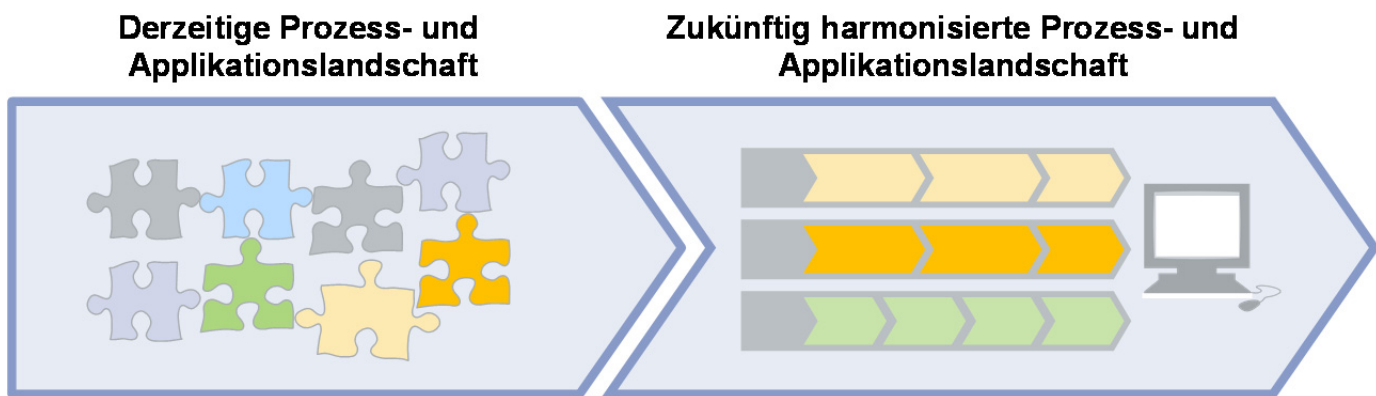
- Raschere Entscheidungsfindung
- Erhöhte Transparenz durch gezielte Dokumentation
- Größere Flexibilität in allen Bereichen
- Einfachere und schnellere Integration von akquirierten Unternehmen
- Deutliche Verkürzung der Zeitspanne von der Produktion bis zum Kunden („Time to Market“)
- Weitere Optimierung der vorhandenen Ressourcen
- Harmonisierte Geschäftsprozesse für alle Segmente
- Schnellere Verfügbarkeit von Finanzinformationen

Neben diesen Verbesserungen und Vorteilen werden Kosteneinsparungen sowie eine Reduktion des Working Capitals angestrebt.

Optimierung der Prozess- und Applikationslandschaft (OPAL)

Die Semperit Gruppe ist in den letzten Jahrzehnten sowohl organisch als auch durch Akquisitionen stark gewachsen, weshalb unterschiedliche IT-Systeme und Prozesse parallel zu einander in Verwendung sind. Isoliert betrachtet funktionieren diese Systeme gut. Durch Standardisierung und Harmonisierung kann allerdings eine noch bessere Qualität, Produktivität und Effizienz erreicht werden, um den globalen Produktionsverbund gezielt nutzen zu können.

Optimierung der Prozess- und Applikationslandschaft (OPAL)



Am Beginn von Business Process Excellence stehen eine transparente Erfassung und Analyse aller aktuellen Systeme, Geschäftsprozesse und Abläufe. Ein Vergleich mit unternehmensinternen, aber auch externen Best Practice-Standards dient der Modellierung des neuen globalen Prozess-Standards auf Ebene der Segmente und des Gesamtkonzerns. Darauf aufbauend kann zum Beispiel die Produktionsplanung aus einer spezifischen Kundenbedarfsplanung abgeleitet oder zumindest einfacher als bislang generiert werden. Der Kunde profitiert von einer höheren Flexibilität der Produktion, die auf Bedarfsschwankungen besser reagieren kann.

Um diese Ziele zu erreichen hat Semperit das Projekt OPAL (Optimisation of Processes and Application Landscape / Optimierung der Prozess- und Applikationslandschaft) gestartet. Aktuell arbeitet ein Team daran, jeden einzelnen Prozess zu analysieren und Verbesserungspotenziale sowie Best-Practice-Standards auszuarbeiten. Nach dieser Vorarbeit wird die Applikationslandschaft angepasst und harmonisiert („Future harmonised process and application landscape“). Die erste Implementierung findet für das Segment Sempermed in Malaysia und Singapur statt.

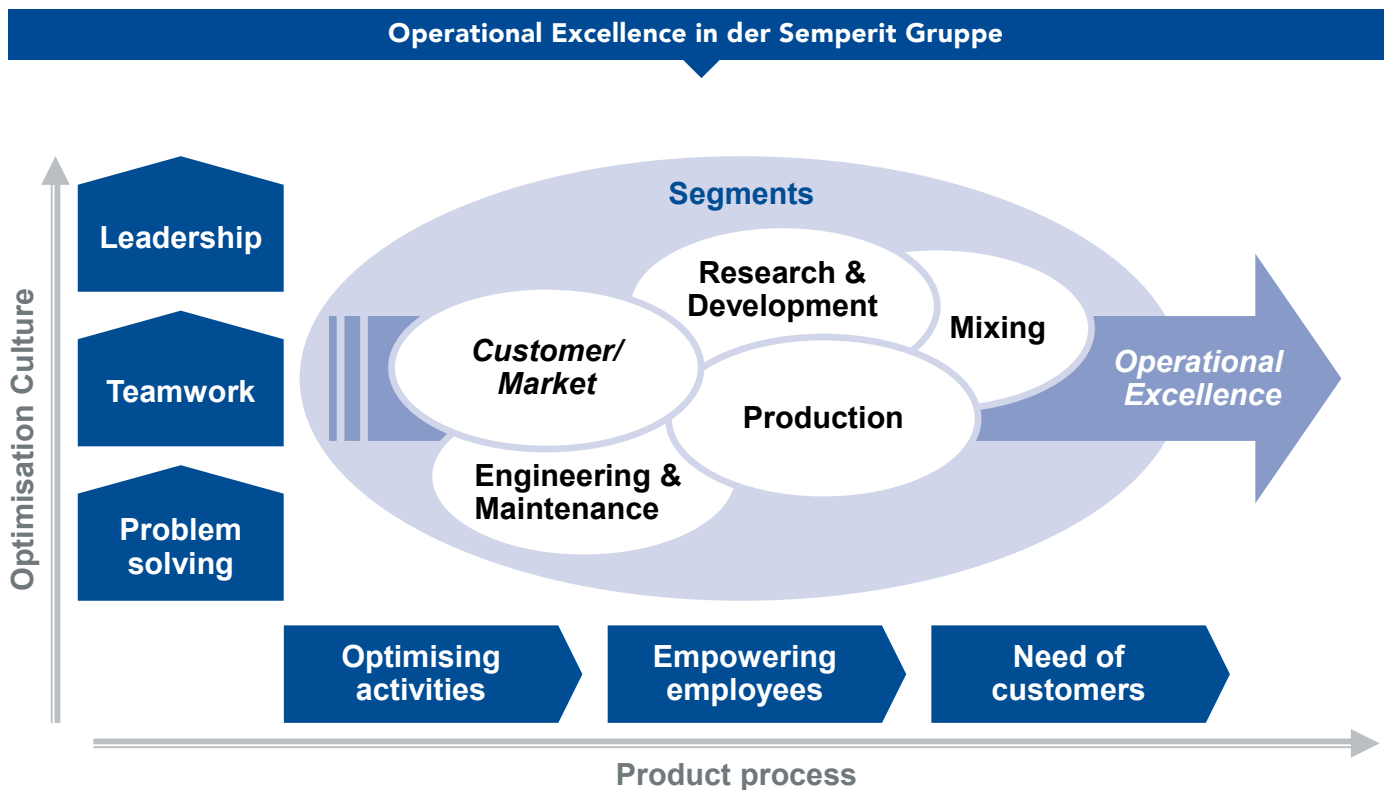
Verbesserte Transparenz und globale Steuerung sind mit einem integrierten und harmonisierten System einfacher möglich und erlauben schnellere Entscheidungen durch das Management, aber auch durch die Mitarbeiter in Produktion, Vertrieb, und allen anderen Bereichen. Das Projekt OPAL ist somit eine Investition in die Zukunft der Semperit Gruppe, damit trotz des Wachstumskurses die Komplexität eingedämmt und die Kosten beherrschbar bleiben.

OPERATIONAL EXCELLENCE

Das Ziel von Operational Excellence bei der Semperit Gruppe besteht darin, eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu etablieren und alle Beteiligten mit ihrem Wissen und Erfahrungen effizient einzubinden.

Basierend auf einem stabilen Quality Management System (Qualitätsmanagement-System) werden insbesondere im Bereich Industrial Engineering (Industrie-Ingenieurwesen) das effiziente Zusammenwirken zwischen Mensch und Maschine und im Bereich Process Engineering (Prozess-Ingenieurwesen) die Effizienz der Fertigungsprozesse fokussiert. Dafür werden mit den Verantwortlichen aus den Segmenten die Verbesserungspotenziale analysiert, Ziele definiert und im Rahmen von Projekten umgesetzt. Gegenstand der Betrachtung ist dabei die gesamte Wertschöpfungskette – vom Auftragseingang, über die Rohstoffe, die Produktion bis zur Verpackung und dem Warenausgang. Aktueller Schwerpunkt sind die Produktionsprozesse. Über alle Segmente hinweg werden die Erfahrungen aus den Projekten ausgewertet und in Verbesserungs-Standards für die Semperit Gruppe umgesetzt. Operational Excellence ist somit ein zentraler Baustein im Business Excellence-Ansatz und eine operative Ergänzung zur Business Process Excellence. Erfahrungsaustausch und das Teilen von Best Practice-Lösungen sollen fest in der Unternehmenskultur der Semperit Gruppe verankert werden, um damit Mehrwert für den Kunden zu schaffen.

Um die dafür notwendigen Veränderungen zu erreichen, wurde das Executive Committee um Thomas Cebulla, einen erfahrenen Experten auf diesem Gebiet, erweitert.



Wertschöpfungskette im Fokus

Das Semperit Geschäftsmodell ermöglicht es den einzelnen Segmenten weitestgehend, den gesamten Wertschöpfungsprozess – von der Kundenanforderung („Customer / Market“ (Kunden / Markt)) über die Herstellung der spezifischen Rohmaterialien („Mixing“), die effiziente Produktion („Production“) bis hin zum fertigen Produkt – zu beeinflussen. Unterstützt wird der Prozess einerseits von einer starken Einkaufsorganisation, die die zentralen Rohstoffe wie Kautschuk, Latex, industrielle Ruße oder Chemikalien (siehe dazu Kapitel Aktives Kosten- und Rohstoffmanagement, Seite 69) am Markt eruiert. Andererseits wird mit den Funktionen „Engineering & Maintenance“ (Ingenieurwesen & Instandhaltung), „Research & Development“ (Forschung & Entwicklung) in den Segmenten, zusammen mit den jeweiligen Zentralfunktionen, in der gesamten Wertschöpfung ein auf die einzelnen Kundenbedürfnisse zugeschnittenes Produkt entwickelt und umgesetzt.

Die Basis dafür bildet das Qualitätsmanagement-System, das die Kundenerwartungen an die Produkte von Semperit und deren Herstellungsprozesse kontinuierlich analysiert und optimiert.

Bei der Umsetzung der Verbesserungspotenziale („Optimising activities“) geht es darum, die Aktivitäten effizient im gesamten Herstellungsprozess einzubringen. Insbesondere durch die Einbindung der Mitarbeiter in die Teilprozesse und dem gewährten Freiraum zur Problemanalyse und Entscheidungsfindung, wird die eigene Identifizierung mit der Verbesserung sichergestellt.

Darüber hinaus führt die stufenweise Übertragung von Entscheidungsbefugnissen an unsere Mitarbeiter („Empowering Employees“) zu einer Kultur ständiger Optimierung („Optimization culture“), die über die reine Analyse von Problemen hinausgeht und konkrete Lösungen fokussiert. Die schnelle und gezielte Verbesserung führt zur integrierten Handhabung der Kundenbedürfnisse („Need of customers“) entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere im Hinblick auf Produkt, Qualität, Verpackung und Auslieferung. So endet die Wertschöpfungskette erst, wenn der Kunde ein optimales Produkt erhält und entsprechend einsetzen kann.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Generationen kompetenter Ingenieure, Chemiker, Physiker, Grundlagenforscher, Kunststofftechniker sowie Anwendungstechniker haben mittels erfolgreicher Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen wesentlichen Beitrag zur 190-jährigen Geschichte der Semperit Gruppe geleistet. Heute konzentriert sich die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Semperit auf drei Säulen: Weiterentwicklung der Werkstoffe (Rezeptur und Herstellung), Produktentwicklung und Prozessentwicklung.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Semperit Gruppe befinden sich in Malaysia, China, Indien, Polen, Tschechien, Deutschland und Österreich, wobei die Koordination aller diesbezüglichen Aktivitäten über das Forschungs- und Entwicklungszentrum in Wimpassing, Österreich, erfolgt. Mit mehr als 60 Mitarbeitern in der Forschung und Entwicklung dient der Standort in Wimpassing zudem auch der Koordination mit externen Entwicklungspartnern und dem bereichsübergreifenden Wissens- und Erfahrungsaustausch. Weltweit sind in der Gruppe mehr als 200 Mitarbeiter im Forschungs- und Entwicklungsbereich tätig. Die Ausgaben betragen jährlich mehr als 8 Mio. EUR oder rund 1% des Umsatzes. Die Innovationskraft von Semperit zeigt sich auch darin, dass die Gruppe über rund 50 Patentfamilien verfügt.

FORSCHUNGSSTRATEGIE

Die Forschungsstrategie der Semperit Gruppe fokussiert auf folgende Zielsetzungen:

- Marktorientierte Produktinnovationen als Basis zur Fortsetzung des Wachstumskurses.
- Optimierung des Ressourceneinsatzes: Die bei der Herstellung und dem Design von Produkten eingesetzte Energie und die verwendeten Materialien werden kontinuierlich optimiert. Die daraus resultierenden Qualitätsvorteile dienen der Sicherstellung von Wettbewerbsvorteilen.
- Flexiblere Produktionsverfahren ermöglichen eine rasche Reaktion auf Änderungen der Rohstoffpreise und der Marktnachfrage.
- Wissenstransfer als Voraussetzung für die Erzielung von Synergien.

Marktorientierte Produktinnovationen

Die Produkte der Semperit Gruppe werden in mehr als 100 Ländern weltweit vertrieben und befinden sich in kontinuierlicher Konkurrenz mit den Angeboten anderer globaler und regionaler Anbieter. In diesem Umfeld stellen sowohl fortlaufende Produkt-, Material- und Verfahrensinnovationen als auch das Aufspüren und Besetzen attraktiver Marktnischen wesentliche Attribute eines nachhaltigen Wachstums dar.

Die für den Innovationsprozess benötigte Zeit stellt einen maßgeblichen Wettbewerbsfaktor dar. Sie erstreckt sich von der Ideenfindung über Prototypgestaltung, Tests und Produktion bis hin zu den ersten Kundenangeboten. Sowohl im Interesse der Kunden als auch zugunsten einer schnellen Generierung von Zahlungseingängen muss diese Zeitspanne („Idea to market“) laufend reduziert werden.

Optimierung des Ressourceneinsatzes

Semperit führt zwei zentrale Programme zur Optimierung des Ressourceneinsatzes durch: das Waste-of-Material-Programm (WOM-Programm) sowie das Waste-of-Properties-Programm (WOP-Programm). Grundlage der beiden Programme sind stabile und reproduzierbare Prozesse. Dafür ist es wesentlich, neben den Herstellprozessen der Produkte auch die zentralen Grund- und Hilfsprozesse der Kautschuk verarbeitenden Industrie wie Mischen, Formgeben oder Vulkanisieren laufend neu zu hinterfragen und kontinuierlich zu verbessern.

Das WOM-Programm verfolgt die Reduktion von Abfall, Ausschuss und Reklamationen durch die Verbesserung der Stabilität und durch die optimale Beherrschung von Prozessen. Zu den Programminhalten zählen auch die laufende Optimierung von Produktdesigns und der Einsatz von Hilfsstoffen in der Fertigung. Das WOP-Programm bezieht sich auf die Eigenschaften von Rohstoffen und selbst entwickelten bzw. intern hergestellten Materialien. Dabei wird kritisch hinterfragt, welche Eigenschaften vom Endprodukt tatsächlich erwartet werden und welche diesbezüglichen Rationalisierungspotenziale bestehen. Im Jahr 2014 wurde zusätzlich das Waste-of-Energy-Programm (WOE-Programm) eingeführt. Dieses Programm reduziert mithilfe eines strukturierten Prozesses den Energieverbrauch in den Produktionsstandorten.

Highlights in Forschung und Entwicklung 2014

Sempermed	Grundlegende Arbeiten für das Design der Tauchlinien in der neuen Fabrik in Kamunting, Malaysia
Semperflex	Verbesserung der Impulsfestigkeit für den Geflechtsschlauch, Neuentwicklung eines flexiblen Spiralschlauchs
Sempertrans	Verbesserung der dynamischen Spleißfestigkeit bei Stahlseilfördergurten
Semperform	Inbetriebnahme der UHF-Anlage (Ultra High Frequency-Technologie)

Flexiblere Produktionsverfahren

Um optimal auf Preisschwankungen der Rohstoffe und Nachfrageverschiebungen reagieren zu können, nimmt die entsprechende Flexibilität der Produktionsverfahren eine hohe Priorität ein. Diese Flexibilität wird durch die Entwicklung von Beschaffungsalternativen für strategisch wichtige Rohstoffe, die nur von wenigen Lieferanten erworben werden können, ermöglicht. Sobald eine Materialalternative gefunden wurde, erfolgt die Erstellung von global identischen Mischungen, deren Anwendung optimal auf die jeweiligen Maschinen angepasst wird, um einen Effizienzverlust in der Produktion zu vermeiden.

Neben der Materialeinsparung und Flexibilisierung ist auch die optimale Abstimmung der verwendeten Materialien auf die einzelnen Maschinentypen von Bedeutung. Je besser Material und Maschine aufeinander abgestimmt sind, desto höher sind die Durchlaufgeschwindigkeit und damit auch die Produktionsmenge pro Stunde. Das Zusammenspiel von Material, Maschine und Mitarbeiter sowie sachgerechtem Transport und Lagerung unterliegt bei Semperit einem ständigen Überprüfungsprozess mit dem Ziel, kontinuierliche Effizienzgewinne zu erzielen.

Ein Beispiel für die laufenden Bemühungen zur Verbesserung der Produktionsverfahren ist die Realisierung von neuen Produktions-Designs anhand von Prototyp-Linien für Nitril-Untersuchungshandschuhe im Werk von Latexx Partners in Malaysia. Der Fokus lag dabei auf einer Erhöhung der Energieeffizienz und einer verbesserten Automatisierung im Produktionsablauf.

Wissenstransfer

Ein wichtiger Strategiebaustein für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist der laufende globale Austausch von Know-how innerhalb der Semperit Gruppe. Dabei werden segment- und länderübergreifend Strategien erläutert, wie zum Beispiel Produktionsverfahren flexibler und / oder effizienter gestaltet werden können. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit der FH Kapfenberg, Österreich, ein Projekt für Knowledge-Management und Knowledge-Sharing innerhalb des Bereichs Forschung & Entwicklung durchgeführt.

Im Rahmen der Grundlagenforschung kooperiert die Semperit Gruppe mit zahlreichen internationalen Forschungseinrichtungen und Universitäten. Dabei werden vielfältige Forschungsfelder untersucht, wie beispielsweise die Grundlagenentwicklung zur Modifikation von elastomeren Oberflächen, die Lebensdauervorhersage von dynamisch beanspruchten Artikeln, die Rheologie (Verformungs- und Fließverhalten) von Kautschukmischungen und die Haftung von Elastomeren an Festigkeitsträgern wie Stahl. Zudem werden zeitlich begrenzte Forschungseinrichtungen, sogenannte Kplus-Zentren, gemeinsam mit Experten aus Wirtschafts- und Wissenschaftsbereichen betrieben.

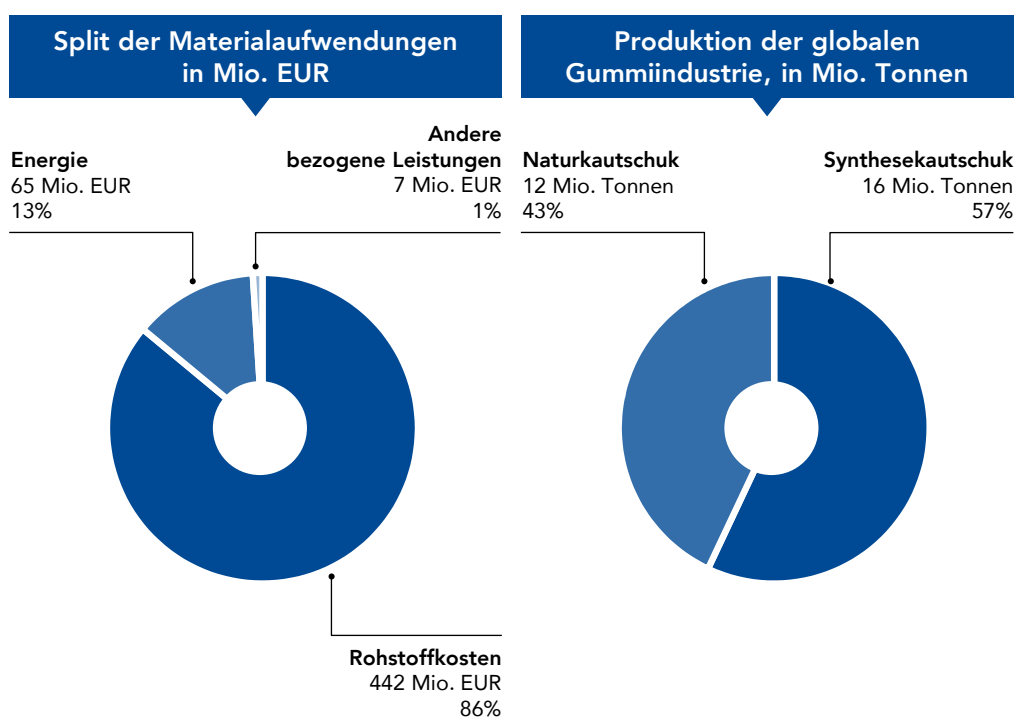
Ausgewählte Forschungsk Kooperationen

- Technische Universität Wien, Österreich
- Technische Universität Graz, Österreich
- Montanuniversität Leoben, Österreich
- Polymer Competence Center Leoben, Österreich
- AC²T-Kompetenzzentrum Wiener Neustadt, Österreich
- Deutsches Institut für Kautschuktechnologie in Hannover, Deutschland
- Krakow University of Technology, Polen
- University of Wrocław, Polen
- Technisches Institut Zlín, Tschechien

AKTIVES KOSTEN- UND ROHSTOFF-MANAGEMENT

Aufgrund des hohen Anteils der Rohstoffe an den Gesamtaufwendungen der Semperit Gruppe nehmen eine aktive Einkaufspolitik sowie ein integriertes Rohstoffmanagement einen hohen strategischen Stellenwert ein.

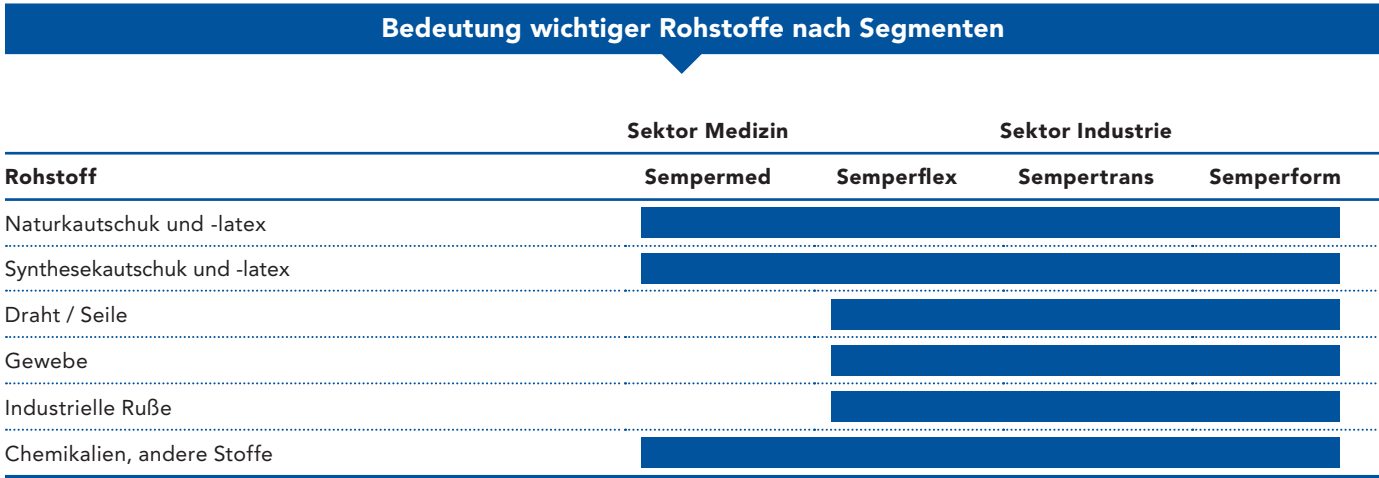
Die Semperit Gruppe wendete im Jahr 2014 513,7 Mio. EUR für Materialkosten auf – etwas weniger als 60% der Umsatzerlöse. Aufgrund des Produktportfolios entfällt ein Großteil dieser Aufwendungen auf Rohstoffe wie Latex und Kautschuk, Festigkeitsträger, Ruße und Chemikalien, die für die Produktion verwendet werden. Im Rahmen eines aktiven Kosten- und Rohstoffmanagements werden jene Risiken minimiert, die mit der volatilen Entwicklung der Rohstoffkosten einhergehen. Detaillierte Marktanalysen ermöglichen es, rechtzeitig Maßnahmen einzuleiten und marktkonforme Lieferkonditionen zu erzielen.



Dank der flexiblen Ausrichtung der Produktionslinien und Rezepturen kann ein rascher Wechsel der eingesetzten Rohstoffe erfolgen. Die kontinuierliche Optimierung des Ressourcenverbrauchs wird über konzernweite Programme sichergestellt (Details siehe Seite 66, Forschung und Entwicklung).

GROUP PROCUREMENT & LOGISTICS

Aufgrund der segmentübergreifenden Bedeutung der wichtigsten Rohstoffe (siehe Tabelle) werden Synergien bei der Beschaffung über die zentral eingerichtete Abteilung Group Procurement & Logistics sichergestellt. Rund 60% bis 70% des gesamten Rohstoffbedarfs der Semperit Gruppe werden über Beschaffungsmärkte in Asien abgedeckt. Durch die Einkaufsorganisationen in Singapur sowie an den verschiedenen Produktionsstandorten können die Beschaffungsmöglichkeiten in Asien besser genutzt werden, unter anderem in Südostasien und China. Das gilt nicht nur für Rohstoffe, sondern auch für Investitionsgüter.



Lieferpartnerschaften

Als zentrale Servicestelle fokussiert Group Procurement & Logistics zudem auf die Fortsetzung des Ausbaus von strategischen Lieferpartnerschaften für die wichtigsten Rohstoffe und Produkte. Hierbei werden Verbesserungspotenziale identifiziert und Maßnahmen zur Umsetzung vereinbart. Ein wichtiger Aspekt dieser Partnerschaften ist auch die Zusammenarbeit im technischen Bereich. Dabei wird das Ziel verfolgt, durch ein konstantes Qualitätsniveau der Rohstoffe einen effizienteren Betrieb der Produktionsanlagen und eine kontinuierliche Verbesserung der Produktionsprozesse zu erreichen.

Supply Chain Management

Aufgrund der globalen Aufstellung der Semperit Gruppe nimmt auch die Optimierung von Logistikprozessen im Sinne einer konstant zuverlässigen Belieferung einen hohen Stellenwert ein. Fördergurte und Schläuche, die von Semperit in Europa und Asien produziert werden, kommen ebenso weltweit zum Einsatz wie die Untersuchungshandschuhe, die Semperit in Malaysia erzeugt. Eine ständige Verbesserung der Lieferbereitschaft durch Reduzierung von Auftragsdurchlaufzeiten und die Optimierung der Produktionsplanung stehen hier im Vordergrund. Die Logistik-Dienstleistungen für die globale Produktion und Distribution werden gebündelt eingekauft. Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der globalen Geschäftsorganisation werden lokale, regionale und globale Supply-Chain-Prozesse definiert und entsprechend in der Organisation verankert.

Aktives Working Capital Management

Zur Minimierung des Working Capital und der dadurch gebundenen Finanzmittel verfolgt die Semperit Gruppe zum einen ein aktives Management der Lagerbestände in den Produktionsstätten durch konkrete Zielvorgaben und Optimierungsmaßnahmen bei der Auftragsabwicklung. Zum anderen wird eine laufende Verbesserung der Zahlungsziele bei den Lieferanten sowie den Kunden angestrebt.

KAUSCHUKINDUSTRIE IM ÜBERBLICK

Die weltweite Jahresproduktion von Synthese- und Naturkautschuk beläuft sich auf rund 28 Mio. Tonnen, wovon rund 16 Mio. Tonnen auf synthetischen Kautschuk sowie etwas mehr als 12 Mio. Tonnen auf Naturkautschuk entfallen. Die Hauptabnehmer der Produktion sind zu 70% bis 80% Reifenhersteller. Die Nachfrage nach dem Rohstoff Kautschuk korreliert deshalb stark mit jener nach Reifen für Kraftfahrzeuge jeder Art. Dennoch wird der Kautschukpreis nicht nur von der Absatzentwicklung der Kraftfahrzeugindustrie beeinflusst, sondern auch von mehreren anderen Faktoren wie der Produktionsmenge des Rohstoffs, Umwelteinflüssen (Unwettern) bei Naturkautschuk oder dem Erdölpreis bei Synthesekautschuk.

Naturkautschuk und Naturlatex

Weltweit werden jährlich etwas mehr als 12 Mio. Tonnen Naturkautschuk und Naturlatex produziert, wovon jeweils etwa rund 30% auf Thailand und Indonesien und jeweils weniger als 10% auf Malaysia, Vietnam und Indien entfallen. Der Rest wird in anderen Ländern geerntet. Als nachwachsender Rohstoff wird Naturlatex vom Kautschukbaum gewonnen und zu einem Anteil von 80% bis 90% zu Naturkautschuk verarbeitet. 10% bis 20% des Naturlatex gelangen in gereinigter Form in die Weiterverarbeitung, z. B. zu Untersuchungshandschuhen. Der Kautschukbaum wächst nach seiner Aussaat etwa sieben Jahre lang heran, bevor die erste Ernte mittels Anstich der Rinde erfolgen kann. Pro Tag liefert ein Baum etwa 100 Milliliter Latex, das sind etwa 30 bis 40 Gramm Festkautschuk.

In den genannten südostasiatischen Ländern wird der überwiegende Teil der Anbaufläche von Kleinbauern (sogenannten Smallholdern) bewirtschaftet. Die durchschnittliche Anbaufläche beläuft sich auf etwa 2 Hektar, womit jährlich etwa 2 bis 3 Tonnen Festkautschuk gewonnen werden können. Abgenommen werden diese Mengen von Zwischenhändlern, die den Latex oder den Rohkautschuk an die Verarbeitungsbetriebe liefern. 80% bis 90% der Verarbeitungsmengen werden in Form von Kautschuk in den Märkten nachgefragt und abgesetzt. Die Preisfindung erfolgt auch über Produktbörsen. Aufgrund der Struktur der Latexgewinnung unterliegt die Produktion deutlichen Schwankungen. Für Semperit sind damit sowohl in der Produktion als auch beim Einkauf weitreichende Herausforderungen verbunden.

Synthetischer Kautschuk und Latex

Die jährliche Produktion von synthetischem Kautschuk und Latex liegt bei rund 16 Mio. Tonnen. Der Grundrohstoff ist Rohöl, das in Raffinerien in mehreren Destillationsschritten unter anderem zu Naphtha verarbeitet wird. Daraus wird in weiteren Schritten in Petrochemie-Anlagen unter anderem Butadien hergestellt, das die Grundlage für die meisten synthetischen Kautschukarten bildet.

ENTWICKLUNG AUF DEN ROHSTOFFMÄRKTEN

Im Laufe des Jahres 2014 waren in für die Kautschukindustrie wichtigen Rohstoffteilmärkten, wie dem Markt für Naturkautschuk und Naturlatex einerseits sowie dem Markt für Synthetikautschuk andererseits, Preisrückgänge zu verzeichnen, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung. Die Entwicklung dieser Märkte ist im Naturkautschukbereich von den Produktionsbedingungen sowie im Synthetikautschuk- und Rußbereich vom Anbieterverhalten und von den durch Rohöl dominierten Basisrohstoffkosten beeinflusst. Die Nachfrageseite wird vor allem durch den Hauptabnehmer von Kautschukprodukten, die Reifen- bzw. Automobilindustrie, beeinflusst.

Nach dem Preisrückgang für Naturlatex zu Jahresanfang 2014 hat sich aufgrund der weiter gestiegenen Produktionsmengen und der hohen Lagerbestände das Preisniveau im Verlauf des Jahres konstant weiter verringert. Die Durchschnittspreise des Jahres 2014 liegen um rund 30% unter dem durchschnittlichen Niveau des Jahres 2013. Während Synthetikautschuk global hergestellt wird, erfolgt der weitaus größte Teil der Produktion von Naturkautschuk und Naturlatex in Südostasien, allen voran in Thailand, Indonesien, Vietnam und Malaysia.

Die Märkte für Synthetikautschuk und Syntheselatex waren über weite Teile des Jahres 2014 relativ stabil. Der im späteren Verlauf des Jahres einsetzende Rohölpreisverfall hat dann im vierten Quartal 2014 zu deutlich reduzierten Preisen geführt. Die Durchschnittspreise des Jahres 2014 lagen um etwas mehr als 10% unter den Durchschnittspreisen des Jahres 2013.

Der Füllstoff Ruß zeigte im Jahr 2014 eine weitgehende Preisstabilität. Der zum Jahresende einsetzende Rohölpreisverfall hat sich aufgrund längerer Vorlaufzeiten noch nicht im Jahr 2014 niedergeschlagen. Die Preisentwicklung von Drähten in den verschiedenen Regionen war im Jahr 2014 relativ stabil.

UNTERNEHMENS- VERANTWORTUNG / SUSTAINABILITY

Die Semperit Gruppe fühlt sich den Grundsätzen einer nachhaltigen Unternehmensführung verpflichtet und ist davon überzeugt, dass sie ihre ambitionierte Wachstumsstrategie nur unter der gleichberechtigten Berücksichtigung von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Faktoren umsetzen kann.

Für Semperit ist Sustainability (Nachhaltigkeit) ein integraler Bestandteil der Konzernstrategie. Im Jahr 2014 wurde ein Sustainability Council (Nachhaltigkeits Council) etabliert, dem Führungskräfte aus den Segmenten und den Zentralfunktionen angehören. Damit wurden die strukturellen Voraussetzungen geschaffen, um die aktuellen und zukünftigen Arbeitsfelder in der Nachhaltigkeit entsprechend auszuprägen und weiter zu entwickeln. Das Council befasst sich mit den Richtlinien sowie der konkreten Ausgestaltung von Maßnahmen und Zielen im Bereich Sustainability:

- Safety, Health, Environment (Sicherheit, Gesundheit, Umwelt),
- Management of Resources (Ressourcen-Management),
- People (Mitarbeiter),
- Social Responsibility (Soziale Verantwortung),
- Suppliers (Lieferanten),
- Sustainable Innovation (Nachhaltige Innovation).

Das Sustainability Management wird konzernweit laufend auf- und ausgebaut. Dazu gehört die kontinuierliche Ausarbeitung und Erweiterung der Sustainability-Strategie, der entsprechenden Policies sowie die Definition von KPIs (Key Performance Indicators / Messgrößen) für die unterschiedlichen Bereiche. Dabei wird unter anderem das langjährige Know-how in der Erarbeitung nachhaltiger Lösungen im Bereich des Ressourcen-Managements angewendet.

SAFETY, HEALTH, ENVIRONMENT (SICHERHEIT, GESUNDHEIT, UMWELT)

Mit der SHE-Initiative wurde ein erster Meilenstein im Sustainability Management erreicht. Da sich Semperit der besonderen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und der Umwelt bewusst ist, wurde das SHE-Management implementiert. Das Ziel von SHE ist es, einerseits Risiken für Mensch und Umwelt zu reduzieren, andererseits Kosteneinsparungen daraus zu erzielen, indem Unfälle und damit einhergehend Produktionsausfälle vermieden werden. Um dieses Vorhaben zu erreichen, werden aktive Maßnahmen zur laufenden Verbesserung der betrieblichen Sicherheit, der Förderung der Gesundheit und der Verbesserung der Umweltleistung (unter anderem durch Reduktion der Abfallmengen und des Energieverbrauchs) gesetzt.

Zur Verbesserung der Sicherheit werden sicherheitstechnische und arbeitsplatzspezifische Schulungen angeboten, in denen Mitarbeiter sowohl an Fachvorträgen als auch an Praxisübungen teilnehmen. Das Spektrum reicht von Erster Hilfe über Unfallvermeidung bis hin zu Feuerlöschübungen. Neu eintretende Mitarbeiter erhalten eine ausführliche Sicherheitseinschulung. Um eine bestmögliche Unfallprävention zu gewährleisten, sind zur Identifikation von geeigneten Gegenmaßnahmen auch Beinahe-Unfälle meldepflichtig. Durch regelmäßige Werksrundgänge, Audits und Schulungen werden allfällige Risiken eingegrenzt.

Externe Zertifizierungen

Alle Produktionsstätten der Semperit AG Holding sind seit Jahren nach ISO 9001 und im Sektor Medizin zusätzlich nach ISO 13485 zertifiziert. Der Produktionsstandort von Semperit Rubber & Plastic Products Co. Ltd. in Shanghai unterzieht seit 2011 sein Umweltmanagementsystem zusätzlich einer externen Auditierung nach ISO 14001. Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd. hat neben dem Umweltmanagementsystem auch ein zertifiziertes „Health and Safety Management System“ nach OHSAS 18001 eingeführt.

Im Zuge von SHE ist die Implementierung der Umweltmanagementnorm ISO 14001¹ und der Arbeitsschutznorm OHSAS 18001² in allen Einheiten der Semperit Gruppe geplant. Bis Ende 2015 sollen alle Produktionsstandorte nach diesen zwei Normen zertifiziert sein. Seitens der ISO ist geplant, in den nächsten Jahren die OHSAS 18001 zu überarbeiten und in den ISO-Standard ISO 45001 zu überführen.

Die Energienorm ISO 50001 soll im Jahr 2015 zusätzlich am Produktionsstandort Deggendorf, Deutschland, eingeführt werden. Damit ist sichergestellt, dass ein systematischer und prozessorientierter Ansatz bei der Umsetzung von Effizienz- und Einsparungsmaßnahmen im Bereich Energie gewährleistet ist.

MANAGEMENT OF RESOURCES (RESSOURCEN-MANAGEMENT)

Aufgrund der Tatsache, dass die Semperit Gruppe rund 55% ihrer Umsatzerlöse für Material und bezogene Leistungen aufwendet, nimmt der sparsame Ressourceneinsatz einen hohen Stellenwert ein. Mit dem zentralen Waste-of-Material-Programm (WOM-Programm) wird das Ziel verfolgt, eine kontinuierliche Reduktion von Abfall, Ausschuss und Reklamationen durch die Verbesserung der Produktionsprozesse zu realisieren. Wo technisch und wirtschaftlich sinnvoll, werden Abfälle durch Recycling in den Stoffkreislauf zurückgeführt. Ist eine Wiederverwertung nicht möglich oder sinnvoll, wird eine Verbrennung unter kontrollierten Bedingungen über ein qualifiziertes Entsorgungsunternehmen sichergestellt.

¹ Die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, www.iso.org.

² Die Arbeitsschutznorm OHSAS (Occupational Health and Safety Assessment System) 18001 ist die Grundlage eines Arbeitsschutzmanagementsystems, welches aus Gründen des Gesundheitsschutzes und der Unfallvermeidung in Unternehmen feste Standards und Vorgehensweisen enthält, www.ohsas.org.

Verbesserung der Energieeffizienz

Zur kontinuierlichen Verringerung des Energieverbrauchs, der vor allem in den Produktionsstätten der Semperit Gruppe anfällt, werden unternehmensweite Maßnahmen ergriffen. Im Jahr 2014 wurde das Waste-of-Energy-Programm (WOE-Programm) eingeführt. Dabei wird die Energiebedarfskette von der Erzeugung über die Verteilung bis zu den einzelnen Energieverbrauchern auf Einsparungspotenziale hin untersucht.

Trotz einer deutlichen Erhöhung der Produktionsmengen in den Jahren 2010 bis 2014 lag der Anstieg des Energieverbrauchs in den europäischen Standorten darunter. Im Jahr 2014 lag der Gesamtenergieverbrauch in Europa mit 261 GWh (Gigawattstunden) sogar leicht unter dem Wert für das Jahr 2013. Der Verbrauch in den asiatischen Produktionsstandorten (China mit den Segmenten Semperflex, Sempertrans und Semperform sowie Malaysia mit der Handschuhproduktion im Segment Sempermed) lag bei 867 GWh im Jahr 2014.

PEOPLE (MITARBEITER)

Ein wichtiger Baustein für die Bindung der Mitarbeiter ist ein motivierender, sicherer und gesunder Arbeitsplatz. Aus diesem Grund startete Semperit im ersten Quartal 2014 die Initiative „Brush up Your Workplace“. Alle Standorte waren aufgefordert ihre Vorschläge für eine Verbesserung der Arbeitsumgebung einzureichen. Sämtliche Vorschläge wurden nach folgenden Kriterien evaluiert:

- Wert des Vorschlags für die Zusammenarbeit am Arbeitsplatz
- Berücksichtigung von Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-Aspekten
- Nachhaltigkeit des Vorschlags

Insgesamt entsprachen 36 Einreichungen den Kriterien und wurden freigegeben. Für die Realisierung stand ein Budget von 800.000 Euro zur Verfügung.

SOCIAL RESPONSIBILITY (SOZIALE VERANTWORTUNG)

Die Semperit Gruppe fühlt sich den Menschen in den Regionen, in denen sie ansässig ist, in besonderer Weise verbunden und verpflichtet. Im Jahr 2014 und auch in den Folgejahren werden beachtliche Finanzmittel in den weiteren Ausbau der Handschuhproduktion von Latexx Partners in Malaysia investiert und damit die wirtschaftliche Entwicklung dieser Region unterstützt. Zur Erhöhung der Produktionskapazitäten erfolgten bisher auch umfangreiche Investitionen an den Standorten Odry, Tschechien, Bełchatów, Polen, sowie Wimpassing, Österreich.

Soziales Engagement

Neben der finanziellen Unterstützung von lokalen Sozialprojekten spendet Semperit regelmäßig Untersuchungshandschuhe für karitative Einrichtungen. Anstelle von Weihnachtsgeschenken wird zudem seit 2010 der bislang dafür aufgewendete Betrag der internationalen Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ für eine mobile Klinik in Indien zur Verfügung gestellt.

Als langjähriger Partner von Ärzten ohne Grenzen sah es die Semperit Gruppe als ihre Verpflichtung an, den Ebola-Einsatz im Jahr 2014 zu unterstützen, damit die Epidemie möglichst effizient bekämpft werden kann. Semperit stellte als Soforthilfe mehr als 350.000 Untersuchungs- und Schutzhandschuhe zur Verfügung. Semperit rief zudem eine Spendenaktion unter Mitarbeitern und Partnern ins Leben. Der daraus erzielte Betrag wurde von Semperit verdoppelt und zusätzlich spendete die Semperit Gruppe Handschuhe im gleichen Wert.

VERANTWORTUNG FÜR UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Bei der Umsetzung der Wachstumsstrategie der Semperit Gruppe nimmt ein professionelles Personalmanagement, das aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht wird, einen hohen Stellenwert ein. Ziel ist es dabei, die Kompetenz und Leistungsorientierung jedes Mitarbeiters zu fördern sowie den Bedarf an Fach- und Führungskräften abdecken zu können.

HUMAN-RESOURCES-STRATEGIE

Die Semperit Gruppe verfolgt eine ambitionierte Wachstumsstrategie, die von einem effektiven und modernen Personalmanagement unterstützt wird. Als übergeordnete Zielsetzungen werden dabei die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber, die Implementierung von modernen Führungsinstrumenten, die Förderung der Internationalität und Diversität sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen für eine leistungsorientierte und faire Unternehmenskultur mit klaren Wertevorstellungen verfolgt (siehe Seite 33).

Handlungsfeld	Initiativen	Termin	Stand der Umsetzung
Globales Leadership und Performance-Management	Durchführung von Management-Potenzialanalysen	2014	Abgeschlossen
	Leadership & Talent Academy (inkl. 360-Grad-Feedback)	2014 / 2015	Umgesetzt & laufend
Systeme und Werkzeuge für Personalmanagement	Einführung einer globalen HR-Organisation, inkl. kontinuierlichem globalen HR Benchmarking	2014 / 2015	Umgesetzt & laufend
	Implementierung eines globalen HR IT-Systems (Start mit Personaladministration und Organisationsmanagement)	2014 / 2015	Umgesetzt & laufend
Personalentwicklung, Karriere- und Nachfolgeplanung	Fokus auf Diversity, vor allem für Career & Succession Planning; Entwicklungsprogramme für kritische Kompetenzbereiche im Unternehmen (z. B. für technische Karrierepfade, Sales Academy)	2014 / 2015	Umgesetzt & laufend

Strategische Handlungsfelder

Im Bereich Personalrekrutierung („Sourcing“) liegt der Schwerpunkt auf der Anwerbung regionaler Talente und auf Employer Branding. Sowohl unter den Mitarbeitern als auch unter den Führungskräften soll die Diversität weiter gesteigert werden, speziell im Zuge der Karriere- und Nachfolgeplanung (Career & Succession Planning). Für kritische Kompetenzbereiche im Unternehmen wie Karrierepfade für Techniker oder Vertriebsmitarbeiter gibt es eigene Entwicklungsprogramme.

Im Handlungsfeld Wachstum („Growing“) liegt der Fokus auf den Bereichen Führungskultur, Unternehmens- und Mitarbeiterentwicklung sowie Kompetenzmanagement. Durch die Stärkung dieser vier zentralen Elemente wird die erfolgreiche Weiterentwicklung der Semperit Gruppe unterstützt. Um das Wachstum der Gruppe aus Human Resources-Gesichtspunkten bestmöglich betreuen zu können, wurde im Jahr 2014 mit der Implementierung einer globalen Human Resources-Organisation und eines globalen IT-Systems begonnen. Die ersten eingeführten Elemente des IT-Systems sind die Personaladministration und das Organisationsmanagement.

Im Bereich Performance („Performing“) will die Semperit Gruppe „best practice“ leben und verfolgt damit das Ziel, eine High Performance-Organisation zu etablieren, die global agiert und ihren Kunden den größtmöglichen Mehrwert verschafft.

Um die Integration und das Zusammenwachsen der einzelnen Unternehmensteile und unter anderem auch um Wissens- und Know-how-Transfer zu erleichtern, wurde Englisch als Konzernsprache festgelegt.

360-Grad-Feedback

Zur Beurteilung des Managements entlang der gemeinsam definierten Führungsleitsätze wird das 2012 eingeführte Instrument des 360-Grad-Feedbacks verwendet. Dieses umfasst nicht nur die obere und mittlere Führungsebene, sondern auch die Ebene der Teamleiter. Das Feedback wird anonym durchgeführt und ermöglicht ein hohes Maß an Objektivität. Neben der Selbstbeurteilung der Führungskräfte wird direktes Feedback von Vorgesetzten, Mitarbeitern und Kollegen sowie Kunden bzw. externen Geschäftspartnern eingeholt.

Expatriates

Der Fokus der Gruppe auf Wachstum bedingt auch Investitionen an verschiedenen Standorten. Um diese Investitionen in einem vertretbaren Zeitrahmen und sowohl technisch als auch organisatorisch bestmöglich zu bewerkstelligen, ist ein hohes Maß an Know-how Transfer und Austausch auf allen Ebenen notwendig. Semperit entsendet daher für einen bestimmten Zeitraum Mitarbeiter an andere Standorte. Während es 2012 erst zwei Expatriates waren, sind im Jahr 2014 bereits mehr als 25 Expatriates im Einsatz. Die meisten Expatriates haben einen technischen Hintergrund und sind in Malaysia beschäftigt, um unter anderem den Aufbau der neuen Handschuhfabrik zu unterstützen.

CHANCENGLEICHHEIT

Semperit sieht sich als fairer und verantwortungsvoller Arbeitgeber und möchte daher jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter die gleichen Chancen ermöglichen. Durch flexible Arbeitsmodelle in Form von Gleit- und Teilzeit sowie Sondervereinbarungen für Mitarbeiter mit Elternteilzeit soll ein Beitrag zur kontinuierlichen Steigerung des Frauenanteils geleistet werden. Als traditioneller Industriebetrieb mit technischem Fokus lag der Frauenanteil in Österreich zum Jahresende 2014 bei etwas mehr als 20%, europaweit bei fast 30% und konzernweit bei rund 20%. Der Rückgang auf konzernweiter Ebene im Vergleich zum Jahr 2013 ergibt sich durch die Umstellung der Einbeziehungsmethode für die thailändische Siam Sempermed Corp. Ltd. Der Frauenanteil im Management (Vorstand, Executive Committee, Abteilungsleiterinnen) lag im Jahr 2014 leicht unter 10%.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Kompetenz und Innovationskraft der Mitarbeiter stellen für die Unternehmensführung der Semperit Gruppe wichtige Erfolgsfaktoren zum weiteren Ausbau der Marktpositionen dar. Eine optimale Vorbereitung der Mitarbeiter auf ihre operativen und strategischen Herausforderungen wird durch ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm gewährleistet, wodurch auch die notwendigen Fachkompetenzen gefördert werden. Im Rahmen eines umfassenden Trainingskatalogs werden persönlichkeitsbildende Schulungen angeboten, die den Mitarbeitern unter anderem das Rüstzeug für Konflikt-, Zeit- und Zielmanagement sowie Präsentationstechnik vermitteln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an Fachschulungen teilzunehmen.

E-Learning

Im Jahr 2015 wird für das Sprachtraining in Englisch und ausgewählte interne Initiativen E-Learning bzw. Blended E-Learning als Pilottraining gestartet. E-Learning bedeutet „elektronisch unterstütztes Lernen über das Intranet / Internet“, beim Blended E-Learning werden klassische Lernmethoden um E-Learning ergänzt. Die Ergebnisse werden laufend evaluiert und fließen in die Konzeption und weitere Umsetzung sowie den Ausbau des E-Learning-Tools ein.

Lehrlinge

Im Geschäftsjahr 2014 wurden in Österreich 14 Lehrlinge ausgebildet. Semperit bietet Jugendlichen somit einen fundierten Einstieg in die Berufswelt und gewinnt in weiterer Folge qualifizierte und mit dem Prozessablauf vertraute Fachkräfte.



Gelebte Verantwortung für Mitarbeiter: Ramadan-Gebet in Malaysia

EINSTIEG UND WEITERENTWICKLUNG BEI SEMPERIT

Onboarding Academy und Mentoren-Programm

Die Onboarding Academy ist ein umfangreiches Einschulungsprogramm, an dem neu eintretende Mitarbeiter (Experten, Führungskräfte) teilnehmen. Dadurch kann ein rascher Überblick über die gesamte Unternehmensgruppe geliefert werden. Zudem wird die Integration in das Unternehmen sowie die internationale Vernetzung über Bereichsgrenzen hinweg ermöglicht. Zusätzlich steht Technikern und Chemikern eine vertiefende Schulung mit spezifischen Details zu ihren jeweiligen Fachbereichen zur Verfügung.

Um Mitarbeiter optimal ins Unternehmen zu integrieren, ist für bestimmte Mitarbeitergruppen ein Mentorensystem vorgesehen. Ziel ist es, dass der erfahrene Mitarbeiter in seiner Rolle als Mentor dem jungen Mitarbeiter (Mentee) als Ratgeber zur Seite steht.

Personal- und Karriereplanung / Mitarbeitergespräch

Die Nachfolge- und Karriereplanung ist ein wesentlicher Bestandteil des Personalmanagements. Um individuelles Potenzial zu erkennen und es auch optimal zum Einsatz zu bringen, führen wir jährlich institutionalisierte Mitarbeitergespräche durch. Sie dienen dazu, die Integration, Motivation und die Unternehmensidentifikation zu fördern. Um die individuellen Management-Fähigkeiten, aber auch die notwendigen Entwicklungsschritte besser zu erfassen, wurden die Führungskräfte im Jahr 2014 einer Management-Potenzialanalyse unterzogen.

Talent Academy

Die 2012 begonnene Definition von Karrierepfaden, Nachfolgeplanung für Schlüsselpositionen sowie das Design für die Talente-Identifikation wurde 2013 erfolgreich abgeschlossen. Die Semperit Talent Academy startete im vierten Quartal 2013 mit zwei Development Centern für insgesamt 19 Mitarbeiter. Damit sollen zukünftige Experten und Führungskräfte für Aufgaben in den Segmenten sowie in der Holding vorbereitet werden. Einer Potenzialanalyse folgen drei Moduleinheiten, die von den ausgewählten Mitarbeitern absolviert werden. Rund 50% der teilnehmenden Mitarbeiter kamen aus Österreich, die übrigen aus anderen Ländern Europas sowie aus Asien. Mit Anfang 2015 wurde eine weitere Talent Academy mit 16 Mitarbeitern gestartet, die geografische Verteilung der Mitarbeiter war ähnlich wie in der ersten Talent Academy, der Frauenanteil belief sich auf 25%.

Leadership Academy

Aufbauend auf den aus dem 360-Grad-Feedback gewonnenen Erkenntnissen wurden für die Semperit Leadership Academy Schulungsschwerpunkte erstellt, um die Führungskompetenzen des Managements auf allen Ebenen weiter zu schärfen und zu optimieren. Das Programm wurde im Jahr 2013 begonnen und wird – wie auch die Talent Academy – weiter fortgeführt.

Interner Know-how-Transfer

Der Wissens- und Erfahrungsaustausch nimmt innerhalb der Semperit Gruppe eine wichtige Rolle ein, um mit zunehmender Internationalisierung und Diversifizierung eine grenz- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Die gewünschten Synergieeffekte werden durch internationale Meetings von Technikern, Verkaufsmitarbeitern, Einkaufs-, Human Resources- oder Finanzspezialisten sowie Führungskräften sichergestellt. Jedes Segment veranstaltet darüber hinaus üblicherweise mindestens einen Segment Day pro Jahr, damit sich die Führungskräfte und Spezialisten persönlich austauschen können und aktuell anstehende Projekte gemeinsam bearbeitet werden.

Bei Townhall-Meetings, die zweimal im Jahr an allen Standorten weltweit stattfinden, stellen sich Vorstände und Führungskräfte den Fragen der Mitarbeiter und informieren aus erster Hand über die Strategie, interne Programme und organisatorische Veränderungen.

KOOPERATIONEN UND EMPLOYER BRANDING

Die Semperit Gruppe unterhält zur Abdeckung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs an Fach- und Führungskräften mehrere Kooperationen mit Technischen Lehranstalten, Universitäten und Fachhochschulen, um gut ausgebildete und ambitionierte Mitarbeiter anzusprechen. Zudem werden zahlreiche unternehmensrelevante Diplomarbeiten und Dissertationen unterstützt und Praktika angeboten. Bei Karrieremessen und Recruiting-Tagen präsentiert sich Semperit als attraktiver Arbeitgeber mit spannenden Berufsfeldern und Karrieremöglichkeiten. Die angeführten Maßnahmen des Personal Marketings und Recruitings konzentrieren sich auf Österreich, Polen, Tschechien, Malaysia und China.

ANZAHL DER MITARBEITER SINKT

Die Semperit Gruppe beschäftigte per Jahresende 2014 rund 6.900 Mitarbeiter, davon entfällt mit rund 3.400 Mitarbeitern die Hälfte auf das Segment Sempermed, gefolgt von Semperflex mit einem Anteil von mehr als 20%. Alle Segmente außer Sempermed verzeichneten – bedingt durch die gesteigerte Produktion – Zuwächse bei den Mitarbeitern. Der Rückgang um 33% für die Semperit Gruppe liegt ausschließlich im Segment Sempermed (–51%) durch die Umstellung der Einbeziehungsmethode für die thailändische Siam Sempermed Corp. Ltd. begründet.

Anzahl der Mitarbeiter zum Jahresende

	2014	Struktur	Veränderung 2014 zu 2013	2013	2012	2011
Sempermed (exkl. Siam Sempermed Corp. Ltd. per Ende 2014)	3.428	49,8%	–51,1%	7.007	6.548	5.016
Semperflex	1.538	22,3%	4,8%	1.467	1.315	1.352
Sempertrans	1.027	14,9%	6,2%	968	958	942
Semperform	787	11,4%	5,9%	743	691	674
Corporate Center	108	1,6%	18,1%	91	65	41
Gesamt	6.888	100,0%	–33,0%	10.276	9.577	8.025
davon in Österreich	821	11,9%	11,1%	739	706	708
davon Semperit AG Holding	97	1,4%	20,3%	80	55	38

INVESTOR RELATIONS

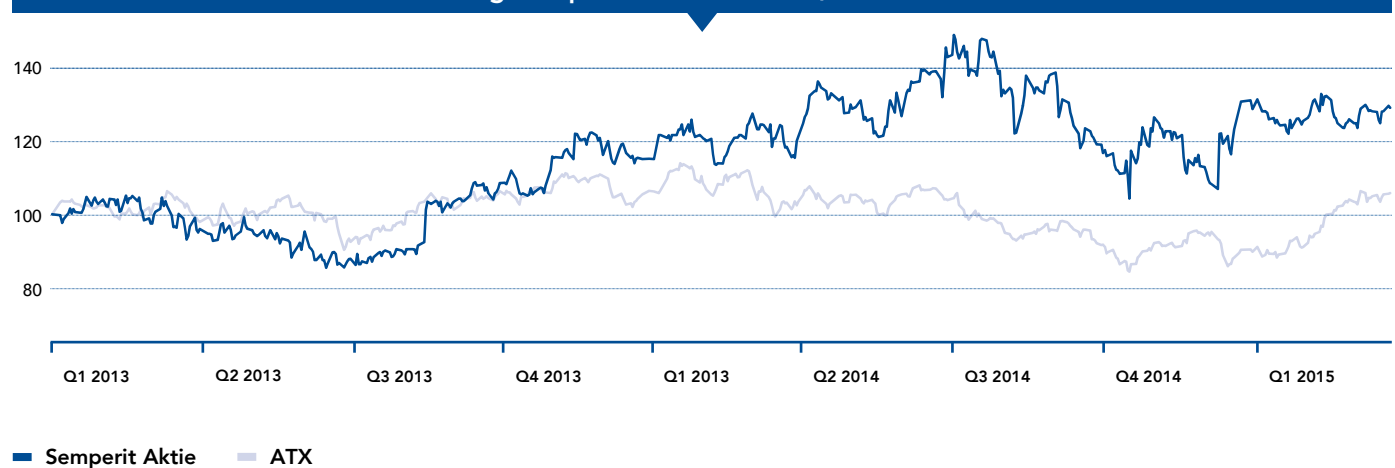
Mit einer Börsennotiz, die bis in das Jahr 1890 zurückreicht, zählt die Semperit Aktie zu den ältesten Titeln der Wiener Börse. Im Jahr 2014 konnte die Semperit Aktie um 11,6% zulegen und sich damit besser als der ATX entwickeln, der um 15,2% fiel.

ENTWICKLUNG DER KAPITALMÄRKTE

Die weiterhin herrschende internationale Schuldenkrise ging auch im Jahr 2014 nicht spurlos an den globalen Börsen vorüber. Hinzu kommt die momentan schwierige geopolitische Situation in Russland, der Ukraine und im Nahen Osten. Obwohl die meisten Börsen im Jahr 2014 Gewinne verzeichnen konnten, sind die Kurszuwächse gegenüber 2013 bescheiden ausgefallen.

Trotz anfänglicher positiver Performance entwickelte sich der ATX ab der zweiten Jahreshälfte 2014 rückläufig und schnitt mit einem Minus von 15,2%, im Vergleich zu den internationalen Benchmarks, unterdurchschnittlich ab. Der deutsche Aktienindex DAX legte im Jahr 2014 um nur 2,5% zu, der europaweite Aktienindex EuroStoxx 50 steigerte sich minimal um 1,2%, der wichtigste US-Index Dow Jones Industrial verbesserte sich um 7,5% und der Nikkei-Index der Börse in Tokio verzeichnete ein Plus von 7,1%.

Kursentwicklung Semperit Aktie und ATX, indiziert mit 1.1.2013



ENTWICKLUNG DER SEMPERIT AKTIE

Ausgehend vom Schlusskurs des Jahres 2013 mit 36,00 EUR zeigte die Semperit Aktie bis Mitte Juli 2014 einen Aufwärtstrend. Der historische Höchststand mit 46,40 EUR wurde am 1. Juli 2014 erreicht. Im Einklang mit dem ATX gab die Aktie ab Mitte Juli nach, das Jahrestief lag bei 32,66 EUR am 16. Oktober 2014. Bis Ende Dezember 2014 stieg die Aktie wieder auf über 40,00 EUR. In Summe schloss die Semperit Aktie mit einem Kurs von 40,18 EUR das Jahr 2014 mit einem Plus von 11,6% ab.

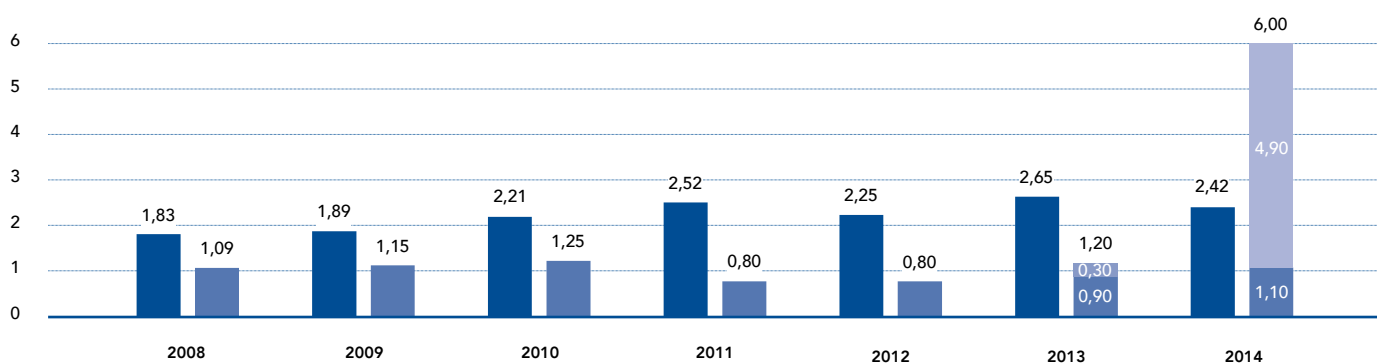
Die Börsenkapitalisierung belief sich per Jahresende 2014 auf 826,6 Mio. EUR nach 740,6 Mio. EUR per Ende 2013. Der durchschnittliche Umsatz der Semperit Aktie je Handelstag lag im Berichtsjahr bei 0,37 Mio. EUR oder 9.416 Stück (+9,8% gegenüber dem Jahr 2014).

DIVIDENDE

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 28. April 2015 eine um 20 Cent erhöhte Basisdividende von 1,10 EUR je Aktie vorschlagen. Hinzu kommt eine Sonderdividende in Höhe von 4,90 EUR. Die Gesamtdividende beträgt daher 6,00 EUR, ein Plus von über 100% gegenüber dem Vorjahr. In Summe gelangen damit 123,4 Mio. EUR zur Ausschüttung. Die Ausschüttungsquote¹⁾ für das Geschäftsjahr 2014 beläuft sich – bezogen auf die Basisdividende – auf 45,4% nach 33,9% im Vorjahr. Bei einem Aktienkurs von 40,18 EUR per Jahresende 2014 errechnet sich für die Gesamtdividende eine beachtliche Dividendenrendite von 14,9%.

Semperit passt seine Dividendenpolitik an und strebt künftig eine Ausschüttungsquote von rund 50% (statt bisher 30%) des Ergebnisses nach Steuern an – unter der Voraussetzung, dass sich die Geschäftsentwicklung erfolgreich fortsetzt und keine außergewöhnlichen Umstände eintreten.

Ergebnis und Dividende je Aktie



- Ergebnis je Aktie in EUR (2011 angepasst)
- Dividende je Aktie in EUR (2014 Vorschlag an die Hauptversammlung)
- Jubiläumsbonus 2013
- Sonderdividende 2014 (Vorschlag an die Hauptversammlung)

¹⁾ Die Berechnungsbasis für die Ausschüttungsquote ist das Ergebnis nach Steuern.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Semperit AG Holding notiert mit 20.573.434 auf Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien im Prime Market der Wiener Börse. Die B & C Holding Österreich GmbH ist mit 54,18% (11.145.917 Aktien) Mehrheitseigentümer und langfristiger Kernaktionär. Der Eigentümer der B & C Holding Österreich GmbH, die B & C Privatstiftung, ist eine nach österreichischem Recht gegründete Privatstiftung mit dem Stiftungszweck der Förderung des österreichischen Unternehmertums. Mehr als 10% der Stammaktien hat seit 10. März 2011 Legg Mason Inc., USA, gehalten. Seit 2. Februar 2015 beträgt der Anteil von Legg Mason Inc., USA, weniger als 10%. Die übrigen Aktien entfallen auf den Streubesitz.

KOMMUNIKATION MIT DEM KAPITALMARKT

Die Semperit Gruppe will den bestehenden und potenziellen Aktionären mit einer transparenten und zeitnahen Kommunikation ein umfassendes Bild über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens vermitteln. Dadurch sollen eine korrekte Bewertung der Semperit Aktie an den Börsen und ein langfristiges Vertrauensverhältnis zu Aktionären und Öffentlichkeit ermöglicht werden.

Der Vorstandsvorsitzende, der Vorstand für Finanzen und Investor Relations suchen aktiv den Dialog mit den Kapitalmärkten. Hier stand die Teilnahme an Konferenzen und Roadshows in europäischen Finanzzentren sowie in New York und Boston im Vordergrund. Umgekehrt kamen auch viele institutionelle Investoren zu Gesprächen mit dem Vorstand nach Wien und nutzten die Möglichkeit, das Stammwerk in Wimpassing zu besichtigen. Die Intensität der Investor-Relations-Tätigkeiten spiegelt sich unter anderem in der Anzahl der Analysten, die die Semperit Aktie regelmäßig analysieren, wider: Baader Bank, Deutsche Bank, Erste Bank, Hauck & Aufhäuser, HSBC, Kepler Cheuvreux und Raiffeisen Centrobank (RCB). Einen wichtigen Stellenwert in der Kommunikation nimmt die Investor Relations Website ein. Neben den Finanzberichten, Präsentationen und Conference Calls gibt es auch ein Aktien-Chart-Tool. Dieses bietet Vergleichsmöglichkeiten mit Indizes und ausgewählten Aktien: www.semperitgroup.com/ir.

Semperit Aktie im Überblick

Kennzahlen		2014	Veränderung	2013	2012
Kurs zum 31.12.	in EUR	40,18	+11,6%	36,00	31,36
Tiefstkurs	in EUR	32,66	+21,6%	26,86	26,65
Höchstkurs	in EUR	46,40	+21,4%	38,22	33,90
Marktkapitalisierung zum 31.12.	in Mio. EUR	826,6	+11,6%	740,6	645,2
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stk.	20.573.434	–	20.573.434	20.573.434
Kurs-Gewinn-Verhältnis		16,6	+21,9%	13,6	13,9
Ergebnis je Aktie	in EUR	2,42	–8,7%	2,65	2,25
Dividende je Aktie ¹⁾	in EUR	1,10	+22,2%	0,90	0,80
Ausschüttungsquote Basisdividende		45,4%	+11,5 PP	33,9%	35,6%
Sonderdividende 2014 ¹⁾ / Jubiläumsbonus 2013	in EUR	4,90	> +100,0%	0,30	–
Ausschüttungsquote inkl. Sonderdividende / Jubiläumsbonus		247,6%	+202,4 PP	45,2%	35,6%
Durchschnittlicher Börsenumsatz / Tag ²⁾	in TEUR	370	+39,4%	265	264
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag ²⁾	in Stk.	9.416	+9,8%	8.578	8.727

¹⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung am 28. April 2015

²⁾ in Einzelzählung

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

ÖSTERREICHISCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wurde im Jahr 2002 ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung österreichischer Aktiengesellschaften festgelegt. Dieser enthält die international üblichen Standards, aber auch die in diesem Zusammenhang bedeutsamen Regelungen des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts sowie die wesentlichen Grundsätze der OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Das Regelwerk verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Unternehmen und Konzernen. Der Kodex strebt ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder von Unternehmen an. Er schafft Richtlinien für die Gleichbehandlung aller Aktionäre, für Transparenz, für die offene Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, für die Vermeidung von Interessenkonflikten von Organen sowie für eine effiziente Kontrolle durch den Aufsichtsrat und den Abschlussprüfer.

Geltung erlangt der Österreichische Corporate Governance Kodex durch die freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen zu den Corporate Governance-Grundsätzen in der jeweils gültigen Fassung. Die auf das Jahr 2014 anwendbare Fassung des Kodex wurde im Juli 2012 veröffentlicht. Der für diesen Bericht anwendbare Corporate Governance Kodex sowie die im Jänner 2015 aktualisierte Version des Kodex können auf der Website www.corporate-governance.at abgerufen werden.

VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG

Die Semperit Gruppe verpflichtet sich freiwillig zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und hat auch die Absicht, den Kodex in Zukunft einzuhalten bzw. Abweichungen zu begründen. Auch der Aufsichtsrat hat einstimmig einen entsprechenden Beschluss gefasst. Die Semperit AG Holding erfüllt sämtliche verbindlichen L-Regeln („Legal Requirements“). Soweit keine Erklärung erfolgt, werden C-Regeln („Comply or Explain“) von den jeweils betroffenen Organen bzw. der Gesellschaft eingehalten.

VORSTAND

Zusammensetzung und Funktion des Vorstands

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern und leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung in einer Form, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre und der Arbeitnehmer sowie das öffentliche Interesse erfordern (L-Regel 13).

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Grundlegende Entscheidungen obliegen dem Gesamtvorstand. Der Vorstand nimmt Kommunikationsaufgaben, die das Erscheinungsbild des Unternehmens für die Stakeholder wesentlich prägen, umfassend und selbst wahr. Grundlage der Unternehmensführung bilden die gesetzlichen Bestimmungen, die Satzung und die vom Aufsichtsrat beschlossene Geschäftsordnung. Darüber hinaus gibt auch der Österreichische Corporate Governance Kodex Verhaltensregeln vor.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand und der Aufsichtsrat bekennen sich zu einer den Grundsätzen guter Corporate Governance folgenden Unternehmensführung, die im Rahmen offener Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie innerhalb dieser Organe stattfindet. In der Geschäftsordnung des Vorstands wird unter anderem die laufende Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat geregelt.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt und in regelmäßigen Abständen im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Der Aufsichtsrat bestimmt die Verteilung der Ressorts und Zuständigkeitsbereiche im Vorstand sowie jene Geschäfte, die neben den gesetzlichen Bestimmungen seiner expliziten Zustimmung bedürfen. Darüber hinaus unterstützt der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens, insbesondere bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung.

ORGANE DER SEMPERIT AG HOLDING: VORSTAND

Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann

Vorstandsvorsitzender seit 14.4.2011, davor seit Unternehmenseintritt am 1.12.2010 stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Ende der Funktionsperiode: 31.12.2016

Ressortverantwortung: Business Sector Medical (Sempermed), Business Sector Industrial (Semperflex, Sempertrans und Semperform); Corporate Development & Strategy, Procurement & Logistics, Human Resources, Communications.

Thomas Fahnemann, geboren 1961, absolvierte im Anschluss an sein Betriebswirtschaftsstudium in Mainz ein Executive-MBA-Programm an der Northwestern University in Chicago. Seine berufliche Laufbahn startete Thomas Fahnemann 1983 bei der Hoechst AG in Frankfurt. Er bekleidete in der Folge mehrere Führungsfunktionen in Deutschland und den USA. 1995 wechselte er als Konzern-Abteilungsleiter zu Trevira, North Carolina, USA, und 1998 als Chief Operating Officer zu KoSa in Houston, USA. 2003 wechselte er als CEO und Vorstandsvorsitzender zur Lenzing AG in Österreich. Von 2009 bis 2010 übernahm er den Vorsitz im Vorstand der RHI AG, Wien. Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Dr. Johannes Schmidt-Schultes

Mitglied des Vorstands seit 15.4.2011, Vorstand Finanzen (CFO), Ende der Funktionsperiode: 30.4.2017

Ressortverantwortung: Accounting & Reporting, Planning & Financial Controlling, Tax, Treasury, Investor Relations, Internal Audit, Risk Management, Legal, Compliance.

Johannes Schmidt-Schultes, geboren 1966, schloss 1993 das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover ab. 1996 folgte die Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Studienaufenthalte führten ihn an die Aston University in Birmingham, UK, sowie an die University of California in Berkeley, USA. Während seiner Zeit als Universitätsassistent war Johannes Schmidt-Schultes für den Strategieberater Bain & Company in München tätig. Von 1996 bis 1999 war er Abteilungsleiter im Bereich Beteiligungs-Controlling und Konzernentwicklung bei der VIAG AG in München, von 1999 bis 2001 war er Geschäftsführer Finanzen bei Kloeckner & Co in Wien. 2001 wechselte er zur Deutschen Telekom Group – zuerst als CFO von T-Mobile Österreich in Wien und von 2004 bis 2007 von T-Mobile UK in Hatfield, UK. Von 2007 bis 2011 war er stellvertretender Vorstand für Finanzen der australischen Telekom Telstra Corporation in Melbourne. Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

DI Richard Ehrenfeldner

Mitglied des Vorstands seit 1.10.2001, Vorstand Technik (CTO), Ende der Funktionsperiode: 31.5.2018

Ressortverantwortung: Engineering & Maintenance, Innovation & Technology, Operational Excellence, Quality Management.

Richard Ehrenfeldner, geboren 1954, startete nach seinem Studienabschluss für Verfahrenstechnik (Chemieanlagenbau) an der Technischen Universität in Graz 1984 seine berufliche Laufbahn bei AT&S in Leoben und leitete dort die Bereiche Produktion und Expansion mit Schwerpunkt Großinvestition in Produktionserweiterung. 1989 wechselte er zur Semperit AG Holding. Als technischer Leiter des Segments Sempermed war er für die Expansion der Werke sowie für die Errichtung und Entwicklung neuer Standorte in Sopron, Hat Yai und Shanghai verantwortlich. Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Declan Daly, MBA

Mitglied des Vorstands seit 1.6.2014, Vorstand IT (CIO), Ende der Funktionsperiode: 31.5.2017

Ressortverantwortung: Information Technology, Business Excellence, Process Optimisation

Declan Daly, geboren 1966 in Dublin, schloss sein Studium der Elektrotechnik an der Dublin City University mit Auszeichnung ab. Er startete seine Karriere 1988 im Bereich Software Engineering bei Asea Brown Boveri (ABB), spezialisierte sich auf den Bereich industrielle Prozessautomatisierung und war für den Vertrieb von Kontrollsystemen in Irland und Österreich verantwortlich. 1996 absolvierte er ein MBA-Programm an der INSEAD Business School in Fontainebleau, Frankreich, und arbeitete danach drei Jahre lang als Managementberater bei Gemini Consulting in Deutschland. Im Jahr 2000 wechselte er für zehn Jahre zu General Electric, wo er anfangs die Abteilung für Corporate Initiatives Europa leitete. Ab 2002 arbeitete Declan Delay als Chief Operating Officer für die GE Money Bank in der Schweiz, wo er für Modernisierung und Umgestaltung des Kundenservice, der Vertragsabwicklung und das Inkasso verantwortlich war. 2006 wurde er zum CEO der GE Money Bank Austria ernannt und trug als solcher zu einer strategischen Neuausrichtung der Aktivitäten zur Vorbereitung des Verkaufs der Bank bei, die 2009 abgeschlossen wurde. Von 2009 bis 2014 war er Vizpräsident Europa beim internationalen Finanzdienstleister Western Union. Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem fixen, einem kurzfristigen variablen erfolgsabhängigen Anteil, einem langfristigen variablen erfolgsabhängigen Anteil sowie aus Sachbezügen zusammen. Die Bemessungsgrundlage für die kurzfristige variable erfolgsabhängige Vergütung des Vorstands sind der Jahresüberschuss, die Gesamtkapitalrentabilität sowie persönliche qualitative Ziele.

Für alle Vorstandsmitglieder wurde im Sinne der Vorgaben des Corporate Governance Kodex eine variable erfolgsabhängige Gehaltskomponente eingeführt, die an die Erreichung nachhaltiger, langfristiger und mehrjähriger Leistungskriterien geknüpft ist. Basierend auf der Erreichung der Zielkriterien wird dieser Bonus im Nachhinein für das abgelaufene Geschäftsjahr bestimmt und über drei Jahre verteilt zu gleichen Teilen ausbezahlt. Bei Nichterreichung der Zielkriterien erfolgt keine Bonuszuweisung in dieser Gehaltskomponente beziehungsweise im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Vorstandsmandates auch die vollständige Einbehaltung von noch nicht ausbezahlten Anteilen.

Die Höchstgrenze für die variablen erfolgsabhängigen Vergütungsanteile (kurzfristige und langfristige Komponenten) liegt zwischen 97% und 150% der Jahresfixvergütung. Im Jahr 2014 beliefen sich die abgerechneten Bezüge des aktiven Vorstands auf 2.907 TEUR (Vorjahr: 2.062 TEUR), wovon ein Anteil von 1.315 TEUR (Vorjahr: 942 TEUR) auf variable Anteile entfiel. Bedingt durch unterjährige Veränderungen bei der Zusammensetzung des Vorstands ist die Aussagekraft des Vorjahresvergleichs der Gesamtvergütung eingeschränkt.

Darüber hinaus wurden Auszahlungen an das ehemalige Vorstandsmitglied Richard Stralz in Höhe von 149 TEUR im Jahr 2014 (271 TEUR im Jahr 2013) vorgenommen.

Die abgerechneten Bezüge des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Rainer Zellner betragen im Jahr 2014 371 TEUR (2013: 727 TEUR). Im Jahr 2014 erfolgten des Weiteren Auszahlungen anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von TEUR 371 (2013: 838 TEUR).

Abgerechnete Bezüge an den Vorstand

in TEUR	2014				2013			
	Fixe Bezüge (inkl. Sach- bezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge („Bonus- bank“)	Gesamt	Fixe Bezüge (inkl. Sach- bezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge („Bonus- bank“)	Gesamt
Thomas Fahnemann, Vorsitzender	560	397	113	1.071	461	351	160	972
Richard Ehrenfeldner	378	371	32	781	377	248	10	635
Johannes Schmidt-Schultes	393	224	28	644	282	150	23	455
Declan Daly	261	150	0	411	–	–	–	–
Summe	1.592	1.142	173	2.907	1.120	749	193	2.062

Pensionsbeiträge

Für die Vorstandsmitglieder Thomas Fahnemann, Johannes Schmidt-Schultes und Declan Daly besteht eine beitragsorientierte Pension. Jährlich wird 1/14 des jeweiligen fixen Bezuges in eine Pensionskasse gezahlt (APK Pensionskasse AG). Die Höhe der Pension ergibt sich aus dem vorhandenen Kapital in der Pensionskasse. Die Auszahlung erfolgt gemäß dem abgeschlossenen Pensionskassenvertrag. Für den Vorstand Richard Ehrenfeldner besteht eine Pensionsregelung im Rahmen einer Rückdeckungsversicherung bei der Generali Versicherung AG. Einbezahlt wird 1/7 des jährlichen fixen Bezuges. Des Weiteren werden Pensionszahlungen an Altvorstände und gegebenenfalls deren Witwen geleistet.

Pensionsbeiträge

in TEUR	2014	2013
Thomas Fahnemann	36	37
Johannes Schmidt-Schultes	25	18
Richard Ehrenfeldner	53	53
Declan Daly	19	–
Summe	133	108

Beendigungsansprüche – Abfertigung

Die Vorstandsmitglieder Thomas Fahnemann, Johannes Schmidt-Schultes und Declan Daly unterliegen dem Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbstständigenvorsorgegesetz (BMSVG). Dabei werden 1,53% des Gesamtentgelts (darunter fallen alle laufenden Bezüge, Sachbezüge und Sonderzahlungen) in die BONUS Vorsorgekasse AG eingezahlt. Die Aufwendungen für Abfertigungen betragen für diese drei aktiven Vorstände in Summe 28,2 TEUR (2013: 21,9 TEUR). Für Richard Ehrenfeldner gelten die Beendigungsansprüche gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (§ 23 Österreichisches Angestelltengesetz) für Beschäftigungsverhältnisse in Österreich, die vor dem 1.1.2003 begonnen haben („Abfertigung Alt“). Die Rückstellung für Abfertigungsansprüche von Richard Ehrenfeldner wurde im Jahr 2014 mit 25,2 TEUR dotiert (2013: 32,3 TEUR). Die Gesamthöhe der Abfertigungsrückstellung betrug per 31.12.2014 665,1 TEUR (31.12.2013: 637,3 TEUR).

Directors'- and Officers'- (D&O) Versicherung

Für den Vorstand sowie die leitenden Führungskräfte im Konzern besteht eine D&O-Versicherung – es wurde kein Selbstbehalt der Vorstände im Schadensfall vereinbart; die damit verbundenen Aufwendungen trägt die Gesellschaft.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich aus acht Kapitalvertretern und vier Arbeitnehmervertretern zusammen. Der Aufsichtsrat hat durch Beschluss aus seiner Mitte folgende Ausschüsse für die Behandlung spezifischer Angelegenheiten gebildet: Vergütungsausschuss, Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss, Strategiaeusschuss und Ausschuss Joint-Venture Angelegenheiten. Die Entscheidungsbefugnis zur Beschlussfassung obliegt dem Gesamtaufichtsrat. Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand und unterstützt diesen bei der Leitung des Unternehmens, insbesondere bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung.

Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2014 sechs Sitzungen ab. Keines der Aufsichtsratsmitglieder hat im Gesamtjahr 2014 an weniger als 50% der Sitzungen teilgenommen.

Das Präsidium des Aufsichtsrats besteht aus dem Vorsitzenden, Dr. Veit Sorger, und seinem Stellvertreter, Dr. Michael Junghans.

Der „Prüfungsausschuss“ unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat seine Tätigkeit gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und Aufgaben wahrgenommen (drei Sitzungen) und sich im Besonderen mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2013, dem Risikomanagement, der Corporate Governance und der Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2014 befasst.

Der „Nominierungsausschuss“ unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat sich in drei Sitzungen mit der Nachbesetzung freier werdender Aufsichtsratsmandate und Themen im Zusammenhang mit der Verlängerung des Vorstandsmandates für DI Richard Ehrenfeldner und mit der Bestellung von Declan Daly, MBA befasst.

Der „Strategiaeusschuss“ unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat eine Sitzung abgehalten und sich mit grundlegenden Fragen zur strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe befasst.

Der „Ausschuss Joint-Venture Angelegenheiten“ unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat sechs Sitzungen abgehalten und sich mit dem Management der Beziehungen zu unserem Joint-Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. in Thailand sowie den damit verbundenen rechtlichen Verfahren befasst.

Der „Vergütungsausschuss“ unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat sich in zwei Sitzungen einerseits mit den Zielvereinbarungen für Vorstandsmitglieder und andererseits mit dem Vergütungsmodell für Vorstandsmitglieder sowie mit der Verlängerung des Dienstvertrages von DI Ehrenfeldner befasst.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 zum ersten Mal eine Selbstevaluierung mit Unterstützung eines externen Human Resources Management Consultants durchgeführt – insgesamt ist es bereits die dritte Selbstevaluierung. Die Evaluierung im Jahr 2014 erfolgte in Form der Aussendung eines Fragebogens mit Schwerpunktthemen wie der Kontrollfunktion des Aufsichtsrates gegenüber dem Vorstand sowie der Einhaltung von Informationspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat. Die anonyme Auswertung der von den Aufsichtsräten ausgefüllten Fragebögen erfolgte durch einen externen Anbieter. Das Ergebnis der Selbstevaluierung zeigt, dass die Tätigkeit des Aufsichtsrats als gut bewertet wird. Der Aufsichtsrat hat einzelne Anregungen aus dem Selbstevaluierungsprozess des Jahres 2013 aufgegriffen. Ebenso wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, der eine weitere Effizienzsteigerung der Tätigkeiten des Aufsichtsrats gewährleisten soll.

ORGANE DER SEMPERIT AG HOLDING: AUFSICHTSRAT

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

		Geburts- jahr	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer ¹⁾	Aufsichtsratsfunktionen in weiteren börsennotierten Gesellschaften
Kapitalvertreter					
Dr. Veit Sorger Vorsitzender	^{2) 3)}	1942	26.05.2004	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2014 beschließt	Lenzing AG, Binder+Co AG
Dr. Michael Junghans Vorsitzender-Stellvertreter	²⁾	1967	28.04.2010	Niederlegung des Mandats am 28.04.2015 (Datum der Hauptversammlung)	Lenzing AG (Vorsitzender)
Dr. Stefan Fida Mitglied	^{2) 3)}	1979	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt	–
Dr. Walter Koppensteiner Mitglied	^{2) 3)}	1959	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2014 beschließt	–
Mag. Patrick Prügger Mitglied	²⁾	1975	14.04.2011	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt	Lenzing AG, AMAG Austria Metall AG
Mag. Andreas Schmidradner Mitglied	²⁾	1961	20.05.2008	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2015 beschließt	Lenzing AG
Dr. Astrid Skala-Kuhmann Mitglied	^{2) 3)}	1953	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt	Lenzing AG
Mag. Ingrid Wesseln Mitglied	^{2) 3)}	1966	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2014 beschließt	–
Arbeitnehmervertreter					
Mag. Sigrid Haipl		1960	26.03.2012	–	Betriebsratsvorsitzende Angestellte, Wien, Mitglied des Zentralbetriebsrats der Semperit AG Holding, Mitglied des europäischen Betriebsrats
Alexander Hollerer		1954	01.07.1998	–	Vorsitzender des europäischen Betriebsrats, Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Semperit AG Holding, Betriebsratsvorsitzender Angestellte, Wimpassing
Ing. Michaela Jagschitz		1961	29.04.2014	–	Mitglied des Betriebsrats Angestellte, Wimpassing
Andreas Slama		1966	31.01.2009	Bis 02.03.2015	
Karl Voitl		1966	20.03.2015	–	Stellvertretender Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Semperit AG Holding, stellvertretender Vorsitzender des europäischen Betriebsrats, Betriebsratsvorsitzender Arbeiter, Wimpassing

¹⁾ Ein Fünftel der Mitglieder des Aufsichtsrats scheidet laut Satzung alljährlich mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung aus.

²⁾ Haben dem Aufsichtsrat ihre Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex erklärt.

³⁾ Keine Vertretung eines Anteilseigners über 10% (C-Regel 54 des Österreichischen Corporate Governance Kodex).

Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Ausschuss	Mitglieder
Vergütungsausschuss	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Dr. Michael Junghans Dr. Stefan Fida
Prüfungsausschuss	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Dr. Michael Junghans (Vorsitzender-Stellvertreter) Mag. Patrick Prügger Mag. Andreas Schmidradner Alexander Hollerer Karl Voitl
Nominierungsausschuss	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Dr. Michael Junghans Dr. Stefan Fida Mag. Ingrid Wesseln Alexander Hollerer Karl Voitl
Strategieausschuss	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Dr. Michael Junghans Dr. Walter Koppensteiner Mag. Andreas Schmidradner Alexander Hollerer Karl Voitl
Ausschuss Joint-Venture Angelegenheiten	Dr. Veit Sorger (Vorsitzender) Dr. Michael Junghans Mag. Patrick Prügger Dr. Stefan Fida Alexander Hollerer

Leitlinien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds an folgenden Leitlinien, die jenen im Anhang 1 des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Juli 2012 entsprechen:

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben.

Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Hauptversammlung hat am 29. April 2014 die Vergütungsstruktur für die Aufsichtsräte für das Jahr 2013 beschlossen. Für den Aufsichtsrat besteht eine D&O-Versicherung; die damit verbundenen Aufwendungen trägt die Gesellschaft.

Ausbezahlte Bezüge an die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2014¹⁾

in EUR	Basisvergütung	Vergütung für Ausschuss-Mitgliedschaft	Anwesenheitsgeld	Gesamt
Dr. Veit Sorger	40.000	35.000	8.000	83.000
Dr. Michael Junghans	30.000	20.000	8.000	58.000
Dr. Walter Koppensteiner	20.000	0	5.500	25.500
Mag. Patrick Prügger	20.000	10.000	6.000	36.000
Mag. Andreas Schmidradner	20.000	10.000	6.000	36.000
Mag. Ingrid Wesseln	20.000	5.000	5.000	30.000
	150.000	80.000	38.500	268.500

¹⁾ Die Arbeitnehmervertreter erhalten keine Bezüge.

COMPLIANCE-RICHTLINIE

Um missbräuchliche Verwendung oder Weitergabe von Insiderinformationen zu vermeiden, hat Semperit eine Compliance-Richtlinie zur Umsetzung und Sicherstellung aller diesbezüglichen börsenrechtlichen Bestimmungen erlassen. Überwacht und administriert wird dieser Bereich von einem eigenen Compliance-Beauftragten, der direkt dem Vorstand berichtet. Die Compliance-Richtlinie kann unter folgendem Link eingesehen werden:

www.semperitgroup.com/de/ir/corporate-governance/compliance-code.

VERHALTENSKODEX

Zur Stärkung und Erweiterung der bislang vorhandenen Compliance-Instrumente abseits der börsenrechtlichen Compliance erfolgte 2012 die Implementierung einer Compliance-Organisation, die alle Unternehmenseinheiten erfasst. Ein Group Compliance Officer wird in seinen Agenden von 15 Compliance Officers, die in den größten Tochtergesellschaften der Semperit Gruppe tätig sind, unterstützt. Etwaige Vorfälle werden vom Group Compliance Officer an das Compliance Committee sowie dem Finanzvorstand berichtet. Das Compliance Committee tagt planmäßig zweimal jährlich sowie im Anlassfall.

Der 2012 beschlossene Verhaltenskodex (Code of Conduct) ist für alle Mitarbeiter und Führungskräfte verbindlich. Seine wichtigsten Zielsetzungen liegen in der Vermeidung von Korruption, von Geldwäsche, von Menschenrechtsverletzungen, von Insiderhandel sowie in Aspekten des Datenschutzes, der Exportbeschränkungen und im Schutz der Interessen aller Stakeholder. Eine weitere Konkretisierung dieser Verhaltensanforderungen erfolgt in thematischen Compliance-Richtlinien, die in mehr als zehn Sprachen allen Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Die Mitarbeiter werden mit Fokus auf die im Code of Conduct genannten Bereiche eingehend und praxisnah geschult. Des Weiteren wurden die entsprechenden Mitarbeiter regelmäßig zu aktuellen Themenstellungen sowie anlassfallbezogen zeitnah informiert. Der Verhaltenskodex kann unter folgendem Link auf der Webseite eingesehen werden: www.semperitgroup.com/de/ir/corporate-governance/code-of-conduct.

FRAUENFÖRDERUNG

Semperit sieht sich als fairer und verantwortungsvoller Arbeitgeber und möchte daher jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter die gleichen Chancen ermöglichen. Durch flexible Arbeitsmodelle in Form von Gleit- und Teilzeit sowie Sondervereinbarungen für Mitarbeiter mit Elternteilzeit soll ein Beitrag zur kontinuierlichen Steigerung des Frauenanteils geleistet werden. Als traditioneller Industriebetrieb mit technischem Fokus lag der Frauenanteil in Österreich zum Jahresende 2014 bei etwas mehr als 20%, europaweit bei fast 30% und konzernweit bei rund 20%. Der Rückgang auf konzernweiter Ebene im Vergleich zum Jahr 2013 ergibt sich durch die Umstellung der Einbeziehungsmethode für die thailändische Siam Sempermed Corp. Ltd.. Der Frauenanteil im Management (Vorstand, Executive Committee, Abteilungsleiterinnen) lag im Jahr 2014 leicht unter 10%.

DIRECTORS' DEALINGS

Aktienkäufe und -verkäufe von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß § 48d Börsegesetz innerhalb von fünf Arbeitstagen nach dem Tag des Abschlusses des Geschäfts der Finanzmarktaufsicht gemeldet und auf der Webseite der Finanzmarktaufsicht veröffentlicht:

<https://www.fma.gv.at/de/unternehmen/emittenten/directors-dealings/directors-dealings-datenbank.html>.

INTERNAL AUDIT & RISK MANAGEMENT

Die Abteilung Internal Audit & Risk Management berichtet direkt dem Vorstand und erstellt einen Revisionsplan und einen jährlichen Tätigkeitsbericht für das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr. Der Vorstand erörtert diese Berichte mit den Aufsichtsratsmitgliedern. Zudem nimmt die Abteilung die Aufgaben des Risikomanagements wahr. Dazu zählen insbesondere die zentrale Koordination und Überwachung von Risikomanagementprozessen für den gesamten Konzern sowie die Risikobewertung und umfassende Berichterstattung an den Vorstand bzw. den Aufsichtsrat. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements ist vom Wirtschaftsprüfer auf Grundlage der vorgelegten Dokumente und der zur Verfügung gestellten Unterlagen zu beurteilen. Dieser Bericht wird sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Semperit Gruppe verfolgt das Ziel, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Es unterstützt zudem die Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen und wird von der Abteilung Internal Audit & Risk Management gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. So wurden in den Jahren 2013 und 2014 unter der Leitung des Internal Audit & Risk Managements die rechnungslegungsrelevanten Prozesse mit Blick auf ein zielführendes IKS erneut einer umfassenden, systematischen Überprüfung unterzogen, um daraus Mindeststandards abzuleiten. Im Jahr 2013 fand der Rollout dieser Standards mit Schwerpunkt Europa statt, in 2014 wurde der Rollout auf die asiatischen und amerikanischen Standorte ausgeweitet und Follow up Audits an den europäischen Standorten durchgeführt, um eine nachhaltige Implementierung der Standards sicherzustellen.

EXTERNE EVALUIERUNG

In Entsprechung der R-Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex ließ die Semperit Gruppe im Jahr 2014 die Einhaltung der Kodex-Bestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2013 extern evaluieren. Die von KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs und Steuerberatungsgesellschaft durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zur Erklärung der Vorstands und des Aufsichtsrats im Corporate Governance Bericht 2013 über die Einhaltung der C- und R-Regeln des Kodex stehen. Entsprechend der R-Regel 62 wird für das Geschäftsjahr 2016 eine neuerliche Evaluierung stattfinden.

Wien, am 24. März 2015

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

BERICHT DES AUF SICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Semperit Gruppe konnte im Jahr 2014 trotz der regional mehr oder weniger ausgeprägten wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten ein gutes Ergebnis erzielen. Der Umsatz verbesserte sich dank einer sehr guten Verkaufsleistung und trotz rückläufiger Rohstoffpreise um mehr als 2%. EBITDA und EBIT stiegen, während das Ergebnis nach Steuern rückläufig war. Die Umstellung der Einbeziehungsmethode der 50% Joint Venture Beteiligung Siam Sempermed Corp. Ltd., Thailand, von Vollkonsolidierung auf die Equity-Methode hat sich positiv auf EBITDA und EBIT ausgewirkt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben unter anderem in sechs Sitzungen wahrgenommen. Zentrale Inhalte der Sitzungen waren die Erörterung des Geschäftsverlaufs, die strategische Weiterentwicklung des Konzerns sowie wesentliche Geschäftsfälle und Maßnahmen.

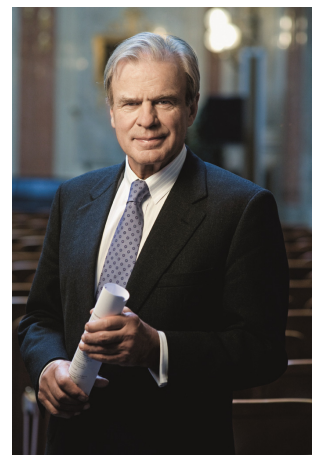
Der „Prüfungsausschuss“ hat sich im Berichtsjahr in drei Sitzungen unter anderem besonders mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2013, dem Risikomanagement, der Corporate Governance und der Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2014 befasst. Auf Basis des effizienten Prüfungsprozesses für den Geschäftsabschluss 2014 wird der Aufsichtsrat der Hauptversammlung empfehlen, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, auch für das Geschäftsjahr 2015 zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Der „Nominierungsausschuss“ unter Vorsitz von Dr. Veit Sorger hat sich in drei Sitzungen mit der Nachbesetzung freiwerdender Aufsichtsratsmandate und Themen im Zusammenhang mit der Verlängerung des Vorstandsmandates für DI Richard Ehrenfeldner und mit der Bestellung von Declan Daly, MBA befasst.

Der „Strategieausschuss“ hat eine Sitzung abgehalten und sich mit grundlegenden Fragen zur strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe befasst.

Der „Ausschuss Joint-Venture Angelegenheiten“ hat sechs Sitzungen abgehalten und sich mit dem Management der Beziehungen zu unserem Joint-Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. in Thailand sowie den damit verbundenen rechtlichen Verfahren befasst.

Der „Vergütungsausschuss“ hat sich in zwei Sitzungen einerseits mit den Zielvereinbarungen für Vorstandsmitglieder und andererseits mit dem Vergütungsmodell für Vorstandsmitglieder befasst.



Dr. Veit Sorger,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig mit einem monatlichen Bericht über die Geschäftsentwicklung informiert. Im Vorfeld der Aufsichtsratssitzungen werden ausführliche schriftliche Unterlagen des Konzerns zeitgerecht zur Verfügung gestellt. Der Vorstand berichtete dem Präsidium des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft.

Der Jahresabschluss der Semperit AG Holding samt Lagebericht wurde unter Einbeziehung der Buchführung vom Abschlussprüfer, der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, geprüft. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt und dass der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Des Weiteren hat er bestätigt, dass der Corporate Governance Bericht aufgestellt worden ist. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss 2014 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, hat den in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss sowie den in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernlagebericht geprüft und festgestellt, dass der Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 vermittelt und dass der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht. Der Abschlussprüfer hat dem Konzernabschluss 2014 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der „Prüfungsausschuss“ des Aufsichtsrats hat sich in seinen Sitzungen am 17. und 24. März 2015 mit dem Jahresabschluss, dem Corporate Governance Bericht, dem Konzernabschluss und den Prüfberichten des Abschlussprüfers intensiv befasst und die Ergebnisse der Abschlussprüfung eingehend mit dem Abschlussprüfer erörtert.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und schließt sich den Ergebnissen der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2014, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2014 sind vom Aufsichtsrat genehmigt worden.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstands einverstanden, wonach vom ausgewiesenen Bilanzgewinn der Semperit AG Holding in Höhe von 123.572 TEUR eine Dividende von in Summe 6,00 EUR (Basisdividende von 1,10 EUR und eine Sonderdividende von 4,90 EUR) je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet wird und der verbleibende Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich mich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und für das im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte sehr gute Ergebnis bedanken. Den Aktionären und Kunden der Semperit Gruppe danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen. Gleichzeitig sei ihnen versichert, dass keine Anstrengung unterlassen wird, den Erfolgskurs des Unternehmens fortzusetzen.

Wien, am 24. März 2015

Dr. Veit Sorger e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KONZERN- LAGEBERICHT

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

UMSATZERLÖSE

Der Umsatzanstieg der Semperit Gruppe im Jahr 2014 um 2,6% oder 24,0 Mio. EUR auf 930,4 Mio. EUR ist ausschließlich auf organisches Mengenwachstum zurückzuführen. Die starke Vertriebsleistung und die gute Kapazitätsauslastung konnten das durch die gesunkenen Rohstoffpreise rückläufige Preisniveau mehr als kompensieren.

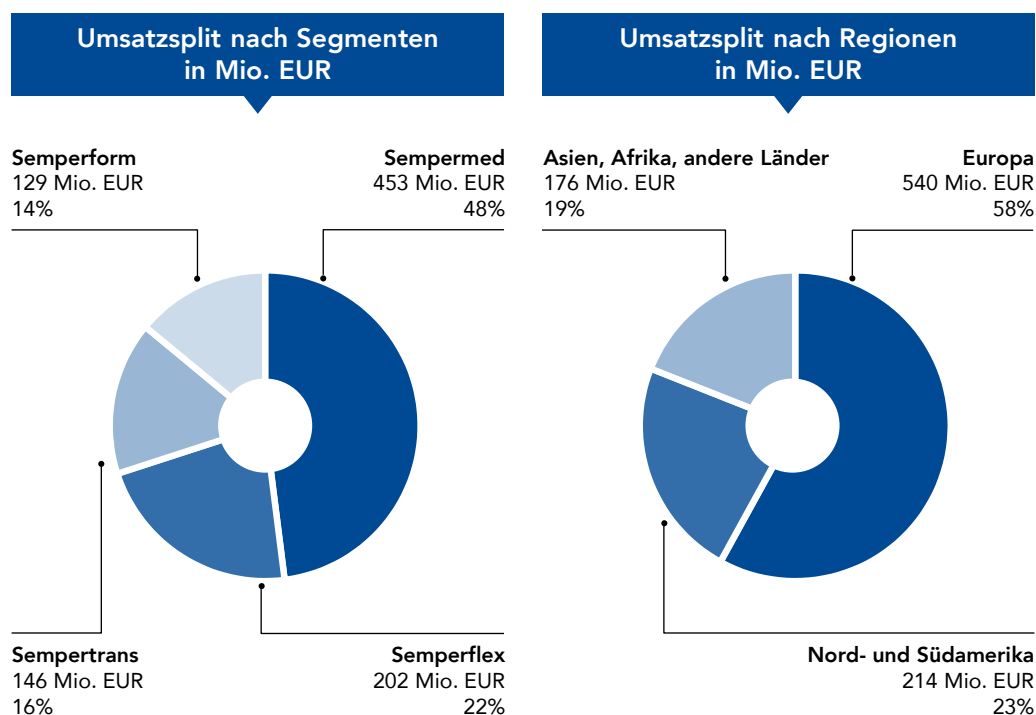
Die Umsatzverbesserung wurde von den Segmenten Sempermed und Semperflex getragen. Im Segment Medizin resultierte das Umsatzplus überwiegend aus positiven Mengeneffekten für Untersuchungs- und Schutzhandschuhe. Im Segment Semperflex lagen die Umsätze mit einem organischen Anstieg von 8,6% deutlich über dem Vorjahresniveau. Das Segment Sempertrans verzeichnete preisbedingte Umsatzeinbußen, Semperform verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang.

Kurzfassung Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2014 bis zum 31.12.2014

in Mio. EUR	2014	2013	Veränderung in %	Veränderung in Mio. EUR
Umsatzerlöse	930,4	906,3	+2,6%	+24,0
Veränderungen des Bestandes an Erzeugnissen	0,4	9,4	-95,9%	-9,0
Aktivierete Eigenleistungen	3,3	1,0	> +100,0%	+2,3
Betriebsleistung	934,0	916,7	+1,9%	+17,3
Sonstige betriebliche Erträge	34,8	24,4	+42,6%	+10,4
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-513,7	-510,7	+0,6%	-3,1
Personalaufwand	-167,4	-152,8	+9,5%	-14,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-152,1	-145,8	+4,3%	-6,3
Anteil am Gewinn von assoziierten Unternehmen	0,4	0,6	-29,1%	-0,2
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	136,1	132,5	+2,7%	+3,6
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-47,5	-44,7	+6,4%	-2,9
EBIT (Betriebsergebnis)	88,5	87,8	+0,8%	+0,7
Finanzergebnis	-20,1	-16,9	+19,1%	-3,2
Ergebnis vor Steuern	68,4	70,9	-3,5%	-2,5
Ertragsteuern	-18,7	-16,0	+16,9%	-2,7
Ergebnis nach Steuern	49,7	54,9	-9,5%	-5,2

Der Umsatzsplit nach Segmenten brachte im Vergleich der Jahre 2014 und 2013 keine nennenswerten Verschiebungen. Sempermed ist nach wie vor das größte Segment mit einem Umsatzanteil von fast der Hälfte.

Die regionale Verteilung der Umsätze weist im Jahr 2014 eine Abnahme für Europa aus, der Anteil sank von 61% im Jahr 2013 auf nun 58%. Die Regionen Nord- und Südamerika sowie Asien verzeichneten demgegenüber eine Zunahme ihres Anteils.



ERTRAGSLAGE

Sowohl Umsatzerlöse als auch EBITDA und EBIT konnten im Jahresvergleich zulegen. Das EBITDA stieg um 3,6 Mio. EUR oder 2,7% auf 136,1 Mio. EUR. Das EBIT legte leicht um 0,8% auf 88,5 Mio. EUR zu. EBITDA und EBIT waren jedoch im vierten Quartal 2014 durch folgenden Sondereffekt positiv beeinflusst: Durch die Umstellung der bisherigen Vollkonsolidierung der 50% Joint Venture Beteiligung Siam Sempermed Corp. Ltd., Thailand, per 31. Dezember 2014 auf die Equity-Methode ergab sich im Konzernabschluss für das Jahr 2014 unter anderem ein Aufwertungsgewinn aus der Fair Value Bewertung in Höhe von 11,4 Mio. EUR sowie ein Ertrag aus dem Recycling der Währungsrücklage der Siam Sempermed Corp. Ltd. in Höhe von 1,8 Mio. EUR. In Summe beträgt der Sondereffekt damit 13,2 Mio. EUR.

Im Jahr 2014 erfolgte eine Bestandserhöhung um 0,4 Mio. EUR gegenüber einer Erhöhung von 9,4 Mio. EUR im Jahr 2013. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 24,4 Mio. EUR auf 34,8 Mio. EUR. Der Grund hierfür liegt in der angeführten Konsolidierungsumstellung mit einem Sondereffekt von 13,2 Mio. EUR.

Der Materialaufwand verzeichnete im Vergleich zur Umsatzentwicklung eine unterproportionale Erhöhung um 0,6% auf 513,7 Mio. EUR. Die Semperit Gruppe setzt ihr aktives Rohstoffmanagement unverändert fort, um der Preissituation auf den Beschaffungsmärkten flexibel begegnen zu können. Darüber hinaus war die Entwicklung des Materialaufwandes auch durch das allgemein niedrigere Preisniveau begünstigt.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund der gestiegenen Mitarbeiteranzahl und höherer Lohn- und Gehaltskosten um 9,5% auf 167,4 Mio. EUR. Hauptverantwortlich für die höhere Mitarbeiteranzahl waren die personellen Verstärkungen in den Segmenten Sempermed, Semperflex und Sempertrans. Inklusiv der per 31. Dezember 2014 endkonsolidierten Siam Sempermed Corp. Ltd. ist die Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Jahr 2013 um fast 1.300 Personen auf 11.548 Mitarbeiter gestiegen. Ohne die Mitarbeiter der Siam Sempermed Corp. Ltd. fiel die Mitarbeiterzahl von 10.276 per Ende 2013 auf 6.888 Personen mit Jahresende 2014.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen bedingt durch höhere Instandhaltungskosten, Ausgangsfrachten sowie strategische Projekte im Vergleich zum Jahr 2013 um 4,3% auf 152,1 Mio. EUR.

Im Jahr 2014 verzeichnete das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) eine Erhöhung um 2,7% auf 136,1 Mio. EUR. Einer höheren Betriebsleistung (+1,9%) und vor allem höheren sonstigen betrieblichen Erträgen (+42,6%) standen höhere Material- und Personalaufwendungen (+0,6% sowie +9,5%) und sonstige betriebliche Aufwendungen (+4,3%) gegenüber. Als Resultat lag die EBITDA-Marge unverändert bei 14,6%.

Kennzahlen Semperit Gruppe

in Mio. EUR	2014	2013	Veränderung in %	Veränderung in Mio. EUR
Umsatzerlöse	930,4	906,3	+2,6%	+24,0
EBITDA	136,1	132,5	+2,7%	+3,6
EBITDA-Marge	14,6%	14,6%	0,0 PP	–
EBIT	88,5	87,8	+0,8%	+0,7
EBIT-Marge	9,5%	9,7%	–0,2 PP	–
Ergebnis nach Steuern	49,7	54,9	–9,5%	–5,2
Investitionen	74,4	49,7	+49,7%	+24,7
Mitarbeiter (Stichtag, exkl. Siam Sempermed Corp. Ltd. per Ende 2014)	6.888	10.276	–33,0%	–3.388

Die Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich durch den organischen und anorganischen Wachstumskurs der Semperit Gruppe um 6,4% auf 47,5 Mio. EUR nach 44,7 Mio. EUR im Vorjahr. Das EBIT stieg von 87,8 Mio. EUR auf 88,5 Mio. EUR (+0,8%). Die EBIT-Marge sank leicht von 9,7% auf 9,5%.

Das negative Finanzergebnis belief sich auf 20,1 Mio. EUR nach 16,9 Mio. EUR im Jahr 2013. Hauptverantwortlich dafür waren höhere Zuweisungen des Ergebnisses an kündbare nicht beherrschende Anteile sowie ein Anstieg der Finanzaufwendungen von 4,0 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR im Jahr 2014, der auf das Schuldscheindarlehen und Bereitstellungsprovisionen aus dem Rahmenkreditvertrag zurückzuführen ist. Die Position „Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis“ erhöhte sich auf 16,9 Mio. EUR und betrifft vor allem mehrere Gesellschaften im Segment Sempermed.

Der Aufwand für Ertragsteuern verzeichnete einen Anstieg um 16,9% auf 18,7 Mio. EUR. Die Steuerquote am Ergebnis vor Steuern und vor kündbaren nicht beherrschenden Anteilen stieg von 18,7% auf 22,0%. Der Grund für diesen Anstieg lag in einer Erhöhung der latenten Steuern und in einem Aufwand für Steuern aus Vorperioden. Das Ergebnis nach Steuern ging um 9,5% auf 49,7 Mio. EUR zurück. Daraus resultierte für das Jahr 2014 ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,42 EUR nach 2,65 EUR im Jahr 2013.

Dividende

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 28. April 2015 eine um 20 Cent erhöhte Basisdividende von 1,10 EUR je Aktie vorschlagen. Hinzu kommt eine Sonderdividende in Höhe von 4,90 EUR. Die Gesamtdividende beträgt daher 6,00 EUR, eine Verfünfachung gegenüber dem Vorjahr. In Summe gelangen damit 123,4 Mio. EUR zur Ausschüttung.

Die Ausschüttungsquote¹⁾ für das Geschäftsjahr 2014 beläuft sich – bezogen auf die Basisdividende – auf 45,4% nach 33,9% im Vorjahr. Bei einem Aktienkurs von 40,18 EUR per Jahresende 2014 errechnet sich für die Gesamtdividende eine beachtliche Dividendenrendite von 14,9%.

Semperit passt seine Dividendenpolitik an und strebt künftig eine Ausschüttungsquote von rund 50% (statt bisher 30%) des Ergebnisses nach Steuern an – unter der Voraussetzung, dass sich die Geschäftsentwicklung erfolgreich fortsetzt und keine außergewöhnlichen Umstände eintreten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme fiel im Jahr 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 2,4% auf 831,9 Mio. EUR. Auf der Aktivseite und der Passivseite lag die Hauptursache dafür vor allem in der Umstellung der Einbeziehungsmethode für die Siam Sempermed Corp. Ltd. von Vollkonsolidierung auf die Equity-Methode. Auf der Aktivseite erhöhte sich die Position „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen“ durch die Umstellung der Einbeziehungsmethode deutlich auf 91,0 Mio. EUR. Im Gegensatz dazu verringerten sich die Positionen Sachanlagen, Vorräte und Zahlungsmittel.

Auf der Passivseite reduzierten sich durch die Umstellung der Einbeziehungsmethode die „Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen“. Demgegenüber stieg die Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ durch den Wachstumskurs der Semperit Gruppe.

Das Trade Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) verringerte sich durch die beschriebene Umstellung der Einbeziehungsmethode zum Jahresende 2014 von 186,6 Mio. EUR (Stand 31.12.2013) auf 159,3 Mio. EUR und lag damit bei 17,1% der Umsätze des Jahres 2014 von 930,4 Mio. EUR (Wert zum 31.12.2013: 20,6%). Die Verringerung ist hauptsächlich auf eine Verringerung der Vorräte im Zuge der beschriebenen Umstellung der Einbeziehung sowie eine geringfügige Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurück zu führen.

Die liquiden Mittel verringerten sich von 182,6 Mio. EUR per Jahresende 2013 auf 115,6 Mio. EUR per 31. Dezember 2014. Der Hauptgrund dafür war die beschriebene Umstellung der Einbeziehung, die zu einer Verringerung der liquiden Mittel um 42,8 Mio. EUR führte (siehe eigene Position „Änderungen des Konsolidierungskreises“ in der Konzerngeldflussrechnung). Des Weiteren erfolgte die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der

¹⁾ Die Berechnungsbasis für die Ausschüttungsquote ist das Ergebnis nach Steuern.

Semperit AG Holding in Höhe von 24,7 Mio. EUR (Vorjahr: 16,5 Mio. EUR) sowie von Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 15,3 Mio. EUR (12,4 Mio. EUR im Jahr 2013).

Die Verbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen und gegenüber Kreditinstituten belaufen sich in Summe auf 137,5 Mio. EUR (31.12.2013: 139,3 Mio. EUR), woraus sich per Saldo eine Nettoverschuldung von 22,0 Mio. EUR (31.12.2013: Nettoliquidität von 43,3 Mio. EUR) errechnet. Die Kennzahl Net Debt / EBITDA (Nettoverschuldung zu EBITDA) beträgt per Ende 2014 damit 0,16.

Kurzfassung Konzernbilanz zum 31.12.2014

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Vermögenswerte			
Anlagevermögen	339,6	371,3	-8,5%
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	91,0	1,4	> +100,0%
Vorräte	127,2	148,4	-14,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113,0	111,2	+1,6%
Übrige Vermögenswerte inklusive latenter Steuern	161,1	219,7	-26,7%
Bilanzsumme	831,9	852,1	-2,4%
Eigenkapital und Schulden			
Eigenkapital	451,6	414,2	+9,0%
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	37,3	102,4	-63,6%
Rückstellungen inklusive Sozialkapital	78,5	73,7	+6,6%
Schuldscheindarlehen	127,9	125,8	+1,7%
Verbindlichkeiten inklusive latenter Steuern	136,6	136,1	+0,3%
Bilanzsumme	831,9	852,1	-2,4%

Per 31. Dezember 2014 lag das Eigenkapital (ohne nicht beherrschende Anteile) der Semperit Gruppe mit 449,4 Mio. EUR um 37,9 Mio. EUR über dem Wert zum Jahresende 2013 (411,5 Mio. EUR). Die Veränderung resultierte aus dem Ergebnis nach Steuern, der Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der Semperit AG Holding und der Änderung der Währungsumrechnungsrücklage.

Per 31. Dezember 2014 wird eine Eigenkapitalquote von 54,0% ausgewiesen (Jahresende 2013: 48,3%), die damit nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt liegt. Die Kapitalstruktur der Semperit Gruppe kann unverändert als sehr solide bezeichnet werden. Die Eigenkapitalrentabilität lag bei 11,1% nach 13,3% im Jahr 2013. Die Eigenkapitalrentabilität berechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern mit 49,7 Mio. EUR bezogen auf das Eigenkapital mit 449,4 Mio. EUR (jeweils die auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallenden Anteile).

Das Fremdkapital verringerte sich deutlich von 438,0 Mio. EUR per 31. Dezember 2013 auf 380,3 Mio. EUR am 31. Dezember 2014. Der Grund dafür lag im starken Rückgang der Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen. Diese verringerten sich durch die beschriebene Umstellung der Einbeziehung um 65,1 Mio. EUR auf 37,3 Mio. EUR.

Die Rückstellungen inklusive Sozialkapital erhöhten sich leicht auf 78,5 Mio. EUR. Die übrigen Verbindlichkeiten inklusive Schuldscheindarlehen und latenter Steuern erhöhten sich geringfügig auf 264,5 Mio. EUR.

Im Dezember 2014 wurde ein neuer Rahmenkreditvertrag mit einem Volumen von 250 Mio. EUR und einer Laufzeit von 5 Jahren mit einer Verlängerungsoption um bis zu 2 Jahre abgeschlossen. Dieser ersetzt den bisherigen Rahmenkreditvertrag in Höhe von 180 Mio. EUR, der bis Mai 2015 gelaufen wäre.

Cash Flow

Der Cash Flow aus dem Ergebnis betrug 104,7 Mio. EUR, was einem Rückgang von 11,5 Mio. EUR oder 9,9% entspricht. Hauptverantwortlich dafür ist das geringere Ergebnis vor Steuern sowie ein Anstieg der gezahlten Ertragsteuern. Das in der Cash Flow Rechnung ausgewiesene Ergebnis vor Steuern inkludiert auch einen positiven Sondereffekt aus der Umstellung der bisherigen Vollkonsolidierung der 50% Joint Venture Beteiligung Siam Sempermed Corp. Ltd., Thailand, per 31. Dezember 2014 auf die Equity-Methode in Höhe von 13,2 Mio. EUR, der in der Position „Effekte aus der Umstellung der Einbeziehungs-methode“ herausgerechnet wird. Diese Position gleicht somit den positiven Sondereffekt, der im Ergebnis vor Steuern enthalten ist, aus.

Der Cash Flow aus der Betriebstätigkeit ging deutlich auf 89,2 Mio. EUR zurück. Dazu hat vor allem eine Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Forderungen und Vermögenswerte beigetragen.

Kurzfassung Konzerngeldflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2014 bis zum 31.12.2014

	2014	2013	Veränderung
Cash Flow aus dem Ergebnis	104,7	116,2	-9,9%
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	89,2	137,2	-35,0%
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-72,7	-47,8	+51,9%
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-47,9	-32,4	+48,2%
Nettoveränderung liquider Mittel	-31,4	57,0	-
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	115,6	182,6	-36,7%

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2014 minus 72,7 Mio. EUR nach minus 47,8 Mio. EUR im Jahr 2013. Verantwortlich für den deutlichen Anstieg ist das Investitionsprogramm zur Steigerung der Produktionskapazitäten in allen Segmenten (siehe nächstes Kapitel „Investitionen“).

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit mit minus 47,9 Mio. EUR (minus 32,4 Mio. EUR im Jahr 2013) war durch die Dividendenzahlung an Aktionäre der Semperit AG Holding mit 24,7 Mio. EUR, die Ausschüttung an nicht beherrschende Gesellschafter von Tochterunternehmen mit 15,3 Mio. EUR sowie die Tilgung von Finanzierungsverbindlichkeiten beeinflusst. Die beschriebene Umstellung der Einbeziehung führte zu einer Verringerung der

liquiden Mittel um 42,8 Mio. EUR (siehe Position „Änderungen des Konsolidierungskreises“ in der Konzerngeldflussrechnung). Der Endbestand an liquiden Mitteln lag per 31.12.2014 mit 115,6 Mio. EUR um etwas mehr als 65 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Investitionen

Die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) im Jahr 2014 lagen mit 74,4 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Jahres 2013 mit 49,7 Mio. EUR. Das Verhältnis CAPEX zu Abschreibungen betrug im Jahr 2014 1,6 und lag damit über dem Niveau des Jahres 2013. Rund 50 Mio. EUR entfallen auf Wachstumsinvestitionen, rund 25 Mio. EUR wurden im Jahr 2014 für Instandhaltung aufgewendet.

Im Segment Sempermed wird am bestehenden Standort Kamunting in Malaysia eine neue Fabrik für Untersuchungs- und Schutzhandschuhe gebaut. Die Investitionssumme beläuft sich auf rund 50 Mio. EUR, die bis 2016 investiert werden. Damit wird die Kapazität am Standort bis Ende 2016 um rund 70% ausgebaut.

Am Standort Odry, Tschechien, wurde die Schlauchproduktion im Segment Semperflex um rund 10 Mio. EUR ausgebaut. Der Ausbau wurde im ersten Quartal 2015 abgeschlossen.

Aufgrund der starken Nachfrage wurde im Segment Sempertrans eine Erweiterung der Fördergurtproduktion am Standort Bełchatów, Polen, beschlossen. In Summe werden rund 40 Mio. EUR investiert.

Im Segment Semperform wurde in Wimpassing, Niederösterreich, die erste UHF-Anlage (Ultra High Frequency-Technologie) installiert. Auf der neu installierten Anlage werden Gummiprofile produziert, die unter anderem bei Aluminiumfenstern zum Einsatz kommen. Zusätzlich wird der chinesische Produktionsstandort für Handläufe ausgebaut.

Wirtschaftliches Umfeld

Nach einer Eintrübung im Jahr 2013 zeigte sich das Wachstum der Weltwirtschaft auch im Jahr 2014 verhalten. Nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) expandierte die Weltwirtschaft 2014 um 3,3% und sollte 2015 um 3,5% wachsen. Für die USA wird für 2014 ein Wirtschaftswachstum von 2,4% ausgewiesen und für China von 7,4%. Während für die USA im Jahr 2015 eine Steigerung auf 3,6% erwartet wird, wird für China ein leichter Rückgang auf 6,8% vorhergesagt. Die Konjunkturlage in Schwellen- und Entwicklungsländern zeigte sich zuletzt zunehmend uneinheitlich. Brasilien verzeichnete 2014 lediglich ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 0,1%, für 2015 liegt die Prognose bei 0,3%. Die Wirtschaftslage in Indien zeigte sich 2014 mit einem Wachstum von 5,8% robust; für 2015 wird mit einer weiteren Belebung gerechnet. In Russland führten vor allem Wirtschaftssanktionen zu einem nur schwachen Anstieg des BIP um 0,6% im Jahr 2014, für 2015 wird mit einem deutlichen Rückgang um 3,0% gerechnet.

Nach einer Stagnation im Jahre 2013 weisen die jüngsten Berechnungen der Europäischen Kommission auch für 2014 mit 1,3% eine verhaltene Konjunkturdynamik für die Europäische Union aus, für 2015 werden 1,7% prognostiziert. Nach einer Belebung gegen Jahresende 2014 wird für Deutschland ein BIP-Anstieg um 1,5% errechnet, der sich 2015 wiederholen

sollte. In Österreich stagnierte 2014 die Wirtschaftsleistung. Für 2015 wird trotz anhaltender Unsicherheiten mit einem Anstieg des BIP um 0,8% gerechnet.

Neben der schleppenden Umsetzung von Reformen, Unsicherheiten betreffend Griechenland und dem politischen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine war die Konjunktur in Europa von einer expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank geprägt. Im Juni und September 2014 erfolgte jeweils eine Senkung der Leitzinsen um 10 Basispunkte auf nunmehr 0,05%, womit ein historischer Tiefstand erreicht wurde.

Die genannten makroökonomischen Rahmenbedingungen wirken sich unterschiedlich auf die Geschäftsfelder der Semperit Gruppe aus. Während sich der Markt für medizinische Produkte weitgehend unabhängig von den konjunkturellen Zyklen entwickelt, stehen die für den Sektor Industrie der Semperit Gruppe relevanten Branchen Energie, Bau, Maschinenbau und Industrieanlagen stärker unter dem Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation.

Entwicklung auf den Rohstoffmärkten

Im Laufe des Jahres 2014 waren in für die Kautschukindustrie wichtigen Rohstoffteilmärkten, wie dem Markt für Naturkautschuk und Naturlatex einerseits sowie dem Markt für Synthetikautschuk andererseits, Preisrückgänge zu verzeichnen, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung. Die Entwicklung dieser Märkte ist im Naturkautschukbereich von den Produktionsbedingungen sowie im Synthetikautschuk- und Rußbereich vom Anbieterverhalten und von den durch Rohöl dominierten Basisrohstoffkosten beeinflusst. Die Nachfrageseite wird vor allem durch den Hauptabnehmer von Kautschukprodukten, die Reifen- bzw. Automobilindustrie, beeinflusst.

Nach dem Preisrückgang für Naturlatex zu Jahresanfang 2014 hat sich aufgrund der weiter gestiegenen Produktionsmengen und der hohen Lagerbestände das Preisniveau im Verlauf des Jahres konstant weiter verringert. Die Durchschnittspreise des Jahres 2014 liegen um rund 30% unter dem durchschnittlichen Niveau des Jahres 2013. Während Synthetikautschuk global hergestellt wird, erfolgt der weitaus größte Teil der Produktion von Naturkautschuk und Naturlatex in Südostasien, allen voran in Thailand, Indonesien, Vietnam und Malaysia.

Die Märkte für Synthetikautschuk und Syntheselatex waren über weite Teile des Jahres 2014 relativ stabil. Der im späteren Verlauf des Jahres einsetzende Rohölpreisverfall hat dann im vierten Quartal 2014 zu deutlich reduzierten Preisen geführt. Die Durchschnittspreise des Jahres 2014 lagen um etwas mehr als 10% unter den Durchschnittspreisen des Jahres 2013.

Der Füllstoff Ruß zeigte im Jahr 2014 eine weitgehende Preisstabilität. Der zum Jahresende einsetzende Rohölpreisverfall hat sich aufgrund längerer Vorlaufzeiten noch nicht im Jahr 2014 niedergeschlagen. Die Preisentwicklung von Drähten in den verschiedenen Regionen war im Jahr 2014 relativ stabil.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Sektoren

Die Semperit Gruppe unterteilt ihre Geschäftstätigkeit in die beiden Sektoren Medizin und Industrie. Der Sektor Medizin umfasst das Segment Sempermed, der Sektor Industrie die Segmente Semperflex, Sempertrans und Semperform. Im Jahr 2014 konnte die Semperit Gruppe den Umsatz ihrer beiden Sektoren Medizin und Industrie weiter steigern: Der Sektor Medizin weist – vor allem dank einer höheren Vertriebsleistung – einen Umsatzanstieg um 4,1% auf 452,9 Mio. EUR aus. Der Sektor Industrie verzeichnete trotz eines herausfordernden Konjunkturmehrfeldes eine Umsatzsteigerung von 1,3% auf 477,5 Mio. EUR.

Das EBITDA im Sektor Medizin ist, bedingt durch die beschriebenen Sondereffekte, um 14,1% auf 67,0 Mio. EUR gestiegen, im Sektor Industrie um 2,2% auf 88,1 Mio. EUR gesunken. Die EBITDA-Marge liegt damit bei beiden Sektoren deutlich im zweistelligen Bereich: 14,8% für Medizin und 18,5% für den Sektor Industrie.

Während sich das EBIT im Sektor Medizin, bedingt durch die beschriebenen Sondereffekte, um 13,5% auf 41,6 Mio. EUR erhöhte, verzeichnete der Sektor Industrie einen Rückgang um 2,0% auf 66,4 Mio. EUR. Die EBIT-Marge im Sektor Medizin erreichte einen Wert von 9,2% nach 8,4% im Vorjahr. Positiv zu vermelden sind im Sektor Medizin die zweistelligen Zuwachsraten im Absatz von Untersuchungshandschuhen, die aus einer guten Vertriebsleistung resultieren.

Der Sektor Industrie konnte seine gute Profitabilität nahezu unverändert beibehalten: Das EBIT sank um 2,0% auf 66,4 Mio. EUR. Den größten Anteil am EBIT hatte mit mehr als 55% das Segment Semperflex, gefolgt von Sempertrans mit 25% und Semperform mit rund 20%. Die EBIT-Marge des Sektors lag im Jahr 2014 bei 13,9% nach 14,4% im Jahr 2013. Die höchste EBIT-Marge verzeichnete Semperflex mit 18,3%, gefolgt von Sempertrans mit 11,5% und Semperform mit 9,9%. Im konjunkturell exponierten Segment Semperflex gelang durch eine sehr gute Verkaufsleistung und eine entsprechende Kapazitätsauslastung eine deutliche Steigerung der EBIT-Marge. Im Segment Sempertrans und im Segment Semperform gingen die EBIT-Margen zurück.

Entwicklung der Segmente

SEMPERMED

Das Segment Sempermed konnte im Jahr 2014 eine Umsatzsteigerung um 4,1% auf 452,9 Mio. EUR erzielen. Deutlich höheren Verkaufsmengen – dank einer allgemein guten Vertriebsleistung – standen negative Preiseffekte aufgrund der im Vergleich zu 2013 niedrigeren Rohstoffpreise vor allem für Naturlatex, aber auch für Nitril (synthetischer Latex), gegenüber.

Das EBITDA des Segments Sempermed ist im Jahr 2014 mit 67,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 14,1% gestiegen. Das EBIT erhöhte sich auf 41,6 Mio. EUR nach 36,6 Mio. EUR im Vorjahr (+13,5%). Daraus resultierte eine EBITDA-Marge von 14,8% nach 13,5% und eine EBIT-Marge von 9,2% nach 8,4%. Das vierte Quartal 2014 verzeichnete im Vergleich zum vierten Quartal 2013 Zuwächse bei Umsatz, EBITDA und EBIT. EBITDA und EBIT waren im vierten Quartal 2014 durch folgenden Sondereffekt positiv beeinflusst: Durch die Umstellung der bisherigen Vollkonsolidierung der 50% Joint Venture Beteiligung Siam Sempermed

Corp. Ltd., Thailand, per 31. Dezember 2014 auf die Equity-Methode ergab sich im Konzernabschluss für das Jahr 2014 unter anderem ein Aufwertungsgewinn aus der Fair Value Bewertung in Höhe von 11,4 Mio. EUR sowie ein Ertrag aus dem Recycling der Währungsrücklage der Siam Sempermed Corp. Ltd. in Höhe von 1,8 Mio. EUR. In Summe beträgt der Sondereffekt damit 13,2 Mio. EUR.

Die Profitabilität wurde im dritten und vierten Quartal 2014 unter anderem durch die im ersten Halbjahr 2014 erfolgte Anhebung der Strom- und Gaspreise in Malaysia, die durch den Konkurrenzdruck nur unzureichend an die Kunden weitergegeben werden konnte, beeinflusst. Zusätzlich führte eine tageweise Unterbrechung der Wasserversorgung im Werk in Malaysia aufgrund von Erweiterungsarbeiten im lokalen Versorgungsnetz zu Produktionsausfällen im zweiten Quartal 2014.

Bei Untersuchungshandschuhen konnten im Jahr 2014 im Vergleich mit dem Vorjahr zweistellige Absatzsteigerungen erzielt werden, wobei insbesondere in Europa die Nachfrage stark war, während sich die USA leicht schwächer zeigten. Nicht nur im Bereich Medizin, sondern auch in den sich inzwischen stärker entwickelnden Anwendungsbereichen der Industrie- und vor allem der Konsumgüterbranche gelangen Zuwächse. Die Produktionsanlagen des Segments Sempermed waren – wie auch schon in den Vorquartalen – gut ausgelastet.

Der Absatz von Operationshandschuhen, die in Wimpassing, Österreich, produziert werden, stieg im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr leicht an.

Kennzahlen Sempermed

in Mio. EUR	2014	Veränderung	2013	2012
Umsatzerlöse	452,9	+4,1%	434,9	383,5
EBITDA	67,0	+14,1%	58,7	41,5
EBITDA-Marge	14,8%	+1,3 PP	13,5%	10,8%
EBIT	41,6	+13,5%	36,6	27,6
EBIT-Marge	9,2%	+0,8 PP	8,4%	7,2%
Investitionen	24,1	-27,2%	33,2	20,0
Mitarbeiter (Stichtag, exkl. Siam Sempermed Corp. Ltd. per Ende 2014)	3.428	-51,1%	7.007	6.548

Externes Audit durch die Business Social Compliance Initiative (BSCI)

Bezugnehmend auf eine Veröffentlichung der finnischen NGO-Gruppierung „Finnwatch“ wurde Sempermed im zweiten Quartal 2014 in Thailand durch die Business Social Compliance Initiative (BSCI) einem unabhängigen, externen Audit unterzogen. Das gute Ergebnis bestätigt, dass Sempermed in Thailand alle Gesetze einhält. Es gibt weder Kinderarbeit oder Zwangsarbeit noch Diskriminierung und alle Mitarbeiter erhalten ein faires Entgelt für ihre Arbeit.

Neue Handschuhfabrik in Malaysia

Um der steigenden Nachfrage zu begegnen und die Produktivität zu steigern, erhöht Sempermed seine Produktionskapazitäten am Standort Kamunting in Malaysia um rund 70% oder mehr als 4 Milliarden Stück Handschuhe auf mehr als 10 Milliarden Stück. Insgesamt werden im Zeitraum 2014 bis 2016 rund 50 Mio. EUR in den Bau der neuen Handschuhfabrik investiert.

SEMPERFLEX

Das Segment Semperflex ist von allen Segmenten allfälligen Konjunkturschwankungen vergleichsweise stark ausgesetzt. Dank einer beachtlichen Produktions- und Vertriebsleistung konnte es den Umsatz im Jahr 2014 um 8,6% auf 202,1 Mio. EUR steigern. Durch die konstant hohen Produktionsmengen konnten Skalenerträge erzielt und die Effizienz gesteigert werden. In Summe führte dies im Vergleich mit dem Vorjahr zu einer Verbesserung der Profitabilität, sodass der Anstieg von EBITDA und EBIT mit mehr als 15% bzw. mehr als 20% deutlich höher als der Umsatzanstieg ausfiel.

Das EBITDA des Segments konnte im Jahr 2014 um 17,1% auf 48,6 Mio. EUR verbessert werden und das EBIT um 24,2% auf 36,9 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge lag mit 24,0% über dem Vorjahresniveau von 22,3% und die EBIT-Marge bei 18,3% nach 16,0% im Vorjahr. Der Vergleich der vierten Quartale 2014 und 2013 brachte bei Umsatz, EBITDA und EBIT Rückgänge.

Für 2015 ist mit einer zurückhaltenden Nachfrage zu rechnen, der Semperflex mit konzentrierter Vertriebsarbeit und enger Kooperation mit den Kunden begegnet. Um flexibel die Bedürfnisse der Kunden, vor allem in Europa, bedienen zu können, wurden die Kapazitäten am Standort Odry, Tschechien, ausgebaut. In Summe wurden rund 10 Mio. EUR investiert, die Erweiterung wurde im ersten Quartal 2015 abgeschlossen.

Die Business Unit Hydraulikschläuche ist für den Großteil der Segmentumsätze verantwortlich und verzeichnete durch die enge Zusammenarbeit mit den Kunden Lieferanteils Gewinne in Europa und den USA. Die Entwicklung in Asien ist weiterhin schwierig, die Nachfrage in der gesamten Region nach wie vor verhalten. In Summe konnte der Absatz im zweistelligen Bereich gesteigert werden.

Auch die Business Unit Industrieschläuche konnte den Umsatz vor allem in den europäischen Kernmärkten, aber auch in Asien steigern. Die Situation in Osteuropa, vor allem in Russland und der Ukraine, war im Jahr 2014 herausfordernd – gegen Jahresende war hier ein Rückgang zu verzeichnen.

Der Umsatz der kleinsten Business Unit dieses Segments, Elastomer- und Verschleißschutzplatten, entwickelte sich dank einer Steigerung des Volumens positiv.

Kennzahlen Semperflex

in Mio. EUR	2014	Veränderung	2013	2012
Umsatzerlöse	202,1	+8,6%	186,1	180,6
EBITDA	48,6	+17,1%	41,5	38,6
EBITDA-Marge	24,0%	+1,7 PP	22,3%	21,4%
EBIT	36,9	+24,2%	29,7	27,6
EBIT-Marge	18,3%	+2,3 PP	16,0%	15,3%
Investitionen	18,1	> +100,0%	6,0	15,0
Mitarbeiter (Stichtag)	1.538	+4,8%	1.467	1.315

SEMPERTRANS

Das Segment Sempertrans verzeichnete im Jahr 2014 im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2013, unterstützt durch die Gewinnung neuer Kunden und eine Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in neue Märkte und Marktsegmente, eine gute Mengenentwicklung. Trotz rückläufiger Rohstoffpreise und einem damit verbundenen Umsatzrückgang, den gestiegenen Kosten für die Marktentwicklung und den Investitionen in den Kapazitätsausbau konnte eine zufriedenstellende EBIT-Marge von 11,5% (12,5% im Jahr 2013) erzielt werden. In Summe ging der Umsatz um 5,3% auf 146,4 Mio. EUR zurück. Dieser Rückgang beeinträchtigte auch die Entwicklung des EBITDA, das sich um 12,6% auf 20,9 Mio. EUR reduzierte, und des EBIT, das mit 16,8 Mio. EUR um 13,5% unter dem Niveau des Jahres 2013 lag. Dennoch lagen sowohl die EBITDA-Marge mit 14,3% als auch die EBIT-Marge mit 11,5% im zweistelligen Bereich. Der Vergleich des vierten Quartals 2014 mit der Vorjahresperiode zeigt bei Umsatz, EBITDA und EBIT leichte Rückgänge.

In der Bergbauindustrie werden nach wie vor einzelne Neuprojekte eingehender geprüft und Auftragsentscheidungen verhaltener getroffen. Auch das Industriegeschäft, das den Absatz an Unternehmen außerhalb der Minenbranche umfasst, zeigt sich, bis auf einzelne Ausnahmen wie zum Beispiel die Zementindustrie, stabil, aber weiterhin verhalten. Das Ersatzteilgeschäft verläuft zufriedenstellend. Trotz dieses herausfordernden Wettbewerbsumfelds ist das Segment Sempertrans aufgrund der guten Kundenbindung, des Ausbaus der technischen Beratungskompetenz und der Entwicklung neuer Märkte bis über das zweite Quartal 2015 hinaus gut ausgelastet.

Aus geografischer Sicht entwickelte sich vor allem Westeuropa gut. Hier profitiert Sempertrans von einem flächendeckenden Vertriebs- und Händlernetz und der guten Marktpositionierung. Der Absatz in Krisenregionen wie der Ukraine – mit Auswirkungen auf Russland – sowie dem Nahen Osten und Nordafrika entwickelte sich schwächer. Dies führt dazu, dass auch Mitbewerber von Sempertrans auf andere Märkte ausweichen und sich auf diesen der Wettbewerb verstärkt. Eine gute Auftragsituation zeigt sich demgegenüber in Südamerika. In Indien und China hält der Preiswettbewerb aufgrund des für lokale Verhältnisse weiterhin verhaltenen Wirtschaftswachstums nach wie vor an. Das Werk in China profitierte von einer verbesserten Auslastung und Maßnahmen zur Steigerung der operativen Performance. Die Auftragsentwicklung in den anderen Teilen Asiens ist ebenfalls verhalten.

Kennzahlen Sempertrans

in Mio. EUR	2014	Veränderung	2013	2012
Umsatzerlöse	146,4	-5,3%	154,5	143,8
EBITDA	20,9	-12,6%	23,9	21,2
EBITDA-Marge	14,3%	-1,2 PP	15,5%	14,7%
EBIT	16,8	-13,5%	19,4	16,0
EBIT-Marge	11,5%	-1,0 PP	12,5%	11,1%
Investitionen	19,8	> +100,0%	6,8	1,9
Mitarbeiter (Stichtag)	1.027	+6,1%	968	958

Die Arbeiten am Ausbau der Kapazitäten im polnischen Fördergurt-Werk in Bełchatów (Gesamtinvestitionen von rund 40 Mio. EUR) schreiten planmäßig voran, sodass ab dem zweiten Halbjahr 2015 rund ein Drittel mehr Kapazität zur Verfügung steht. Neben dem

schrittweisen Aufbau und der Einarbeitung von Personal für die Erweiterung in Belchatów wird auch zielgerichtet in Personalressourcen für die Positionierung als Lösungsanbieter sowie in Verkaufspersonal zur Erschließung neuer Märkte bzw. Marktsegmente investiert.

SEMPERFORM

Das Segment Semperform verzeichnete im Jahr 2014 einen gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Umsatz von 129,0 Mio. EUR. Dem Volumenwachstum in fast allen Business Units standen jedoch negative Preiseffekte gegenüber. In Summe weist das Segment Semperform im Jahr 2014 ein EBITDA von 18,6 Mio. EUR nach 24,7 Mio. EUR im Vorjahr und ein EBIT von 12,7 Mio. EUR nach 18,6 Mio. EUR aus (–24,6% bzw. –31,8%). Im Vergleich zur starken Ertragsleistung im Jahr 2013 war die Profitabilität im Jahr 2014 durch Preisnachlässe für Kunden aus Russland (zum Ausgleich des schwächeren Rubels) und durch den Wegfall des Ergebnisbeitrages aus dem Geschäft mit Moosgummi (Produktionseinstellung im ersten Halbjahr 2013) und eine ungleiche Produktionsauslastung in einzelnen Business Units beeinflusst. Die EBITDA-Marge beläuft sich auf 14,5% nach 18,9% im Jahr 2013, die EBIT-Marge auf 9,9% nach 14,2%. Im vierten Quartal 2014 zeigte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode ein Rückgang bei Umsatz, EBITDA und EBIT.

Mit den Produkten Fenster- und Türdichtungen bildet die Business Unit Bauprofile die größte Einheit des Segments Semperform. Die Auftragssituation und auch die Auslastung der Kapazitäten waren bis in das dritte Quartal 2014 gut. Im dritten und vierten Quartal 2014 gingen die Bestellungen aus Russland und der Ukraine durch einen generellen Nachfragerückgang allerdings signifikant zurück, der durch die wirtschaftliche Situation in der Region und den weiteren Verfall des Rubels bedingt war. Der Rückgang in Russland und der Ukraine konnte im dritten Quartal 2014 jedoch noch mit einem verstärkten Absatz von Dichtungen für Alu-Fenster in Westeuropa kompensiert werden, im vierten Quartal nur mehr teilweise. Im Jahr 2014 wurde die erste UHF-Anlage (Ultra High Frequency-Technologie) in Wimpasing, Österreich, installiert. Auf der neu installierten Anlage werden Gummiprofile produziert, die unter anderem bei Aluminiumfenstern zum Einsatz kommen.

Die Business Unit Industrieteile entwickelte sich gegenüber dem Jahr 2013 etwas verhaltener. Der Auftragseingang war von vorsichtigerem Bestellverhalten der Industriekunden geprägt. Die Nachfrage im Eisenbahn-Gleisoberbau war weiterhin volatil, bei Filtermembranen zeigte sich ein weltweiter Nachfragerückgang.

Kennzahlen Semperform

in Mio. EUR	2014	Veränderung	2013	2012
Umsatzerlöse	129,0	–1,4%	130,8	120,7
EBITDA	18,6	–24,6%	24,7	20,4
EBITDA-Marge	14,5%	–4,4 PP	18,9%	16,9%
EBIT	12,7	–31,8%	18,6	14,6
EBIT-Marge	9,9%	–4,3 PP	14,2%	12,1%
Investitionen	8,8	> +100,0%	3,1	3,8
Mitarbeiter (Stichtag)	787	+5,9%	743	691

Die Business Unit Handläufe verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr weltweit ein solides Mengenwachstum im Geschäft mit Erstausrüstern (OEMs). Im dritten und vierten Quartal 2014 war eine rückläufige Nachfrage nach neuen Rolltreppen im Hauptmarkt China zu

verzeichnen, eine Erholung der Nachfrage ist auch im Jahr 2015 nicht zu erwarten. Der wichtigste Markt im OEM-Geschäft, China, ist weiterhin von starkem Wettbewerb und hohem Preisdruck gekennzeichnet. Im After Sales Market (ASM) wurden global, auch in Asien, gute Fortschritte erzielt. Um der mittel- bis langfristig steigenden Nachfrage nach Handläufen Rechnung zu tragen, wird der chinesische Produktionsstandort um etwas mehr als 2 Mio. EUR ausgebaut.

Die kleinste Business Unit Sonderanwendungen (unter anderem Skifolien und Seilbahngummiringe) konnte im Jahr 2014 leicht zulegen.

Mitarbeiter

Die Semperit Gruppe beschäftigte per Jahresende 2014 rund 6.900 Mitarbeiter, davon entfallen mit rund 3.400 Mitarbeitern die Hälfte auf das Segment Sempermed, gefolgt von Semperflex mit einem Anteil von mehr als 20%. Alle Segmente außer Sempermed verzeichneten – bedingt durch die gesteigerte Produktion – Zuwächse bei den Mitarbeitern. Der Rückgang um 33% für die Semperit Gruppe liegt ausschließlich im Segment Sempermed (-51%) durch die Umstellung der Einbeziehungsmethode für die thailändische Siam Sempermed Corp. Ltd. begründet.

Die Personalaufwendungen (inkl. der Siam Sempermed Corp. Ltd.) erhöhten sich aufgrund der gestiegenen Mitarbeiteranzahl und höherer Lohn- und Gehaltskosten um 9,5% auf 167,4 Mio. EUR. Hauptverantwortlich für die höhere Mitarbeiteranzahl waren die personellen Verstärkungen in den Segmenten Sempermed, Semperflex und Sempertrans. Inklusive der per 31. Dezember 2014 endkonsolidierten Siam Sempermed Corp. Ltd. ist die Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Jahr 2013 um fast 1.300 Personen auf 11.548 Mitarbeiter gestiegen. Ohne die Mitarbeiter der Siam Sempermed Corp. Ltd. fiel die Mitarbeiterzahl von 10.276 per Ende 2013 auf 6.888 Personen mit Jahresende 2014.

Die Semperit Gruppe verfolgt eine ambitionierte Wachstumsstrategie, die von einem effektiven und modernen Personalmanagement unterstützt wird. Als übergeordnete Zielsetzungen werden dabei die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber, die Implementierung von modernen Führungsinstrumenten, die Förderung der Internationalität und Diversität sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen für eine leistungsorientierte und faire Unternehmenskultur mit klaren Wertevorstellungen verfolgt.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungsstrategie der Semperit Gruppe fokussiert auf folgende Zielsetzungen:

- Marktorientierte Produktinnovationen als Basis zur Fortsetzung des Wachstumskurses.
- Optimierung des Ressourceneinsatzes: Die bei der Herstellung und dem Design von Produkten eingesetzte Energie und die verwendeten Materialien werden kontinuierlich optimiert. Die daraus resultierenden Qualitätsvorteile dienen der Sicherstellung von Wettbewerbsvorteilen.
- Flexiblere Produktionsverfahren ermöglichen eine rasche Reaktion auf Änderungen der Rohstoffpreise und der Marktnachfrage.
- Wissenstransfer als Voraussetzung für die Erzielung von Synergien.

Highlights in Forschung und Entwicklung 2014

Sempermed	Grundlegende Arbeiten für das Design der Tauchlinien in der neuen Fabrik in Kamunting, Malaysia
Semperflex	Verbesserung der Impulsfestigkeit für den Geflechtsschlauch, Neuentwicklung eines flexiblen Spiralschlauchs
Sempertrans	Verbesserung der dynamischen Spleißfestigkeit bei Stahlseilfördergurten
Semperform	Inbetriebnahme der UHF-Anlage (Ultra High Frequency-Technologie)

Umweltschutz und Ressourcenschonung

Die Semperit Gruppe reduziert durch ein effektives Umweltmanagementsystem die in der Produktion anfallenden branchentypischen Umweltbelastungen so weit wie möglich. Die Basis für dieses Managementsystem sind gesetzliche Bestimmungen und Auflagen. Die Einhaltung dieser Bestimmungen liegt in der Verantwortung des Managements der jeweiligen Produktions- und Betriebsstätten. Darüber hinaus bestehen klare Regelungen der Verantwortlichkeiten für die verschiedenen Belange des Umweltschutzes wie zum Beispiel für Abfall- und Abwasserbeauftragte. Alle erstmals verwendeten Rohmaterialien, Mischungen und Prozesse werden im Planungsstadium auf ihre Auswirkungen auf die Umwelt untersucht und optimiert. Entsprechende Ziele zur Reduktion des Materialeinsatzes sowie des Energieverbrauchs sind festgelegt, werden periodisch überprüft und um weitere Maßnahmen ergänzt.

Im Jahr 2014 wurde ein Sustainability Council (Nachhaltigkeits Council) etabliert, dem Führungskräfte aus den Segmenten und den Zentralfunktionen angehören. Damit wurden die strukturellen Voraussetzungen geschaffen, um die aktuellen und zukünftigen Arbeitsfelder in der Nachhaltigkeit entsprechend auszuprägen und weiter zu entwickeln. Das Council befasst sich mit den Richtlinien sowie der konkreten Ausgestaltung von Maßnahmen und Zielen im Bereich Sustainability.

Angaben laut § 243a Abs. 1 UGB

Das Grundkapital der Semperit AG Holding betrug zum 31. Dezember 2014 21.358.996,53 EUR und war auf 20.573.434 Stück nennbetragslose in jeder Hinsicht gleichberechtigte Stammaktien aufgeteilt.

Es gibt keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend.

Die B & C Industrieholding GmbH war indirekt per 31. Dezember 2014 zu über 50% an der Semperit AG Holding beteiligt. Die B & C Semperit Holding GmbH war direkt per 31. Dezember 2014 zu über 50% an der Semperit AG Holding beteiligt. Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Umgründungsmaßnahmen ist die B & C Industrieholding GmbH seit 15. Jänner 2015 eine 100%-Tochter der B & C Holding Österreich GmbH. Seit diesem Zeitpunkt war somit auch die B & C Holding Österreich GmbH indirekt zu über 50% an der Semperit AG Holding beteiligt. Mehr als 10% der Stammaktien hat seit 10. März 2011 Legg Mason Inc., USA, gehalten. Seit 2. Februar 2015 beträgt der Anteil von Legg Mason Inc., USA, weniger als 10%. Die übrigen Aktien entfallen auf den Streubesitz.

Es wurden keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten ausgegeben.

Arbeitnehmer, die in Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

Für Vorstandsmitglieder gilt als Altersgrenze die Vollendung des 65. Lebensjahres. Die Dauer der letzten Funktionsperiode als Vorstand endet mit Ablauf der auf den 65. Geburtstag folgenden ordentlichen Hauptversammlung. Daneben bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands.

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Die Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Jahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Jahr, in dem gewählt wird, nicht mitgerechnet, jedoch scheidet alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung aus der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder mindestens ein Fünftel aus. Ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder höher als fünf, aber nicht durch fünf teilbar, werden abwechselnd die nächsthöhere und die nächstniedrigere durch fünf teilbare Zahl zugrunde gelegt. Ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder niedriger als fünf, wird nur in jedem zweiten Jahr die Zahl fünf zugrunde gelegt.

Die Ausscheidenden werden wie folgt bestimmt: In erster Linie scheiden diejenigen Mitglieder aus, deren Funktionsperiode abläuft. Soweit hierdurch der vorstehend bestimmte Bruchteil nicht erreicht wird, scheiden diejenigen Mitglieder aus, die in ihrer Funktionsperiode am längsten im Amt sind; ist die Zahl der hiernach für das Ausscheiden in Betracht kommenden Mitglieder größer als erforderlich, entscheidet unter diesen Mitgliedern das Los. Das Los entscheidet auch dann, wenn nach den vorstehenden Vorschriften die Ausscheidenden noch nicht bestimmt sind. Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

Scheiden Mitglieder – abgesehen von den im vorangehenden Absatz bezeichneten Fällen – vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder

unter fünf sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds. Wird ein Mitglied des Aufsichtsrats durch eine außerordentliche Hauptversammlung gewählt, gilt sein erstes Amtsjahr mit dem Schluss der nächsten ordentlichen Hauptversammlung als beendet.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats kann sein Amt auch ohne wichtigen Grund mit schriftlicher Anzeige niederlegen. Wenn hierdurch die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter die gesetzliche Mindestzahl sinkt, ist die Einhaltung einer vierwöchigen Frist erforderlich.

In Bezug auf Satzungsänderungen gilt, dass diese mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden können, sofern das Aktiengesetz hinsichtlich bestimmter Beschlüsse nicht zwingend Abweichendes verlangt.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 23. April 2012 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in den kommenden fünf Jahren – allenfalls in mehreren Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage um 50% oder bis zu rund 10,3 Mio. Stückaktien zu erhöhen. Ebenso wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen zu begeben. Damit kann ein Umtausch- oder Bezugsrecht bzw. eine Umtausch- oder Bezugspflicht auf bis zu rund 10,3 Mio. Stückaktien (50% der bestehenden Aktien) der Gesellschaft verbunden werden.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 29. April 2014 zum Rückkauf und gegebenenfalls zur Einziehung eigener Aktien bis zu dem gesetzlich höchst zulässigen Ausmaß von 10% des Grundkapitals auf die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung in der Hauptversammlung gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. In der gleichen Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot und über einen allfälligen Ausschluss des Wiederkaufsrechts der Aktionäre zu beschließen. Es besteht derzeit kein Aktienrückkaufprogramm, die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Im Rahmen bestimmter Finanzierungsverträge bestehen Vereinbarungen hinsichtlich Kontrollwechsel bei Übernahmen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

Risikobericht

RISIKOUMFELD

Die aktuelle Fragilität der Weltwirtschaft mit ihren regional stark unterschiedlichen Ausprägungen stellt Semperit als international tätige Unternehmensgruppe laufend vor neue Herausforderungen. Der Erfolg der vier operativen Segmente von Semperit ist aufgrund ihrer strategischen Ausrichtung unterschiedlich stark von der gesamtwirtschaftlichen Situation abhängig. Eine Diversifikation im Sinne einer Risikostreuung wird auch durch die weltweite Präsenz sichergestellt.

Im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld birgt die hohe Volatilität zwischen Euro und US-Dollar Risikopotenzial in sich. Zudem können steigende Rohstoffpreise und Energiekosten, die nicht rasch genug in den Absatzpreisen durchgesetzt werden können, zu einer Verschlechterung der Ertragslage der Semperit Gruppe führen.

Semperit ist in Ländern aktiv, die sich in unterschiedlichen Phasen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung befinden. Somit können unvorteilhafte Änderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weitere Risiken auslösen. Auch mit Risiken wie Natur-, Feuer- und Umweltkatastrophen ist ein signifikantes Verlustpotenzial für die Semperit Gruppe verbunden.

RISIKOMANAGEMENT

Semperit verfolgt das Ziel, mit einem effektiven Risikomanagement und den entsprechenden Systemen das Drohpotenzial zukünftiger Ereignisse zu minimieren. Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems der Semperit Gruppe für das Jahr 2014 gemäß Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und bestätigt.

Der Vorstand der Semperit AG Holding sowie die ihm zugeordneten Stabsstellen übernehmen für die operativen Einheiten umfangreiche Steuerungs- und Controllingaufgaben im Rahmen eines integrierten Kontrollsystems, das alle Unternehmensstandorte umfasst. So ist insbesondere das frühzeitige Erkennen, Evaluieren und Reagieren auf strategische Risiken und Chancen ein wichtiger Bestandteil der Führungsaktivität dieser Einheiten. Die Grundlage dafür bildet ein einheitliches konzernweites Berichtswesen auf Monatsbasis. Allgemeine Marktrisiken, die aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie aus den Nachfragetrends der relevanten Regionen und Branchen resultieren können, werden systematisch analysiert und fließen explizit in die operative und strategische Planung ein.

Soweit notwendig, werden Maßnahmen zur Risikoreduktion mit den verantwortlichen Abteilungen und in Form von externen Versicherungsabschlüssen umgesetzt. Bei der Risikobewertung werden gemäß den internationalen COSO-Standards (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) die mögliche Schadenshöhe sowie die anzunehmende Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

RISIKOORGANISATION

Die Abteilung Internal Audit & Risk Management nimmt die Aufgaben des Risikomanagements wahr. Dazu zählen insbesondere die zentrale Koordination und Überwachung von Risikomanagementprozessen für den gesamten Konzern sowie die Risikobewertung und die umfassende Risikoberichterstattung (zumindest einmal pro Jahr) an den Vorstand bzw. den Aufsichtsrat. Um die Effektivität des Risikomanagements nachhaltig zu stärken, wurde eine wirksame Risikoorganisation etabliert. Die Abteilung Internal Audit & Risk Management wird von regionalen Risikomanagern für Asien, Amerika und Europa sowie weiteren Risikomanagern in den einzelnen Konzerneinheiten unterstützt. Es erfolgt eine laufende Optimierung des Risikomanagementsystems. Die Risiken werden dabei nach definierten operativen und funktionalen Risikofeldern anhand von Kriterienkatalogen identifiziert. Letztlich wird mit diesen Optimierungsmaßnahmen das Ziel verfolgt, die Effizienz und Effektivität der Risikomanagementprozesse weiter zu steigern und das unternehmensweite Bewusstsein für diese zentralen Fragestellungen zu fördern und kontinuierlich den Unternehmenswert zu steigern.

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN EINZELRISIKEN

Eine Einschätzung zu den allgemeinen Marktrisiken aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie den für Semperit relevanten Regionen und Branchen erfolgt im Ausblick des Lageberichts. Nachstehend werden ausgewählte Einzelrisiken erläutert.

OPERATIVE RISIKEN

Beschaffungsrisiko

Semperit wirkt dieser Risikoklasse mit einer aktiven Steuerung des Lieferantenportfolios sowie einem global ausgerichteten und konzernweit abgestimmten Einkaufsmanagement entgegen. Für die Beschaffung von Naturkautschuk bestehen langfristige Lieferverträge. Die Präsenz der Semperit in Asien, der weltweit wichtigsten Region für die Gewinnung von Kautschuk, stellt die Nähe zu den Produzenten entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicher. Langfristige Beziehungen bestehen auch mit den Lieferanten weiterer wichtiger Rohstoffe wie Chemikalien, Füllstoffen oder Festigkeitsträgern aus Textil und Stahl.

Im Forschungs- und Entwicklungszentrum der Semperit in Wimpassing arbeiten interdisziplinäre Teams kontinuierlich an der Entwicklung alternativer Rezepturen, um auf Schwankungen der Rohstoffpreise oder Versorgungsengpässe rasch und flexibel reagieren zu können. Diese Anpassungsfähigkeit wird auch durch eine flexible Ausrichtung der Produktionsanlagen gewährleistet.

Absatz- und Kundenausfallrisiko

Die Kundenstruktur der Semperit Gruppe ist breit und ausgewogen, womit eine übermäßige Risikokonzentration auf einzelne Abnehmer vermieden wird. Mit keinem Kunden werden mehr als 10% der Umsatzerlöse erzielt. Forderungs- oder Abnahmeausfälle sind von untergeordneter Bedeutung. Kreditrisiken und das Risiko des Zahlungsverzugs werden durch standardisierte Bonitätsprüfungen, definierte Kreditlimits sowie Kreditversicherungen reduziert.

Das Absatzrisiko wird zudem durch ein aktives Management der Kundenbeziehung sowie des Produktportfolios, die laufende Entwicklung von Produktinnovationen und die Erschließung neuer Märkte reduziert. Dem Risiko von Überkapazitäten begegnet Semperit durch die laufende Evaluierung von Markt- und Auftragsdaten, um zeitnah mit geeigneten Maßnahmen wie temporären Stilllegungen oder Schichtenanpassungen auf Veränderungen reagieren zu können.

Produktionsrisiken

Die Semperit Gruppe hat für ihre in- und ausländischen Produktionsstandorte hohe technische und sicherheitsrelevante Standards definiert. Das Ausfallrisiko der Produktionsanlagen wird zudem durch deren regelmäßige Wartung sowie durch eine flexible Produktionssteuerung reduziert. Trotz aller Bemühungen kann das Risiko von Betriebsstörungen, Unfällen sowie Umweltschäden nicht vollständig ausgeschlossen werden. Störungen können insbesondere durch Naturereignisse hervorgerufen werden, die nicht im Einflussbereich der Semperit Gruppe liegen. Soweit möglich, sind derartige Risiken durch Versicherungen in einer wirtschaftlich sinnvollen Dimension abgesichert.

Personalrisiken

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Semperit Gruppe wird wesentlich durch das Engagement, das Know-how und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter mitbestimmt. Dem Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte begegnet Semperit in Form von Kooperationen mit Universitäten, Fachhochschulen und Höheren Technischen Lehranstalten und der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber bei Berufsmessen oder vergleichbaren Veranstaltungen. Neben einer vorausschauenden Nachfolgeplanung bilden attraktive Qualifizierungsmöglichkeiten sowie leistungsbezogene Vergütungssysteme die Grundlage des Personalmanagements.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Wie nach IFRS 7.31 gefordert, erfolgt eine ausführliche Darstellung der finanzwirtschaftlichen Risiken im Konzernanhang unter Punkt 8. Nachstehend finden sich eine Zusammenfassung und Interpretation.

Kapitalrisiko

Die Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, die Ermöglichung einer wachstumsorientierten organischen (eigene Geschäftstätigkeit ohne Akquisitionen) und anorganischen (Akquisitionen) Investitionstätigkeit und eine darauf abgestimmte Dividendenpolitik.

Die Semperit Gruppe hat sich vor dem Hintergrund des organischen und anorganischen Wachstumskurses intern keine fest definierte Zielkapitalstruktur gesetzt, weil unterschiedliche Kapitalstrukturen erforderlich sein könnten. Das Management ist bestrebt, nachhaltig eine solide Kapitalstruktur sicherzustellen.

Zinsrisiko

Im Rahmen des Geschäftsbetriebs werden Betriebsmittel, Investitionen und Akquisitionen unter anderem mit Fremdkapital finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten per 31. Dezember 2014 betragen 9,6 Mio. EUR (31.12.2013: 13,5 Mio. EUR). Die Höhe des Schuldscheindarlehens inklusive abgegrenzter Zinsen beträgt 127,9 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zu mehr als 95% variabel verzinst und unterliegen einem marktüblichen Zinsrisiko. Es bestehen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. EUR (31.12.2013: 3,1 Mio. EUR), die zur Gänze fix verzinst sind.

Liquiditätsrisiko

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belief sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 auf 115,6 Mio. EUR (31.12.2013: 182,6 Mio. EUR). Im Juli 2013 wurde ein Schuldscheindarlehen über 125,0 Mio. EUR begeben, eine Erhöhung um 2,0 Mio. EUR fand im April 2014 statt. Im Dezember 2014 wurde ein neuer Rahmenkreditvertrag mit einem Volumen von 250 Mio. EUR und einer Laufzeit von 5 Jahren mit einer Verlängerungsoption um bis zu 2 Jahre abgeschlossen. Dieser ersetzt den bisherigen Rahmenkreditvertrag in Höhe von 180 Mio. EUR, der bis Mai 2015 gelaufen wäre. Die laufende Verbesserung der konzernweiten Treasury-Richtlinien und Informationssysteme dient der frühzeitigen Erkennung von finanziellen Risiken und ermöglicht es, rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Die Eigenkapitalquote von 54,0% per 31. Dezember 2014 (2013: 48,3%) belegt die solide Bilanzstruktur der Semperit Gruppe.

Ausfall- / Kreditrisiko

Ausfallrisiken der Semperit Gruppe in Bezug auf Wertpapiere sowie Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten sind als gering einzustufen, da die Vertragspartner zum überwiegenden Teil Banken mit ausgezeichneter Bonität sind. Zur Risikominimierung bestehen zudem definierte Maximalbeträge je Vertragspartner.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der internationalen Handelsbeziehungen der Konzerngesellschaften ist die Semperit Gruppe Währungsrisiken ausgesetzt. Damit verbundene Transaktionsrisiken bestehen vor allem für Tochtergesellschaften, die nicht im Euroraum ansässig sind, aber Geschäftsbeziehungen dorthin unterhalten, sowie aus Kursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar. Im Konzernanhang sind unter Punkt 8 Risikomanagement / Fremdwährungsrisikomanagement eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach den wesentlichen Währungen sowie diejenigen Währungspaare angeführt, welche gegenüber dem Euro und dem US-Dollar bestehen und ein wesentliches Währungsänderungsrisiko beinhalten. Die Risiken werden bedarfsgerecht durch Termingeschäfte abgesichert. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken abgeschlossen.

RISIKEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEM JOINT VENTURE PARTNER SRI TRANG AGRO-INDUSTRY PUBLIC COMPANY LIMITED

Die Semperit Gruppe führt seit 2014 mehrere Verfahren vor nationalen Gerichten in Thailand und vor internationalen Schiedsgerichten mit Sitz in Zürich nach den Regeln der International Chamber of Commerce (ICC). Diese Verfahren betreffen insbesondere die Kompetenzen und innere Organisation des Board of Directors (BoD), als Leitungsorgan des thailändischen Gemeinschaftsunternehmens Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC), die Geschäftsgebarung der SSC, die Geschäftsbeziehungen der SSC mit Konzerngesellschaften des thailändischen Joint Venture Partners Sri Trang Agro-Industry Public Company Limited (Sri Trang) sowie die exklusiven Vertriebsrechte der Semperit Gruppe. Die Gegenparteien in den Schiedsverfahren sind die Vertragspartner der Joint Venture Verträge sowie die SSC selbst. In den Verfahren vor thailändischen Gerichten sind die Gegenparteien die Mitglieder des BoD, die von Sri Trang nominiert wurden. Semperit ist in den ICC Verfahren klagende Partei. Die von Semperit ernannten BoD Mitglieder sind in der Mehrzahl der Verfahren vor thailändischen Gerichten beklagte Partei.

Kern der Streitigkeiten ist, dass die vom Joint Venture Partner Sri Trang nominierten Mitglieder des BoD der SSC derzeit die Ausübung der Kontrolle durch Semperit behindern. Nach der Rechtsauffassung von Sri Trang können sämtliche Beschlussfassungen im BoD verhindert werden; dies einerseits durch Verhinderung eines Präsenzquorums durch Fernbleiben der von Sri Trang nominierten Mitglieder des BoD zu den einberufenen Sitzungen und andererseits durch Einberufung einer Gesellschafterversammlung der SSC zu Agenda-Punkten, die bereits auf die Tagesordnung einer BoD-Sitzung gesetzt sind. Semperit ist, gestützt durch mehrere Rechtsgutachten, der Überzeugung, dass (i) ein Präsenzquorum nicht dauerhaft verhindert werden kann, da in einem solchen Fall eine entsprechende Regelung zur Anwendung kommt, welche die Beschlussfähigkeit des BoD bei Anwesenheit aller von Semperit nominierten Mitglieder des BoD erlaubt und (ii) der Gesellschafterversammlung die Möglichkeit zur Verhinderung von BoD-Beschlüssen nur mittels positiver Gesellschafterbeschlüsse, die aber ohne Mitwirkung von Semperit nicht gefasst werden können, zukommt. Semperit hat unter anderem zur Klärung dieser Fragen die zuvor erwähnten Schiedsklagen eingebracht.

Aufgrund der Behinderung der Kontrolle über die SSC und der Einschätzung eines Kontrollverlustes nach IFRS 10.B24 hat Semperit zum 31. Dezember 2014 die Einbeziehung der SSC von den Regeln der Vollkonsolidierung nach IFRS 10 auf die Equity-Methode nach IFRS 11 / IAS 28 umgestellt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befinden sich die Verfahren überwiegend noch in einem frühen Stadium, die Schiedsgerichte haben sich Anfang 2015 konstituiert. Abgesehen von einstweiligen Verfügungen, die angestrebt werden, ist mit keiner zeitnahen Beendigung der Verfahren zu rechnen.

Im Jänner 2015 hat ein von Sri Trang für den BoD der Sempermed USA Inc. (SUSA) nommierter Direktor einen mittels Dirimierungsrechts gefassten Beschluss des BoD der SUSA gerichtlich in Delaware, USA, angefochten und eine einstweilige Verfügung gegen diesen Beschluss beantragt. Dem Antrag auf einstweilige Verfügung wurde vom zuständigen Gericht nicht stattgegeben, sondern es wurde eine Verhandlung zur Behandlung der Klage in einer voraussichtlichen Frist von 90 bis 120 Tagen angesetzt.

Die Semperit Gruppe geht unverändert davon aus, dass die von ihr vertretenen Rechtspositionen in diesen Verfahren bestätigt werden. Die Kosten für die aktiv geführten Verfahren werden laufend erfolgswirksam erfasst. Für die erwarteten Kosten der Verfahren, in denen Semperit beklagte Partei ist, wurde mit entsprechenden Rückstellungen vorgesorgt.

INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Das interne Kontrollsystem der Semperit Gruppe verfolgt das Ziel, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Es unterstützt zudem die Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen und wird von der Abteilung Internal Audit & Risk Management gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. So wurden in den Jahren 2013 und 2014 unter der Leitung des Internal Audit & Risk Managements die rechnungslegungsrelevanten Prozesse mit Blick auf ein zielführendes IKS erneut einer umfassenden, systematischen Überprüfung unterzogen, um daraus Mindeststandards abzuleiten. Im Jahr 2013 fand der Rollout dieser Standards mit Schwerpunkt Europa statt, in 2014 wurde der Rollout auf die asiatischen und amerikanischen Standorte ausgeweitet und Follow up Audits an den europäischen Standorten durchgeführt, um eine nachhaltige Implementierung der Standards sicherzustellen. Für die Implementierung und Überwachung des IKS und des Risikomanagementsystems ist das Management der jeweiligen Unternehmenseinheiten zuständig. Bereichsübergreifende, konzernweit gültige Rahmenbedingungen und Regelungen werden vom Vorstand der Semperit AG Holding vorgegeben.

Folgende Grundsätze bilden das Fundament des IKS:

- Erkennung potenzieller operativer Risiken und Sichtbarmachung bereits entstandener Schäden
- Schutz des Besitzes
- Verbesserung der betrieblichen Effektivität
- Sicherung der Korrektheit des Rechnungswesens und des Reportings
- Compliance mit internen und externen Gesetzen und Regularien
- Nachverfolgbarkeit durch sachverständige Dritte
- Sicherung der adäquaten Implementierung der Trennung von Aufgaben

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die isoliert oder in ihrem Zusammenspiel den Fortbestand der Semperit Gruppe gefährden könnten. Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden unter Maßgabe der Wirtschaftlichkeit adäquate Versicherungen abgeschlossen.

Ausblick

Für das angelaufene Jahr 2015 wird mehrheitlich eine Erholung der Weltwirtschaft erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert einen Anstieg des globalen Wirtschaftswachstums von 3,3% im Jahr 2014 auf 3,5% im Jahr 2015. Wachstumstreiber innerhalb der Industriestaaten werden einmal mehr die USA sein, wo mit einem BIP-Zuwachs von 3,6% gerechnet wird. In der Eurozone dürfte das Wachstum nur bei 1,2% zu liegen kommen. Die Deflationsgefahr und die anhaltenden geopolitischen Risiken (Russland und Ukraine, Naher Osten) werden sich weiterhin belastend auswirken. Als eine Art Sonderkonjunkturprogramm vor allem für die Exportwirtschaft könnten dagegen der massiv gesunkene Ölpreis und der schwächere Euro wirken. In Asien wiederum fehlen ausgehend von China flächendeckende Wachstumsimpulse.

Die Semperit Gruppe startet mit gut gefüllten Auftragsbüchern in das Jahr 2015. Positiv wirken sich dabei erste Stabilisierungstendenzen in Westeuropa sowie eine starke Nachfrage in Nordamerika aus. Der krisenbedingt starken Konjunkturabkühlung in Zentral- und Osteuropa kann sich aber auch Semperit nicht entziehen. In Asien ist mit einer weitgehend flachen Markt- und Nachfrageentwicklung zu rechnen.

Für das Jahr 2015 erwartet die Semperit Gruppe eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung in einem anhaltend herausfordernden Umfeld. Dabei sollte sich die beginnende weltwirtschaftliche Erholung ab dem zweiten Halbjahr 2015 bemerkbar machen. Umsatz und Ergebnis sollten erneut auf attraktivem Niveau zu liegen kommen, wenngleich die Werte der letzten beiden Jahre aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage und Rohstoffpreissituation sowie dem Effekt aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode bei einer Joint Venture Beteiligung nicht erreicht werden können.

Durch die Umstellung der bisherigen Vollkonsolidierung der 50% Joint Venture Beteiligung Siam Sempermed Corp. Ltd., Thailand, per 31. Dezember 2014 auf die Equity-Methode wird der Umsatz ab dem Jahr 2015 im Vergleich zur Vollkonsolidierung um voraussichtlich rund 10% und das EBIT um voraussichtlich rund 20% niedriger als zuletzt auszuweisen sein. Beim Ergebnis nach Steuern und Minderheiten sowie beim Ergebnis je Semperit-Aktie sind keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten. Die Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung und damit unter anderem auf den Umsatz und das EBIT wird erstmals im Zwischenbericht für das 1. Quartal 2015 publiziert werden.

Semperit setzt den Ausbau der Produktionskapazitäten in den beiden Sektoren Medizin und Industrie fort. Für das Jahr 2015 sind Anlageninvestitionen (CAPEX) von rund 75 Mio. EUR geplant (2014: 74 Mio. EUR), davon sind rund 50 Mio. EUR für Wachstumsinvestitionen vorgesehen. Die zusätzlichen Kapazitäten werden Zug um Zug im Laufe der Jahre 2015 und 2016 zur Verfügung stehen und entsprechend positive Auswirkungen auf den Umsatz zeigen.

Semperit strebt für die Zukunft ein durchschnittlich zweistelliges Volumenwachstum (abgesetzte Menge) und attraktive Ergebnismargen an. Die angestrebte Bandbreite einer Zielmarge bleibt vorerst unverändert für das EBITDA zwischen 12% und 15% und für das EBIT zwischen 8% und 11%.

Ausblick Sektor Medizin

Im Sektor Medizin entwickelt sich der Markt unabhängig von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung. Die Semperit Gruppe geht von einem stetigen Nachfragezuwachs bei Untersuchungs- und Schutzhandschuhen aus. In diesem Umfeld setzt die Semperit Gruppe auf qualitatives, ertragsstarkes Wachstum. Der Fokus im Jahr 2015 liegt daher auf Effizienzstei-

gerungen an den einzelnen Standorten, dem Ausbau margenstarker Kundenbeziehungen sowie der Fortsetzung des Kapazitätsausbaus in Kamunting in Malaysia. Semperit geht des Weiteren davon aus, dass das operative Geschäft der Joint Venture Gesellschaften mit Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. wie bisher in Bezug auf Mengen und Qualität von den laufenden rechtlichen Auseinandersetzungen nicht betroffen sein wird.

Ausblick Sektor Industrie

Der Sektor Industrie ist trotz der schwachen Nachfrage aus den osteuropäischen Märkten für die kommenden Monate gut gebucht. Die Semperit Gruppe tritt dieser Marktschwäche mit intensiven Vertriebs- und Marketingaktivitäten in anderen Ländern sowie dem Ausbau globaler Kundenbeziehungen in allen Industrie-Segmenten entgegen.

Zur Fortsetzung des langfristigen Wachstums setzt die Semperit Gruppe ihr Investitionsprogramm im Sektor Industrie wie geplant um. Im Segment Semperflex konnte der Ausbau der Hydraulik- und Schlauchproduktion bereits im 1. Quartal 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Ausbau der Fertigungskapazitäten für Fördergurte am Standort Bełchatów in Polen, für Handläufe in Shanghai, China, sowie für Profile in Wimpassing, Österreich, schreitet planmäßig voran.

Hinweis

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstands am 24. März 2015 und berücksichtigt keine Auswirkungen von möglichen Akquisitionen, Veräußerungen oder sonstigen nicht vorhersehbaren strukturellen und konjunkturellen Änderungen im weiteren Jahresverlauf 2015. Die genannten Einschätzungen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Semperit hat am 19. März 2015 einen Kaufvertrag zur Übernahme der Leaser GmbH & Co. KG („Leaser“) abgeschlossen. Leaser ist ein Hersteller von hochwertigen Gummidichtungen mit zwei Produktionsstandorten in der Nähe von Düsseldorf, Deutschland. Der Erwerb steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung. Das Closing der Transaktion wird im zweiten Quartal 2015 erwartet. Leaser wird zukünftig dem Segment Semperform zugeordnet.

Wien, am 24. März 2015



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Konzernabschluss und Konzernanhang

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2014 bis zum 31.12.2014

in TEUR	Anhang	2014	2013
Umsatzerlöse	5.1.	930.350	906.342
Veränderungen des Bestandes an Erzeugnissen		383	9.412
Aktivierete Eigenleistungen		3.303	966
Betriebsleistung		934.036	916.720
Sonstige betriebliche Erträge	5.2.	34.766	24.385
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	5.3.	-513.733	-510.667
Personalaufwand	5.4.	-167.351	-152.802
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5.	-152.089	-145.776
Anteil am Gewinn von assoziierten Unternehmen	3.2.	425	599
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)		136.054	132.458
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.6.	-47.526	-44.669
EBIT (Betriebsergebnis)		88.528	87.789
Finanzerträge	5.7.	1.799	1.941
Finanzaufwendungen	5.7.	-5.040	-4.037
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	6.10.	-16.860	-14.776
Finanzergebnis		-20.101	-16.872
Ergebnis vor Steuern		68.426	70.917
Ertragsteuern	5.8.	-18.730	-16.020
Ergebnis nach Steuern		49.697	54.898
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Ergebnis	6.9.	49.859	54.598
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	6.9.	-163	300
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)¹⁾	5.9.	2,42	2,65

¹⁾ Auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallend

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2014 bis zum 31.12.2014

in TEUR	Anhang	2014	2013
Ergebnis nach Steuern lt. Konzerngewinn- und -verlustrechnung		49.697	54.898
Sonstiges Ergebnis			
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden			
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen (IAS 19)	6.11.	-6.577	-2.632
Darauf entfallende latente Steuern	6.8.	1.667	660
		-4.910	-1.972
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
Bewertungsgewinne / -verluste der Periode	5.7.	397	-100
Umgliederung in den Gewinn / Verlust der Periode	5.7.	135	114
		532	14
Cash Flow Hedge			
Bewertungsgewinne / -verluste der Periode	8.	-1.460	-100
Umgliederung in den Gewinn / Verlust der Periode		166	0
		-1.294	-100
Währungsumrechnungsdifferenzen			
Währungsumrechnungsgewinne / -verluste der Periode		20.175	-30.743
Umgliederung in den Gewinn / Verlust der Periode		-1.787	0
		18.388	-30.743
Darauf entfallende latente Steuern	6.8.	191	21
		17.816	-30.808
Sonstiges Ergebnis gesamt		12.905	-32.780
Gesamtergebnis		62.602	22.118
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Gesamtergebnis		62.586	21.642
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis		16	475

Konzerngeldflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1.1.2014 bis zum 31.12.2014

in TEUR	Anhang	2014	2013
Ergebnis vor Steuern		68.426	70.917
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	6.1. / 6.2.	47.335	44.629
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen (einschließlich lang- und kurzfristiger Wertpapiere und Finanzveranlagungen)		349	460
Veränderung langfristiger Rückstellungen		3.177	-1.893
Anteile am Gewinn assoziierter Unternehmen	3.2.	-425	-599
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen		162	205
Effekte aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode		-13.190	0
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	6.10.	16.860	14.776
Zinsergebnis (inklusive Wertpapiererträge)		1.812	872
Gezahlte Zinsen		-3.501	-1.625
Erhaltene Zinsen		1.881	2.147
Gezahlte Ertragsteuern		-18.157	-13.706
Cash Flow aus dem Ergebnis		104.732	116.185
Veränderung Vorräte		-4.341	-5.956
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-13.135	8.940
Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte		-6.144	770
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.196	15.645
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und kurzfristiger Rückstellungen		2.366	8.668
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen der Posten des Nettoumlaufvermögens		6.924	-7.088
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit		89.205	137.166
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		661	478
Einzahlungen aus dem Abgang von kurz- und langfristigen Wertpapieren und Finanzveranlagungen		2.000	2.053
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.1. / 6.2. / 7.	-74.404	-49.716
Investitionen in kurz- und langfristige Wertpapiere und Finanzveranlagungen		-947	-661
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erworbener Zahlungsmittel		0	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-72.690	-47.847
Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierung		2.000	124.567
Tilgung von kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierung		-9.509	-108.378
Dividende an die Aktionäre der Semperit AG Holding	6.9.	-24.688	-16.459
Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter von Tochterunternehmen	6.10.	-15.270	-12.391
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-479	-19.500
Kapitalauszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter von Tochterunternehmen	6.10.	0	-199
Kapitaleinzahlungen durch nicht beherrschende Gesellschafter von Tochterunternehmen		0	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-47.947	-32.360
Nettoveränderung liquider Mittel		-31.432	56.959
Währungsumrechnungsbedingte Veränderung		7.248	-7.726
Änderungen des Konsolidierungskreises		-42.796	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		182.554	133.322
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		115.574	182.554

Konzernbilanz zum 31.12.2014

in TEUR	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
VERMÖGENSWERTE			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	6.1.	112.414	106.826
Sachanlagen	6.2.	220.017	256.628
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	3.2.	91.043	1.419
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.5.	8.544	9.043
Sonstige Vermögenswerte	6.6.	4.274	3.982
Latente Steuern	6.8.	19.526	15.733
		455.818	393.630
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	6.3.	127.196	148.428
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4.	112.965	111.230
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.5.	3.469	1.518
Sonstige Vermögenswerte	6.6.	11.624	11.408
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		5.269	3.350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.7.	115.574	182.554
		376.096	458.488
		831.914	852.118
VERMÖGENSWERTE			
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
Eigenkapital			
	6.9.		
Grundkapital		21.359	21.359
Kapitalrücklagen		21.503	21.503
Gewinnrücklagen		405.509	385.793
Währungsumrechnungsrücklage		1.005	-17.204
Eigenkapital der Aktionäre der Semperit AG Holding		449.377	411.451
Nicht beherrschende Anteile		2.211	2.702
		451.587	414.153
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	6.11.	43.939	39.248
Sonstige Rückstellungen	6.12.	15.051	12.071
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	6.10.	37.303	101.928
Schuldscheindarlehen	6.13.	126.615	124.539
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.14.	0	128
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.15.	2.138	5.798
Sonstige Verbindlichkeiten	6.16.	704	658
Latente Steuern	6.8.	9.998	6.684
		235.748	291.054
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	6.11.	2.676	3.248
Sonstige Rückstellungen	6.12.	16.835	19.095
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	6.10.	0	481
Schuldscheindarlehen	6.13.	1.335	1.225
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.14.	9.581	13.403
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		80.829	73.067
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.15.	15.944	17.532
Sonstige Verbindlichkeiten	6.16.	12.955	11.337
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		4.424	7.524
		144.579	146.912
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		831.914	852.118

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1.1.2014 bis zum 31.12.2014

		<u>Gewinnrücklagen</u>								
in TEUR	Anhang	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Neu- bewer- tungs- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Summe Gewinn- rücklagen	Wäh- rungs- umrech- nungs- rücklage	Summe Eigen- kapital der Aktionäre der Semperit AG Holding	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
Stand 1.1.2013		21.359	21.503	-125	349.786	349.661	13.715	406.238	21.755	427.993
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	54.598	54.598	0	54.598	300	54.898
Sonstiges Ergebnis		0	0	10	-2.047	-2.037	-30.919	-32.956	176	-32.780
Gesamtergebnis		0	0	10	52.551	52.561	-30.919	21.642	475	22.118
Dividende	6.9.	0	0	0	-16.459	-16.459	0	-16.459	0	-16.459
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	3.5.	0	0	0	29	29	0	29	-19.529	-19.500
Stand 31.12.2013		21.359	21.503	-115	385.907	385.793	-17.204	411.451	2.702	414.153
Stand 1.1.2014		21.359	21.503	-115	385.907	385.793	-17.204	411.451	2.702	414.153
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	49.859	49.859	0	49.859	-163	49.697
Sonstiges Ergebnis		0	0	399	-5.881	-5.482	18.209	12.727	178	12.905
Gesamtergebnis		0	0	399	43.978	44.377	18.209	62.586	16	62.602
Dividende	6.9.	0	0	0	-24.688	-24.688	0	-24.688	0	-24.688
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	3.5.	0	0	0	28	28	0	28	-507	-479
Stand 31.12.2014		21.359	21.503	284	405.225	405.509	1.005	449.377	2.211	451.587

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Semperit Aktiengesellschaft Holding (in der Folge Semperit AG Holding), eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht, ist ein international tätiger Industriekonzern mit Sitz in 1031 Wien, Modecenterstraße 22, Österreich. B & C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit AG Holding und B & C Privatstiftung der oberste beherrschende Rechtsträger. Die Geschäftsaktivitäten sind in die vier strategischen Geschäftssegmente Sempermed, Semperflex, Sempertrans und Semperform aufgeteilt.

1.1. ERSTELLUNG UND PRÄSENTATION DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie in Übereinstimmung mit § 245a UGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember.

Berichtswährung ist der Euro, wobei die Zahlen auf Tausend gerundet sind, wenn nicht ausdrücklich Abweichendes angegeben ist. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde vom Vorstand der Semperit AG Holding am 24. März 2015 aufgestellt, unterzeichnet und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

1.2. ANWENDUNG VON NEUEN UND GEÄNDERTEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN

Erstmals anwendbare / angewendete Standards

Folgende geänderte Standards wurden im Geschäftsjahr 2014 erstmals angewendet:

Erstmals anwendbare / angewendete Standards		Inkrafttreten ¹⁾	Endorsement
Neue Standards und Interpretationen			
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1.1.2014	Dezember 2012
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	1.1.2014	Dezember 2012
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	1.1.2014	Dezember 2012
Geänderte Standards und Interpretationen			
IFRS 10, 11, 12	Änderungen: Übergangsbestimmungen	1.1.2014	April 2013
IFRS 10, 12, IAS 27	Änderungen: Investmentgesellschaften	1.1.2014	November 2013
IAS 27	Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)	1.1.2014	Dezember 2012
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)	1.1.2014	Dezember 2012
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung – Änderungen: Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	1.1.2014	Dezember 2012
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Änderungen: Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung	1.1.2014	Dezember 2013

¹⁾ Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

IFRS 10 Konzernabschlüsse

IFRS 10 ersetzt IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse und SIC 12 Konsolidierung – Zweckgesellschaften. Der neue Standard definiert den Begriff der Beherrschung inhaltlich neu und einheitlich für alle Unternehmen, inklusive Zweckgesellschaften. Gemäß IFRS 10 beherrscht ein Mutterunternehmen ein Beteiligungsunternehmen, wenn es das Recht hat, variable Rückflüsse aus der Investition in die Beteiligung zu erhalten oder diesen ausgesetzt ist, und es die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu bestimmen. Ferner enthält IFRS 10 Konkretisierungen zur Würdigung bzw. Beurteilung von potenziellen Stimmrechten, Mitentscheidungs- bzw. Schutzrechten Dritter sowie Konstellationen, die durch delegierte bzw. zurückbehaltenen Entscheidungsrechte oder De-facto-Kontrolle charakterisiert sind. Ob Beherrschung gegeben ist, hängt nunmehr von einer gesamthaften (und damit ermessensabhängigen) Beurteilung der wirtschaftlichen Einflussnahme des Mutter- auf das Beteiligungsunternehmen ab. Der Kreis jener Konzernunternehmen, die bisher im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Semperit Gruppe einbezogen wurden, hat sich betreffend die Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC), Thailand, insoweit geändert, als aufgrund der sich im Zeitablauf häufenden Behinderung durch den Joint Venture Partner zum 31. Dezember 2014 keine Kontrolle durch den Konzern ausübbar ist und daher ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegt, das nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einzubeziehen ist.

Die Vermögenswerte und Schulden der SSC sind zum 31. Dezember 2014 - anders als in der dargestellten Vergleichsperiode - nur noch anteilig nach der Equity-Methode erfasst. Da der Verlust der Kontrolle erst zum 31. Dezember 2014 eingetreten ist, sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung der aktuellen Periode noch sämtliche Aufwendungen und Erträge der SSC als vollkonsolidiertes Unternehmen enthalten. Das Ergebnis aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen

IFRS 11 ersetzt IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und SIC 13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen. IFRS 11 klassifiziert gemeinschaftliche Vereinbarungen in zwei Gruppen: Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations). Bei einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (Joint Operation) handelt es sich um eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte an den Vermögenswerten und Schulden aus der Vereinbarung gewährt. Bei einem Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) handelt es sich um eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen aus der Vereinbarung gewährt. Gemäß IFRS 11 hat ein Partnerunternehmen einer gemeinschaftlichen Tätigkeit die seinem Anteil entsprechenden Vermögenswerte und Schulden (und entsprechende Erträge und Aufwendungen) zu bilanzieren. Ein Partnerunternehmen eines Gemeinschaftsunternehmens hat seine Beteiligung nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen zu bilanzieren. Hinsichtlich der Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des neuen Standards auf die SSC wird auf die Ausführungen zu IFRS 10 Konzernabschlüsse verwiesen.

IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

IFRS 12 enthält die erforderlichen Anhangangaben zu Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen sowie gegebenenfalls strukturierten Unternehmen. Der Standard ersetzt die in IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse sowie IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen enthaltenen Angabepflichten. Der neue Standard führte zu einer Ausweitung der Anhangangaben im Konzernabschluss der Semperit Gruppe.

IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)

IAS 28 wurde im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von IFRS 10, 11 und 12 überarbeitet und an die neuen Standards angepasst. Der geänderte Standard hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe.

Die sonstigen geänderten Standards hatten keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe.

Bereits veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Standards

Folgende, bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlichte, neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder vor dem 1. Jänner 2014 begannen, noch nicht zwingend anzuwenden und wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Die Semperit Gruppe plant, diese Änderungen mit dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung erstmals anzuwenden.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾	Endorsement
Neue Standards und Interpretationen			
IFRS 9	Finanzinstrumente	1.1.2018	
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	1.1.2016	
IFRS 15	Umsatzrealisierung aus Verträgen mit Kunden	1.1.2017	
IFRIC 21	Abgaben	1.1.2014 ²⁾	Juni 2014
Geänderte Standards und Interpretationen			
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen – Änderungen: Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	1.1.2016	
IFRS 10, IAS 28	Konzernabschlüsse und Anteile an assoziierten Unternehmen – Änderungen: Veräußerung oder Einlagen von Vermögenswerten an ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	1.1.2016	
IFRS 10, 12, IAS 28	Investmentgesellschaften – Änderungen: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1.1.2016	
IAS 1	Änderungen: Ergebnis der Angabeninitiative	1.1.2016	
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer – Änderungen: Mitarbeiterbeiträge	1.7.2014 ³⁾	Dezember 2014
IAS 27	Einzelabschlüsse – Änderungen: Equity-Methode in Einzelabschlüssen	1.1.2016	
IAS 16, 38	Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte – Änderungen: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1.1.2016	
IAS 16, 41	Sachanlagen und Landwirtschaft – Änderungen: Fruchtttragende Gewächse	1.1.2016	
Diverse	Improvements to IFRS 2010–2012	1.7.2014 ³⁾	Dezember 2014
Diverse	Improvements to IFRS 2011–2013	1.7.2014 ⁴⁾	Dezember 2014
Diverse	Improvements to IFRS 2012–2014	1.1.2016	

¹⁾ Die Standards sind gem. Inkrafttretensbestimmungen des IASB für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.
²⁾ Die neuen bzw. geänderten Standards sind in der EU verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen.
³⁾ Die neuen bzw. geänderten Standards sind in der EU verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen.
⁴⁾ Die neuen bzw. geänderten Standards sind in der EU verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2015 beginnen.

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 regelt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und schafft eine Neukategorisierung von Finanzinstrumenten. Des Weiteren wurde der Standard um Änderungen zu Hedge Accounting ergänzt. IFRS 9 ist erstmals für Unternehmen anzuwenden, deren Geschäftsjahre am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen. Der Standard wurde von der EU noch nicht übernommen. Die Änderungen sind retrospektiv anzuwenden. Die erwarteten Änderungen werden im Wesentlichen die Bewertung und die Darstellung von Wertänderungen der finanziellen Vermögenswerte in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung bzw. im sonstigen Ergebnis sowie die Effektivitätsmessung bestehender Sicherungsbeziehungen betreffen. Der Standard wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe haben.

IFRS 15 Umsatzrealisierung aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 ersetzt die Inhalte des IAS 18 Umsatzerlöse und des IAS 11 Fertigungsaufträge. Es wird keine Unterscheidung zwischen Auftrags- und Leistungsarten mehr getroffen. Die zeitpunkt- und zeitraumbezogene Realisierung der Leistungserbringung wird durch einheitliche Kriterien festgelegt. Die Auswirkungen des neuen Standards auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe werden derzeit untersucht.

Die sonstigen geänderten Standards haben keine Relevanz für die Semperit Gruppe bzw. werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

1.3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN, UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und die Abschlüsse der vom Konzern beherrschten Tochterunternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsmacht über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung endet.

Zur Beurteilung der Erfüllung des Tatbestands der Beherrschung im Sinne von IFRS 10 für Tochterunternehmen, an denen der durchgerechnete Anteil des Konzerns entweder 50% oder 41,43% beträgt, wird auf die Ausführungen in 3.1. verwiesen.

Zum 31. Dezember 2014 wurde die Gesellschaft Siam Sempermed Corp. Ltd von einer Einbeziehung nach den Regeln der Vollkonsolidierung gemäß IFRS 10 auf eine Einbeziehung im Rahmen der Equity-Methode gemäß IFRS 11 / IAS 28 umgestellt. Dies wird in 3.3. ausführlich erläutert.

Die Jahresabschlüsse der einzelnen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses am 31. Dezember 2014 aufgestellt. Sofern erforderlich werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die in der Semperit Gruppe angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst.

Eine Übersicht über die vollkonsolidierten und nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen findet sich unter 3.1. und 3.2.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Aufrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung am Tochterunternehmen und des auf die Beteiligung entfallenden Eigenkapitals des betreffenden Tochterunternehmens.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Nach dieser Methode werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Schulden einschließlich Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag mit ihren zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerten angesetzt, ausgenommen aktive oder passive latente Steuern, für deren Bewertung IAS 12 Ertragsteuern maßgeblich ist, und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern, auf deren Bewertung IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer anzuwenden ist.

Übersteigt die zum beizulegenden Zeitwert bewertete Gegenleistung zuzüglich nicht beherrschender Anteile den Betrag der von der Semperit Gruppe erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden (zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Reinvermögen), wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens, wird der Unterschiedsbetrag in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ erfasst. Anschaffungsnebenkosten werden im Gewinn oder Verlust der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen.

Wenn die Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses zu dem auf den Erwerbsstichtag folgenden Bilanzstichtag noch nicht endgültig ist, werden vorläufige Werte in den Konzernabschluss übernommen. Diese vorläufigen Werte werden innerhalb eines Jahres nach dem Erwerbsstichtag auf Basis von Informationen angepasst, die zum Erwerbsstichtag bereits vorlagen, aber zum Bilanzstichtag noch nicht bekannt waren.

Im Zuge der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises aufgerechnet.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragseliminierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen, wie zum Beispiel Lieferungen und Leistungen, Konzernfinanzierungen oder Gewinnausschüttungen, aufgerechnet.

Des Weiteren werden Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen eliminiert.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von Tochterunternehmen werden, wenn es sich um Eigenkapitalinstrumente handelt, getrennt von den Anteilen der Aktionäre der Semperit AG Holding (Mutterunternehmen) im Eigenkapital ausgewiesen.

Diese Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Zugang entweder

- a) mit dem auf sie entfallenden Anteil am Nettobetrag aus den für die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und den für die übernommenen Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag angesetzten Beträgen oder
- b) mit dem beizulegenden Zeitwert (beschränkt auf Unternehmenserwerbe ab dem 1. Jänner 2010) angesetzt.

Dieses Bewertungswahlrecht in Bezug auf Unternehmenserwerbe ab dem 1. Jänner 2010 kann je Transaktion unterschiedlich ausgeübt werden. An nachfolgenden Stichtagen wird der Buchwert der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter um diejenigen Veränderungen des Eigenkapitals fortgeschrieben, die den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen sind, dies selbst dann, wenn dadurch der Buchwert eines nicht beherrschenden Anteils negativ wird.

Transaktionen, die zu einer Änderung der Höhe des Anteils der Gruppe an einem Tochterunternehmen führen, ohne dass die Beherrschung verloren geht, werden als Transaktionen unter Anteilseignern bilanziert. Eine Differenz zwischen dem Betrag, um den der Buchwert der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter von Tochterunternehmen angepasst wird, und dem Zeitwert, der der geleisteten bzw. erhaltenen Gegenleistung beizulegen ist, wird abzüglich eines allfälligen Steuereffekts direkt im Eigenkapital erfasst.

Wenn einem nicht beherrschenden Gesellschafter eines Tochterunternehmens ein unbedingtes Kündigungsrecht zusteht oder wenn die Gesellschaft, an der ein nicht beherrschender Gesellschafter beteiligt ist, befristet ist, so liegt eine Verbindlichkeit des Konzerns gegenüber diesem nicht beherrschenden Gesellschafter vor.

Bei derartigen Anteilen wird dem „anticipated acquisition approach“ folgend unterstellt, die Kündigung sei bereits erfolgt bzw. die vorgesehene Zeit sei bereits abgelaufen und der Konzern schulde den betreffenden nicht beherrschenden Gesellschaftern nur noch die Auszahlung ihrer Anteile. Wenn und soweit eine Verbindlichkeit gegenüber einem nicht beherrschenden Gesellschafter vorliegt, wird daher der auf dessen Anteil entfallende Anteil am Nettovermögen des betreffenden Tochterunternehmens nicht unter „Anteile nicht be-

herrschender Gesellschafter von Tochterunternehmen“ im Eigenkapital ausgewiesen. Die mit einem solchen Anteil verbundene finanzielle Verbindlichkeit wird unter „Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen“ ausgewiesen. Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung und Bewertung siehe unter 2.12.

1.4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Einzelabschluss eines jeden in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens wird in der Währung des Wirtschaftsraums, in dem das Unternehmen primär tätig ist, also in seiner funktionalen Währung, aufgestellt. Mit Ausnahme der Sempermed Singapore Pte Ltd., der Sempermed Kft. und der Semperit Investments Asia Pte Ltd., ist bei den einbezogenen Unternehmen die funktionale Währung jeweils die Währung jenes Landes, in dem das betreffende Unternehmen ansässig ist. Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem Sempermed Singapore Pte Ltd., Sempermed Kft. und Semperit Investments Asia Pte Ltd. tätig sind, ist der US-Dollar bzw. der Euro.

Die nicht in Euro, der Währung, in der der Konzernabschluss präsentiert wird, aufgestellten Abschlüsse sind in Euro umzurechnen, wobei die Vermögenswerte und Schulden einschließlich eines Geschäfts- oder Firmenwerts mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet werden. Die Posten der Konzerngewinn- und -verlustrechnung und des sonstigen Ergebnisses werden mit einem durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Geschäftsjahres, der dem arithmetischen Mittel der Devisenmittelkurse zu den Freitagen des Geschäftsjahres entspricht, umgerechnet. Diese Durchschnittskurse führten zu kumulierten Beträgen in Euro, die nur unwesentlich von den kumulierten Beträgen abweichen, die bei Umrechnung der Transaktionen jeweils zum Kurs zum Transaktionszeitpunkt ausgewiesen worden wären.

Aus dieser Umrechnung der Abschlüsse der Tochterunternehmen resultierende Währungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Veräußerung oder sonstigem Abgang der betreffenden Tochterunternehmen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Kursgewinne oder -verluste aus Transaktionen der einbezogenen Unternehmen in einer anderen als der funktionalen Währung werden im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst, in der sie anfallen. Nicht auf die funktionale Währung lautende monetäre Posten der einbezogenen Unternehmen werden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet und aus der Umrechnung resultierende Kursgewinne und -verluste ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in Euro herangezogen:

FX-Kurse für 1 EUR	Durchschnittskurs		Kurs am Bilanzstichtag	
	2014	2013	2014	2013
US-Dollar	1,33	1,33	1,21	1,38
Thailändische Baht	42,86	40,35	40,55	44,72
Polnische Zloty	4,19	4,20	4,27	4,15
Tschechische Kronen	27,53	25,90	27,74	27,40
Ungarische Forint	308,64	296,91	315,54	297,00
Britische Pfund	0,81	0,85	0,78	0,83
Brasilianische Real	3,12	2,85	3,22	3,25
Chinesische Renminbi	8,18	8,16	7,54	8,32
Indische Rupien	81,09	76,93	76,72	84,96
Malaysische Ringgit	4,35	4,17	4,25	4,52

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. BEWERTUNGSGRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Bewertung von bestimmten Finanzinstrumenten sowie Rückstellungen auf Grundlage der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert. Zur Veräußerung verfügbare und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Betrag von Rückstellungen entspricht der bestmöglichen Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind.

2.2. ANSATZ UND BEWERTUNG VON UMSATZERLÖSEN UND ANDEREN ERTRÄGEN

Umsatz- und andere Erlöse werden mit dem der zugrunde liegenden Leistung beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Abschläge für voraussichtliche Rücklieferungen, Rabatte, Boni, Skonti und ähnliche Erlösschmälerungen vorgenommen werden.

Umsatzerlöse aus Lieferungen gelten grundsätzlich mit Gefahrenübergang (zum Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) als realisiert und werden zu diesem Zeitpunkt erfasst. Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig erfasst.

Erträge aus Dienstleistungen werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrads erfasst. Nach dem Zeitablauf bemessene Lizenzerträge werden ebenso wie Mieterträge zeitanteilig linear über die Vertragslaufzeit verteilt erfasst. Lizenzerträge, die nach anderen Schlüsseln bemessen werden, werden entsprechend den zugrunde liegenden Schlüsseln bemessen und erfasst.

2.3. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 Ergebnis je Aktie ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich durch Division des auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallenden Anteils am Ergebnis nach Steuern durch die gewogene, durchschnittliche Anzahl der Aktien, die während des Geschäftsjahres ausgegeben waren. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird durch eine Bereinigung des auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallenden Anteils am Ergebnis nach Steuern sowie der Anzahl der ausgegebenen Aktien um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien ermittelt. Zum 31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2014 waren keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

2.4. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt, die in der Folge planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Die angenommene Nutzungsdauer liegt in der Regel innerhalb der Bandbreite von 4 bis 10 Jahren.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit ergibt, wird dann und nur dann angesetzt, wenn nachgewiesen werden kann,

- dass die Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts zur Nutzung oder zum Verkauf technisch machbar ist;
- dass die Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts und seine anschließende Nutzung oder sein anschließender Verkauf beabsichtigt und auch möglich ist, der Konzern insbesondere über die dafür erforderlichen technischen, finanziellen und sonstigen Ressourcen verfügt;
- dass der betreffende immaterielle Vermögenswert dem Konzern einen entsprechenden wirtschaftlichen Nutzen verschaffen wird, beispielsweise durch das Bestehen eines Markts für den durch den Einsatz dieses Vermögenswerts hergestellten Output bzw. für den betreffenden immateriellen Vermögenswert selbst oder durch die interne Verwendung dieses Vermögenswerts; und
- dass die dem betreffenden Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Aufwendungen verlässlich ermittelt werden können.

Nur Aufwendungen, die ab dem Zeitpunkt, ab dem sämtliche der vorgenannten Voraussetzungen vorliegen, für die Entwicklung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts anfallen, werden als Herstellungskosten aktiviert, d. h. eine Aktivierung von angefallenen Aufwendungen wird auch nicht nachgeholt, wenn sämtliche der oben genannten Voraussetzungen erst zu einem späteren Zeitpunkt vorliegen.

In Bezug auf die planmäßige Abschreibung gilt das zu den erworbenen immateriellen Vermögenswerten Ausgeführte sinngemäß.

In der Semperit Gruppe werden Entwicklungsleistungen nur in geringfügigem Umfang unter Beachtung der obigen Ansatzkriterien aktiviert.

Im Wege von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte

Bei im Wege eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen und gesondert von einem allfälligen Geschäfts- oder Firmenwert angesetzten immateriellen Vermögenswerten stellt der diesen zum Erwerbstichtag jeweils beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten dar.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht abgeschrieben, sondern einmal jährlich sowie zusätzlich bei Vorliegen von Umständen, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf Wertminderung überprüft.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung wird dabei der Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, denen die Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich zugutekommen. In der Semperit Gruppe stellen die Segmente die niedrigste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Managementzwecke überwacht werden.

Eine Wertminderung ist anzunehmen, wenn und soweit der in Bezug auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, erzielbare Betrag niedriger ist als der Buchwert dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts.

Der in Bezug auf eine zahlungsmittelgenerierende Einheit erzielbare Betrag wird dabei in der Regel dem Barwert der durch diese Einheit in Zukunft voraussichtlich generierten Einnahmenüberschüsse gleichgesetzt (Nutzungswert). Aufbauend auf den Ist-Ergebnissen

des laufenden Jahres werden dabei die zukünftigen Einnahmenüberschüsse durch eine mehrperiodische Vorscheurechnung ermittelt, die den angenommenen zukünftigen Geschäftsverlauf abbildet. Die zu erwartende wirtschaftliche Entwicklung jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird unter Berücksichtigung der spezifischen marktseitigen Rahmenbedingungen einerseits sowie der individuellen Kostenstruktur und der Entwicklung der maßgeblichen Rohstoffkosten andererseits projiziert.

Für die Abzinsung der künftigen Cash Flows wird ein marktüblicher und an die speziellen Risiken der Sektoren Medizin (entspricht Segment Sempermed) und der Sektoren Industrie (Semperflex, Sempertrans, Semperform) angepasster Kapitalkostensatz abgeleitet.

Wird auf diese Weise eine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts festgestellt, so wird zunächst der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert abgeschrieben. Eine den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts übersteigende Wertminderung wird sodann auf die übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Verhältnis von deren Buchwerten aufgeteilt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden bei Zugang zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die mit Ausnahme von solchen für Grund und Boden ab dem Zeitpunkt, zu dem die betreffenden Vermögenswerte für die beabsichtigte Verwendung zur Verfügung stehen, linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und bei qualifizierten Vermögenswerten (siehe unter 2.15.) auch Fremdkapitalkosten einbezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die angenommene voraussichtliche Nutzungsdauer der Sachanlagen je Anlagenkategorie bzw. die Bandbreite je Anlagenkategorie, innerhalb der die angenommene voraussichtliche Nutzungsdauer liegt.

	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten	
Betriebsgebäude	20–50
Sonstige betriebliche Baulichkeiten	5–10
Technische Anlagen und Maschinen	5–10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10
Fahrzeuge	4–5

Finanzierungsleasing

Im Rahmen von Miet- bzw. Leasingverträgen genutzte Vermögenswerte werden als Vermögenswerte der Gruppe bilanziert, wenn auf Basis des betreffenden Miet- bzw. Leasingvertrags alle wesentlichen Chancen und Risiken aus der Nutzung des Leasinggegenstands auf die Semperit Gruppe übergehen (Finanzierungsleasing). Der Ansatz erfolgt bei Abschluss des Vertrags zum niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasinggegenstands und Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen. In der gleichen Höhe wird eine Finanzierungsleasingverbindlichkeit angesetzt. Die Abschreibung erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, über die Laufzeit des Leasingvertrags. Ist der Eigentumsübergang am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses hinreichend sicher, so erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts.

Wertminderung

Für Geschäfts- oder Firmenwerte gilt das oben Angeführte. Andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden bei einem Anzeichen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte, auf Wertminderung überprüft. Die Prüfung auf Wertminderung wird durchgeführt, indem der für den einzelnen Vermögenswert bzw. die betreffende zahlungsmittelgenerierende Einheit erzielbare Betrag mit seinem bzw. ihrem Buchwert verglichen wird, wobei der erzielbare Betrag der höhere aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert ist. Liegt dieser Wert unter dem Buchwert, wird eine entsprechende Wertminderung erfasst. Hinsichtlich der Ermittlung des Nutzungswerts gelten die Ausführungen zur Wertminderungsermittlung in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte sinngemäß.

Wertaufholung

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten wird bei einer nachfolgenden Wertaufholung auf den dann erzielbaren Betrag, maximal aber auf den Betrag zugeschrieben, der sich ergeben hätte, wenn die zahlungsmittelgenerierende Einheit zuvor nicht außerplanmäßig abgeschrieben worden wäre.

Ausbuchung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Der Buchwert einer Sachanlage oder eines immateriellen Vermögenswerts wird ausgebucht, wenn der betreffende Vermögenswert veräußert wird oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seiner Veräußerung zu erwarten ist. Aus der Ausbuchung resultierende Gewinne oder Verluste, die jeweils der Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und einem allfälligen Restbuchwert entsprechen, werden im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst, in der der betreffende Vermögenswert ausgebucht wird.

2.5. ANTEILE AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN UND ASSOZIERTEN UNTERNEHMEN

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) ist. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierten Unternehmen werden gemäß der Equity-Methode bilanziert. Nach dieser Methode wird der Anteil zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt und sodann um den Anteil am Ergebnis erhöht bzw. vermindert. Anteile am Gewinn oder Verlust werden dabei im Gewinn oder Verlust erfasst, während Anteile am sonstigen Ergebnis im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Ausschüttungen, die der Konzern von den nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen empfängt, vermindern den Buchwert des Anteils.

2.6. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Ansatz und die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte aufgrund eines marktüblichen Kaufs bzw. Verkaufs erfolgen zum Erfüllungstag. Der Erstansatz erfolgt zum beizulegenden

Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten, ausgenommen als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisierte finanzielle Vermögenswerte, bei denen Transaktionskosten auch beim Erstansatz unberücksichtigt bleiben und unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst werden.

Kategorien von finanziellen Vermögenswerten

Die finanziellen Vermögenswerte werden entsprechend ihrer Art und ihrem Verwendungszweck bei Zugang einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (financial assets at fair value through profit and loss, FAFVTPL)
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (held to maturity, HTM)
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale, AFS)
- Kredite und Forderungen (loans and receivables, LAR)

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Zu den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten zählen insbesondere zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte („held for trading“), wobei derivative Finanzinstrumente mit Ausnahme solcher, die eine finanzielle Garantie darstellen oder als Sicherungsinstrumente designiert und als solche effektiv sind, stets als zu Handelszwecken gehalten gelten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt. Jeder aus der Folgebewertung resultierende Aufwand oder Ertrag wird ebenso wie Zinserträge und Dividendenerträge aus diesen Finanzinstrumenten im Gewinn oder Verlust der betreffenden Periode erfasst.

Erträge bzw. Aufwendungen aus der Bewertung von Devisengeschäften werden als „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst, da diese Finanzinstrumente zur Begrenzung und Steuerung der Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt werden.

Erträge aus der Bewertung von anderen zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden ebenso wie Zinserträge und Dividendenerträge aus derartigen finanziellen Vermögenswerten in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Die Semperit Gruppe hält keine finanziellen Vermögenswerte, die der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ zuzuordnen sind.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar bestimmt wurden und keiner anderen Kategorie zuzuordnen sind. Von der Semperit Gruppe gehaltene Staatsanleihen, Fondsanteile und als Finanzinvestitionen gehaltene Eigenkapitalinstrumente anderer Unternehmen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte kategorisiert und mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne und Verluste werden über das sonstige Ergebnis in der Neubewertungsrücklage erfasst. Zinserträge und Dividendenerträge sowie Verluste infolge von Wertminderungen (Impairment) werden hingegen im Gewinn oder Verlust der Periode als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ erfasst. Wird eine derartige Finanzanlage veräußert oder wird bei ihr eine Wertminderung festgestellt, werden die bis dahin in der Neubewertungsrücklage angesammelten Erträge bzw. Aufwendungen in den Gewinn oder Verlust umgliedert.

Kredite und Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

Wertminderung

Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten, werden zu jedem Bilanzstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen eine Wertminderung auf Einzelbasis nicht eindeutig feststellbar ist, werden zusätzlich auf Portfoliobasis auf Wertminderung überprüft. Eine Wertminderung in Bezug auf einen finanziellen Vermögenswert bzw. eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten wird angenommen und erfasst, wenn ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung als Folge eines oder mehrerer Ereignisse vorliegt, die nach dem Erstansatz des betreffenden Vermögenswerts bzw. der betreffenden Vermögenswerte eingetreten sind, und sich dieses Ereignis bzw. diese Ereignisse auf die voraussichtlichen zukünftigen Cash Flows des betreffenden Vermögenswerts bzw. der betreffenden Gruppe von Vermögenswerten auswirkt bzw. auswirken.

Bei einem zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstrument stellt ein signifikanter oder längere Zeit anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter dessen Anschaffungskosten einen objektiven Hinweis auf eine Wertminderung dar.

In Bezug auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte entspricht ein als Wertminderung zu erfassender Betrag der Differenz zwischen dem Buchwert des betreffenden Vermögenswerts und dem unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes ermittelten Barwert der voraussichtlichen zukünftigen Cash Flows. Grundsätzlich wird bei einer festgestellten Wertminderung der Buchwert des betreffenden finanziellen Vermögenswerts direkt vermindert mit Ausnahme von in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen festgestellten Wertminderungen, die auf einem Wertberichtigungskonto erfasst werden. Als uneinbringlich festgestellte Forderungen werden, wenn der Forderungsverlust endgültig feststeht, unter Verwendung von zuvor derart gebildeten Wertberichtigungen ausgebucht.

Wertaufholung

Wenn und soweit bei einem finanziellen Vermögenswert, bei dem zuvor eine Wertminderung erfasst wurde, in einer der folgenden Berichtsperioden eine Wertaufholung festgestellt wird, die objektiv auf ein nach der Erfassung der Wertminderung eingetretenes Ereignis zurückgeführt werden kann, wird die vormals erfasste Wertminderung, ausgenommen Wertminderungen in Bezug auf zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente, über den Gewinn oder Verlust der Periode, in der die Wertaufholung eingetreten ist, rückgängig gemacht.

In Bezug auf zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente, bei denen in der Vergangenheit über den Gewinn oder Verlust Wertminderungen erfasst wurden, festgestellte Wertaufholungen werden nicht im Gewinn oder Verlust der Periode, sondern über das sonstige Ergebnis in der Neubewertungsrücklage erfasst.

Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Anrechte auf die Cash Flows aus diesem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert zusammen mit so gut wie allen mit dem Eigentum an diesem verbundenen Risiken und Chancen an einen anderen übertragen wird.

2.7. VORRÄTE

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert zu bewerten, wobei bei der Ermittlung der Nettoveräußerungswerte Verwertungsrisiken in Bezug auf veraltete Bestände oder Überbestände Rechnung getragen wird. Die Einsatzermittlung erfolgt grundsätzlich mithilfe des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Aufwendungen sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen von Vorräten werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

2.8. EMISSIONSZERTIFIKATE

Zwei Gesellschaften in der Semperit Gruppe (Semperit Technische Produkte Gesellschaft m. b. H. und Semperflex Optimit s.r.o.) unterliegen dem jeweiligen Emissionszertifikatesgesetz in Österreich und der Tschechischen Republik und erhalten Emissionszertifikate unentgeltlich von der öffentlichen Hand zugeteilt. Die Emissionszertifikate werden in der Bilanz nicht angesetzt (Nettomethode). Im Geschäftsjahr 2014 wurden der Semperit Gruppe 17.656 (Vorjahr: 11.412) Zertifikate unentgeltlich zugeteilt und keine Zertifikate zugekauft (Vorjahr: 18.212). 18.303 (Vorjahr: 19.746) Zertifikate wurden verbraucht. Verkäufe erfolgten nicht. Die per 31. Dezember 2014 nicht verbrauchten Zertifikate betragen 43.872 (Vorjahr: 44.519).

2.9. VOM KONZERN EMITTIERTE EIGENKAPITALINSTRUMENTE

Vom Konzern emittierte Finanzinstrumente werden dem Gehalt der Vertragsvereinbarung entsprechend als finanzielle Verbindlichkeit oder als Eigenkapital klassifiziert.

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller Schulden begründet. Eigenkapitalinstrumente werden zum Ausgabeerlös abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabekosten erfasst. Ausgabekosten sind solche Kosten, die ohne die Ausgabe des Eigenkapitalinstruments nicht angefallen wären.

Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausgabe, dem Verkauf, dem Rückkauf oder der Kündigung von Eigenkapitalinstrumenten wird weder im Gewinn oder Verlust noch im sonstigen Ergebnis, sondern abzüglich allfälliger Steuereffekte direkt im Eigenkapital erfasst.

2.10. ALTERSVERSORGUNGS-AUFWENDUNGEN, RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ABFERTIGUNGEN

Beiträge zu beitragsorientierten Versorgungsplänen werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die das Unternehmen zur Beitragsleistung verpflichtet.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Erbringung der Versorgungsleistung unter Anwendung des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren bzw. Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Bilanzstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Sämtliche Neubewertungen, insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, werden gemäß IAS 19 (2011) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Rückstellung in der Bilanz für die gemäß einem Versorgungsplan zu erbringenden Leistungen entspricht dem Barwert der von den Dienstnehmern bis zum Bilanzstichtag erworbenen Leistungsansprüche abzüglich des Zeitwerts, der einem allfälligen der Deckung der Verpflichtung dienenden Planvermögen zum Bilanzstichtag beizulegen ist. Weitere Erläuterungen zu den Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen sind unter 6.11. enthalten.

2.11. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet für der Höhe und / oder der Fälligkeit nach ungewisse gegenwärtige Verpflichtungen des Konzerns, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Erfüllung erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen von wirtschaftlichem Wert verbunden ist. Bei den Verpflichtungen kann es sich sowohl um solche rechtlicher wie auch um solche faktischer Natur handeln. Der angesetzte Betrag ist der gemäß der bestmöglichen Schätzung für die Erfüllung der Verpflichtung erforderliche Betrag. Liegt der wahrscheinliche Zeitpunkt der Erfüllung nicht in der näheren Zukunft, wird der Barwert des für die Erfüllung wahrscheinlich erforderlichen Betrags angesetzt.

Kann davon ausgegangen werden, dass der für die Erfüllung erforderliche Betrag zur Gänze oder teilweise durch einen Dritten erstattet wird, wird dieser Rückerstattungsanspruch aktiviert, wenn und soweit diese Erstattung so gut wie sicher ist und ihr Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected Unit Credit Method gemäß IAS 19 basierend auf einer versicherungsmathematischen Bewertung ermittelt. Neubewertungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden im Gewinn oder Verlust der Periode als Personalaufwand erfasst. Weitere Erläuterungen sind unter 6.12. enthalten.

2.12. VERBINDLICHKEITEN AUS KÜNDBAREN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Kündbare oder befristete Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen stellen finanzielle Verbindlichkeiten dar und werden unter „Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen“ ausgewiesen.

Sie werden, wenn sie innerhalb eines Jahres nach dem Bilanzstichtag fällig sind oder wenn der Konzern kein unbedingtes Recht hat, die Erfüllung um zumindest zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben, als kurzfristige Verbindlichkeiten und im Übrigen als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Ist das Kündigungsrecht an den Eintritt eines außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegenden Ereignisses geknüpft, so wird die Verbindlichkeit als kurzfristig ausgewiesen, wenn das betreffende Ereignis zum Bilanzstichtag eingetreten ist, auch wenn die Kündigung durch den nicht beherrschenden Gesellschafter innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag nach Einschätzung des Konzerns unwahrscheinlich ist.

Die Kündigung der Gesellschaft durch den nicht beherrschenden Gesellschafter oder der Ablauf der vereinbarten Zeit führt in erster Konsequenz zur Auflösung der Gesellschaft. In diesem Fall ist der nicht beherrschende Gesellschafter mit dem Liquidationserlös abzufinden. Im Fall der Kündigung der Gesellschaft durch den nicht beherrschenden Gesellschafter kann der Konzern die Auflösung der Gesellschaft durch Übernahme der Anteile gegen Abfindung in Höhe des anteiligen Unternehmenswertes verhindern. Die Übernahme der Anteile im Kündigungsfall steht jedoch alleine im Ermessen des Konzerns.

Die Ersterfassung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem der Einlage des nicht beherrschenden Gesellschafters zum Zeitpunkt der Einlage beizulegenden Zeitwert entsprechen wird.

Die Folgebewertung einer derartigen Verpflichtung ist in den IFRS nicht geregelt, sodass gemäß IAS 8 eine Methode festgelegt wurde, die den Informationsbedürfnissen der Abschlussadressaten Rechnung trägt und die zu einer möglichst getreuen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der Cash Flows des Konzerns führt, den wirtschaftlichen Gehalt richtig wiedergibt und neutral, das heißt frei von verzerrenden Einflüssen, vorsichtig und in jeder wesentlichen Hinsicht vollständig ist. Demgemäß wird im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten – der in einer Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., nämlich der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Einzelfragen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IAS 32 (IDW RS HFA 45), dargestellten Möglichkeit folgend – der bei der Erstbewertung der Verbindlichkeit angesetzte Betrag um einen bis zum Bewertungsstichtag aufgelaufenen Gewinnanteil erhöht oder um einen aufgelaufenen Verlustanteil vermindert, wobei dieser Gewinn- oder Verlustanteil auch den Anteil am sonstigen Ergebnis umfasst. Darüber hinaus werden allenfalls direkt im Eigenkapital erfasste Beträge in die Bemessung der Verbindlichkeit einbezogen. Gewinnausschüttungen an den nicht beherrschenden Gesellschafter vermindern die Verbindlichkeit.

Die im Rahmen der Folgebewertung zu erfassenden Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter am Gesamtergebnis des Tochterunternehmens und an allenfalls direkt im Eigenkapital des Tochterunternehmens erfassten Beträgen werden im Gewinn oder Verlust erfasst und stellen Finanzierungsaufwand des Konzerns dar, der gesondert unter „auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis“ ausgewiesen wird.

2.13. ANDERE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (financial liability at fair value through profit and loss, FLFVTPL) kategorisiert, wenn sie entweder

- zu Handelszwecken gehalten werden, wobei derivative Finanzinstrumente mit Ausnahme solcher, die eine finanzielle Garantie darstellen oder als Sicherungsinstrumente designiert und als solche effektiv sind, stets als zu Handelszwecken gehalten gelten, oder
- als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert wurden, was insbesondere dann von Bedeutung sein kann, wenn die betreffende finanzielle Verbindlichkeit Teil einer Vertragsvereinbarung ist, in die ein Derivat eingebettet ist.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Jeder aus der Folgebewertung resultierende Aufwand oder Ertrag wird ebenso wie Zinsaufwendungen aus diesen Finanzinstrumenten im Gewinn oder Verlust der betreffenden Periode erfasst.

Erträge bzw. Aufwendungen aus der Bewertung von Devisengeschäften werden unter „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst, da mit diesen Instrumenten wirtschaftlich Fremdwährungsrisiken aus dem operativen Geschäft abgesichert werden. Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzierungsverbindlichkeiten ebenso wie Zinsaufwendungen aus derartigen Verbindlichkeiten werden als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ ausgewiesen.

Derzeit bestehen in der Semperit Gruppe keine finanziellen Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, einschließlich aufgenommener Kredite, werden im Rahmen der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt. Im Rahmen der Folgebewertung werden sie gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Effektivzinssatz ist jener Zinssatz, der – auf die Abzinsung der voraussichtlich über die Laufzeit der betreffenden finanziellen Verbindlichkeit zu leistenden Zahlungen angewandt – zu einem Barwert führt, der exakt dem Buchwert der finanziellen Verbindlichkeit zum Zeitpunkt des Erstansetzes entspricht.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn und soweit die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt wurde oder ausgelaufen ist.

2.14. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken werden neben operativen Maßnahmen einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, eingesetzt. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wird bei Devisentermingeschäften aufgrund fehlender Voraussetzungen nicht angewendet. Sie gelten daher als zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente („held for trading“). Die Bewertung erfolgt mit dem aktuellen Marktwert. Der Marktwert entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Positive Marktwerte zum Bilanzstichtag werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und negative Marktwerte unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden für Teile des Bestandes an variabel verzinsten Verbindlichkeiten Zinsswaps eingesetzt. Dabei zahlt die Semperit Gruppe eine fixe Verzinsung und erhält im Gegenzug variable Zinsen. Diese als Sicherungsinstrumente designierten Zinsswaps werden gem. IAS 39 als Cash Flow Hedges bilanziert, sofern die von IAS 39 geforderten prospektiven und retrospektiven Effektivitätsmessungen sowie die Dokumentation der Hedgingstrategie erfüllt werden.

Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate werden mit dem aktuellen Marktwert bilanziert. Die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste erfolgt für den effektiven Teil (gem. Effektivitätsmessung) im sonstigen Ergebnis. Der ineffektive Teil wird erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust der Periode als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ erfasst. Sobald das abgesicherte Geschäft realisiert wird (z.B. Zinszahlung), wird der im sonstigen Ergebnis erfasste Betrag in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert.

2.15. FREMDKAPITALKOSTEN

Fremdkapitalkosten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, nämlich von Vermögenswerten, deren Fertigstellung für den beabsichtigten Gebrauch bzw. Verkauf einen beträchtlichen Zeitraum in Anspruch nimmt, werden bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die betreffenden Vermögenswerte im Wesentlichen für den beabsichtigten Gebrauch bzw. Verkauf bereit stehen, als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Im Übrigen werden die Fremdkapitalkosten als „Finanzaufwendungen“ im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst, in der sie anfallen.

2.16. ERTRAGSTEUERN

Die in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuern stellen die Summe aus laufendem und latentem Steueraufwand bzw. Steuerertrag dar. Laufende und latente Steuern werden grundsätzlich als Aufwand oder Ertrag im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst. Der Steuereffekt von Posten, die im sonstigen Ergebnis bzw. direkt im Eigenkapital erfasst werden, wird ebenfalls im sonstigen Ergebnis bzw. direkt im Eigenkapital erfasst. Im Falle eines Unternehmenszusammenschlusses ist der Steuereffekt aus der Neubewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten ebenfalls nicht erfolgswirksam zu erfassen, sondern in die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses einzubeziehen.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des für die betreffende Periode zu versteuernden Ergebnisses ermittelt, wobei sich der zu versteuernde Gewinn vom Ergebnis vor Steuern der Konzerngewinn- und -verlustrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen unterscheidet, die erst in einer auf den Bilanzstichtag folgenden Periode oder niemals zu versteuern bzw. steuerlich abzuziehen sind.

Latente Steuern werden in Bezug auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen im Konzernabschluss einerseits und den steuerlich maßgeblichen Wertansätzen andererseits in Höhe der voraussichtlichen künftigen Steuerbelastung bzw. -entlastung berücksichtigt.

Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn und soweit wahrscheinlich ist, dass zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen werden, mit denen die abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet werden können. Ferner werden aktive latente Steuern für Vorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen angesetzt, wenn und soweit mit deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gerechnet werden kann.

Ausgenommen vom Ansatz latenter Steuern sind allerdings temporäre Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts erwachsen oder die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld im Zuge einer Transaktion mit Ausnahme eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, die sich zum Transaktionszeitpunkt weder auf das Ergebnis vor Steuern noch auf das zu versteuernde Ergebnis auswirkte.

Zudem werden die zukünftigen Steuereffekte von zu versteuernden temporären Differenzen betreffend Anteile an Tochterunternehmen und Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen abgegrenzt, es sei denn, dass der Konzern den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird. Die zukünftigen Steuereffekte von abzugsfähigen temporären Differenzen betreffend Anteile an Tochterunternehmen und Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen werden nur abgegrenzt, wenn und soweit wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen werden, mit denen diese abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet werden können, und anzunehmen ist, dass sich diese abzugsfähigen temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen werden.

Der Buchwert aktiver latenter Steuern zum Bilanzstichtag wird überprüft und wertberichtigt, wenn und soweit nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zur Realisierung ausreichend zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen werden.

Aktive und passive latente Steuern werden auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden oder im Wesentlichen in Kraft gesetzten Steuergesetze und Steuersätze ermittelt, die zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Auflösung der Differenz anzuwenden sein werden. Die Bewertung spiegelt zudem die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie der Vermögenswert bzw. die Schuld, auf den bzw. die sich die zugrunde liegende temporäre Differenz bezieht, gemäß Einschätzung des Konzerns realisiert bzw. erfüllt wird.

Aktive und passive latente Steuern ein und desselben Steuersubjekts werden saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden, und ein Recht auf Aufrechnung laufender Steuerschulden mit laufenden Steuererstattungsansprüchen besteht. Die in Österreich gemäß § 9 KStG gebildete Steuergruppe wird dabei als ein Steuersubjekt betrachtet.

2.17. WESENTLICHE ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management zu treffende Einschätzungen und Annahmen über künftige Entwicklungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, die Angaben zu sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von während des Geschäftsjahres erzielten Erträgen und aufgelaufenen Aufwendungen auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von den auf Basis der getroffenen Einschätzungen und Annahmen angesetzten Beträgen abweichen.

Der für den Erstantritt des Anteils an Gemeinschaftsunternehmen ermittelte Fair Value für den 50%igen Anteil an der Siam Sempermed Corp. Ltd., Thailand, wurde auf Basis von zukunftsbezogenen Annahmen wie der Unternehmensplanung, der Wachstumsrate, dem Kapitalisierungszinssatz sowie Abschlägen, die aus der Sicht des IFRS 13 durch einen vertragswilligen Dritten vorgenommen würden, ermittelt. Änderungen dieser Annahmen können dazu führen, dass in zukünftigen Perioden Wertminderungen zu erfassen sind.

Geschäfts- oder Firmenwerte sind jährlich und bei Vorliegen von Umständen, die auf eine Wertminderung schließen lassen, auf ihre Werthaltigkeit zu untersuchen. Bei Sachanlagen ist eine Überprüfung der Werthaltigkeit bei Vorliegen von Indikatoren einer nachhaltigen Wertminderung durchzuführen. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit werden zukunftsbezogene Annahmen, wie zur Unternehmensplanung, zu zukünftigen Inflations- und Wachstumsraten sowie Währungskursen und Annahmen zu markt-, branchen- und unternehmensspezifischen Abzinsungssätzen getroffen. Änderungen dieser Annahmen können dazu führen, dass in zukünftigen Perioden Wertminderungen zu erfassen sind (Buchwerte und konkrete Annahmen siehe Erläuterung 6.1.).

Ferner sind bei der Festlegung der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer und von Sachanlagen Annahmen und Einschätzungen zu treffen (Buchwerte siehe Erläuterungen 6.1. und 6.2.).

Der Ansatz aktiver latenter Steuern basiert auf der Annahme, dass in Zukunft ausreichend steuerliche Gewinne zur Verfügung stehen, gegen die die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Von den Annahmen abweichende künftige steuerliche Ergebnisse können dazu führen, dass eine Realisierung

aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich und eine Wertberichtigung der diesbezüglichen Vermögenswerte erforderlich wird (Buchwerte siehe Erläuterung 6.8.).

Bei der Ermittlung der Nettoveräußerungswerte im Rahmen der Vorratsbewertung zum Bilanzstichtag sind Einschätzungen des Managements über die Preisgestaltung und Marktentwicklung erforderlich (siehe Erläuterungen 2.7. und 6.3.).

Im Rahmen der Folgebewertung von Forderungen zum Bilanzstichtag werden Annahmen über die Ausfallwahrscheinlichkeiten getroffen (Buchwerte siehe Erläuterung 6.4.).

Der versicherungsmathematischen Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen liegen Annahmen über Zinssätze, Gehaltssteigerungen, Fluktuation, Pensionsantrittsalter und Lebenserwartung zugrunde. Änderungen dieser Annahmen können zu einem wesentlich anderen Bewertungsergebnis führen (Buchwerte, konkrete Annahmen sowie Sensitivitätsanalyse siehe Erläuterung 6.11.).

Bei der Ermittlung von sonstigen Rückstellungen sind Einschätzungen zu treffen, ob eine Inanspruchnahme wahrscheinlich und in welcher Höhe ein Mittelabfluss zu erwarten ist. Diese Einschätzungen können Änderungen unterliegen, die zu einem wesentlich anderen Ansatz zu zukünftigen Stichtagen führen (Buchwerte siehe Erläuterung 6.12.).

Hinsichtlich der Bewertung von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt vorhanden ist, werden finanzmathematische Bewertungsverfahren herangezogen. Die Bestimmung der dem beizulegenden Zeitwert zugrunde gelegten, bewertungsrelevanten Parameter beruht zum Teil auf zukunftsbezogenen Annahmen. Der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Verbindlichkeit aus dem Schuldscheindarlehen liegt eine Einschätzung des Ratings der Semperit Gruppe durch das Management zugrunde.

Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

3. Konsolidierungskreis

3.1. TOCHTERUNTERNEHMEN (VOLLKONSOLIDIERUNG)

		31.12.2014			31.12.2013		
	Währung	Nenn- kapital in Tsd.	Direkter Anteil in %	Konzern- anteil in %	Nenn- kapital in Tsd.	Direkter Anteil in %	Konzern- anteil in %
Europa							
Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, Österreich	EUR	21.359			21.359		
Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	EUR	10.901	100,00	100,00	10.901	100,00	100,00
Semperit Import und Services GmbH (vormals Arcit Handelsgesellschaft m.b.H.), Wien, Österreich	EUR	36	100,00	100,00	36	100,00	100,00
PA 82 WT Holding GmbH, Wien, Österreich	EUR	35	100,00	100,00	35	100,00	100,00
Semperflex Rivalit GmbH, Waldböckelheim, Deutschland	EUR	1.281	100,00	100,00	1.281	100,00	100,00
Semperit Gummiwerk Deggendorf GmbH, Deggendorf, Deutschland	EUR	2.050	100,00	100,00	2.050	100,00	100,00
Semperit (France) S.A.R.L., Levallois Perret, Frankreich	EUR	495	100,00	100,00	495	100,00	100,00
Sempertrans France Belting Technology S.A.S., Argenteuil, Frankreich	EUR	3.165	100,00	100,00	3.165	100,00	100,00
Sempertrans Maintenance France Nord E.U.R.L., Argenteuil, Frankreich	EUR	176	100,00	100,00	176	100,00	100,00
Semperit Industrial Products Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	750	100,00	100,00	750	100,00	100,00
Semperflex Roiter S.r.l., Rovigo, Italien	EUR	750	100,00	100,00	750	100,00	100,00
Semperit Ibrica S.A., Barcelona, Spanien	EUR	-	-	-	256	100,00	100,00
Sempertrans Bełchatów Sp. z o.o., Bełchatów, Polen	PLN	7.301	100,00	100,00	7.301	100,00	100,00
Fabryka Lin „Stolin“ Sp. z o.o., Bełchatów, Polen	PLN	800	100,00	100,00	800	100,00	100,00
Semperit Tekniska Produkter Aktiebolag, Skarholmen, Schweden	SEK	800	100,00	100,00	800	100,00	100,00
Semperflex Optimit s.r.o., Odry, Tschechische Republik	CZK	470.318	100,00	100,00	470.318	100,00	100,00
Semperflex A.H. s.r.o., Odry, Tschechische Republik	CZK	100	100,00	100,00	100	100,00	100,00
Sempermed Kft., Sopron, Ungarn	EUR	3.680	100,00	100,00	3.680	100,00	100,00
Semperform Kft., Sopron, Ungarn	HUF	243.000	100,00	100,00	243.000	100,00	100,00
Sempermed Magyarorszag Kft., Budapest, Ungarn	HUF	3.000	100,00	100,00	3.000	100,00	100,00
Wohlfahrtseinrichtung für die Arbeiter und Angestellten der Semperit GmbH, Wien, Österreich	EUR	36	100,00	100,00	36	100,00	100,00

¹⁾ Anteile der anderen Gesellschafter werden als kündbare nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

²⁾ Aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert.

³⁾ Nähere Erläuterungen befinden sich im Abschnitt 3.3.

⁴⁾ Ab 10. März 2015 Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH, Wien, Österreich

		31.12.2014			31.12.2013		
	Währung	Nenn- kapital in Tsd.	Direkter Anteil in %	Konzern- anteil in %	Nenn- kapital in Tsd.	Direkter Anteil in %	Konzern- anteil in %
Amerika							
Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda. Piracicaba, Brasilien	BRL	12.547	100,00	50,00	¹⁾ 12.547	100,00	50,00 ¹⁾
Semperit Brasil Produtos Técnicos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	411	100,00	100,00	411	100,00	100,00
Sempermed USA Inc., Clearwater, Florida, USA	USD	4.000	75,00	50,00	¹⁾ 4.000	75,00	50,00 ¹⁾
Semperit Industrial Products Inc., Fair Lawn, New Jersey, USA	USD	1	100,00	100,00	1	100,00	100,00
Semperit Productos Técnicos SpA, Santiago de Chile, Chile	CLP	46.000	100,00	100,00	46.000	100,00	100,00
Asien							
Semperflex Shanghai Ltd., Shanghai, China	USD	15.000	50,00	50,00	¹⁾ 15.000	50,00	50,00 ¹⁾
Semperit (Shanghai) Management Co. Ltd., Shanghai, China	USD	2.000	100,00	100,00	2.000	100,00	100,00
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd., Shandong, China	EUR	20.000	80,00	80,00	¹⁾ 20.000	80,00	80,00 ¹⁾
Shanghai Semperit Rubber & Plastic Products Co. Ltd., Shanghai, China	EUR	2.471	90,00	90,00	¹⁾ 2.471	90,00	90,00 ¹⁾
Shanghai Sempermed Glove Sales Co Ltd., Shanghai, China	USD	1.000	100,00	50,00	¹⁾ 1.000	100,00	50,00 ¹⁾
Sempertrans India Pte. Ltd. (vormals Sempertrans Nirlon Pte. Ltd.), Roha, Maharashtra, Indien	INR	230.769	100,00	100,00	230.769	100,00	100,00
FormTech Engineering (M) Sdn Bhd, Nilai, Malaysia	MYR	7.000	82,86	41,43	¹⁾ 7.000	82,86	41,43 ¹⁾
Latexx Partners Berhad, Kamunting, Malaysia	MYR	137.859	98,46	98,46	119.536	98,11	98,11
Latexx Manpower Services Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	0,002	100,00	98,46	0,002	100,00	98,11
Latexx Manufacturing Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	3.000	100,00	98,46	3.000	100,00	98,11
Medtexx Manufacturing Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	5.000	100,00	98,46	5.000	100,00	98,11
Total Glove Company Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	10	50,01	49,24	10	50,01	49,06
Worldmed Manufacturing Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	500	100,00	98,46	500	100,00	98,11
Semperit Engineering Technology Asia Sdn Bhd, Penang, Malaysia	MYR	600	100,00	100,00	–	–	–
Semperit Industrial Products Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	591	100,00	100,00	191	100,00	100,00
Semperit Investments Asia Pte Ltd., Singapur	EUR	159.000	100,00	100,00	154.000	100,00	100,00
Sempermed Singapore Pte Ltd., Singapur	USD	8.000	50,00	50,00	¹⁾ 8.000	50,00	50,00 ¹⁾
Semperflex Asia Corp. Ltd., Hat Yai, Thailand	THB	380.000	50,00	50,00	¹⁾ 380.000	50,00	50,00 ¹⁾
Siam Sempermed Corp. Ltd., Hat Yai, Thailand	THB	–	–	–	³⁾ 200.000	50,00	50,00 ¹⁾

¹⁾ Anteile der anderen Gesellschafter werden als kündbare nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

²⁾ Aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert.

³⁾ Nähere Erläuterungen befinden sich im Abschnitt 3.3.

⁴⁾ Ab 10. März 2015 Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH, Wien, Österreich

Für folgende Tochtergesellschaften, an denen der durchgerechnete Anteil des Konzerns zwischen 50% oder 41,43% beträgt, sieht die Semperit Gruppe den Tatbestand der Beherrschung im Sinne von IFRS 10 als erfüllt an:

- Sempermed USA Inc., Clearwater, Florida, USA
- Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda. Piracicaba, Brasilien
- Semperflex Shanghai Ltd., Shanghai, China
- Shanghai Sempermed Glove Sales Co Ltd., Shanghai, China
- Sempermed Singapore Pte Ltd., Singapur
- Semperflex Asia Corp. Ltd., Hat Yai, Thailand
- FormTech Engineering (M) Sdn Bhd, Nilai, Malaysia
- Total Glove Company Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia

Die Semperit Gruppe hat zum 31. Dezember 2014 die oben angeführten Tochtergesellschaften hinsichtlich der Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen einer Vollkonsolidierung nach IFRS 10, insbesondere aufgrund des angenommenen Kontrollverlustes über die Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC), einer gründlichen Analyse unterzogen. Diese stützt sich auf die eigene fachliche Beurteilung, auf gesellschaftsrechtliche Stellungnahmen und auf IFRS-Gutachten.

Basierend auf den Erkenntnissen aus der durchgeführten Analyse vertritt die Semperit Gruppe unverändert die Auffassung, dass der Beherrschungstatbestand nach IFRS 10 aufgrund der zugrundeliegenden Verträge, der Untersuchung der maßgeblichen Tätigkeiten sowie praktischer Umstände für die oben angeführten Gesellschaften weiterhin erfüllt ist.

Folgende wesentliche Argumente wurden für die einzelnen Gesellschaften gewürdigt:

Sempermed USA Inc.

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das Board of Directors (BoD) benannten Vorsitzenden
- Beschlussfassung mittels dieses Dirimierungsrechtes im Geschäftsjahr 2014 und anschließende Umsetzung
- Unabhängiges, professionelles Management, das gleichzeitig keine Organfunktion im BoD hat und weisungsgebunden ist
- Vertriebssteuerung im Rahmen des Segments Sempermed
- Verwendung der Marke Sempermed im Firmennamen und im Vertrieb

Diese Konzerngesellschaft ist eine 50%ige Tochtergesellschaft der SSC. Zusätzlich hält die Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H. einen 25%igen Anteil an der Gesellschaft. Im Jänner 2015 hat ein vom thailändischen Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. (Sri Trang) für das BoD nominiertes Direktor einen mittels Dirimierungsrechts gefassten Beschluss des BoD gerichtlich angefochten und eine einstweilige Verfügung beantragt.

Dem Antrag auf einstweilige Verfügung wurde vom zuständigen Gericht nicht stattgegeben, sondern es wurde eine Verhandlung zur Behandlung der Klage in einer voraussichtlichen Frist von 90 bis 120 Tagen angesetzt.

Die Semperit Gruppe geht davon aus, dass erstens die vertraglichen Rechte (u.a. Gültigkeit des Dirimierungsrechtes, Zulässigkeit einer 2. Sitzung des BoD) im Rahmen des Gerichtsverfahrens bestätigt werden und zweitens das Management der Gesellschaft sich weiterhin an die auch mittels Dirimierungsrecht getroffenen Beschlüsse des BoD hält.

Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda.

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das BoD benannten Vorsitzenden in der Muttergesellschaft Sempermed Singapore Pte Ltd.
- Beschlussfassung mittels dieses Dirimierungsrechtes im Geschäftsjahr 2014, Umsetzung im Gang
- Unabhängiges, professionelles Management, das gleichzeitig keine Organfunktion im BoD hat und weisungsgebunden ist
- Verwendung der Marke Sempermed im Firmennamen

Diese Konzerngesellschaft ist derzeit nicht operativ tätig. Die maßgebliche Tätigkeit ist die erfolgreiche Abwicklung mehrerer Steuerverfahren, die vom lokalen Management in Abstimmung mit Rechtsberatern und Zentralabteilungen der Semperit Gruppe betrieben wird.

Semperflex Shanghai Ltd.

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das BoD benannten Vorsitzenden
- Beschlussfassung mittels dieses Dirimierungsrechtes im Geschäftsjahr 2014 und anschließende Umsetzung
- Unabhängiges, professionelles Management, das gleichzeitig keine Organfunktion im BoD hat und weisungsgebunden ist
- Einkaufs-, Produktions- und Vertriebssteuerung im Rahmen des Segments Semperflex
- Verwendung der Marke Semperflex im Firmennamen und der Marken Semperit und Semperflex im Vertrieb
- Komplette Einbindung in die Organisationsstruktur des Konzerns

Shanghai Sempermed Glove Sales Co Ltd.

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das BoD benannten Vorsitzenden
- Unabhängiges, professionelles Management, das gleichzeitig keine Organfunktion im BoD hat und weisungsgebunden ist
- Qualitätskontrolle für Handschuhe im Rahmen des Segments Sempermed (als wesentliche relevante Tätigkeit)
- Verwendung der Marke Sempermed im Firmennamen

Diese Konzerngesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SSC, der Konzern hält keine direkten Anteile an dieser Gesellschaft. Der SSC obliegt grundsätzlich - über Antrag der Gesellschafter Semperit bzw. Sri Trang - die Ernennung von Mitgliedern für das BoD. Aufgrund der Tatsache, dass die Mitglieder des BoD unbefristet ernannt sind, das Management derzeit vom Konzern gestellt wird und aufgrund der aktuellen Situation bei der SSC auch keine Beschlüsse gegen den Willen des Konzerns gefasst werden können, geht der Konzern weiterhin von einer Beherrschung nach IFRS 10 aus.

Sempermed Singapore Pte Ltd.

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das BoD benannten Vorsitzenden
- Beschlussfassung mittels dieses Dirimierungsrechtes im Geschäftsjahr 2014, Umsetzung im Gang
- Steuerung der Holdingaufgaben durch den Konzern
- Verwendung der Marke Sempermed im Firmennamen
- Bestellung eines vom Konzern nominierten Mitglieds des BoD zum Shareholder Representative für die Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda.

Diese Konzerngesellschaft ist nicht operativ tätig, sondern fungiert als Holdinggesellschaft für die Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda. und die FormTech Engineering (M) Sdn Bhd.

Semperflex Asia Corp. Ltd.

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das Board of Directors (BoD) benannten Vorsitzenden
- Einkaufs-, Produktions- und Vertriebssteuerung im Rahmen des Segments Semperflex
- Verwendung der Marke Semperflex im Firmennamen und der Marken Semperit und Semperflex im Vertrieb

Grundsätzlich unterliegt diese Konzerngesellschaft ähnlichen gesetzlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen wie die SSC (siehe Erläuterung 3.3.). Derzeit sind keine Anzeichen erkennbar, die darauf hindeuten, dass die Ausübung der Kontrolle durch den Mitgesellschafter Sri Trang ähnlich wie bei der SSC behindert wird. Eine zukünftige Behinderung der Ausübung der Kontrolle könnte allenfalls dazu führen, dass die Beherrschung nach IFRS 10 anders zu beurteilen wäre.

FormTech Engineering (M) Sdn Bhd

- Dirimierungsrecht des vom Konzern für das Board of Directors (BoD) benannten Vorsitzenden in der Muttergesellschaft Sempermed Singapore Pte Ltd.
- Ernennungsmöglichkeit für die Mehrheit der Mitglieder im BoD der FormTech
- Unabhängiges, professionelles Management durch die zwei Gesellschafter, die als CEO und CFO die Gesellschaft führen und über Geschäftsanteile in Höhe von 17,14% verfügen

Total Glove Company Sdn Bhd

Für die Tochtergesellschaft Total Glove Company Sdn Bhd liegt der durchgerechnete Anteil des Konzerns unter 50%. Aufgrund der Beherrschung der Latexx Partners Berhad (98,46%) sieht die Semperit Gruppe den Tatbestand für die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 als erfüllt an.

Wesentliche nicht beherrschende Anteile

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu Tochtergesellschaften des Konzerns mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen. Diese wesentlichen nicht beherrschenden Anteile stellen kündbare oder befristete Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen dar und werden in der Konzernbilanz daher unter „Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen“ ausgewiesen.

Wesentliche nicht beherrschende Anteile zum 31.12.2014

in TEUR	Siam Sempered Corp. Ltd.	Semperflex Asia Corp. Ltd.	Sempermed USA Inc.	Semperflex Shanghai Ltd.	Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd.
Nicht beherrschende Anteile in %	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%	20,0%
Langfristige Vermögenswerte ¹⁾	77.829	11.693	2.023	12.607	10.661
Kurzfristige Vermögenswerte	104.592	23.263	31.777	6.167	8.825
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.082	216	123	2.654	2.590
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	24.421	4.316	18.081	2.351	1.594
Nettovermögen	155.918	30.425	15.595	13.769	15.302
Kündbare nicht beherrschende Anteile - langfristig	n/a	15.212	7.797	6.885	3.060
Kündbare nicht beherrschende Anteile - kurzfristig	n/a	0	0	0	0
Umsatzerlöse	248.650	38.819	95.605	12.573	17.698
davon Umsatzerlöse mit Konzernunternehmen	154.665	28.779	0	7.056	15.928
davon Umsatzerlöse mit Dritten	93.985	10.039	95.605	5.517	1.770
Ergebnis nach Steuern	23.043	9.079	1.646	-444	335
Sonstiges Ergebnis (Währungsumrechnungsdifferenzen)	15.057	2.717	1.792	1.304	1.435
Gesamtergebnis	38.100	11.795	3.437	860	1.770
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	11.521	4.539	823	-222	67
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis	7.528	1.358	896	652	287
An kündbare nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	11.667	3.115	0	0	0
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	35.387	9.537	6.737	1.538	-453
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-6.298	-487	-108	-155	-452
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (einschließlich Dividenden)	-23.334	-6.229	-3.011	-2.783	0
Nettoveränderung liquider Mittel	5.754	2.821	3.619	-1.400	-905

¹⁾ Beteiligungsansätze von weiterhin vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind nicht in den dargestellten langfristigen Vermögenswerten enthalten.

Wesentliche nicht beherrschende Anteile zum 31.12.2013

in TEUR	Siam Sempermed Corp. Ltd.	Semperflex Asia Corp. Ltd.	Sempermed USA Inc.	Semperflex Shanghai Ltd.	Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd.
Nicht beherrschende Anteile in %	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%	20,0%
Langfristige Vermögenswerte ¹⁾	75.190	12.353	1.767	13.279	10.134
Kurzfristige Vermögenswerte	88.620	17.185	32.117	6.427	6.063
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.609	159	135	0	1.596
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	21.050	4.521	21.591	6.796	1.069
Nettovermögen	141.152	24.858	12.158	12.910	13.532
Kündbare nicht beherrschende Anteile - langfristig	70.576	12.429	6.079	6.455	2.706
Kündbare nicht beherrschende Anteile - kurzfristig	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse	234.183	35.093	114.346	7.815	11.588
davon Umsatzerlöse mit Konzernunternehmen	175.480	23.660	0	2.804	9.990
davon Umsatzerlöse mit Dritten	58.702	11.433	114.346	5.012	1.598
Ergebnis nach Steuern	25.847	6.633	1.973	-801	-3.004
Sonstiges Ergebnis (Währungsumrechnungsdifferenzen)	-17.290	-2.755	-514	-57	-30
Gesamtergebnis	8.557	3.878	1.459	-859	-3.034
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	12.923	3.317	986	-401	-601
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis	-8.645	-1.378	-257	-29	-6
An kündbare nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	9.913	2.478	0	0	0
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	48.470	8.477	51	1.238	1.547
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-12.500	-746	-47	-223	-216
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (einschließlich Dividenden)	-19.934	-4.957	0	0	0
Nettoveränderung liquider Mittel	16.035	2.774	4	1.015	1.330

¹⁾ Beteiligungsansätze von weiterhin vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind nicht in den dargestellten langfristigen Vermögenswerten enthalten.

3.2. ANTEILE AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN UND ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Gemeinschaftsunternehmen		
Siam Sempermed Corp. Ltd., Hat Yai, Thailand	89.361	0
Assoziierte Unternehmen		
Synergy Health Allershausen GmbH, Allershausen, Deutschland	1.682	1.419
	91.043	1.419

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Da zum 31. Dezember 2014 für den 50%igen Anteil an der Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC) (gemeinsame Produktion von Untersuchungs- und Schutzhandschuhen in Thailand) die Kriterien für die Einbeziehung im Wege der Vollkonsolidierung nicht mehr erfüllt sind, wurden mit diesem Stichtag die bisher in den Konzernabschluss der Semperit AG Holding im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Vermögenswerte und Schulden endkonsolidiert. Entsprechend dem weiterhin bestehenden gemeinschaftlichen Einfluss der Semperit Gruppe über die SSC wurde das anteilige Nettovermögen mit dem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle bewertet und erstmals nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der beizulegende Zeitwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Anteile beträgt zum 31. Dezember 2014 89.361 TEUR. Der Ergebniseffekt aus der Neubewertung im Umstellungszeitpunkt beträgt 11.402 TEUR und wurde erfolgswirksam als sonstiger Ertrag in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Der Ergebniseffekt aus dem Recycling der Währungsrücklage beträgt 1.787 TEUR.

Der beizulegende Zeitwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Anteile wurde nach der DCF-Methode ermittelt und auf das gesamte identifizierbare Nettovermögen zugeordnet. Der über den beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden hinausgehende beizulegende Zeitwert des Anteils an Gemeinschaftsunternehmen wird als Geschäfts- oder Firmenwert im Anteil an Gemeinschaftsunternehmen erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der Sachanlagen (und die darauf entfallenden latenten Steueransprüche und -schulden) wurden bis zum Vorliegen von unabhängigen Bewertungen vorläufig bewertet.

Der beizulegende Zeitwert am Gemeinschaftsunternehmen SSC setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte ¹⁾	77.829
Kurzfristige Vermögenswerte	104.592
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.082
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	24.421
Identifizierbares Nettovermögen 100% - vorläufig	155.918
Identifizierbares Nettovermögen 50% - vorläufig	77.959
Geschäfts- oder Firmenwert - vorläufig	11.402
Beizulegender Zeitwert für den Anteil am Gemeinschaftsunternehmen	89.361

¹⁾ Beteiligungsansätze von weiterhin vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind nicht in den dargestellten langfristigen Vermögenswerten enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 42.796 TEUR. In den kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 980 TEUR enthalten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den logistischen Vorteilen der Standorte, aus strukturellen Vorteilen der eingesetzten Energieträger, dem Zugang zum günstigen Arbeitsmarkt in Thailand und dem Know-how des beschäftigten Personals. Vom erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Ausland	Währung	Nennkapital in Tsd.	Konzern- anteil in %
Synergy Health Allershausen GmbH, Allershausen, Deutschland	EUR	512	37,5

Das Unternehmen wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernanteil blieb ebenso wie das Nennkapital der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 unverändert.

Der Buchwert des Anteils an diesem assoziierten Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2014 1.682 TEUR (Vorjahr: 1.419 TEUR). In der Konzerngewinn- und -verlustrechnung wurde ein Anteil am Gewinn in Höhe von 425 TEUR (Vorjahr: 599 TEUR) erfasst. Ein auf das assoziierte Unternehmen entfallendes sonstiges Ergebnis war nicht zu berücksichtigen.

Der Bilanzstichtag des Unternehmens ist der 31. März. Die Fortschreibung bis zum 31. Dezember erfolgt auf Basis der internen Berichterstattung der Gesellschaft, die für den Konzernabschluss der Semperit Gruppe entsprechend übergeleitet wird. Weitere Angaben unterbleiben aufgrund von Unwesentlichkeit.

3.3. ÄNDERUNG DER EINBEZIEHUNGSMETHODE FÜR SIAM SEMPERMED CORP. LTD. (SSC)

Die Gesellschaft SSC wurde zum 31. Dezember 2014 von einer Einbeziehung nach den Regeln der Vollkonsolidierung gemäß IFRS 10 auf eine Einbeziehung im Rahmen der Equity-Methode gemäß IFRS 11 / IAS 28 umgestellt.

Der Konzern geht unverändert zu den vorherigen Bilanzstichtagen davon aus, dass einerseits dem Board of Directors (BoD) (und nicht der Gesellschafterversammlung) der SSC die Steuerung der relevanten Aktivitäten vorbehalten ist und dass andererseits dem von Semperit benannten Vorsitzenden im BoD - wie in den Joint Venture Verträgen vereinbart - ein Dirimierungsrecht zusteht, das es ermöglicht, die Finanz- und Geschäftspolitik der SSC zu bestimmen.

Gesellschaftsrechtliche Stellungnahmen bestätigen diese Einschätzung. Die Tatsache, dass gewisse Entscheidungen der Gesellschafterversammlung der SSC vorbehalten bleiben, ist für diese Beurteilung nicht schädlich. Dabei handelt es sich nicht um laufende Geschäftsentscheidungen, sondern um wesentliche gesellschaftsrechtliche Entscheidungen, die häufig einem höheren Mehrheitserfordernis oder der Einstimmigkeit unterliegen. Die zugrunde liegende Rechtsauffassung geht davon aus, dass die Gesellschafterversammlung aufgrund

der vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern laufende Geschäftsentscheidungen nicht gegen den Willen der Semperit Gruppe an sich ziehen kann.

Die Semperit Gruppe führt derzeit mehrere Verfahren hinsichtlich der Entscheidungsbefugnisse des BoD der SSC, der Geschäftsgebarung der SSC sowie der Geschäftsbeziehungen der SSC mit Konzerngesellschaften des Joint Venture Partners Sri Trang. Die von Sri Trang bestellten Mitglieder des BoD der SSC behindern fortwährend die Ausübung der Kontrolle durch Semperit.

Nach der Rechtsauffassung von Sri Trang könne das Dirimierungsrecht des von Semperit benannten Vorsitzenden des Board of Directors von der Gesellschafterversammlung der SSC unwirksam gemacht werden. Semperit ist, gestützt durch mehrere Rechtsgutachten, der Überzeugung, dass der Gesellschafterversammlung diese Möglichkeit nicht zusteht und hat entsprechende Schiedsklagen vor einem Schiedsgericht in Zürich eingebracht. Die Semperit Gruppe geht davon aus, dass die von ihr vertretene Rechtsauffassung in diesen Verfahren bestätigt wird.

Der Joint Venture Partner Sri Trang behindert im 2. Halbjahr 2014 zunehmend die Kontrolle durch die Semperit Gruppe, in dem er den Zutritt zu den Produktionsstätten Hat Yai und Surat Thani mit Ausnahme der BoD-Sitzungen einschränkt, weniger umfassende Informationen bezüglich der SSC zur Verfügung stellt und die in den BoD-Sitzungen gefassten Beschlüsse vor lokalen thailändischen Gerichten beeinträchtigt.

Das rechtswidrige Verhalten des Joint Venture Partners Sri Trang hat sich auch Anfang 2015 fortgesetzt. Im Rahmen eines von einem thailändischen Gericht initiierten Mediationsverfahrens am 13. Februar 2015 waren keine Anzeichen erkennbar, dass Sri Trang dieses Verhalten in naher Zukunft beenden wird.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Konzern unter Würdigung des IFRS 10.B24, der grundsätzlich auf eine gegenwärtige Ausübbarkeit von Kontrollrechten abstellt, zur Umstellung der Einbeziehung der SSC per 31. Dezember 2014 entschlossen. Die gegenwärtige Ausübbarkeit von Kontrollrechten ist faktisch zu sehen und nicht in einer strengen Auslegung des Stichtagsprinzips, wobei gem. IFRS 10 der Umsetzung der faktischen Kontrollausübung zeitliche Grenzen gesetzt sind. Als Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle und Umstellung der Einbeziehungsmethode wurde jener Zeitpunkt gewählt, zu dem das Management unter Würdigung des IFRS 10.B24 von keiner gegenwärtigen Ausübung mehr ausgegangen ist. Dieser Zeitpunkt wurde durch die zunehmenden Probleme in der Umsetzung der Beherrschung, die Einschätzung der Verfahrensdauer, die Entwicklung der Rechtstreitigkeiten im Jänner und Februar 2015 und das am 13. Februar 2015 ergebnislos beendete Mediationsverfahren zwischen Vertretern des Konzerns und der Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. (Sri Trang) determiniert. Zu diesem Zeitpunkt war für das Management der Semperit klar erkennbar, dass Sri Trang das rechtswidrige Verhalten in naher Zukunft nicht beenden wird. Bedingt durch diese erhellende Erkenntnis hat das Management die Einschätzung getroffen, mit 31. Dezember 2014 ihren beherrschenden Einfluss auf die SSC gegenwärtig nicht vollumfänglich ausüben zu können und daher die SSC als Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Seit 26. August 2014 ist ein behördliches Verfahren der Finanzmarktaufsicht (kurz FMA) zur Frage der Einbeziehung der SSC in den Konzernabschluss der Semperit AG Holding im Gange. Der Ausgang dieser behördlichen Anlassprüfung könnte zu einer anderen als der vom Management getroffenen Entscheidung über Art und Zeitpunkt der Einbeziehung der SSC führen und andere Darstellungen in Konzern- und Zwischenabschlüssen erfordern. Hieraus könnten sich unter anderem eine Reduktion der Umsatzerlöse, ein Rückgang des EBITDA und EBIT, eine Veränderung des im Gewinn und Verlust erfassten Umstellungsergebnisses sowie des Fair Values für den Anteil am Gemeinschaftsunternehmen ergeben.

Aufgrund des maßgeblichen Einflusses der Semperit Gruppe auf das BoD, die Gesellschafterversammlung und die relevanten Aktivitäten der SSC erfolgt eine Einstufung der SSC als Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die in diesem Zusammenhang von Semperit eingebrachten Klagen vor einem Schiedsgericht in Zürich erfolgreich sein werden. Bei positivem Abschluss dieser Schiedsverfahren kann Semperit die ihr vertraglich eingeräumten Beherrschungsmöglichkeiten auch faktisch wieder ausüben. Durch die Anerkennung von internationalen schiedsgerichtlichen Urteilen in Thailand erwartet die Semperit Gruppe eine korrespondierende Umsetzung und damit eine positive Auswirkung auf das Ergebnis der lokalen thailändischen Verfahren.

Infolge der Umstellung der Einbeziehungsmethode der SSC ist das in nachstehender Tabelle dargestellte Nettovermögen abgegangen.

in TEUR	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	247
Sachanlagen	76.458
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	261
Latente Steuern	864
	77.829
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	25.574
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.798
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	110
Sonstige Vermögenswerte	2.315
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.796
	104.592
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	2.082
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	77.959
	80.041
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Sonstige Rückstellungen	1.842
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.823
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	980
Sonstige Verbindlichkeiten	122
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.654
	24.421
Abgehendes Nettovermögen infolge der Umstellung der Einbeziehungsmethode	77.959

Der aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode der SSC resultierende Überschuss wird in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in den sonstigen Erträgen dargestellt.

in TEUR	31.12.2014
Beizulegender Zeitwert des zugehenden Anteiles an Gemeinschaftsunternehmen (siehe unter 3.2.)	89.361
Abgehendes Nettovermögen infolge der Änderung der Einbeziehungsmethode	-77.959
Umgliederung der kumulierten Währungsumrechnungsrücklage vom Eigenkapital in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung	1.787
Überschuss aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode (unbar)	13.190

In Folge des Verlusts der Kontrolle und der Umstellung der Einbeziehungsmethode waren außerdem passive latente Steuern auf den gesamten anteiligen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn („Outside-Basis-Differenzen“) des nunmehrigen Gemeinschaftsunternehmens Siam Sempermed Corp. Ltd. zu erfassen, da das Mutterunternehmen nicht mehr in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung dieser temporären Differenzen zu steuern (siehe Erläuterungen in 5.8.).

3.4. SONSTIGE ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Änderungen im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2014

Im Jänner 2014 wurde in Malaysia eine Mantelgesellschaft erworben, die im März 2014 in Semperit Engineering Technology Asia Sdn Bhd, Penang, Malaysia, umfirmiert wurde. Die Gesellschaft erbringt konzernintern Engineering-Dienstleistungen in Asien.

Die spanische Tochtergesellschaft Semperit Ibèrica S.A., Barcelona wurde mit 22. April 2014 liquidiert.

Änderungen im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2013

Im Jänner 2013 wurde die Gesellschaft Semperit Productos Técnicos SpA, Chile, gegründet. Die Gesellschaft ist für den Vertrieb von medizinischen Handschuhen zuständig.

Die Gesellschaft Semperform Pacific Corp. Ltd., Thailand (Konzernanteil 50%), wurde mit 5. November 2013 liquidiert.

Die französische Gesellschaft Sempertrans Maintenance France Méditerranée E.U.R.L. wurde im Geschäftsjahr 2013 mit ihrer unmittelbaren Muttergesellschaft Sempertrans France Belting Technology S.A.S., Frankreich, verschmolzen.

Des Weiteren erfolgte im Geschäftsjahr 2013 die Verschmelzung der deutschen Gesellschaft Semperit Technische Produkte GmbH mit der Gesellschaft Semperflex Rivalit GmbH, Deutschland.

3.5. TRANSAKTIONEN UNTER ANTEILSEIGNERN

Im Geschäftsjahr 2014 wurden um 479 TEUR 0,35% Anteile an Latexx Partners Berhad erworben. Der Konzernanteil zum 31. Dezember 2014 betrug 98,46% nach 98,11% zum 31. Dezember 2013. Im Geschäftsjahr 2013 wurden um 19.500 TEUR 12,17% Anteile erworben, wodurch sich der Konzernanteil bis zum 31. Dezember 2013 auf 98,11% erhöhte.

Diese Transaktionen wurden in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 jeweils als Transaktionen unter Anteilseignern bilanziert. Die Differenz zwischen dem Abgang des Buchwerts der nicht beherrschenden Anteile (506 TEUR, Vorjahr: 19.529 TEUR) und dem Zeitwert der geleisteten Gegenleistung (479 TEUR, Vorjahr: 19.500 TEUR) belief sich auf -28 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR). Dies wurde direkt im Eigenkapital erfasst und ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Veränderung der Position „Andere Gewinnrücklagen“ dargestellt.

4. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und folgt der internen Berichterstattung an den Vorstand der Semperit AG Holding als verantwortliche Unternehmensinstanz (chief operating decision maker), welche über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Die Segmente wurden auf Basis von Produktgruppen festgelegt. Sie werden getrennt gesteuert und entsprechen den Geschäftsbereichen der Semperit Gruppe.

Die Semperit Gruppe hat somit vier berichtspflichtige Segmente:

- Sempermed
- Semperflex
- Sempertrans
- Semperform

Das Segment **Sempermed** produziert Handschuhe mittels Tauchtechnologie und vertreibt diese weltweit. Die Produktpalette umfasst Untersuchungs- und Schutzhandschuhe sowie Operationshandschuhe.

Der Geschäftsbereich **Semperflex** bietet Schläuche im Nieder- und Hochdruckbereich an. Die Schläuche werden einerseits mit Gewebe (Industrieschläuche) und andererseits mit Metalldrähten (Hydraulikschläuche) verstärkt.

Das Segment **Sempertrans** ist in der Produktion und im Vertrieb von Transport- und Fördergurte tätig. Die Bänder sind entweder durch Textil- oder Stahlkarkassen verstärkt.

Semperform produziert und vertreibt Formartikel, wobei der Schwerpunkt des Geschäfts in Europa liegt. Als Hauptrohstoffe dienen Gummi und Kunststoff. Die einzelnen Produktgruppen werden mittels unterschiedlicher Technologien hergestellt.

Die bei der Ableitung des Segmentergebnisses, des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind ident mit den unter Abschnitt 2. beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Segmentergebnis ist das EBIT und wird auf gleiche Weise wie das EBIT (Betriebsergebnis) in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung abgeleitet. Es ist jenes Ergebnis, das an den Vorstand für Zwecke der Ressourcenallokation und der Erfolgsmessung berichtet wird.

Segmentierung nach Geschäftsbereichen

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen stellt auf die interne Steuerung und Berichterstattung ab.

2014 in TEUR	Semper-med	Semper-flex	Semper-trans	Semper-form	Corporate Center und Konzerneliminierungen	Gruppe
Umsatzerlöse	452.885	202.110	146.381	128.974	0	930.350
EBITDA	66.952	48.583	20.913	18.640	-19.034	136.054
EBIT = Segmentergebnis	41.609	36.900	16.765	12.714	-19.460	88.528
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-25.343	-11.660	-4.148	-5.926	-426	-47.503
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	-24	0	0	0	-24
Wertaufholungen von Sachanlagen	0	191	0	0	0	191
Trade Working Capital	58.913	43.975	41.571	19.625	-4.752	159.332
Segmentvermögen	394.434	168.063	131.546	85.503	52.369	831.914
Segmentverbindlichkeiten	90.552	57.228	42.757	30.920	158.870	380.327
Zahlungswirksame Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	24.122	18.139	19.830	8.770	3.543	74.404
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	91.043	0	0	0	0	91.043
Mitarbeiter (Stichtag)	3.428 ¹⁾	1.538	1.027	787	108	6.888

¹⁾ Die Mitarbeiter der Siam Sempermed Corp. Ltd. sind in den Mitarbeiterzahlen zum 31. Dezember 2014 nicht mehr enthalten.

2013 in TEUR	Semper-med	Semper-flex	Semper-trans	Semper-form	Corporate Center und Konzerneliminierungen	Gruppe
Umsatzerlöse	434.885	186.137	154.514	130.806	0	906.342
EBITDA	58.663	41.471	23.920	24.710	-16.307	132.458
EBIT = Segmentergebnis	36.647	29.718	19.386	18.636	-16.598	87.789
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-21.597	-11.754	-4.174	-5.733	-291	-43.549
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-419	0	-359	-342	0	-1.120
Wertaufholungen von Sachanlagen	40	0	0	0	0	40
Trade Working Capital	91.743	42.563	40.265	18.071	-6.051	186.591
Segmentvermögen	432.055	164.264	128.932	84.880	41.988	852.118
Segmentverbindlichkeiten	170.250	52.252	34.695	27.452	153.316	437.966
Zahlungswirksame Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33.154	5.984	6.776	3.106	697	49.716
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.419	0	0	0	0	1.419
Mitarbeiter (Stichtag)	7.007	1.467	968	743	91	10.276

Gesellschaften, die im Produktions- und Vertriebsbereich in mehreren Segmenten tätig sind, werden bezüglich ihrer Erträge und Aufwendungen bereits segmentgerecht geteilt und zugeordnet, sodass keine weiteren Eliminierungen erforderlich sind. Das Corporate Center besteht aus der nicht operativ tätigen Semperit AG Holding sowie aus jenen Teilen einer Managementgesellschaft in China und einer Servicegesellschaft in Singapur, die dem Corporate Center zugeordnet sind. Weiterverrechnungen und Zuordnungen von Corporate-Center-Kosten sind soweit möglich bereits den Segmenten zugewiesen. Sämtliche Vermögenswerte des Konzerns werden den Segmenten zugeordnet, mit Ausnahme der Vermögenswerte der Semperit AG Holding als nicht operativ tätiges Mutterunternehmen sowie jener Vermögenswerte einer Managementgesellschaft in China und einer Servicegesellschaft in Singapur, die dem Corporate Center zugeordnet sind. Ein Großteil der Vermögenswerte kann den Segmenten eindeutig zugeordnet werden, da die Gesellschaften nur in einem Segment tätig sind. Die Zahlungsmittel der Semperit Technische Produkte GmbH werden zu gleichen Teilen den Segmenten, in denen die Gesellschaft tätig ist, zugeordnet. Die Vermögenswerte der Vertriebsgesellschaften werden auf Basis des erzielten Umsatzes zugeordnet.

Sämtliche Verbindlichkeiten des Konzerns werden den Segmenten zugeordnet, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten der Semperit AG Holding und jener Verbindlichkeiten einer Managementgesellschaft in China und einer Servicegesellschaft in Singapur, die dem Corporate Center zugeordnet sind. Der wesentliche Teil der Verbindlichkeiten kann den Segmenten eindeutig zugeordnet werden, da die Gesellschaften nur in einem Segment tätig sind. Verbindlichkeiten der Semperit Technische Produkte GmbH werden zu gleichen Teilen den Segmenten, in denen die Gesellschaft tätig ist, zugeordnet. Die Verbindlichkeiten der Vertriebsgesellschaften werden auf Basis des erzielten Umsatzes zugeordnet.

Geografische Segmentierung

Die Konzernaktivitäten werden hauptsächlich in Europa, Asien und Amerika betrieben.

In Übereinstimmung mit IFRS 8 werden die Angaben zu den Umsatzerlösen nach den Standorten der Kunden und jene zum langfristigen Vermögen und zu den zahlungswirksamen Investitionen auf Basis der jeweiligen Standorte der Gesellschaften des Semperit Konzerns dargestellt.

Semperit erzielt mit keinem externen Kunden mehr als 10% des Umsatzes.

in TEUR	2014			2013		
	Langfristiges Vermögen ^{2) 3)}	Zahlungswirksame Investitionen	Umsatzerlöse ¹⁾	Langfristiges Vermögen ^{2) 3)}	Zahlungswirksame Investitionen	Umsatzerlöse ¹⁾
Österreich	46.630	17.997	33.870	41.256	12.528	34.135
EU ohne Österreich	94.631	35.317	442.186	68.731	11.599	445.602
Summe EU	141.261	53.314	476.056	109.987	24.127	479.737
Restliches Europa	0	0	64.456	0	0	75.365
Summe Europa	141.261	53.314	540.512	109.987	24.127	555.103
Asien	191.196	20.981	154.463	253.569	25.516	128.124
Amerika	6.193	109	214.153	5.645	73	196.137
Rest der Welt	0	0	21.222	0	0	26.979
Gruppe	338.649	74.404	930.350	369.201	49.716	906.342

¹⁾ Nach Eliminierung der Innenumsätze

²⁾ Konsolidierungsbuchungen wurden soweit möglich den Regionen zugeteilt.

³⁾ Langfristiges Vermögen beinhaltet nicht latente Steuerforderungen, Wertpapiere und Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

5. Erläuterungen zur Konzern- gewinn- und -verlustrechnung

5.1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern und Regionen sind im Detail in der Segmentberichterstattung dargestellt.

5.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2014	2013
Kursgewinne	13.986	15.814
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	218	279
Schadensvergütungen	609	2.707
Erträge aus Devisentermingeschäften	1.016	1.670
Wertaufholungen von Sachanlagen	191	40
Verkauf von Neben- und Abfallprodukten	1.301	844
Mieterträge	340	322
Erträge aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode (3.3.)	13.190	0
Sonstige	3.917	2.707
	34.766	24.385

5.3. AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND BEZOGENE LEISTUNGEN

in TEUR	2014	2013
Materialaufwand	441.633	440.015
Aufwendungen für bezogene Leistungen	72.100	70.652
	513.733	510.667

5.4. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2014	2013
Löhne	63.204	55.269
Gehälter	73.400	69.376
Aufwendungen für Abfertigungen	1.878	1.883
Aufwendungen für Altersversorgung	1.349	1.361
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	24.857	22.304
Sonstige Sozialaufwendungen	2.664	2.611
	167.351	152.802

Der durchschnittliche Personalstand der Semperit Gruppe stellt sich wie folgt dar:

	2014	2013
Arbeiter	8.721	7.827
Angestellte	2.401	2.172
	11.122	9.999

Im Inland betrug die durchschnittliche Anzahl 774 Mitarbeiter (Vorjahr: 721).

Im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die abgerechneten Bezüge des aktiven Vorstands auf 2.907 TEUR (Vorjahr: 2.062 TEUR), wovon ein Anteil von 1.315 TEUR (Vorjahr: 942 TEUR) auf variable Anteile entfiel. Bedingt durch unterjährige Veränderungen bei der Zusammensetzung des Vorstands ist die Aussagekraft des Vorjahresvergleichs der Gesamtvergütung eingeschränkt.

Darüber hinaus wurden Auszahlungen an das ehemalige Vorstandsmitglied Richard Stralz in Höhe von 149 TEUR (Vorjahr: 271 TEUR) vorgenommen.

Die abgerechneten Bezüge an den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Rainer Zellner betragen im Geschäftsjahr 2014 371 TEUR (Vorjahr: 727 TEUR). Außerdem erfolgten im Geschäftsjahr 2014 Auszahlungen anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von 371 TEUR (Vorjahr: 838 TEUR).

Die Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen betragen für die aktiven Vorstände 186 TEUR (Vorjahr: 114 TEUR). Davon entfielen 108 TEUR (Vorjahr: 82 TEUR) auf beitragsorientierte Abfertigungs- und Pensionszusagen.

5.5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2014	2013
Instandhaltung und fremde Leistungen	41.706	38.826
Ausgangsfrachten	27.182	23.885
Kursverluste	9.740	15.229
Provisions- und Werbeaufwand	10.490	8.446
Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwand	14.133	12.204
Reise- und Fahraufwand	10.769	9.772
Versicherungsprämien	5.201	4.618
Sonstige Steuern	4.142	3.216
Miet- und Leasingaufwand	5.621	4.780
Kommunikation	2.353	2.457
Bankspesen und Absicherungskosten	749	815
Gebühren, Beiträge, Spenden	1.529	831
Aufwendungen aus Devisentermingeschäften	839	1.852
Fortbildungsaufwendungen	1.884	1.598
Einzelwertberichtigungen	1.649	303
Übrige	14.102	16.945
	152.089	145.776

Die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2014	2013
Prüfung Konzern- und Einzelabschluss	187	187
Andere Bestätigungsleistungen	15	50
Sonstige Leistungen	128	138
	330	375

5.6. ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN AUF SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	2014	2013
Abschreibungen	47.503	43.549
Wertminderungen	24	1.120
	47.526	44.669

Die Wertminderungen betreffen ein Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen im Segment Semperflex (siehe Erläuterungen 6.2.).

5.7. FINANZERGEBNIS

in TEUR	2014	2013
Finanzerträge		
Erträge aus Wertpapieren	315	278
Zinserträge	1.484	1.664
	1.799	1.941
Finanzaufwendungen		
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	-156	-153
Sonstige Aufwendungen aus Wertpapieren	0	-92
Zinsaufwendungen und sonstiger Finanzaufwand	-4.884	-3.792
	-5.040	-4.037
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-16.860	-14.776
Finanzergebnis	-20.101	-16.872

Das Nettoergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2014	2013
Direkt im Gewinn oder Verlust erfasste Nettoerträge bzw. Nettoaufwendungen		
Erträge aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	315	278
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	-156	-153
	159	125
Im sonstigen Ergebnis erfasste Nettoerträge bzw. Nettoaufwendungen		
Bewertungsgewinne / -verluste der Periode	397	-100
Umgliederung in den Gewinn / Verlust der Periode	135	114
	532	14
Nettoergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	691	139

Das Nettoergebnis aus Krediten und Forderungen (exklusive Fremdwährungskursgewinne und -verluste) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2014	2013
Zinserträge aus Krediten und Forderungen	1.484	1.664
Wertminderungen von Krediten und Forderungen	-1.649	-303
Nettoergebnis aus Krediten und Forderungen	-165	1.361

Die Fremdwährungsgewinne aus Krediten und Forderungen betragen 12.168 TEUR. Diesen Fremdwährungsgewinnen stehen Fremdwährungsverluste aus Krediten und Forderungen in Höhe von 7.268 TEUR gegenüber.

Die Verluste aus Wertminderungen von Krediten und Forderungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Aus zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (Derivate) resultiert folgendes Nettoergebnis:

in TEUR	2014	2013
Erträge aus Devisengeschäften	1.016	1.670
Aufwendungen aus Devisengeschäften	-839	-1.852
Nettoergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	177	-182

Die Erträge und Aufwendungen aus Devisengeschäften sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten und betreffen ausschließlich Devisentermingeschäfte. In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 wurden keine Devisenoptionsgeschäfte abgeschlossen.

Von den im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen und sonstigem Finanzaufwand in der Höhe von 4.884 TEUR (Vorjahr: 3.792 TEUR) entfallen 3.573 TEUR (Vorjahr: 2.968 TEUR) auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten. Bei den Verbindlichkeiten aus den kündbaren nicht beherrschenden Anteilen repräsentiert der in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasste Ergebnisanteil in Höhe von 16.860 TEUR (Vorjahr: 14.776 TEUR) den Effektivzinsaufwand.

5.8. ERTRAGSTEUERN

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Steueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechneten laufenden Steuern sowie latenten Steuern.

in TEUR	2014	2013
Laufender Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-)		
für die laufende Periode	16.304	16.559
für Vorperioden	1.800	-42
	18.104	16.517
Latenter Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-)		
aus der Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-1.213	812
aus Wertberichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen und temporären Differenzen	271	2.808
sonstige latente Steuereffekte	1.568	-4.117
	626	-497
	18.730	16.020

Im Geschäftsjahr 2014 beträgt der effektive Steuersatz, d. h. der Steueraufwand in Relation zum Ergebnis vor Steuern und vor Abzug des auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallenden Ergebnisses 22,0% (Vorjahr: 18,7%). Die Konzernsteuerquote ist ein gewichteter Durchschnitt der lokalen Ertragsteuersätze aller einbezogenen Tochtergesellschaften.

Die Überleitung vom Ergebnis vor Steuern auf den in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesenen Aufwand an Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2014	2013
Ergebnis vor Steuern	68.426	70.917
Steuerbelastung / -ertrag (-/+) zu 25%	-17.107	-17.729
Abweichende ausländische Steuersätze	3.911	4.228
Anteile am Gewinn assoziierter Unternehmen	66	98
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-4.215	-3.694
Effekte aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode	3.297	0
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-2.535	-1.677
Nicht steuerbare Erträge, Steuerfreibeträge und Steuerabsetzbeträge	4.432	5.960
In künftigen Perioden nutzbare Steuergutschriften und Steuerbegünstigungen	257	1.514
Minderung des laufenden Steueraufwandes aufgrund Verwertung bisher nicht angesetzter Verlustvorträge	393	87
Nicht angesetzte latente Steueransprüche auf im Geschäftsjahr neu entstandene Verlustvorträge und temporäre Differenzen	-170	-852
Wertberichtigung von latenten Steueransprüchen aus in Vorjahren entstandenen und angesetzten Verlustvorträgen oder temporären Differenzen	-494	-2.043
Veränderung der Outside-Basis-Differenzen	-3.905	-81
Steuereffekte auf Beteiligungsabschreibungen von vollkonsolidierten Unternehmen	501	0
Quellensteuern	-947	-803
Steuern für Vorperioden	-1.800	42
Steuersatzänderungen	0	-332
Sonstige	-414	-737
Ertragsteuern laut Konzerngewinn- und -verlustrechnung	-18.730	-16.020

Zum Sachverhalt, der den Effekten aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode hinsichtlich der Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC) zugrunde liegt, wird grundsätzlich auf die Erläuterungen unter 3.3. verwiesen. Der dargestellte Steuereffekt in Höhe von 3.297 TEUR resultiert daraus, dass die Auswirkungen dieses Umstandes auf das Konzernergebnis vor Steuern keine Steuerwirksamkeit entfalten.

Die Veränderung der Outside-Basis-Differenzen in Höhe von 3.905 TEUR betrifft im Wesentlichen ebenso Effekte aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode. Da das Mutterunternehmen nicht mehr in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung dieser temporären Differenzen zu steuern, sind auf den gesamten anteiligen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn des nunmehrigen Gemeinschaftsunternehmens (vormals Tochterunternehmens) SSC passive latente Steuern zu erfassen, wodurch sich der Steueraufwand entsprechend erhöht.

in TEUR	2014	2013
Ergebnis vor Steuern	68.426	70.917
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	16.860	14.776
	85.286	85.693
Ertragsteuern laut Konzerngewinn- und -verlustrechnung	18.730	16.020
Effektivsteuersatz in %	22,0%	18,7%

5.9. ERGEBNIS JE AKTIE

in EUR		2014	2013
Den Aktionären der Semperit AG Holding zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern	in EUR	49.859.295	54.598.022
Durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien	in Stück	20.573.434	20.573.434
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	in EUR	2,42	2,65

Verwässerungseffekte waren zum 31. Dezember 2013 sowie zum 31. Dezember 2014 nicht zu berücksichtigen.

6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

6.1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Software- Lizenzen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- / Herstellungskosten				
Stand 1.1.2013	27.333	98.076	120	125.529
Währungsdifferenzen	-1.676	-10.154	-1	-11.831
Zugänge	8.190	0	817	9.006
Abgänge	-2.396	0	-100	-2.497
Umbuchungen	109	0	-27	83
Stand 31.12.2013	31.559	87.923	809	120.290
Währungsdifferenzen	803	5.401	0	6.204
Zugänge	745	0	3.711	4.455
Abgänge	-29	0	0	-29
Änderungen des Konsolidierungskreises	-891	0	0	-891
Umbuchungen	626	0	-336	290
Stand 31.12.2014	32.812	93.324	4.184	130.320
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen				
Stand 1.1.2013	12.655	0	101	12.756
Währungsdifferenzen	-450	0	0	-450
Abschreibungen	3.007	0	0	3.007
Wertminderungen	629	0	0	629
Abgänge	-2.391	0	-101	-2.491
Umbuchungen	13	0	0	13
Stand 31.12.2013	13.464	0	0	13.464
Währungsdifferenzen	220	0	0	220
Abschreibungen	4.894	0	0	4.894
Abgänge	-29	0	0	-29
Änderungen des Konsolidierungskreises	-644	0	0	-644
Stand 31.12.2014	17.905	0	0	17.905
Buchwerte				
Buchwert 1.1.2013	14.677	98.076	19	112.773
Buchwert 31.12.2013	18.095	87.923	808	106.826
Buchwert 31.12.2014	14.907	93.324	4.183	112.414

Anmerkung: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Abschreibungen und Wertminderungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2014 waren keine Wertminderungen erforderlich. Im Geschäftsjahr 2013 betrafen die Wertminderungen den brasilianischen Kundenstamm in Höhe von 419 TEUR sowie Schutzrechte in Höhe von 210 TEUR aufgrund einer strategischen Neuausrichtung in Bezug auf nicht mehr verfolgte Produkte und Märkte. In beiden Geschäftsjahren erfolgten keine Wertaufholungen.

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) wie folgt:

Zahlungsmittelgenerierende Einheit in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Segment Sempermed	91.559	86.159
Segment Semperflex	1.693	1.693
Segment Sempertrans	71	71
	93.324	87.923

Die Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- oder Firmenwerte wurde zum 31. Dezember 2014 auf Ebene des jeweiligen Segments durchgeführt. Der erzielbare Betrag des jeweiligen Segments basiert auf dessen Nutzungswert, der aus den zukünftigen diskontierten Cash Flows berechnet wird. Die prognostizierten Einnahmenüberschüsse wurden auf Grundlage der vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigten Budgets für das Geschäftsjahr 2015 und der organischen Mittelfristplanung (Wachstum aus eigener Geschäftstätigkeit ohne Akquisitionen) für einen Zeitraum von insgesamt fünf Jahren bestimmt. Der Planung liegen Annahmen des Segment-Managements zur Entwicklung der Märkte, der Marktanteile der Segmente und bestimmten geschäftspolitischen Initiativen zugrunde. Wesentliche Planannahmen stellen die Absatzmengen und die EBIT-Margen dar, die in Abstimmung mit strategischen Produkt- und Kundeninitiativen im Rahmen der Mittelfristplanung ermittelt werden.

Diese Annahmen unterliegen Schätzungsunsicherheiten. Der Unternehmensplanung liegen grundsätzliche Annahmen zu künftigen Kapazitätserweiterungs- und Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen zugrunde. Die geplanten Cash Flows aus diesen Maßnahmen wurden für die Zwecke des Werthaltigkeitstests eliminiert, wenn zum Stichtag noch nicht mit deren Umsetzung begonnen wurde. Die Veränderung des Working Capitals leitet sich aus den intern definierten Zielwerten für das jeweilige Segment ab.

Für den Zeitraum nach dem Detailplanungszeitraum wird in allen ZGE eine konstante langfristige Wachstumsrate von 1,5% (Vorjahr: 1,5%) unterstellt. Diese leitet sich aus dem langfristig erwarteten Marktwachstum unter Berücksichtigung der prognostizierten Inflationserwartungen ab.

Als Kapitalisierungszinssatz wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalisierungszinssatz (WACC) unter Anwendung des Capital Asset Pricing Models abgeleitet. Hierbei wird für die Sektoren Medizin (entspricht Segment Sempermed) und Industrie (Segmente Semperflex, Sempertrans und Semperform) eine jeweils getrennte Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) unterstellt. Die Kapitalisierungszinssätze vor Steuern, die individuell für die jeweiligen Segmente ermittelt wurden, liegen beim Segment Sempermed bei 8,8% (Vorjahr: 9,4%) und bei den Segmenten Sempertrans bei 11,3% (Vorjahr: 14,1%) und Semperflex bei 10,9% (Vorjahr: 14,1%).

Die Werthaltigkeit der angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte hat sich im Rahmen der Durchführung der Impairment Tests bestätigt. Der ermittelte erzielbare Betrag der ZGE fiel höher aus als ihr Buchwert, sodass kein Wertminderungserfordernis vorliegt.

Der Nutzungswert wird wesentlich durch den Endwert (Barwert der ewigen Rente) bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zu den Free Cash Flows, zur langfristigen Wachstumsrate und zum Abzinsungssatz reagiert. Vom Management werden folgende negativen Parameteränderungen für möglich gehalten:

Veränderung der Parameter	2014	2013
Kapitalisierungszinssatz (WACC)	+ 1 Prozentpunkt	+ 1 Prozentpunkt
Langfristige Wachstumsrate	-1 Prozentpunkt	-1 Prozentpunkt
Veränderung der Free Cash Flows	-10% Veränderung	-10% Veränderung

Bei den durchgeführten Sensitivitätsanalysen wurde der jeweilige Parameter isoliert verändert, ohne dass eine gleichzeitige Änderung der anderen Parameter berücksichtigt wurde.

Beim Segment Sempermed übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um 48.837 TEUR (Vorjahr: 113.334 TEUR). Infolge der mit Wirkung zum 31. Dezember 2014 geänderten Einbeziehung (3.3.) der Siam Sempermed Corp., Ltd., Thailand, könnte eine für möglich gehaltene Änderung der vom Management als maßgeblich erachteten Parameter dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Im Vorjahr hätte keine für möglich gehaltene Parameteränderung zu einer Wertminderung geführt. Die nachstehende Tabelle zeigt den Betrag, um den sich diese Parameter ändern müssten, damit der geschätzte erzielbare Betrag zum 31. Dezember 2014 gleich dem Buchwert ist.

Veränderung der Parameter	2014
Kapitalisierungszinssatz (WACC)	+0,74 Prozentpunkte
Langfristige Wachstumsrate	-0,99 Prozentpunkte
Veränderung der Free Cash Flows	-13,35 Prozentpunkte

Bei den Segmenten Semperflex und Sempertrans hat die durchgeführte Sensitivitätsanalyse gezeigt, dass keine vom Management für möglich gehaltene Parameteränderung zu einer Wertminderung führt.

Für die ZGE Semperform, die keine Geschäfts- oder Firmenwerte oder immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beinhaltet, wurde kein Impairment Test durchgeführt, da keine Indikatoren für eine Wertminderung vorlagen.

Neben den Geschäfts- oder Firmenwerten verfügt die Semperit Gruppe über keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

6.2. SACHANLAGEN

in TEUR	Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand 1.1.2013	168.414	425.437	96.144	11.985	701.980
Währungsdifferenzen	-8.896	-21.859	-5.775	-1.369	-37.899
Zugänge	2.166	15.674	4.671	25.469	47.979
Abgänge	-1.709	-3.573	-4.443	-753	-10.478
Umbuchungen	3.813	13.851	-4.955	-12.792	-83
Stand 31.12.2013	163.788	429.530	85.642	22.540	701.500
Währungsdifferenzen	5.779	15.924	4.515	396	26.614
Zugänge	4.792	18.497	6.191	41.221	70.701
Abgänge	-273	-5.723	-3.007	-240	-9.243
Änderungen des Konsolidierungskreises	-40.257	-107.523	-34.934	-5.594	-188.308
Umbuchungen	2.746	11.131	2.478	-16.645	-290
Stand 31.12.2014	136.575	361.836	60.885	41.678	600.973
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen					
Stand 1.1.2013	78.393	282.857	72.091	746	434.086
Währungsdifferenzen	-3.284	-13.045	-4.086	0	-20.416
Abschreibungen	5.728	27.274	7.539	0	40.542
Wertminderungen	0	490	0	0	491
Wertaufholungen	-40	0	0	0	-40
Abgänge	-1.686	-3.045	-4.301	-745	-9.778
Umbuchungen	0	6.608	-6.621	0	-13
Stand 31.12.2013	79.111	301.139	64.622	0	444.873
Währungsdifferenzen	1.666	8.881	3.335	0	13.882
Abschreibungen	5.905	28.851	7.853	0	42.608
Wertminderungen	22	2	0	0	24
Wertaufholungen	-191	0	0	0	-191
Abgänge	-254	-5.397	-2.738	0	-8.388
Änderungen des Konsolidierungskreises	-15.222	-70.239	-26.389	0	-111.851
Umbuchungen	0	37	-37	0	0
Stand 31.12.2014	71.036	263.275	46.646	0	380.957
Buchwerte					
Buchwert 1.1.2013	90.021	142.580	24.053	11.239	267.894
Buchwert 31.12.2013	84.677	128.390	21.020	22.540	256.627
Buchwert 31.12.2014	65.539	98.561	14.239	41.678	220.017

Anmerkung: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Vom für Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, ausgewiesenen Buchwert entfallen auf Grund und Boden (Grundwert) 9.719 TEUR (Vorjahr: 12.730 TEUR). Vom Buchwert der ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau entfallen 27.788 TEUR (Vorjahr: 17.194 TEUR) auf Anlagen in Bau.

In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 wurden keine Fremdkapitalkosten als Bestandteil der Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten aktiviert.

Die Abschreibungen sowie Wertminderungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Wertaufholungen sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ enthalten.

Im Geschäftsjahr 2014 betreffen die Wertminderungen in Höhe von 24 TEUR im Wesentlichen Grundstücke und Bauten. Dies resultierte aus Änderungen der Nutzungsmöglichkeiten eines Gebäudes im Segment Semperflex. Im Geschäftsjahr 2013 sind bei technischen Anlagen und Maschinen Wertminderungen in Höhe von 491 TEUR eingetreten. Dies resultierte aus Änderungen in der strategischen Ausrichtung in Bezug auf nicht mehr verfolgte Produkte im Segment Semperform sowie der technischen Minderfunktionalität von Maschinen im Segment Sempertrans.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Wertaufholungen in Höhe von 191 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR), weil die Gründe für die Wertminderungen weggefallen sind.

Zum 31. Dezember 2014 sind Sachanlagen mit einem Buchwert von 297 TEUR (Vorjahr: 3.362 TEUR) als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verpfändet.

Zum 31. Dezember 2014 bestehen vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 32.412 TEUR (Vorjahr: 38.919 TEUR). Die vertraglichen Verpflichtungen resultieren aus begonnenen Investitionsprojekten zur Kapazitätserweiterung in Polen, Malaysia und Tschechien.

Die Semperit Gruppe nimmt neben dem operativen Leasing auch Finanzierungsleasing in Anspruch. Im Rahmen der Finanzierungsleasingvereinbarungen werden diverse Fertigungsanlagen sowie Fahrzeuge gemietet. Die Verträge sind in der Regel derart gestaltet, dass das Eigentum am Ende der Vertragslaufzeit auf den Konzern übergeht. Die geleaste Anlagen dienen als Sicherheit für die Leasingverpflichtungen. Die Abschreibung der Anlagen erfolgt über den Zeitraum der erwarteten Nutzung des Vermögenswertes und nicht über die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses. Die Verträge sehen üblicherweise keine Option zur Verlängerung oder eine gesondert vereinbarte Kaufoption vor.

In den Sachanlagen sind in folgendem Umfang Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingvereinbarungen enthalten:

in TEUR	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2014 Buchwert	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2013 Buchwert
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	12.630	2.240	10.390
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	523	225	297	628	380	247
	523	225	297	13.257	2.620	10.637

Darüber hinaus mietet die Semperit Gruppe eine Reihe von Lager- und Büroräumlichkeiten im Rahmen von operativen Leasingverhältnissen. Ein Großteil der Leasingverhältnisse hat eine Restlaufzeit von weniger als 5 Jahren. Die Verträge sind normalerweise derart gestaltet, dass eine Verlängerung möglich ist. Eine Kaufoption zu Marktwerten ist bei einzelnen Verträgen vorgesehen.

Daneben werden bedarfsbezogen Firmenfahrzeuge, IT-Equipment sowie Maschinen und Bürogeräte geleast. Die Restlaufzeit der Verträge zum Stichtag beträgt im Wesentlichen weniger als 5 Jahre. Einzelne Verträge sehen eine Verlängerungsoption und / oder eine Kaufoption zu Marktwerten am Ende der Vertragslaufzeit vor.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Miet- und Leasingverhältnissen bestehen zum Bilanzstichtag in folgendem Umfang:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Im folgenden Jahr	1.825	859
In den folgenden 2 bis 5 Jahren	4.038	1.494
Über 5 Jahre	1.502	543

Der Miet- und Leasingaufwand aus Operating-Leasingverträgen belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 5.621 TEUR (Vorjahr: 4.780 TEUR).

6.3. VORRÄTE

Der Bilanzposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.266	43.568
Unfertige Erzeugnisse	19.253	24.235
Fertige Erzeugnisse und Waren	76.137	79.308
Geleistete Anzahlungen	240	1.073
Noch nicht abrechenbare Leistungen	300	243
	127.196	148.428

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Vorräte		
davon zu Anschaffungs- / Herstellungskosten	112.354	132.041
davon zum Nettoveräußerungswert	14.841	16.387
	127.196	148.428

Die aufwandswirksam erfasste Wertberichtigung auf Vorräte betrug im laufenden Jahr 3.944 TEUR (Vorjahr: 3.652 TEUR).

6.4. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Kategorie Kredite und Forderungen zuzurechnen und werden deshalb zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden indirekt über Wertberichtigungskonten erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2014			31.12.2013		
	Brutto	Wert- berichtigung	Netto	Brutto	Wert- berichtigung	Netto
Nicht fällige Forderungen	90.331	-1.208	89.123	91.376	0	91.376
Bis zu 1 Monat überfällig	16.639	-228	16.411	15.317	-416	14.901
Mehr als 1 bis zu 3 Monate überfällig	6.563	-813	5.750	3.615	-297	3.318
Mehr als 3 bis zu 6 Monate überfällig	2.076	-621	1.454	1.869	-250	1.620
Mehr als 6 bis zu 12 Monate überfällig	194	-15	178	474	-459	15
Mehr als 12 Monate überfällig	736	-687	49	1.705	-1.705	0
	116.538	-3.573	112.965	114.356	-3.127	111.230

Die fälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2014 23.842 TEUR (Vorjahr: 19.854 TEUR).

Die üblicherweise gewährten Zahlungsziele betragen 14 bis 90 Tage. Zusätzlich zu den Forderungen, die aufgrund einer individuellen Einschätzung der betreffenden Kunden als notleidend eingestuft und auf den voraussichtlich einbringlichen Betrag abgeschrieben werden, werden zum Teil auf Basis der länderspezifischen Erfahrungswerte Forderungen, die überfällig sind, wertberichtigt. Dabei wird – ebenfalls basierend auf Erfahrungswerten – in Bezug auf Forderungen, die nicht kreditversichert sind, bzw. in Bezug auf den Selbstbehalt bei kreditversicherten Forderungen eine Wertberichtigung gebildet.

Die überfälligen Forderungen sind zum Großteil durch Kreditversicherungen gedeckt. Hinsichtlich des in Zahlungsverzug befindlichen ausgewiesenen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sollte jedenfalls der ausgewiesene Buchwert einbringlich sein.

Die nicht kreditversicherten Forderungen bestehen hauptsächlich bei Konzerngesellschaften in den Ländern Indien, USA und China. In Bezug auf die nicht kreditversicherten Forderungen bzw. in Bezug auf den Selbstbehalt kreditversicherter Forderungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da die Kunden breit gestreut sind.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Regelfall indirekt über Wertberichtigungskonten erfasst. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2014	2013
Stand 1.1.	3.127	3.695
Auflösung	-773	-1.086
Währungsdifferenz	84	-183
Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Beträge	-1.287	-1.062
Zuführung	2.422	1.762
Stand 31.12.	3.573	3.127

In den Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende sind Einzelwertberichtigungen, d. h. Wertberichtigungen aufgrund einer individuellen Einschätzung der betreffenden Kunden, in Höhe von insgesamt 2.237 TEUR (Vorjahr: 1.873 TEUR) enthalten, die hauptsächlich wegen der Eröffnung von Insolvenzverfahren über das Vermögen der betreffenden Kunden gebildet wurden. Die nach Abzug der Wertberichtigungen verbleibenden Buchwerte stellen die in den Insolvenzverfahren voraussichtlich einbringlichen Beträge dar. Die restlichen Wertberichtigungen wurden auf Portfoliobasis gebildet.

6.5. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Gesamt 31.12.2014	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt 31.12.2013	Davon langfristig	Davon kurzfristig
zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere						
Staatsanleihen	0	0	0	2.021	2.021	0
Fondsanteile, Aktien, andere Wertpapiere	6.599	6.599	0	5.256	5.256	0
	6.599	6.599	0	7.277	7.277	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte – zu Handelszwecken gehalten						
Derivate	2	0	2	219	0	219
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete Kredite und Forderungen						
Darlehen an assoziierte Unternehmen	563	563	0	563	563	0
Sonstige Darlehen	6	1	5	6	1	5
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.843	1.381	3.462	2.497	1.203	1.294
	5.411	1.945	3.467	3.065	1.766	1.299
	12.013	8.544	3.469	10.561	9.043	1.518

Bei den Staatsanleihen handelte es sich um österreichische Bundesanleihen im Nominale von 2.000 TEUR, die im Geschäftsjahr 2014 getilgt wurden.

Bei den Fondsanteilen handelt es sich um 97.500 Stück Anteile (Vorjahr: 83.500 Stück Anteile) am PIA TopRent, einem Anleihenfonds, der zur Deckung von Pensionsrückstellungen geeignet ist und überwiegend in fest- und variabel verzinsliche Staatsanleihen in der Euro-Zone veranlagt.

Der Buchwert der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 6.599 TEUR (Vorjahr: 7.277 TEUR) entspricht dem Marktwert.

Das Darlehen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 563 TEUR (Vorjahr: 563 TEUR) betrifft die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Synergy Health Allershausen GmbH und ist per 31. Dezember 2014 mit einem marktüblichen Zinssatz von 1,27% (Vorjahr: 1,62%) verzinst.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Krediten und Forderungen waren keine Wertberichtigungen erforderlich.

In dem als kurzfristig ausgewiesenen Teil der Position „übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte“ sind Forderungen an Mitarbeiter in Höhe von 1.039 TEUR (Vorjahr: 399 TEUR) enthalten.

6.6. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Buchwerte der sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Gesamt 31.12.2014	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt 31.12.2013	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Abgegrenzte Aufwendungen	3.271	19	3.252	2.932	126	2.806
Anzahlungen	648	0	648	545	0	545
Forderungen aus Steuern	7.485	0	7.485	7.739	0	7.739
Sonstige nicht-finanzielle Forderungen	4.494	4.255	239	4.173	3.855	317
	15.898	4.274	11.624	15.389	3.982	11.408

In den langfristigen sonstigen nicht-finanziellen Forderungen sind Erstattungsansprüche aus Rückgriffsrechten gegenüber Versicherungen und Dritten in Höhe von 3.610 TEUR (Vorjahr: 1.791 TEUR) enthalten.

6.7. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Kassabestand	30	42
Schecks	0	5
Guthaben bei Kreditinstituten	115.543	152.901
Kurzfristige Veranlagungen	0	29.606
	115.574	182.554

Die Bindungsdauer sämtlicher kurzfristiger Finanzveranlagungen betrug zum Zeitpunkt der Veranlagung weniger als drei Monate. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen dem Finanzmittelbestand in der Konzerngeldflussrechnung.

6.8. LATENTE STEUERN

Nach temporären Differenzen setzen sich die in der Bilanz erfassten latenten Steuern wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2014		31.12.2013	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	573	2.237	0	2.588
Sachanlagen	563	5.673	334	5.179
Wertpapiere und finanzielle Veranlagungen	774	0	797	0
Vorräte	4.553	31	4.691	31
Forderungen	1.014	1.783	1.046	1.932
Sonstige Vermögenswerte	18	55	23	179
Personalrückstellungen	7.247	0	5.845	0
Sonstige Rückstellungen	2.883	0	2.713	0
Lieferverbindlichkeiten	186	2	16	3
Sonstige Verbindlichkeiten	1.014	320	990	278
Temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen (Outside-Basis-Differenzen)	0	5.954	0	2.049
Steuerliche Verlustvorträge und noch nicht genutzte Steuergutschriften	12.620	0	10.118	0
Summe aktive / passive latente Steuern	31.444	16.054	26.573	12.240
Wertberichtigung für aktive latente Steuern	-5.862	0	-5.285	0
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern	-6.056	-6.056	-5.555	-5.555
Aktive latente Steuern	19.526		15.733	
Passive latente Steuern		9.998		6.684

Die Wertberichtigung für aktive latente Steuern in Höhe von 5.862 TEUR (Vorjahr: 5.285 TEUR) umfasst die Wertberichtigung für aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen in Höhe von 1.671 TEUR (Vorjahr: 1.359 TEUR) sowie die Wertberichtigung für aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 4.190 TEUR (Vorjahr: 3.926 TEUR).

Die latenten Steuern nach Berücksichtigung der Wertberichtigung für aktive latente Steuern und vor Saldierung betreffen die folgenden Abweichungen zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz:

in TEUR	31.12.2014		31.12.2013	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Unterschiedliche Anschaffungs- und Herstellungskosten von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, Zwischengewinneliminierung	708	4.080	240	3.548
Unterschiedliche Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	168	1.329	6	1.429
Bewertung von in Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten	0	2.386	0	2.689
Steuerliche Bewertungsunterschiede bei Wertberichtigungen von Forderungen	439	1.602	365	1.772
Steuerliche Bewertungsunterschiede bei Vorräten, Zwischengewinneliminierung	4.272	31	4.387	31
Steuerlich abweichende Ansätze von Personalrückstellungen	6.817	0	5.444	0
Steuerlich abweichende Ansätze von sonstigen Rückstellungen	2.568	0	2.466	0
Unterschiede in der Fremdwährungsbewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag	522	241	434	250
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	5.738	0	3.607	0
Aktive latente Steuern auf in künftigen Perioden nutzbare Steuergutschriften und Steuerbegünstigungen	1.329	0	1.418	0
Steuerlich offene Abwertungen von Beteiligungen	1.363	0	1.166	0
Temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen (Outside-Basis-Differenzen)	0	5.954	0	2.049
Sonstige Unterschiede	1.658	432	1.754	472
Gesamt	25.583	16.054	21.288	12.240

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2014	2013
Saldierete aktive und passive latente Steuern zum 1.1.	9.049	7.648
Im Gewinn oder Verlust des Geschäftsjahres erfasste latente Steuern	-626	497
Im sonstigen Ergebnis des Geschäftsjahres erfasste latente Steuern	1.970	903
Änderungen des Konsolidierungskreises	-864	0
Saldierete aktive und passive latente Steuern zum 31.12.	9.529	9.049

Die im sonstigen Ergebnis der Periode erfassten latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2014	2013
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		
Auf Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen (IAS 19) entfallende latente Steuern	1.667	660
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden		
Auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte entfallende latente Steuern	-133	-4
Auf Cash Flow Hedges entfallende latente Steuern	324	25
Währungsdifferenzen, die auf latente Steuern entfallen	112	222
	303	243
	1.970	903

Die Währungsdifferenzen in Höhe von 112 TEUR (Vorjahr: 222 TEUR) sind in der Konzerngesamtergebnisrechnung in der Position „Währungsumrechnungsgewinne / -verluste der Periode“ enthalten.

Für temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wurden passive latente Steuern in Höhe von 5.954 TEUR (Vorjahr: 2.049 TEUR) angesetzt. Zu den Effekten aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode für die Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC) wird auch auf die Ausführungen in 5.8 verwiesen.

Darüber hinaus bestehen zu versteuernde temporäre Differenzen in Höhe von 57.457 TEUR (Vorjahr: 189.366 TEUR) und abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 913 TEUR (Vorjahr: 2.258 TEUR) in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen für die passive latente Steuern in Höhe von 10.885 TEUR (Vorjahr: 39.266 TEUR) und aktive latente Steuern in Höhe von 189 TEUR (Vorjahr: 511 TEUR) nicht angesetzt wurden, da das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und es zum Bilanzstichtag wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

Die temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen können dabei entweder aus der Quellensteuerbelastung auf Gewinnausschüttungen oder aus der Steuerhängigkeit der Beteiligung entstehen. Je nach der konkreten Ausgestaltung des zur Differenzumkehr führenden Vorganges kann es auf den unterschiedlichen Beteiligungsebenen des Konzerns zu verschiedenartigen steuerlichen Konsequenzen kommen. Aufgrund der hinzutretenden Komplexität der Beteiligungsverhältnisse erfolgte die Berechnung der temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen mit einem vereinfachten Verfahren ohne die Berücksichtigung von Steuereffekten über die jeweilige Konzernebene hinaus.

Zum Bilanzstichtag bestehen weitere abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 5.501 TEUR (Vorjahr: 4.240 TEUR) und noch nicht genutzte steuerliche Verluste in Höhe von 15.540 TEUR (Vorjahr: 14.272 TEUR), für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde. Von diesen nicht genutzten steuerlichen Verlusten verfallen 14.762 TEUR (Vorjahr: 12.519 TEUR) innerhalb von fünf Jahren. Im Übrigen sind diese Verluste und abzugsfähigen temporären Differenzen unbeschränkt vortragsfähig.

Der Gesamtbetrag an angesetzten latenten Steueransprüchen für Steuerrechtskreise, in denen in den laufenden Perioden oder in der Vorperiode ein steuerlicher Verlust entstanden ist, beträgt 14.056 TEUR (Vorjahr: 9.896 TEUR). Der Ansatz latenter Steueransprüche erfolgte

einerseits aufgrund der Tatsache, dass mit ausreichend positiven steuerlichen Ergebnissen in den kommenden Jahren gerechnet wird und andererseits aufgrund des Umstandes, dass die negativen steuerlichen Ergebnisse auf Einmaleffekte zurückzuführen waren und konkrete organisatorische Maßnahmen eingeleitet wurden, welche die geplanten Ergebnisverbesserungen erwarten lassen.

6.9. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung detailliert dargestellt.

Das Grundkapital der Semperit AG Holding beträgt zum 31. Dezember 2014 unverändert zum Vorjahr 21.358.997 EUR. Es ist zerlegt in 20.573.434 Stück voll eingezahlte nennbeitragslose Stammaktien, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Sie tragen jeweils ein Stimmrecht und sind dividendenberechtigt.

Die Kapitalrücklagen resultieren im Wesentlichen aus dem bei der Ausgabe von Aktien über den anteiligen Betrag des Grundkapitals hinaus erzielten Betrag (Agio). Von den Kapitalrücklagen sind wie im Vorjahr Rücklagen in Höhe von 21.503 TEUR gebunden. Sie dürfen nur zum Ausgleich eines ansonsten im Jahresabschluss des Mutterunternehmens Semperit AG Holding auszuweisenden Bilanzverlusts aufgelöst werden, soweit freie Rücklagen zur Abdeckung nicht zur Verfügung stehen.

In der Neubewertungsrücklage werden die Gewinne und Verluste aus Schwankungen des Zeitwerts, der den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten beizulegen ist, bis zur Veräußerung der betreffenden Vermögenswerte oder bis zur Feststellung einer Wertminderung der betreffenden Vermögenswerte angesammelt.

In die Währungsumrechnungsrücklage werden aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen von der funktionalen Währung auf Euro resultierende Umrechnungsdifferenzen bis zur Veräußerung oder bis zum sonstigen Abgang der betreffenden Tochterunternehmen erfasst.

Die anderen Gewinnrücklagen umfassen die gesetzliche Rücklage der Semperit AG Holding in Höhe von 999 TEUR (Vorjahr: 999 TEUR), die freie Rücklage der Semperit AG Holding in Höhe von 32.300 TEUR (Vorjahr: 33.400 TEUR), den Bilanzgewinn der Semperit AG Holding in Höhe von 123.572 TEUR (Vorjahr: 24.754 TEUR), die un versteuerten Rücklagen nach Abzug der latenten Steuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die seit dem Erwerb von den Tochterunternehmen erzielten Ergebnisse und die Effekte der erstmaligen Anpassung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen an die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Des Weiteren enthält die Position die Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19) sowie die Cash Flow Hedge Rücklage (IAS 39).

Die nicht beherrschenden Anteile sowie das auf sie entfallende Ergebnis nach Steuern bzw. Gesamtergebnis betreffen ausschließlich die im Geschäftsjahr 2012 erworbene Gesellschaft Latexx Partners Berhad und deren Tochtergesellschaften.

Dividende und eigene Aktien

Zur Ausschüttung an die Aktionäre steht der Bilanzgewinn der Semperit AG Holding zur Verfügung. Die gesetzliche Rücklage der Semperit AG Holding darf nur zum Ausgleich eines ansonsten in ihrem Jahresabschluss auszuweisenden Bilanzverlusts aufgelöst werden, wobei der Auflösung zum Verlustausgleich nicht entgegensteht, dass freie Rücklagen zum Verlustausgleich zur Verfügung stehen.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlägt der Vorstand eine Dividende von 6,00 EUR je Aktie (Basisdividende von 1,10 EUR je Aktie zuzüglich Sonderdividende von 4,90 EUR je Aktie), insgesamt somit von 123.444 TEUR, vor, die von der Hauptversammlung noch beschlossen werden muss und daher in diesem Abschluss noch nicht als Verbindlichkeit bilanziert ist. Die Zahlung der Dividende hat keine steuerlichen Konsequenzen für den Konzern.

Die Semperit AG Holding besitzt zum 31. Dezember 2014 keine eigenen Aktien.

6.10. VERBINDLICHKEITEN AUS KÜNDBAREN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Als Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen werden Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter am Nettovermögen der Tochterunternehmen ausgewiesen, wenn den betreffenden Gesellschaftern ein unbedingtes Kündigungsrecht oder ein Kündigungsrecht zusteht, das an Bedingungen geknüpft ist, deren Eintritt bzw. Nichteintritt nicht im Machtbereich der Semperit Gruppe liegt, oder wenn die Gesellschaft, an der der nicht-beherrschende Anteil gehalten wird, befristet ist.

Die Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2014	2013
Stand 1.1.	102.409	110.083
Kapitalauszahlung aus Liquidation	0	-199
Ausschüttungen	-15.270	-12.391
Anteil am Ergebnis nach Steuern	16.860	14.776
Währungsdifferenzen	11.161	-9.859
Änderungen des Konsolidierungskreises	-77.959	0
Sonstige Veränderungen	102	0
Stand 31.12.	37.303	102.409

Die Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen sind zum 31. Dezember 2014 ausschließlich langfristig (Vorjahr: langfristig 101.928 TEUR, kurzfristig 481 TEUR). Das auf die kündbaren nicht beherrschenden Anteile entfallende Ergebnis ist in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Finanzergebnis gesondert ausgewiesen.

6.11. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ABFERTIGUNGEN

Altersversorgungspläne – leistungsorientierte Pläne

Pensionszusagen

Aufgrund des im Jahr 1997 verabschiedeten Pensionsstatuts der österreichischen Gesellschaften werden vor dem 1. Jänner 1991 eingetretenen Mitarbeitern Betriebspensionen in Form eines fixen Betrags, dessen Höhe von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre abhängig ist, gewährt. Anspruchsberechtigt nach diesem Statut sind nunmehr nur noch pensionierte ehemalige Mitarbeiter oder Hinterbliebene von ehemaligen Mitarbeitern. Die Verpflichtungen gemäß diesem Statut sind nicht durch Planvermögen gedeckt.

Mehreren ehemaligen Vorstandsmitgliedern wurden einzelvertraglich Pensionszusagen gewährt. Auch diese Verpflichtungen sind nicht durch Planvermögen gedeckt.

Einem Vorstandsmitglied und ausgewählten leitenden Angestellten wurden Pensionszusagen gewährt, die durch Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind, wobei der Pensionsanspruch jeweils dem rückgedeckten Betrag entspricht. Die Rückdeckungsversicherungen erfüllen die in IAS 19 definierten Voraussetzungen für den Ansatz als Planvermögen. Die Rückdeckungsversicherungen sind zur Besicherung der Pensionsansprüche an die Anspruchsberechtigten verpfändet, sodass im Insolvenzfall die Gläubiger der die Pensionszusage gewährenden Unternehmen, nicht auf den Rückdeckungswert zugreifen können.

Abfertigungszusagen

Abhängig von der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit haben im Wesentlichen Dienstnehmer in Österreich, Frankreich, Italien und Thailand aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt unabhängig davon, ob das Dienstverhältnis durch den Dienstgeber oder den Dienstnehmer beendet wird, oder bei Kündigung durch den Arbeitgeber. Ein Vorstandsmitglied hat bei Beendigung des Vorstandsmandats einen vertraglichen Anspruch auf eine Abfertigung entsprechend den Regelungen des Angestelltengesetzes. Bei den anlässlich des Pensionsantritts fälligen Leistungen handelt es sich demnach um nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses fällige Vergütungen im Sinne von IAS 19. Die diesbezüglichen Verpflichtungen sind nicht durch Planvermögen gedeckt.

Versicherungsmathematische Annahmen

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Parameter der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne stellen sich wie folgt dar:

Zinssatz p.a. in %	31.12.2014	31.12.2013
Österreich – Pensionen	1,75%	3,25%
Österreich – Abfertigungen	1,75%	3,25%
Deutschland – Pensionen	1,75%	3,25%
Übrige Länder – Abfertigungen:		
Frankreich	1,75%	3,25%
Italien	1,75%	3,25%
Polen	2,75%	4,00%
Indien	8,00%	8,20%
Thailand	3,60%	4,30%

Entgeltsteigerungen p.a. in %	31.12.2014	31.12.2013
Österreich – Pensionen	0% / 2%	0% / 2%
Österreich – Abfertigungen	4,5%	4,5%
Deutschland – Pensionen	1,8% / 3,4%	2% / 3,4%
Übrige Länder – Abfertigungen:		
Frankreich	2% –3%	2% –3%
Italien	1,5%	1,5%
Polen	2% / 3,5%	2%
Indien	5% / 10%	5% / 8%
Thailand	3% / 7%	3% / 7%

Die Entgeltsteigerungen wurden in den einzelnen Ländern je nach Leistungsplan und gegebenenfalls nach Arbeitern und Angestellten differenziert ermittelt.

Fluktuationsabschläge p.a. in %	31.12.2014	31.12.2013
Österreich – Pensionen	n/a	n/a
Österreich – Abfertigungen	0% –9%	0% –13%
Deutschland – Pensionen	0%	0%
Übrige Länder – Abfertigungen:		
Frankreich	0% –7%	0% –7%
Italien	5%	5%
Polen	0% –8%	3%
Indien	2%	2%
Thailand	0% –30%	0% –30%

Fluktuationsabschläge wurden abhängig von der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter berücksichtigt.

Das Pensionsantrittsalter wurde entweder entsprechend der individuellen Regelung des jeweiligen Plans oder, wenn eine solche nicht vorhanden ist, mit dem frühestmöglichen Pensionsantrittsalter entsprechend den lokalen gesetzlichen Vorschriften angesetzt.

Es wurden die folgenden biometrischen Rechnungsgrundlagen und Annahmen verwendet:

- Österreich: AVÖ 2008-P ANG
- Deutschland: Heubeck 2005G
- Frankreich: TH 00-02 / TF 00-02
- Italien: RG48 (Ragioneria Generale dello Stato)
- Polen: Polish Life Length Table 2013
- Indien: LIC (1994-96) ultimate / Mortality (2006-08) (modified) Ult.
- Thailand: Thailand TM008

Bilanzwerte

Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Gesamt 31.12.2014	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt 31.12.2013	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Rückstellungen für Pensionen	21.141	19.213	1.928	18.695	16.900	1.796
Rückstellungen für Abfertigungen	25.475	24.726	749	23.801	22.348	1.452
	46.616	43.939	2.676	42.496	39.248	3.248

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellung für Verpflichtungen des Konzerns aus leistungsorientierten Pensionsplänen ergibt sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Barwert der gedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	7.427	6.601
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-4.435	-4.374
Unterdeckung	2.993	2.227
Barwert der ungedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	18.148	16.468
Plandefizit = Rückstellung	21.141	18.695

Der Barwert der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2014	2013
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 1.1.	23.070	25.087
Laufender Dienstzeitaufwand	283	342
Zinsaufwand	699	808
Summe der Aufwendungen für Pensionen	982	1.151
Neubewertungen	3.345	-476
Auszahlungen / Übertragungen	-1.821	-2.692
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31.12.	25.575	23.070

Die in der Tabelle ausgewiesenen Aufwendungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als „Aufwendungen für Altersversorgung“ im Personalaufwand erfasst (siehe Erläuterung 5.4.).

Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Barmittel	147	308
Rückdeckungsversicherungen	3.365	3.141
Sonstige Forderungen	923	925
Zeitwert des Planvermögen per 31.12.	4.435	4.374

Für die Bestandteile des Planvermögens bestehen durchwegs keine Preisnotierungen auf einem aktiven Markt.

Das Planvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2014	2013
Zeitwert des Planvermögens per 1.1.	4.374	5.825
Zinserträge aus Planvermögen	62	158
Neubewertungen des Planvermögens	-14	-749
Beiträge des Arbeitgebers	264	267
Auszahlungen / Übertragungen	-251	-1.127
Zeitwert des Planvermögen per 31.12.	4.435	4.374

Die Zinserträge aus Planvermögen sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als „Aufwendungen für Altersversorgung“ im Personalaufwand enthalten. Die Neubewertungen des Planvermögens werden gemäß IAS 19 (2011) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Für das Folgejahr wird mit Beitragszahlungen in ähnlicher Höhe wie die im aktuellen Geschäftsjahr geleisteten Beiträge gerechnet.

Rückstellungen für Abfertigungen

in TEUR	2014	2013
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 1.1.	23.801	22.114
Laufender Dienstzeitaufwand	686	655
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	70
Zinsaufwand	773	703
Summe der Aufwendungen für Abfertigungen	1.460	1.428
Neubewertungen	3.219	2.359
Auszahlungen	-1.113	-1.879
Fremdwährungsdifferenzen	191	-221
Änderungen des Konsolidierungskreises	-2.082	0
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31.12.	25.475	23.801

Die in der Tabelle ausgewiesenen Aufwendungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als „Aufwendungen für Abfertigungen“ im Personalaufwand erfasst (siehe Erläuterung 5.4.).

Neubewertungen

Die gemäß IAS 19 (2011) im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2014	2013
Pensionen		
Neubewertungen der Verpflichtungen		
Aus der Änderung demographischer Annahmen	0	778
Aus der Änderung finanzieller Annahmen	-2.887	-2
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	-457	-300
	-3.345	476
Neubewertungen des Planvermögens	-14	-749
	-3.358	-273
Abfertigungen		
Neubewertungen der Verpflichtungen		
Aus der Änderung demographischer Annahmen	1.334	15
Aus der Änderung finanzieller Annahmen	-4.198	-2.450
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	-354	76
	-3.219	-2.359
Neubewertungen Gesamt	-6.577	-2.632

Sensitivitätsanalyse

Für Pensions- und Abfertigungspläne wurden Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der Auswirkung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen durchgeführt. Die Veränderungen dieser Parameter um jeweils einen Prozentpunkt wirken sich auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 25.575 TEUR (Vorjahr: 23.070 TEUR) und für den Barwert der Abfertigungsverpflichtungen in Höhe von 25.475 TEUR (Vorjahr: 23.801 TEUR) wie folgt aus:

in TEUR	Veränderung des Parameters	Barwert der Verpflichtung (DBO) 31.12.2014		Barwert der Verpflichtung (DBO) 31.12.2013	
		Zunahme Parameter	Abnahme Parameter	Zunahme Parameter	Abnahme Parameter
Pensionen					
Zinssatz	+/-1 Prozentpunkt	23.547	28.008	21.399	25.041
Entgeltsteigerungen	+/-1 Prozentpunkt	26.903	24.477	24.111	22.181
Lebenserwartung	+/-1 Prozentpunkt	26.464	24.740	-	-
Abfertigungen					
Zinssatz	+/-1 Prozentpunkt	22.547	28.645	20.496	26.167
Entgeltsteigerungen	+/-1 Prozentpunkt	28.381	22.708	25.979	20.599

Durchschnittliche Laufzeit

Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit (Duration) der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen in Jahren stellt sich wie folgt dar:

Durchschnittliche gewichtete Laufzeit (Duration)	31.12.2014	31.12.2013
Österreich – Pensionen	10,0	9,2
Österreich – Abfertigungen	12,5	13,6
Deutschland – Pensionen	11,1	10,2
Übrige Länder – Abfertigungen:		
Frankreich	10,7	10,4
Italien	15,7	13,7
Polen	11,8	13,0
Indien	8,0	8,0
Thailand	18,0	17,0

Fälligkeitsanalyse

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten der erwarteten Leistungsauszahlungen:

in TEUR	Abfertigungen	Pensionen
Bis zu 1 Jahr	749	1.928
1 bis 5 Jahre	4.747	6.714
6 bis 10 Jahre	7.554	6.735
Über 10 Jahre	25.725	16.332

Altersversorgungspläne – beitragsorientierte Pläne

Die Semperit AG Holding ist verpflichtet, für drei Vorstandsmitglieder (Vorjahr: zwei Vorstandsmitglieder) Beiträge an eine Pensionskasse zu leisten. Jährlich wird 1/14 des jeweiligen fixen Bezuges in die APK Pensionskasse AG einbezahlt. Im Berichtsjahr ist für diese Beiträge ein Aufwand von 80 TEUR (Vorjahr: 60 TEUR) angefallen.

Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und die nach dem 31. Dezember 2002 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, erwerben keine Abfertigungsansprüche gegenüber dem jeweiligen Dienstgeber. Für diese Mitarbeiter und für drei Vorstandsmitglieder (Vorjahr: zwei Vorstandsmitglieder) sind Beiträge in Höhe von 1,53% des Lohns bzw. Gehalts an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu zahlen. Im Berichtsjahr ist für diese Beiträge ein Aufwand von insgesamt 421 TEUR (Vorjahr: 332 TEUR) angefallen. Für das Folgejahr wird mit Beitragszahlungen in ähnlicher Höhe gerechnet.

Für Mitarbeiter in den USA werden Beiträge in Höhe eines festgelegten Prozentsatzes des Jahresgehalts an eine Pensionskasse geleistet. Im Berichtsjahr ist für diese Beiträge ein Aufwand von 124 TEUR (Vorjahr: 129 TEUR) angefallen.

Die Mitarbeiter des Konzerns gehören zudem den länderspezifischen, staatlichen Pensionsplänen an, die in der Regel im Umlageverfahren finanziert werden. Die Verpflichtung der Gruppe beschränkt sich darauf, die Beiträge bei Fälligkeit zu entrichten. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zu künftigen Leistungen besteht nicht.

6.12. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Buchwerte der sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Gesamt 31.12.2014	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt 31.12.2013	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Jubiläumsgelder	3.969	3.822	147	3.918	3.656	263
Gewährleistungen	7.797	2.800	4.997	9.965	2.394	7.571
Prämien- und sonstige Personalarückstellungen	11.164	1.638	9.525	11.515	534	10.981
Übrige	8.957	6.791	2.166	5.769	5.487	282
	31.887	15.051	16.835	31.166	12.071	19.095

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	1.1.2014	Änderungen des Konsoli- dierungs- kreises	Währungs- differenzen	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	31.12.2014
Jubiläumsgelder	3.918	0	-1	-93	-227	372	3.969
Gewährleistungen	9.965	0	-127	-610	-2.940	1.510	7.797
Prämien- und sonstige Personalarückstellungen	11.515	-1.842	393	-165	-10.241	11.503	11.164
Übrige	5.769	0	243	-48	-429	3.422	8.957
	31.166	-1.842	509	-916	-13.837	16.807	31.887

Die Zeitpunkte der erwarteten Zahlungsströme der sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

31.12.2014 in TEUR	Gesamt	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Jubiläumsgelder	9.814	158	946	8.709
Gewährleistungen	7.859	4.997	2.862	0
Prämien- und sonstige Personalmrückstellungen	11.164	9.525	1.166	472
Übrige	9.745	2.166	7.398	180

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden für Mitarbeiter in Österreich, Deutschland und der Tschechischen Republik gebildet, denen aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder zustehen. Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung jener versicherungsmathematischen Annahmen, die auch für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen zur Anwendung kommen (siehe Erläuterung 6.11.). Neubewertungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden im Personalaufwand erfasst. Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit (Duration) des Barwertes der Jubiläumsgeldverpflichtungen beträgt rund 11 Jahre (Vorjahr: 10 Jahre).

Die Rückstellung für Gewährleistungen basiert zu einem wesentlichen Teil auf einer Einzelbeurteilung der Risiken. Zusätzlich wird auf Portfoliobasis und auf Erfahrungswerten basierend, vom Umsatz des letzten Geschäftsjahres ausgehend, eine Rückstellung gebildet. Die Inanspruchnahme des Konzerns aus diesen Risiken wird für wahrscheinlich gehalten, wobei der angesetzte Betrag dem bestmöglichen Schätzwert der Höhe der Inanspruchnahme entspricht. Da der Inanspruchnahme lang dauernde Verhandlungen und auch Rechtsstreite vorausgehen können, ist der Zeitpunkt der tatsächlichen Inanspruchnahme ungewiss.

In den übrigen sonstigen Rückstellungen ist als wesentlichster Posten ein Betrag in Höhe von 5.960 TEUR (Vorjahr: 4.079 TEUR) für frühestens 2015 erwartete sonstige Steuerzahlungen enthalten. Der Rückstellung stehen Erstattungsansprüche aus Rückgriffsrechten gegenüber Versicherungen und Dritten in Höhe von 3.610 TEUR (Vorjahr: 1.791 TEUR) gegenüber, die in den sonstigen Vermögenswerten erfasst wurden.

6.13. SCHULDSCHEINDARLEHEN

Im Juli 2013 wurde von der Semperit AG Holding ein Schuldscheindarlehen in der Höhe von 125 Mio. EUR begeben, der durchschnittliche Zinssatz der Emission beläuft sich auf 2,35% p.a. Die Platzierung erfolgte überwiegend in Österreich und Deutschland. Der Finanzmittelzufluss wurde vorwiegend zur Refinanzierung der 2012 vorgenommenen Akquisition von Latexx Partners Berhad, Malaysia, verwendet. Darüber hinaus wurde die zusätzliche Liquidität für das weitere Wachstumsprogramm der Semperit Gruppe sichergestellt.

Im zweiten Quartal 2014 erfolgte eine Erhöhung aus der Begebung eines weiteren Schuldscheines zu gleichen Bedingungen wie die 10 jährige fix verzinsten Tranche des ersten Schuldscheindarlehens in Höhe von 2 Mio. EUR an die „Privatstiftung zur Förderung der Gesundheit von Beschäftigten der Semperit AG Holding“. Damit beläuft sich das Gesamtvolumen auf 127 Mio. EUR Nominale.

Das erste begebene Schuldscheindarlehen besteht aus mehreren Tranchen, das gegenüber der „Privatstiftung zur Förderung der Gesundheit von Beschäftigten der Semperit AG Holding“ aus einer Tranche. Beide Schuldscheindarlehen weisen folgende Merkmale auf:

Tranche	Nominale in TEUR	Buchwert (Clean Price) 31.12.2014 ¹⁾ in TEUR	Abgegrenzte Zinsen 31.12.2014 in TEUR	Buchwert Gesamt 31.12.2014 in TEUR	Zinssatz 31.12.2014 in %	Laufzeit	Gehedgtes Nominale in TEUR
5 Jahre fix verzinst	13.500	13.461	147	13.608	2,50%	25.7.2018	-
5 Jahre variabel verzinst	36.500	36.396	275	36.671	1,57%	25.7.2018	15.330
7 Jahre fix verzinst	27.500	27.412	368	27.780	3,07%	24.7.2020	-
7 Jahre variabel verzinst	35.500	35.387	299	35.686	1,77%	24.7.2020	14.910
10 Jahre fix verzinst	14.000	13.959	246	14.205	3,65%	25.7.2023	-
	127.000	126.615	1.335	127.950			30.240

¹⁾ Exklusive abgegrenzter Zinsen

Tranche	Nominale in TEUR	Buchwert (Clean Price) 31.12.2013 ¹⁾ in TEUR	Abgegrenzte Zinsen 31.12.2013 in TEUR	Buchwert Gesamt 31.12.2013 in TEUR	Zinssatz 31.12.2013 in %	Laufzeit	Gehedgtes Nominale in TEUR
5 Jahre fix verzinst	13.500	13.451	141	13.592	2,50%	25.7.2018	-
5 Jahre variabel verzinst	36.500	36.368	263	36.631	1,74%	25.7.2018	15.330
7 Jahre fix verzinst	27.500	27.398	352	27.750	3,07%	24.7.2020	-
7 Jahre variabel verzinst	35.500	35.368	286	35.654	1,94%	24.7.2020	14.910
10 Jahre fix verzinst	12.000	11.954	183	12.137	3,65%	25.7.2023	-
	125.000	124.539	1.225	125.764			30.240

¹⁾ Exklusive abgegrenzter Zinsen

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus dem Schuldscheindarlehen wurden für einen Teil der variablen Tranchen Zinsswaps abgeschlossen (siehe Erläuterungen 8. Risikomanagement – Zinsrisikomanagement). Das zum 31. Dezember 2014 gehedgte Nominale beläuft sich auf 30.240 TEUR (Vorjahr: 30.240 TEUR).

Die Zinsen für das Schuldscheindarlehen, die im Jänner 2015 fällig sind (halbjährliche Fälligkeit), wurden in Höhe von 1.335 TEUR (Vorjahr: 1.225 TEUR) aliquot abgegrenzt und in der Konzernbilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen ausgewiesen. Der Unterschied zwischen Buchwert exklusive Zinsen (Clean Price) und dem Nominale ergibt sich aus Transaktionskosten der Emission. Dieser Unterschiedsbetrag wird über die Laufzeit des Schuldscheindarlehens entsprechend der Effektivzinsmethode verteilt.

6.14. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	Effektivver- zinsung	Währung	Nominale in Lokal- währung	Buchwert in TEUR	Davon langfristig	31.12.2014 Davon kurzfristig
Variabel verzinsten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,9 –1,0%	TUSD	4.000	3.295	0	3.295
	3,0 –5,0%	TMYR	26.652	6.275	0	6.275
	0%	TGBP	9	11	0	11
				9.581	0	9.581

	Effektivver- zinsung	Währung	Nominale in Lokal- währung	Buchwert in TEUR	Davon langfristig	31.12.2013 Davon kurzfristig
Fix verzinsten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,2 –3,3%	TMYR	1.214	269	128	141
Variabel verzinsten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,9 –2,0%	TUSD	11.535	8.373	0	8.373
	1,0 –5,0%	TMYR	22.068	4.888	0	4.888
				13.261	0	13.261
				13.530	128	13.402

Im Dezember 2014 wurde ein Rahmenkreditvertrag über 250.000 TEUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren mit einem Bankenkonsortium bestehend aus 6 Kreditinstituten abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag erfolgte noch keine Nutzung dieses Rahmenkreditvertrages.

6.15. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Gesamt 31.12.2014	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt 31.12.2013	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Darlehen von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen	141	0	141	1.668	0	1.668
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	199	98	101	3.131	1.525	1.606
Derivate	1.999	1.289	710	373	113	260
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	4.305	0	4.305	4.484	0	4.484
Abgrenzungen	4.171	0	4.171	3.876	0	3.876
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.267	751	6.516	9.798	4.160	5.639
	18.082	2.138	15.944	23.330	5.798	17.532

In dem Posten „übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ sind als kurzfristig ausgewiesene Verbindlichkeiten aus dem Erwerb eines Gebietsschutzes in Höhe von 2.510 TEUR (Vorjahr: langfristig 2.510 TEUR, kurzfristig 2.510 TEUR) enthalten.

Die zum 31. Dezember 2014 bestehenden Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2014			31.12.2013		
	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	108	103	0	1.780	1.582	0
Zinsanteil	-7	-4	0	-174	-57	0
Barwert der Mindestleasingzahlungen	101	98	0	1.606	1.525	0

6.16. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte der sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2014			31.12.2013		
	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.879	0	5.879	4.833	0	4.833
Erhaltene Anzahlungen	1.471	0	1.471	1.288	0	1.288
Abgegrenzte Erträge	202	164	38	213	176	37
Nicht konsumierte Urlaube und Zeitsalden	4.989	223	4.765	4.187	180	4.008
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.117	317	801	1.475	303	1.172
	13.659	704	12.955	11.995	658	11.337

6.17. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert nach den Bewertungskategorien des IAS 39.9.

Vermögenswerte

in TEUR	Bewertungskategorie IAS 39	Buchwert	
		31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	112.965	111.230
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Wertpapiere	Zur Veräußerung verfügbar	6.599	7.277
Darlehen an assoziierte Unternehmen	Kredite und Forderungen	563	563
Sonstige Darlehen	Kredite und Forderungen	6	6
Derivative Finanzinstrumente	Zu Handelszwecken gehalten	2	219
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	4.843	2.497
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten	-	115.574	152.948
kurzfristige Veranlagungen	Kredite und Forderungen	0	29.606

Verbindlichkeiten

in TEUR	Bewertungskategorie IAS 39	Buchwert 31.12.2014	Buchwert 31.12.2013
Schuldscheindarlehen	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	127.950	125.764
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	37.303	102.409
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	80.829	73.067
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.581	13.530
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative Finanzverbindlichkeiten	Zu Handelszwecken gehalten	359	177
Derivative Finanzverbindlichkeiten	Als Sicherungsinstrument designiert	1.640	196
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	199	3.131
Restliche sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	15.884	19.826

Beizulegende Zeitwerte

Die einzelnen Stufen in der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte sind wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung anhand von auf einem aktiven Markt beobachtbaren Preisen für ein spezifisches Finanzinstrument.

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf Inputfaktoren basieren, die am Markt beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktoren.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten keine Umgliederungen von Finanzinstrumenten zwischen den einzelnen Stufen.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente umfassen Wertpapiere und derivative Finanzinstrumente.

in TEUR	Bewertungskategorie IAS 39	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2014	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2013	Stufe
Vermögenswerte				
Wertpapiere	Zur Veräußerung verfügbar	6.599	7.277	1
Derivative Finanzinstrumente	Zu Handelszwecken gehalten	2	219	2
Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzverbindlichkeiten	Zu Handelszwecken gehalten	359	177	2
Derivative Finanzverbindlichkeiten	Als Sicherungsinstrument designiert	1.640	196	2

Die beizulegenden Zeitwerte der zur Veräußerung gehaltenen Wertpapiere werden anhand von öffentlich zugänglichen Kursen ermittelt.

Bei den zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisentermingeschäfte. Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand allgemein anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle (z.B. Ermittlung des Barwertes erwarteter zukünftiger Zahlungsströme auf Basis aktueller Fremdwährungskurs- und Zinskurven) ermittelt.

Bei den als Sicherungsinstrument designierten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Zinsswaps. Die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt mittels anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle. Dabei werden zukünftige Zahlungsströme aufgrund der zum Bilanzstichtag veröffentlichten Zinsstrukturkurven simuliert. Zusätzlich wird beim Buchwert eine Kreditrisikoanpassung der jeweiligen Gegenpartei vorgenommen. Dabei werden positive Exposures mit dem Ausfallrisiko der Gegenpartei und negativen Exposures mit dem eigenen Ausfallrisiko bewertet.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bei allen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Ausnahme der im Folgenden angegebenen sowie den Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen entsprechen die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten.

in TEUR	Bewertungskategorie IAS 39	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert 31.12.2013	Stufe
Verbindlichkeiten				
Schuldscheindarlehen	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	141.227	132.990	3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	195	3.215	3

Beim Schuldscheindarlehen wurde der beizulegende Zeitwert durch Diskontierung der vertraglichen Zahlungsströme mit aktuellen Zinssätzen ermittelt. Die Vergleichszinssätze zum Bilanzstichtag wurden dabei aus den laufzeitkonformen Kapitalmarktrenditen abgeleitet und um am Markt beobachtbare aktuelle Risiko- und Liquiditätskosten angepasst. Der Ableitung der Vergleichszinssätze liegt eine aktuelle Einschätzung des Ratings der Semperit Gruppe durch das Management zugrunde. Der Unterschied zwischen Buchwert und Zeitwert ergibt sich einerseits aufgrund der seit der Emission der Schuldscheindarlehen sehr deutlich gesunkenen Refinanzierungskosten der Banken (als Bestandteil der Finanzierungskosten von Unternehmensfinanzierungen über Banken) durch die Maßnahmen der EZB wie beispielsweise mittelfristige Refinanzierungstender für Banken zum Zinssatz von aktuell 0,05% p.a. und der im Zuge der Quantitative Easing-Maßnahmen der EZB deutlich gesunkenen Risikoaufschläge und andererseits durch die positive Ausgestaltung einiger Vertragsklauseln des Schuldscheindarlehen zugunsten der Semperit, welche gegenüber einem Standarddarlehen abweichen.

Für bestehende fixverzinsten Finanzierungsleasingverbindlichkeiten wurden aktuelle fremdübliche Zinssätze erhoben und den vertraglichen Zinssätzen gegenübergestellt. Der Unterschied zwischen Buchwert und Zeitwert zeigt somit die Spanne zwischen der vertraglich vereinbarten, historischen Verzinsung und der derzeit am Markt erhältlichen. Die Finanzierungsleasingverbindlichkeiten werden unter dem Posten restliche sonstige finanzielle Verbindlichkeiten dargestellt.

Zur Bewertung der Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen wird auf die Ausführungen unter 2.12. verwiesen. Der beizulegende Zeitwert ist nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelbar und wird demnach nicht angegeben.

7. Konzerngeldflussrechnung

Die Konzerngeldflussrechnung wird unter Anwendung der indirekten Methode erstellt und zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes der Semperit Gruppe im Laufe des Geschäftsjahrs. Der Finanzmittelbestand entspricht dem Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten laut Konzernbilanz (siehe Erläuterung 6.7.).

Bei den in der Konzerngeldflussrechnung ausgewiesenen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte handelt es sich um die zahlungswirksamen Investitionen des Geschäftsjahres 2014. Diese enthalten Investitionen des Vorjahres in Höhe von 6.648 TEUR (Vorjahr: 2.121 TEUR), die im Geschäftsjahr 2014 zahlungswirksam wurden.

Die in der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen (siehe Erläuterungen 6.1. und 6.2.) ausgewiesenen Zugänge in Höhe von gesamt 75.156 TEUR (Vorjahr: 56.985 TEUR) beinhalten Investitionen in Höhe von 7.400 TEUR (Vorjahr: 9.391 TEUR), die im Geschäftsjahr 2014 noch zu keinem Abfluss liquider Mittel führten.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte dienen einerseits der Kapazitätserweiterung, speziell in den Segmenten Sempermed und Semperflex, und andererseits der Modernisierung der bestehenden Anlagen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit enthält unter anderem eine Einzahlung in Höhe von 2.000 TEUR aus der Begebung eines neuen Schuldscheindarlehens im zweiten Quartal 2014 (siehe Erläuterung 6.13.), einen Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 9.509 TEUR aus der Sempermed USA Inc. und der Latexx-Gruppe (siehe Erläuterung 6.14.) und die im Geschäftsjahr 2014 an die Aktionäre der Semperit AG Holding bezahlte Dividende von 1,20 EUR je Aktie, insgesamt von 24.688 TEUR.

Des Weiteren kam es zu einem Mittelabfluss aufgrund von Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 15.270 TEUR (Vorjahr: 12.391 TEUR)

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit enthält darüber hinaus den Mittelabfluss aus dem Erwerb weiterer Anteile an Latexx Partners Berhad in Höhe von 479 TEUR (siehe Erläuterung 3.5.).

8. Risikomanagement

Mit der Internationalisierung der Geschäftstätigkeit von Semperit ist naturgemäß auch das Risikopotenzial gewachsen, ein Umstand, dem die Gruppe mit erhöhter Aufmerksamkeit begegnet. Die bedeutendsten Marktrisiken für den Konzern ergeben sich vor allem aus möglichen Änderungen von Fremdwährungskursen und Zinssätzen. Des Weiteren stellt das Ausfallrisiko eines Geschäftspartners oder Kunden ein Verlustrisiko für den Konzern dar.

Semperit ist als international tätiger Konzern von gesamtwirtschaftlichen Einflussgrößen, wie zum Beispiel der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, Steuergesetzgebung, Umweltschutzvorschriften sowie anderen Faktoren jener Volkswirtschaften abhängig, in denen die Gruppe tätig ist. Unvorteilhafte Entwicklungen einiger dieser Einflussgrößen können einen negativen Einfluss auf die Nachfrage nach den Produkten, die abgesetzten Mengen und das Preisniveau haben. Schwankungen der Nachfrage bergen das Risiko von Überkapazitäten, die einen erhöhten Preisdruck, nicht abgedeckte Kosten und Verringerung der Margen nach sich ziehen könnten. Aus diesem Grund werden die Produktionskapazitäten laufend mit den Markt- und Auftragsdaten abgeglichen und durch mittelfristige Maßnahmen (z. B. temporäre Stilllegungen, Anpassung der Schichtpläne) angepasst.

Als multinationaler Konzern betreibt die Semperit Gruppe Geschäftsaktivitäten in Ländern, die sich in unterschiedlichen Phasen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung befinden. Somit können sich Risiken aus unvorteilhaften Änderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Risiken aus Änderungen in der Steuergesetzgebung und im Arbeitsrecht, die Verschärfung von gesetzlichen Anforderungen betreffend die Nutzung von Rohstoffen sowie Umweltstandards, aber auch Risiken aus der Koordination der internationalen Aktivitäten durch sprachliche und kulturelle Unterschiede können einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns ausüben.

Das Risikomanagement im Finanzbereich ist durch Konzernrichtlinien geregelt. Zur Überwachung und Steuerung bestehender Risiken im Finanzbereich ist ein den Anforderungen der Industriegruppe entsprechendes Internes Kontrollsystem eingerichtet. Hauptaufgabe des Risikomanagements der Semperit Gruppe ist es, entstehende Risiken zeitgerecht zu erkennen und rasch Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Risiken nicht frühzeitig erkannt werden und sich daraus negative Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Semperit Gruppe ergeben.

Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, die Ermöglichung einer wachstumsorientierten organischen (eigene Geschäftstätigkeit ohne Akquisitionen) und anorganischen (Akquisitionen) Investitionstätigkeit und eine darauf abgestimmte Dividendenpolitik.

Das Gesamtkapital der Semperit Gruppe setzt sich aus dem Eigenkapital einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von Tochterunternehmen (soweit es sich um Eigenkapitalinstrumente handelt), den kündbaren nicht beherrschenden Anteilen und der Nettofinanzverschuldung zusammen.

Zur Ermittlung der Nettofinanzverschuldung werden der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere den zinstragenden Finanzverbindlichkeiten (Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) gegenübergestellt.

Zum 31. Dezember 2014 beträgt die Nettofinanzverschuldung 15.698 TEUR. Zum 31. Dezember 2013 verzeichnete die Semperit Gruppe eine Nettofinanzliquidität in Höhe von 45.737 TEUR.

Die Gruppe unterliegt keinen gesetzlichen Vorgaben bezogen auf Mindesteigenkapital, Mindesteigenkapitalquote oder maximalen Verschuldungsgrad.

Die Gruppe unterliegt bezüglich des Konzernabschlusses bestimmten kreditvertraglichen Vorgaben, diese betreffen Mindesteigenkapitalquote und maximalen Verschuldungsgrad. Zum 31. Dezember 2014 werden die entsprechenden Vorgaben eingehalten.

Die Semperit Gruppe hat sich vor dem Hintergrund des organischen und anorganischen Wachstumskurses intern keine fest definierte Zielkapitalstruktur gesetzt, weil unterschiedliche Kapitalstrukturen erforderlich sein könnten. Das Management ist bestrebt, nachhaltig eine solide Kapitalstruktur sicherzustellen.

Zinsrisikomanagement

Im Rahmen des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft werden Betriebsmittel, Investitionen und Akquisitionen mit Fremdkapital finanziert. Aufgrund des gestiegenen Finanzierungsbedarfs durch die bisher erfolgten Expansionsschritte erhöhte sich auch der Einfluss von Zinsänderungen auf das Finanzergebnis sowie auf die Zahlungsflüsse und die Bewertung von Finanzverbindlichkeiten innerhalb der Semperit Gruppe. Das Risiko bei fix verzinsten Finanzinstrumenten besteht darin, dass eine negative Marktwertanpassung aufgrund von geänderten Zinsen erfolgt. Bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten besteht das Risiko darin, dass Cash Flow Schwankungen negative Auswirkungen auf den Zahlungsmittelbestand und auf die Planbarkeit von Zahlungsflüssen haben können.

Um das Cash Flow Risiko bei Finanzverbindlichkeiten niedrig zu halten, wurden im Vorjahr Zinsswaps eingegangen, welche einen Teil der variabel verzinsten Anteile des im Vorjahr aufgenommenen Schuldscheindarlehens in fix verzinsliche Tranchen hedgen. Aufgrund dieser Sicherungsmaßnahme werden unvorhergesehene negative Effekte auf das Finanzergebnis und die Zinsauszahlungen begrenzt.

Zum 31. Dezember 2014 weisen die Zinsswaps folgende Werte auf:

Abgesicherte variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens	Gehedgtes Nominale in TEUR	Beizulegender	Abgegrenzte	Gesamter	Variabler Zinssatz in %	Fixer Zinssatz in %
		Zeitwert 31.12.2014 in TEUR	Zinsen 31.12.2014 in TEUR	beizulegender Zeitwert 31.12.2014 in TEUR		
5 Jahre bis zum 25.7.2018	15.330	-495	-68	-563	0,31%	1,31%
7 Jahre bis zum 24.7.2020	14.910	-984	-93	-1.077	0,31%	1,71%
	30.240	-1.479	-161	-1.640		

Abgesicherte variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens	Gehedgtes Nominale in TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2013 in TEUR	Abgegrenzte Zinsen 31.12.2013 in TEUR	Gesamter beizulegender Zeitwert 31.12.2013 in TEUR	Variabler Zinssatz in %	Fixer Zinssatz in %
5 Jahre bis zum 25.7.2018	15.330	-53	-37	-90	0,24%	1,31%
7 Jahre bis zum 24.7.2020	14.910	-60	-46	-106	0,34%	1,71%
	30.240	-113	-83	-196		

Der beizulegende Zeitwert einschließlich abgegrenzter Zinsen wird in der Konzernbilanz in der Position „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Die variablen Zinssätze der Zinsswaps und die variablen Zinstranchen des Schuldscheindarlehens basieren auf dem 6-Monats-EURIBOR.

Die Zinsswaps werden gem. IAS 39 als Cash Flow Hedges bilanziert. Voraussetzung für die Anwendung von Hedge Accounting gem. IAS 39 sind eine Dokumentation der Sicherungsstrategie und die prospektive und retrospektive Messung der Effektivität der Absicherungen. Der prospektive Test war aufgrund der gegenläufigen variablen Zinskonditionen der Schuldscheintranchen gegenüber den Zinsswaps erfolgreich. Der retrospektive Effektivitätstest erfolgte in Anlehnung an die Dollar-Offset-Methode mittels Verwendung einer hypothetischen Derivatekalkulation. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Zinsderivate wurde auch das Ausfallrisiko der Semperit Gruppe sowie der Gegenpartei mittels DVA (debit value adjustment) und CVA (credit value adjustment) berücksichtigt.

Der effektive Teil der Cash Flow Hedges in Höhe von 1.460 TEUR (Vorjahr: 100 TEUR) wurde im sonstigen Ergebnis erfasst. Der ineffektive Teil in Höhe von 85 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR) wurde erfolgswirksam erfasst und ist in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Posten „Finanzaufwendungen“ ausgewiesen.

Der derzeitige Bestand der Zinsrisiken leitet sich aus den zinstragenden Finanzinstrumenten nach Berücksichtigung von Sicherungsbeziehungen mittels Zinsderivaten zum Bilanzstichtag ab. Das Zinsprofil der verzinslichen Finanzinstrumente des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2014		31.12.2013	
	Fix verzinst	Variabel verzinst	Fix verzinst	Variabel verzinst
Finanzielle Vermögenswerte	27.726	70.909	82.515	77.962
Finanzielle Verbindlichkeiten	85.580	51.330	88.308	55.021
	113.306	122.239	170.824	132.983

Bei der Zinsrisiko-Sensitivitätsanalyse steht das Risiko von variabel verzinsten Finanzinstrumenten im Vordergrund. Dabei wird angenommen, dass die zum Stichtag bestehenden variabel verzinsten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ein ganzes Jahr lang ausstehend sind. Bei der Analyse wird eine Erhöhung sowie eine Minderung der Zinssätze um 100 Basispunkte simuliert. Daraus ergeben sich folgende Auswirkungen auf das Finanzergebnis:

in TEUR	Bestand	31.12.2014 Sensitivität bei Zins- änderung um		31.12.2013 Sensitivität bei Zins- änderung um	
		+100 Basispunkte	-100 Basispunkte ¹⁾	+100 Basispunkte	-100 Basispunkte ¹⁾
Variabel verzinsten finanzielle Vermögenswerte	70.909	709	-182	77.962	-342
Variabel verzinsten finanzielle Verbindlichkeiten	51.330	-513	451	55.021	545
	122.239	196	269	132.983	203

¹⁾ Bei Zinsen unter 1% werden keine Negativzinsen berücksichtigt.

Zusätzlich zu den variabel verzinsten Finanzinstrumenten hat eine Verschiebung der Zinskurve auch auf die Zinsderivate, welche zur teilweisen Absicherung von fix verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehnens aufgenommen wurden, eine Auswirkung. Da diese Zinsswaps als Cash Flow Hedges designiert wurden, sind Bewertungsgewinne und -verluste, soweit diese effektiv sind, im Eigenkapital darzustellen. Eine Verschiebung der Zinskurve um +100 Basispunkte hätte eine Eigenkapitalerhöhung von 1.307 TEUR (Vorjahr: 1.537 TEUR) zur Folge.

Liquiditätsrisikomanagement

Die Überwachung und das Management von Finanzrisiken sind wichtige Bestandteile des gruppenweiten Controllings und Rechnungswesens von Semperit.

Die laufende Verbesserung der Treasury-Richtlinie und der Informationssysteme trägt dazu bei, finanzielle Risiken zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu identifizieren und sofern notwendig, die Einleitung von Gegenmaßnahmen sicherzustellen. Die Überwachung der Liquiditätssituation erfolgt durch eine wöchentliche / monatliche Analyse der Zahlungsströme und eine Planung der zukünftigen Einnahmen und Ausgaben. Die in diesem Prozess ermittelte Netto-Liquidität stellt die Basis für die Planung von Investitionsentscheidungen und damit verbundener Kapitalbindung dar.

Kurzfristig nicht benötigte Liquidität wird risikoarm veranlagt (Festgelder). Nichtsdestotrotz können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten zu ungünstigen Kursentwicklungen bei verschiedenen Wertpapieren, in welche Semperit investiert hat, oder zu deren Unhandelbarkeit führen. Dies könnte sich aufgrund notwendig werdender Abwertungen oder Wertberichtigungen auch negativ auf das Ergebnis und das Eigenkapital auswirken.

Die Fristigkeiten der undiskontierten vertraglichen Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

31.12.2014 in TEUR	Gesamt	Bis 1 Monat	2 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Schuldscheindarlehen	144.009	1.437	0	1.437	60.593	80.543
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.021	2.103	7.478	439	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.186	48.807	28.298	2.541	89	451
Derivate	2.524	212	379	224	1.475	234
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	211	8	24	72	106	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.892	6.718	5.095	3.328	717	35

31.12.2013 in TEUR	Gesamt	Bis 1 Monat	2 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Schuldscheindarlehen	144.931	1.468	0	1.468	61.745	80.249
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.310	3.778	9.590	87	590	264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.088	32.772	34.666	5.273	87	290
Derivate	373	186	72	2	53	60
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.304	177	354	1.209	1.564	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20.391	6.779	2.236	6.906	3.514	956

Ausfall- / Kreditrisikomanagement

Kreditrisiken ergeben sich, wenn die Gegenpartei einer Transaktion ihren Verpflichtungen nicht nachkommt und dadurch ein finanzieller Schaden für den Konzern entsteht. Semperit hat aufgrund interner Finanz- und Treasury-Richtlinien strenge Anforderungen an die Bonität von Finanzpartnern. Kreditrisiken und das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls der Vertragspartner werden sowohl bei Begründung von Geschäftsbeziehungen als auch bei fortbestehenden Geschäftsbeziehungen durch die Anwendung von Kreditprüfungen, Kreditlimits und Prüfungsroutinen kontrolliert.

Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko weitreichend durch Kreditversicherungen sowie fallweise durch Sicherheiten von Banken begrenzt. Bei Überschreiten von Kreditlimits oder im Falle von Zahlungsverzug sind Liefersperren vorgesehen, die nur unter bestimmten Voraussetzungen von in den Konzernrichtlinien festgelegten zuständigen Personen wieder aufgehoben werden können. Da Bonitätsrisiken auch für Finanzpartner mit bester Bonität entstehen, wird die Entwicklung auf den Finanzmärkten laufend beobachtet und die Kreditlimits werden entsprechend angepasst.

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden ist als gering zu bewerten, da die Bonität der Abnehmer laufend überprüft wird und die breite Streuung der Kundenstruktur keine Risikokonzentration auf einzelne Kunden zulässt. Das maximale Ausfallrisiko beträgt, unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Kreditversicherungen, 40.190 TEUR und das Verhältnis zum Buchwert entspricht jenem des Vorjahres.

Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln ist gering, da die Vertragsparteien zum überwiegenden Teil Banken mit sehr guten Kreditratings von internationalen Kreditratingagenturen sind. Zur weiteren Risikominimierung bestehen definierte Maximalbeträge je Vertragspartner.

Bei finanziellen Vermögenswerten wird das Kreditausfallrisiko durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Ohne Berücksichtigung der oben beschriebenen Risikominderungsstrategien entspricht das maximale Ausfallrisiko des Konzerns dem Buchwert der erfassten finanziellen Vermögenswerte in den entsprechenden Bewertungskategorien des IAS 39.9.

Fremdwährungsrisikomanagement

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für Semperit auch Währungsrisiken. Diese Risiken entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abweichenden Währung eingegangen werden. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen auch einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, eingesetzt.

Aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Berichtswährung Euro entstehen Währungsumrechnungsdifferenzen (Translationsrisiko), welche in Höhe von 18.388 TEUR im

sonstigen Ergebnis erfasst wurden, davon sind nicht beherrschende Anteile in Höhe von 178 TEUR enthalten. Dadurch veränderte sich die Währungsumrechnungsrücklage von -17.204 TEUR zum 31. Dezember 2013 auf 1.005 TEUR zum 31. Dezember 2014. Die Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von nicht in der Eurozone ansässigen Tochterunternehmen und der Beitrag dieser Tochterunternehmen zum Ergebnis der Gruppe sind wesentlich von den Euro-Wechselkursen der funktionalen Währungen dieser Tochterunternehmen abhängig. Das Translationsrisiko bleibt im Rahmen der folgenden Angaben gem. IFRS 7 unberücksichtigt.

Die folgende Aufgliederung der Umsatzerlöse der Semperit Gruppe nach den wesentlichsten Währungen (in % des Gesamtumsatzes) zeigt, dass im Geschäftsjahr 2014 50,6% (Vorjahr: 46,8%) der Umsätze in Fremdwährungen erzielt wurden.

in % des Gesamtumsatzes der Gruppe	2014	2013
EUR	49,4%	53,2%
USD	30,7%	31,5%
THB	10,4%	6,7%
CNY	2,2%	2,3%
GBP	2,2%	1,8%
INR	1,8%	1,8%
PLN	1,4%	0,5%
MYR	0,5%	0,7%
Sonstige	1,4%	1,4%

Ein bedeutender Teil der Ergebnisse des Konzerns wird von Tochterunternehmen erzielt, die ihren Sitz nicht in der Eurozone haben.

Das Finanzmanagement ist bestrebt, Fremdwährungsrisiken durch die Steuerung der Zahlungsströme nach Möglichkeit zu vermeiden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos erworbenen derivativen Finanzinstrumente nach Gesellschaft, Art des Termingeschäfts und gesicherter Währung. Es handelt sich ausschließlich um Terminverkäufe.

31.12.2014	Land	Sicherungsart	Währung	Sicherungsbetrag ¹⁾	Sicherungskurs ²⁾	Beizulegender Zeitwert in TEUR 31.12.2014	Bandbreite der Restlaufzeiten in Tagen
Semperflex Optimit s.r.o.	Tschechien	Devisentermingeschäft	EUR	2.378.000	27,72	-7	9-44
Sempertrans Belchatów Sp. z o.o.	Polen	Devisentermingeschäft	EUR	26.000.000	4,24	-302	2-176
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	GBP	900.000	0,80	-32	15-43
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	HUF	150.000.000	317,06	1	15-36
Latexx Partners Berhad	Malaysia	Devisentermingeschäft	USD	1.000.000	3,50	0	16-30
Semperflex Asia Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	USD	811.220	32,08	-17	20

¹⁾ Dabei handelt es sich um den Gesamtbetrag aller zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente.

²⁾ Dabei handelt es sich um einen gewichteten Durchschnittskurs, der sich aus den zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumenten errechnet.

31.12.2013	Land	Sicherungsart	Währung	Sicherungsbetrag ¹⁾	Sicherungskurs ²⁾	Beizulegender Zeitwert in TEUR 31.12.2013	Bandbreite der Restlaufzeiten in Tagen
Semperflex Optimit s.r.o.	Tschechien	Devisentermingeschäft	EUR	4.334.000	27,36	-9	8-50
Sempertrans Bełchatów Sp. z o.o.	Polen	Devisentermingeschäft	EUR	18.000.000	4,22	211	2-120
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	GBP	1.900.000	0,85	-36	16-107
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	HUF	400.000.000	299,36	-6	9-120
Latexx Partners Berhad	Malaysia	Devisentermingeschäft	USD	13.300.000	3,25	-87	2-58
Siam Sempermed Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	USD	2.092.877	32,49	-28	132-155
Semperflex Asia Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	USD	50.000	31,41	-2	122

¹⁾ Dabei handelt es sich um den Gesamtbetrag aller zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente.

²⁾ Dabei handelt es sich um einen gewichteten Durchschnittskurs, der sich aus den zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumenten errechnet.

Die Derivate werden als Held for Trading Instrumente und nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert, da die Voraussetzungen für Hedge Accounting im Sinn von IAS 39 nicht gegeben sind. Die beizulegenden Zeitwerte werden in der Konzernbilanz als „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Für das Fremdwährungsrisiko werden Sensitivitätsanalysen für die Stichtagsbewertung der von der funktionalen Währung abweichenden monetären Posten erstellt. Dabei werden die Ergebnisauswirkungen aufgrund hypothetischer Wechselkursänderungen pro Währungspaar dargestellt. Als Basis werden die zum Stichtag vorhandenen Forderungen und Verbindlichkeiten der jeweiligen Währungspaare sowie die Devisenderivate berücksichtigt. Bei der Schwankungsbreite der Kurse wurde keine einheitliche Veränderung angenommen, sondern aufgrund der historischen unterjährigen Schwankungen wurden passende Schwankungsbreiten pro Währungspaar ermittelt.

Folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen von Auf- und Abwertungen der wichtigsten Währungen gegenüber dem Euro.

Veränderung Währung zu EUR	2014			2013		
	Errechnete Schwankungsbreite in %	Ergebnis- auswirkung Kurs- steigerung in TEUR	Ergebnis- auswirkung Kursabfall in TEUR	Errechnete Schwankungsbreite in %	Ergebnis- auswirkung Kurs- steigerung in TEUR	Ergebnis- auswirkung Kursabfall in TEUR
USD	9%	361	-361	4%	-252	252
THB	8%	56	-56	8%	209	-209
PLN	2%	-114	114	3%	88	-88
CZK	1%	31	-31	4%	-110	110
HUF	2%	9	-9	4%	-55	55
GBP	4%	248	-248	3%	-192	192
CNY	9%	229	-229	3%	-71	71
INR	7%	-185	185	14%	-262	262
MYR	7%	-78	78	7%	-32	32
SGD	6%	5	-5	4%	21	-21

Veränderung Währung zu USD	2014			2013		
	Errechnete Schwankungsbreite in %	Ergebnis- auswirkung Kurs- steigerung in TEUR	Ergebnis- auswirkung Kursabfall in TEUR	Errechnete Schwankungsbreite in %	Ergebnis- auswirkung Kurs- steigerung in TEUR	Ergebnis- auswirkung Kursabfall in TEUR
THB	2%	127	-127	6%	915	-915
PLN	8%	516	-516	5%	181	-181
CZK	8%	70	-70	4%	-8	8
BRL	10%	6	-6	12%	3	-3
CNY	2%	54	-54	2%	29	-29
INR	3%	0	0	12%	-27	27
MYR	5%	362	-362	5%	78	-78

9. Sonstige Verpflichtungen und Risiken

EVENTUALSCHULDEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen nur branchen- und geschäftsübliche Vertragserfüllungs-, Gewährleistungs- und Anzahlungsgarantien.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen aufgrund von Miet- und Leasingverhältnissen sowie Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen aufgrund verbindlich kontrahierter Investitionsprojekte von Sachanlagen (siehe Erläuterung 6.2.).

RECHTSSTREITIGKEITEN

Verschiedene Konzerngesellschaften sind beklagte Partei in einzelnen Fällen, in denen die Kläger behaupten, durch Produkte der beklagten Partei Schäden erlitten zu haben. Die Semperit Gruppe weist diese Ansprüche durchwegs als nicht gerechtfertigt zurück. Keines der Verfahren befindet sich derzeit in einem Stadium, in dem der Ausgang mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Das Management der Semperit Gruppe geht davon aus, dass aus diesen Verfahren auch aufgrund des bestehenden Versicherungsschutzes mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zu rechnen ist.

Eine Konzerngesellschaft ist in ein wettbewerbsrechtliches Verfahren involviert. Das Verfahren befindet sich derzeit in einem Stadium, in dem der Ausgang nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Das Verfahren wird in Abstimmung mit lokalen Spezialisten vor der Behörde abgewickelt. Die Tochtergesellschaft kooperiert mit den zuständigen Behörden und sichert ihre volle Unterstützung zu. Das Management der Semperit Gruppe geht davon aus, dass aus diesem Verfahren mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zu rechnen ist. Für die erwarteten Kosten wurde entsprechend vorgesorgt. Ein allfälliger Anpassungsbedarf wird periodisch neu beurteilt.

Detaillierte Angaben zu den konkreten finanziellen Auswirkungen würden die Position der Semperit Gruppe bei der Durchsetzung ihrer Interessen in den laufenden Rechtsstreitigkeiten ernsthaft beeinträchtigen, weshalb diese in Anwendung von IAS 37.92 unterblieben sind.

RECHTSSTREITIGKEITEN MIT DEM JOINT VENTURE PARTNER SRI TRANG AGRO-INDUSTRY PUBLIC CO LTD.

Die Semperit Gruppe führt seit 2014 mehrere Verfahren vor nationalen Gerichten in Thailand und vor internationalen Schiedsgerichten mit Sitz in Zürich nach den Regeln der International Chamber of Commerce (ICC). Diese Verfahren betreffen insbesondere die Kompetenzen und innere Organisation des Board of Directors (BoD), als Leitungsorgan des thailändischen Gemeinschaftsunternehmens Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC), die Geschäftsgebarung der SSC, die Geschäftsbeziehungen der SSC mit Konzerngesellschaften des thailändischen Joint Venture Partners Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. (Sri Trang) sowie die exklusiven Vertriebsrechte der Semperit Gruppe.

Die Gegenparteien in den Schiedsverfahren sind die Vertragspartner der Joint Venture Verträge sowie die SSC selbst. In den Verfahren vor thailändischen Gerichten sind die Gegenparteien die Mitglieder des BoD, die von Sri Trang nominiert wurden. Semperit ist in den ICC Verfahren klagende Partei. Die von Semperit ernannten BoD Mitglieder sind in der Mehrzahl der Verfahren vor thailändischen Gerichten beklagte Partei.

Kern der Streitigkeiten ist, dass die vom Joint Venture Partner Sri Trang nominierten Mitglieder des BoD der SSC derzeit die Ausübung der Kontrolle durch Semperit behindern. Nach der Rechtsauffassung von Sri Trang können sämtliche Beschlussfassungen im BoD verhindert werden; dies einerseits durch Verhinderung eines Präsenzquorums durch Fernbleiben der von Sri Trang nominierten Mitglieder des BoD zu den einberufenen Sitzungen und andererseits durch Einberufung einer Gesellschafterversammlung der SSC zu Agenda-Punkten, die bereits auf die Tagesordnung einer BoD-Sitzung gesetzt sind. Semperit ist, gestützt durch mehrere Rechtsgutachten, der Überzeugung, dass (i) ein Präsenzquorum nicht dauerhaft verhindert werden kann, da in einem solchen Fall eine entsprechende Regelung zur Anwendung kommt, welche die Beschlussfähigkeit des BoD bei Anwesenheit aller von Semperit nominierten Mitglieder des BoD erlaubt und (ii) der Gesellschafterversammlung die Möglichkeit zur Verhinderung von BoD-Beschlüssen nur mittels positiver Gesellschafterbeschlüsse, die aber ohne Mitwirkung von Semperit nicht gefasst werden können, zukommt. Semperit hat unter anderem zur Klärung dieser Fragen die zuvor erwähnten Schiedsklagen eingebracht.

Aufgrund der Behinderung der Kontrolle über die SSC und der Einschätzung eines Kontrollverlustes nach IFRS 10.B24 hat Semperit zum 31. Dezember 2014 die Einbeziehung der SSC von den Regeln der Vollkonsolidierung nach IFRS 10 auf die Equity-Methode nach IFRS 11 / IAS 28 umgestellt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befinden sich die Verfahren überwiegend noch in einem frühen Stadium, die Schiedsgerichte haben sich Anfang 2015 konstituiert. Abgesehen von einstweiligen Verfügungen, die angestrebt werden, ist mit keiner zeitnahen Beendigung der Verfahren zu rechnen.

Im Jänner 2015 hat ein von Sri Trang für den BoD der Sempermed USA Inc. (SUSA) nominiertes Direktor einen mittels Dirimierungsrechts gefassten Beschluss des BoD der SUSA gerichtlich in Delaware, USA, angefochten und eine einstweilige Verfügung gegen diesen Beschluss beantragt. Dem Antrag auf einstweilige Verfügung wurde vom zuständigen Gericht nicht stattgegeben, sondern es wurde eine Verhandlung zur Behandlung der Klage in einer voraussichtlichen Frist von 90 bis 120 Tagen angesetzt.

Die Semperit Gruppe geht unverändert davon aus, dass die von ihr vertretenen Rechtspositionen in diesen Verfahren bestätigt werden. Die Kosten für die aktiv geführten Verfahren werden laufend erfolgswirksam erfasst. Für die erwarteten Kosten der Verfahren, in denen Semperit beklagte Partei ist, wurde mit entsprechenden Rückstellungen vorgesorgt.

Detaillierte Angaben zu den konkreten finanziellen Auswirkungen würden die Position der Semperit Gruppe bei der Durchsetzung ihrer Interessen in den laufenden Rechtsstreitigkeiten ernsthaft beeinträchtigen, weshalb diese in Anwendung von IAS 37.92 unterblieben sind.

10. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu Mitgesellschaftern

10.1. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Salden und Transaktionen zwischen der Semperit AG Holding und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

Die B & C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit AG Holding und die B & C Privatstiftung ist der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Industrieholding GmbH. Die B & C Privatstiftung und ihre Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind gemäß IAS 24 der Semperit Gruppe nahestehende Unternehmen bzw. Personen.

Zu den der Semperit Gruppe nahestehenden Personen zählen die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder des Aufsichtsrats der Semperit AG Holding, die Geschäftsführer und die Mitglieder eines Aufsichtsrats aller Gesellschaften, die unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich an der Semperit AG Holding beteiligt sind, und schließlich die Mitglieder des Vorstands der B & C Privatstiftung und die nahen Angehörigen dieser Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsführer.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder sind unter 5.4. angeführt. Die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2014 besteht aus einer Basisvergütung, einer Vergütung für die Mitgliedschaft pro Ausschuss und einem Anwesenheitsgeld pro Sitzung. Die Aufsichtsratsmitglieder bezogen im Geschäftsjahr 2014 für das Jahr 2013 Aufwandsentschädigungen von insgesamt 269 TEUR (Vorjahr: 205 TEUR)

Mit der unit-it GmbH (eine mittelbare Beteiligung der B & C Industrieholding GmbH) wurden im Geschäftsjahr 2014 Geschäfte im Ausmaß von 558 TEUR getätigt. Diese Geschäfte betreffen den Kauf und die Wartung von SAP-Lizenzen und wurden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 bestehen keine offenen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft.

Dem assoziierten Unternehmen Synergy Health Allershausen GmbH wurde ein langfristiges Darlehen gewährt, das zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 563 TEUR (Vorjahr: 563 TEUR) zu Buche steht.

Mehrere in der Vollkonsolidierung erfasste Konzerngesellschaften unterhalten Geschäftsbeziehungen mit dem Gemeinschaftsunternehmen Siam Sempermed Corp. Ltd. Zum 31. Dezember 2014 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 859 TEUR sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21.539 TEUR. Es bestanden keine Finanzierungsvereinbarungen.

Weitere Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen und mit anderen nahestehenden Unternehmen bzw. Personen bestehen nur in geringfügigem Umfang und werden zu geschäftsüblichen Konditionen abgewickelt.

10.2. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU MITGESELLSCHAFTERN

Die in der Vollkonsolidierung erfassten Gesellschaften Semperflex Asia Corp. Ltd., Shanghai Semperit Rubber & Plastic Products Co. Ltd. und Semperflex Shanghai Ltd. unterhalten Geschäftsbeziehungen mit dem nicht beherrschenden Mitgesellschafter bei diesen Tochterunternehmen, Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd., zu festgelegten Marktkonditionen. Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd. unterhält Geschäftsbeziehungen mit Wang Chao Coal & Electricity Group, dem nicht beherrschenden Mitgesellschafter bei diesem Tochterunternehmen, zu festgelegten Marktkonditionen.

10.3. VORSTANDSANGELEGENHEITEN

Herr Declan Daly wurde vom Aufsichtsrat im März 2014 für drei Jahre zum Vorstandsmitglied der Semperit AG Holding bestellt, sein Mandat begann am 1. Juni 2014. Herr Daly ist in der Semperit Gruppe für alle IT-Agenden, die allgemeine Prozessoptimierung und Business Excellence verantwortlich.

Das Vorstandsmandat von DI Richard Ehrenfeldner als Vorstand Technik (CTO) wurde vom Aufsichtsrat im Dezember 2014 bis zum 31. Mai 2018 verlängert.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Semperit hat am 19. März 2015 einen Kaufvertrag zur Übernahme der Leaser GmbH & Co. KG (Leaser) abgeschlossen. Leaser ist ein Hersteller von hochwertigen Gummidichtungen mit zwei Produktionsstandorten in der Nähe von Düsseldorf, Deutschland. Der Erwerb steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung. Das Closing der Transaktion wird im zweiten Quartal 2015 erwartet. Leaser wird zukünftig dem Segment Semperform zugeordnet.

Wien, am 24. März 2015

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

BESTÄTIGUNGS- VERMERK¹⁾

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Konzernbuchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standardsregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher

¹⁾ Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

Bestätigungsvermerk

Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 24. März 2015

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Gerhard Schwartz e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Hans-Erich Sorli e.h.
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der Semperit AG Holding

zum 31.12.2014

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.975	893
Sachanlagen	997	730
Finanzanlagen	183.103	188.801
	188.076	190.425
Umlaufvermögen		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	141.406	42.411
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	129	0
Sonstige Forderungen	4.481	3.012
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.461	22.998
	173.477	68.421
Rechnungsabgrenzungsposten	419	407
AKTIVA	361.972	259.253
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	21.359	21.359
Kapitalrücklagen	21.540	21.540
Gewinnrücklagen	33.299	34.399
Bilanzgewinn	123.572	24.754
	199.770	102.052
Unversteuerte Rücklagen	1	1
Rückstellungen		
Rückstellungen für Abfertigungen	2.502	2.352
Rückstellungen für Pensionen	17.231	15.532
Steuerrückstellungen	1.071	1.071
Sonstige Rückstellungen	9.358	8.634
	30.163	27.590
Verbindlichkeiten		
Schuldscheindarlehen	128.335	126.225
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.036	2.431
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	497	599
Sonstige Verbindlichkeiten	1.171	356
	132.039	129.611
PASSIVA	361.972	259.253
Haftungsverhältnisse	863	1.416

Gewinn- und -verlustrechnung der Semperit AG Holding

für das Geschäftsjahr vom 1.1.2014 bis zum 31.12.2014

in TEUR	2014	2013
Umsatzerlöse	12.941	9.916
Andere aktivierte Eigenleistung	424	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.094	2.319
Personalaufwand	-17.939	-14.192
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-424	-254
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.601	-19.909
Betriebsergebnis (EBIT)	-25.505	-22.121
Erträge aus Beteiligungen	150.093	50.136
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	224	202
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.008	2.184
Erträge aus Verkauf und Abgang von Beteiligungen	3	163
Aufwendungen aus Finanzanlagen	-5.008	-133
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.942	-2.535
Finanzergebnis	145.378	50.018
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	119.873	27.897
Steuern vom Einkommen	2.533	3.275
Jahresüberschuss	122.405	31.172
Zuweisung andere Rücklagen	0	-6.900
Auflösung anderer Rücklagen	1.100	0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	66	482
Bilanzgewinn	123.572	24.754

Der nach österreichischen Bilanzierungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss 2014 der Semperit AG Holding, der von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden ist, wird samt den dazugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Firmenbuchnummer 112544 g eingereicht. Dieser Abschluss ist in deutscher Sprache im Jahresfinanzbericht 2014 enthalten, der zum Download auf der Homepage www.semperitgroup.com/ir bereit steht.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von 123.572 TEUR eine Dividende von 6,00 EUR je Aktie (Basisdividende von 1,10 EUR je Aktie zuzüglich einer Sonderdividende von 4,90 EUR je Aktie) auszuschütten und den Restgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, am 24. März 2015

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 der Semperit Aktiengesellschaft Holding ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 24. März 2015

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Unternehmensgeschichte

- 1824** Johann Nepomuk Reithoffer erhält Patent „Wolltücher zu Kleidern wasserdicht zu machen“
- 1852** Errichtung einer Fabrik in Wimpassing, Österreich
- 1890** Erstnotiz an der Wiener Börse
- 1900** Name Semperit wird erstmals erwähnt
- 1912** Durch Zusammenschluss mehrerer Fabriken entsteht der Semperit Konzern
- 1920** Start der Produktion von Latex-Handschuhen
- 1985** Reorganisation des Konzerns mit Konzentration auf vier Geschäftsbereiche
Abgabe der Reifenerzeugung an Continental
- 1989** Gründung der ersten Handschuhfabrik in Thailand
Übernahme eines Fördergurtunternehmens in Frankreich
- 1996** Start der Hydraulikschlauchproduktion in Thailand
Erster Produktionsstandort in China (Handläufe)
- 1998** Übernahme der größten Schlauchfabrik Europas in Tschechien
- 1999** Eröffnung einer Handlauffabrik in New Jersey, USA
- 2000** Übernahme einer Fördergurtfabrik in Polen
- 2001** Erwerb der Mehrheit an einem indischen Fördergurtwerk
Kauf einer Schlauchfabrik in Italien
- 2007** Eröffnung einer neuen Schlauchfabrik in China
- 2008** Verlagerung der Handlaufproduktion nach Shanghai, China
Kauf einer Vertriebsgesellschaft für medizinische Handschuhe in Brasilien
- 2009** Abschluss eines Joint-Ventures für eine Fördergurtfabrik in China
- 2010** Bau einer neuen Handschuhfabrik in Thailand
Gründung einer Vertriebsgesellschaft für Hydraulikschläuche in Brasilien
- 2011** Aufbau einer Porzellanformen-Fertigung mit Joint-Venture-Partnern in Malaysia
- 2012** Größte Übernahme der Unternehmensgeschichte durch Akquisition von Latexx Partners, einer Handschuhfabrik in Malaysia
- 2013** Start der größten organischen Investition der Unternehmensgeschichte am Fördergurtstandort Bełchatów, Polen
Semperit wird Fördergurt-Hauptlieferant für den deutschen Energiekonzern RWE
- 2014** Beschluss und Start eines Wachstums-Investitionsprogramms in Höhe von 100 Mio. EUR für 2014-2016

Glossar

A

ATX (Austrian Traded Index)

Leitindex der Wiener Börse

Ausschüttungsquote

Anteil des Gewinns, der in Form von Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet wird

B

Börsenkaptalisierung

Anzahl der Aktien multipliziert mit Aktienkurs, absoluter Börsenwert eines Unternehmens

Butadien

Organische, zweifach ungesättigte chemische Verbindung, die unter anderem zur Herstellung von synthetischem Latex verwendet wird. Nebenprodukt der Petrochemie

C

CAGR (Compound Annual Growth Rate)

Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate über einen bestimmten Zeitraum

Compliance

Regelkonformität, meint die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwilligen Kodizes in Unternehmen

Corporate Governance

Verhaltensregeln für die verantwortungsvolle Führung und Kontrolle eines Unternehmens, festgehalten im Österreichischen Corporate Governance Kodex

D

DAX

Deutscher Aktienindex, in dem die größten deutschen 30 Unternehmen vertreten sind

Director's Dealings

Bezeichnet Wertpapiergeschäfte des Managements von börsennotierten Gesellschaften mit Aktien des eigenen Unternehmens

Directors and Officers (D&O)-Versicherung

Vermögensschadenshaftpflichtversicherung, die ein Unternehmen für seine Organe und leitenden Angestellten abschließt

Dividenden-Ex-Tag

Tag, an dem die Höhe der Dividende vom Aktienkurs abgeschlagen wird

E

EBIT (Earnings Before Interest and Tax)

Ergebnis vor Zinsen und Steuern, Betriebsergebnis

EBIT-Marge

EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

EBITDA (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

EBITDA-Marge

EBITDA im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

Eigenkapitalquote

Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Eigenkapitalrentabilität

Verzinsung des Eigenkapitals gemessen am Ergebnis nach Steuern

Elastomer

Formfeste, aber elastisch verformbare Kunststoffe

EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Monomer)

Synthetischer Kautschuk

Equity-Konsolidierung

Der Anteil am Ergebnis nach Steuern wird in Höhe der Beteiligungsquote in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Anteile m Gewinn von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

I

IFRS (International Financial Reporting Standards)

Rechnungslegungsvorschriften, die vom International Accounting Standards Board (IASB) entwickelt werden. Sie umfassen neben den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den International Accounting Standards (IAS) des IASB auch die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC)

Iso (International Organization for Standardization)

Institut zur Koordination weltweiter Normen

K

Key Account Management

Eine Form der Marketingorganisation. Bevorzugte Behandlung von Abnehmern, die eine Schlüsselposition für den Erfolg einer Unternehmung einnehmen

Kurs-Gewinn-Verhältnis

Aktienkurs dividiert durch Gewinn je Aktie

N

Naturlatex

Milchsaft des Kautschukbaums, der durch Anritzen der Rinde gewonnen wird

Nitril

Überbegriff für eine Gruppe chemischer Verbindungen, bei Semperit Grundstoff für synthetische Handschuhe

O

Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD)

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Zusammenschluss von 30 Industriestaaten mit dem Ziel, wirtschaftliches Wachstum und Welthandel zu fördern

P

Pay-out-Ratio

siehe Ausschüttungsquote

Polypropylen (PP)

Thermoplastisch schweißbarer Kunststoff aus Kohlenstoff- und Wasserstoffatomen, der sich durch große Härte, Steifigkeit und Wärmebeständigkeit auszeichnet und sich umweltfreundlich entsorgen lässt

R

Rückstellung

Bilanzielle Vorsorge für künftige Verpflichtungen, deren Ausmaß und Fälligkeit sich nicht explizit bestimmen lassen

S

Sektor Medizin

Der Sektor Medizin umfasst das Segment Sempermed

Sektor Industrie

Der Sektor Industrie umfasst die Segmente Semperflex, Sempertrans und Semperform

V

Vinyl

Thermoplastischer Kunststoff, z.B. Polyvinylchlorid (PVC)

Vollkonsolidierung:

Anteile an Tochterunternehmen werden im Konzernabschluss vollkonsolidiert. Alle Vermögenswerte und Schulden, sowie Aufwendungen und Erträge des Tochterunternehmens werden in voller Höhe in den Konzernabschluss einbezogen. Im Fall einer Beteiligungsquote von unter 100% wird jener Anteil am Eigenkapital, der nicht dem Konzern zuzuordnen ist, entweder im Eigenkapital unter den nicht beherrschenden Anteilen oder im Fremdkapital unter Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen.

Index

A

Aktionärsstruktur **83**
Aktienkurs **81, 82**
Aufsichtsrat **89, 95**
Ausblick **23, 119**

B

Bilanz **101, 125, 169**

C

Cash Flow **102, 124, 195**
Corporate Center **58**
Corporate Governance **84, 95, 206**

D

Dividende **19, 39, 82**

E

Eigenkapital **100, 126, 169**
Ergebnisentwicklung **97, 122, 123**

F

Forschung und Entwicklung **66, 111**

G

Geografische Präsenz **28, 162**
Gewinn- und Verlustrechnung **122, 163**

I

Investitionen **18, 103**

K

Kennzahlen Semperit Gruppe **15**
Konzernanhang **122**
Konzernunternehmen **147**

L

Latexx Partners **41, 75, 148, 159, 190**

M

Mitarbeiter **76, 110**

N

Nachhaltigkeit **73, 111**

R

Risikomanagement **113, 196**
Rohstoffkosten **69, 104**

S

Sektoren **105**
Semperflex **46, 107, 160**
Semperform **54, 109, 160**
Sempermed **40, 105, 160**
Sempertrans **50, 108, 160**
Strategie **23, 34, 119**
Sustainability **73, 111**

U

Umsatzentwicklung **97, 122, 163**

V

Vermögens- und Finanzlage **100, 125, 126, 169**
Vorschlag Gewinnverwendung **213**
Vorstand **17, 85**

KONTAKT

Semperit AG Holding

Modecenterstraße 22
1031 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 79 777-0
Fax: +43 1 79 777-600
www.semperitgroup.com

Investor Relations

Tel.: +43 1 79 777-210
investor@semperitgroup.com
www.semperitgroup.com/ir

Finanzkalender 2015

26.3.2015	Veröffentlichung Jahresergebnis 2014 und Bilanzpressekonferenz
28.4.2015	Hauptversammlung, Wien
4.5.2015	Nachweisstichtag (Record date) für Dividendenzahlung
5.5.2015	Dividenden-Ex-Tag
8.5.2015	Dividenden-Zahltag
19.5.2015	Bericht über das 1. Quartal 2015
18.8.2015	Halbjahresfinanzbericht 2015
17.11.2015	Bericht über das 1. – 3. Quartal 2015

ADRESSEN DER SEMPERIT GRUPPE

www.semperitgroup.com/de/kontakt

IMPRESSUM

Medieninhaber: Semperit Aktiengesellschaft Holding, Modecenterstraße 22, 1031 Wien, Österreich.

Inhouse produziert mit FIRE.sys.

Konzept, Beratung und Projektmanagement: Mensalia Unternehmensberatung GmbH, 1070 Wien.

Dieser Geschäftsbericht wurde im Auftrag der Semperit AG Holding von Mensalia (www.mensalia.at) erstellt.

DISCLAIMER

In diesem Bericht ist mit „Semperit“ oder „Semperit Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Semperit AG Holding“ oder „Semperit Aktiengesellschaft Holding“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung (Redaktionsschluss: 24. März 2015). Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Fotografie: www.andreas-hofer-fotograf.at, www.ludwigschedl.com, www.pinckers.com, www.vyhnalek.com,
www.felixfoto.at, www.istockphoto.com

Autorenteam: Martina Büchele, Manuela Eggenberger-Polt, Stefan Marin, Arjana Morina, Doris Pint, Katharina Rüdener, Harald Riegler, Clemens Tasché, Robert Zeitelhofer

